Ex libris H. Wright
1870 —

69

238 ORIGINAL MANUSCRIPT. Digest of Laws. A Choice Specimen of German Writing of the 14th Century, with fine illuminated Capital Letter, and numerous rubrications, on 354 pages, paper. Folio, boards.

C/11/08/11/1/2 £ 0 10

Here got himlischer va
ter durch dein milte gůt
geschůft dw den mens=
chen mit dreualtiger
wirdikait/ Die erst ist
das er nach dir gebil=
det ist das ist auch
als am groß wirdikait
das die alles menschen
kůnne ymmer sunder=
lichen dancken sol/ Wann des haben wir
groß recht/ Wil lieber herz himlischer va=
ter seit dw vns zw deiner heiligen goth=
ait also wirdiclich geeldelt hast/ Die ander
wirdikait ist da dw herz almächtiger schöp=
fer den menschen zw geschaffen hast/ Das dw
alle die welt die sunne vnd den manne die
sterne vnd die vier Elemente feiur wasser
luft erde/ Die vogel in den lüften die visthe
in dem wagee die tier in dem walde die wů=
rm in der erdy Gold silber edelgestain vnd
der edeln wurtze susser schmack der plůmen
liechtew varbe der paumme feucht koen vnd
alle creature das hastu herz alles dem mens=
chen zw nutze vnd zw dienst geschaffen dwe=
ch die treuwe vnd durch die minne die dw zw
dem menschen hetest/ Die dritte wirdikait ist

Da dw herr den menschen mit geedelt hast/das
ist die dass der menschē die zwēd vnd ere vnd
freyd vnd wunne die dw selbs pist ymmer etwi-
klich mit die nyssen sol Der welt dienst vnd
muze hast dw herr dem menschen vmb sunst
geben geainer manung vnd geainer vorpilde
Deit des sol vil ist dass dw herr dem mensch-
chen vmb sünst hast geben so mast des vnm-
äßidich vil sein des dw dem menschen vmb
dienst geben wilt/ Vnd dar vmb sol an yegt-
lich mensch got diennen mit rechten ernst
vnd mit ganzen trewen/ Wan der lön ist als
groß vber mäßidich das in hergen sein nye
betrachten mochten noch menschen zunge nye
gesprechen chunde noch augen nye gesehen no-
chten noch oren nye gehören Das wir got der
hochen wirdikait gedanken vnd den hochen
grossen lon verdienen des helff vns der almäch-
tig got

Seit vns got in so höcher wirdikait gesch-
affen hat So wil er auch das wir wirdi-
chlichen leben/ das wir anemander wēd vnd
ere erpieten/ trew vnd warhait mit hass vnd
neyd ainander tragen/ Wir süllen mit fröd vnd
sune vnderainander leben. fridelichs leben hat
vnser herre vnmässenlichen lieb/ Wan er chom
selbs durch anders nicht von himel auff erde
wan durch rechten fride/ das er vns amen frid
schüff dor den teuffel vnd vor der ewigen

martre ob wir selb wellen und dacon sungen die
engel do unser herr geporen ward Gloria in
excelsis deo et in terra pax hominb9 bone volu-
tatis Das sprichet also · Got herr dem ere in
dem hymel und grüet freid sey auff der erde allen
den die gueter willen sind Und da got hie auff
erde was do was sein ämlich Wort · pax vobis
Das spricht also der freid sey mit euch Und
also sprach got algeit zw seinen jungern
und zw andern leüten und dapey sullen wir
mercken wie lieb got den freid hat wan da
got wider auf von ertreich zw hymel fuer
da sprach er aber der freid sey mit euch und
enpfalch dem gueten Sand peter das er ain
pflegter wär des rechten freis und gab im den
gewalt das er den hümel auf schliesse allen
den die den rechten freid behielten Und wer
den freid precht das er dem den hümel vor ver-
sparte / Das ist also gesprochen alle die dy ge-
pot gerprechend die der almächtigt got ge-
botten hat die haben auch den freid gerprechen
das ist auch von got recht / wer gottes gepott
pricht das man dem den hümel vor besch-
liesse / Dar umb nu got des gerholffen hat
das wir mit rechtem leben zw dem hymele
eich kömen müegen wan des was nicht

vor gottes gepurd wie gruet der mensch was vnd
wie wol er tete so macht er doch zu hümel mit kö-
men/ Got geschüf des ersten hümel vnd erde vnd
dar nach alles das das auf der erde vnd in dem
wasser vnd in dem lufte lebt vnd ist/ Vnd dar
nach dem menschen setzt er in das Paradüss
der zepreach die gehorsam vnd allen zeschadh
Darvon giengen wir jez als dise hyretlosen schaff
das wir in das hümelreich nicht mochten
humz an die zeit das vns got den awest dar
weisat mit seiner marter vnd dar vmb soltes
wir got ymmer loben vnd eren von allem vn-
serm herzen vnd von aller vnsre sel vnd von
aller vnsre macht/ Das wir nu so wol zu den
ewigen freyden kömen ob wir wellen/ Das hie
vor manigen heiligen patriarchen tewr was
vnd manigem weissagen/ Die genad vnd die sali-
chait ist vns Cristen leuten nu wider varn
Das wir nu wol das hümelreich verdienen
müzen/ Vnd wer des nicht tüet vnd die ge-
pott vnsers herrn preicht das richt got vil bill
ich an im vnd auch an den den er gewalt ver-
lichen hat/ Das ist der Babst der sol an gottes
stat richten hie auf erteich humz an den jungs-
ten tag/ Do wil dem got selber richten yber
guet dylain vnd groß vnd alles das haimlan
dar nit gericht wirt/ Vnd dar vmb wil man
an dissem puech lern alle die da gerichtes pfle-

gen süllen wie sy ain iegliche sach zu recht rei //
chten nach got als manigt heyligt man die in
der alten E vnd in der newen eichter zwen vnd
habent also gericht das sy von ir gerichte die
ewigen freyd habent besessen / vnd zwer auch an=
ders eicht denn das puech leret der sol das wis=
sen das got vil zornlich hünz jm eicht an dem
jungsten tag / Dcit nu got des freides fürst
hayst so lieh er zwaj swert hie auf erde do er
zu hümel für geschirme der Cristenhait die
empflach got Dant peter payde ains von
weltlichem gericht das ander von gaistlichem
gericht / Des weltlichen gerichtes swert / das
leicht der Babst selb dem kaiser / das gaistlich
ist dem Babst selb gesetzt das er da mit selber
recht / dem Babst ist gesetzt zu bestbaidenlicher
zeit gerichten auf ainem weyssen pferd / vnd
der kayser sol dem babst den stegreyf haben
das sich der satel nit entwinde / Dapey ist
jm bezaychent was dem Babst wider stet das
er mit gaistlichem gericht nicht ertwingen
mag das sol der kayser vnd ander weltlich
fürsten vnd eichter betwingen mit der ächt

Seit vnser herr got in so hocher würdikait
den menschen geschaffen hat als hie vor
geschriben ist so hat er auch den menschen
die sach gelert da er zu dem hümel reich mit

chömon mag zw der ewigen freyd da er den menschen
zwerwelt hat / Das ergüget man wol an manigfe
stat in der heyligen gesthreift / Da got moysy die
zehen gepott gab auf den perg Synay da west
er wol das die lewt manigen kriegt mit ein
ander wurden haben vnd gab yn mit allen
zehen gepot er gab yn dreuzehen gepot vnd
sechshundert gepot das wab mit anderm wan
das er dauon wie er ain yetlich sach richten
solt vnd nach denn selben gepotten da haben
sich yenn alle künige vnd alle richter nach ge-
richt die nach recht vnd mit got richten wol-
ten hinz her in die newe e / Da segten die Bä-
bst vnd die kaiser and die künig ir gericht na-
ch den selben poten / Vnd alps stent den haimer-
schlächt lantrecht noch lehen recht noch kain
erschlacht vrtail wan als von römischer phacht
vnd von künig kaecls recht komen ist / Vnd
als es die Bäbst vnd die kaiser zw Conzilien
vnd zw den höffen hebent gesetzt vnd gepoten
Iust decret vnd auss decretale / Wan auss den zw
am pücher nimpt man allw die recht der ge-
istlich vnd weltlich gericht bedarf aber das
puech sait von weltlichem gericht / Vnd dar
umb hayst das püch das lantrecht püech / Wan
allw die recht die hie an gesthreiben sint yber
allw lantrecht am etschwa nach gewanhait / Wan
die fürsten vnd die stett habent manigt sunder

gewohayt von den kaisern vnd von den kunig ereba
ren/ Her nach sait das puech mer von gueter
gewonhayt **Von den siben herschilten &t**

Origenes weyssaget hievor in alten vie
sechs welt solten wesen vnd yede welt
pey tausent iaren abnemen solten Vnd in der
sibenden welt so sol dy welt gar zergen vnd sol
der jungist chomen/ Nu ist uns gekundet von
der heyligen geschrifft das sich an Adam dye erst
welt an hueb/ An noe dye ander An Abraham
die dritt An Moysen dye vierd An daunt dye
fünft An Cristus gepurd dye sechst Nu sein
wir in der sibenten welt an gelwisser zal Vnd
sechs tausent iar sint gar aus vnd sein wir indem
sibenten tausent da dy welt inn sol zergen Wann
dy sibend welt stet als lanng got wil Vnd under
selben weise sind auch die siben herschilt auf
gelait der kunig hebt den ersten herschilt Bis-
choff vnd äbbt vnd äbtissin die da gefürst sind
die hebent alle den andern herschilt/ Die laien
fürsten den dritten/ Die freien herren den vier-
den/ Die mittern freien den fünften/ Dienstman
den sechsten/ Vnd als man nit en waiss wenn dy
sibent welt an end nimpt Also wayss man nit
ob der sibent herschilt lechen müsten haben oder
nit/ Den siben den herschilt hebt an yeglich man
der nit aigen ist vnd an ekind ist/ Lechenrecht
recht geit man dem nit der frey von den siben
herschilt Wenn aber es der herr ir ainem

geleicht der hat als grut recht daran als der in dem
sthestn herstbilt vert/ Doch gwaiet sich ieleth
enrecht als das lethenrecht puech awth wol besth
aides chan **Der m dem pann ist sechs woch**

Als ain man sechs **en vnd ainen tag**
wochen in dem panne ist vnd ainen tag
so sol in der rechtleich richter zuo ächt tun
Vnd wer auch in der ächt ist sechs wochen
vnd ainen tag den sol man ze panne tün das
das recht setzt der Babst Dilucster vnd der
künig Constantinus **Das ist von freien leü-**

Hie sol man hören von dreier **ten**
hande freienleüten was recht die
haben Es haissent ains semper fecien das
sint freÿ herren als fürsten vnd ander freÿ
heren Die ander fecien gw mann habent
das ander sint miter freÿen/ Das sint die die
der hochen freÿen man sint/ Das dritte sint
geporen die freÿ sint die haissent fecÿ lant
sässen der hat ÿetzlicher sunder recht als
wir her nach euch wol sagen **Das ist von**

Wo ain gericht ist da **vogst tädingt**
sol ain amptman sein oder mer-
dem ainer der sol das vogt ding pieten
Etwo ist gewahait das man das vogt di-
ng pewt dreistunt in dem iare Etwo ÿber
sechs wochen Do ist etwo das man pruge-
afen hat der sol rechten ÿber vnrecht mezen

vnd ÿber vnrecht maß da man das trincken
mit gelt vnd ÿber allw maß vnd ÿber vnrecht
gelőt zwas man mit zwag zwicht oder zwas
ze hewt vnd zuhar get Vnd ÿber allen dem
kauf das lipnar haißet Da sol alles am pur
gstraff ÿber rechten Do sol am vogt richten
ÿber den todsthlag vnd alle frävel vnd zwin
den vnd swertzukchen vnd haimsuechen vnd
zwas frävel vnd vnzucht haist hernach sa
gen wir mer von gsecricht Das ist von der
V merckent von der sipp sipp zal
zal zwo sich die sipp an habt vnd am
end nem an dem haubt rst es besthaiden man
vnd zweib die recht vnd redleich zu der e ko
men sint da ist nicht zwaÿung an zwan es
nit zwan ain lieb rst. da non rst: ain man vnd
ain rechtew e chon begaichent peÿ dem haubt
vnd die kind die von ir payder leib geporen sint
die sint auch bezaichent an dem nästen peÿ de
m haubt das rst da die arm stossent an die
sthultern vnd die selben gelider haissent die
achseln ob die kind ain zwaÿung geporen
sint von vater vnd von mueter Rst aber
zwayung an den kinden so müsten s' an dem
gelid nit beleiben vnd treffent ni ain ander
gelid Nement auch zwen prieder zwo swes=
ter vnd nimpt der dritt prueder ain froindes

weib iew kind ſind doch gleich ainander gleich
ſipp Vnd erbent auch gleich anander ob ſi in ge=
benbürtig ſnit Alſo habent geſwiſteret die er=
ſten ſipp die maw zw magen raitet Dasſwi=
derredent manigſt vnd ſt doch war Vor den
rechten maiſtern ſo hebent geſwiſtergt kind
die ander ſipp dy ſt an dem anderen gelid von
dem haubt her ab gezalt das glid haiſſet der
ellenpogen Do habent geſwiſtergt enckel die
dritten ſipp die ſtent auch an dem dritten ge
lid da dy hant an den arm ſtoßet Vnd dar
nach der kinde kind die habent die vierd
ſipp vnd ſtend auch an dem vierden gelid
Das ſt das glid da der mittre vinger in die
hant ſtoßet Die fünften kinde ſtend an dem
fünften glid das ſt das ander glid des mittern
vingers Die ſechſten kind ſtend vor an dem
nagel des mittern vingers vnd haiſſent na=
gel maage Vnd welchew kind zwiſchen dem
haubt vnd dem nägel an der ſippzal gleich
en mügen an gleicher ſtat die nement auch
das erb gleich Do der man ye näher iſt an
der ſippzal ſo er ye paß erbet ein recht man
ſemen man ſemen mauck vnz an die ſibend
ſipp Doch hat der Babſt erlaubt zwei zenemen
in der fünften ſipp Doch maſt der Babſt ch
ain recht geſetzen da mit vnſer lantrecht

gekrencken müsten **Von brüeder kind erbtail**

Nimpt ain man ain lveib pey seines va-
ter leib die in gebenbürtig ist vnd ge
nimmet sin bey ir stirbt dar nach ee das sein
vater sein erb mit im tail des selben mannes
sin die nement auch gleich erbtail an ires
vaters stat neben iren vetern sy nement ab-
er nit wan amb mannes tail des magden
töchterkinden nicht minder varn das sy gleich
tail erben da sy dan mit sins kinde **Wie pfa-
ffen erben stellen mit ir geswisterkinden**

Hat ain man töchter vnd sun vnd gelept
ee das er sin oder töchter auss gert amb
oder mer vnd stirbt er vnd lät mer sin oder
töchter hinder im vnd lät seinen lieb varndes
gut oder ander gut so sol die muter von vätter-
den gut den icht geben/ Wie sprechen also ist der
vater an gesthöft verwaxen das er mit gesthafft
hat von den varenden gut man sol der sele ir ta-
il geben vnd sol darnach gleich tailen vnder
lveib vnd vnder kind die mit ausgestewret sint
haben die kind ainen prüeder der ain pfaff
ist hat er kirchen oder pfrüent da er sich wol
von petrachten mag die geswisterkint tailen mit
im das varnd gut wie vil er gult haben sol
gaistlich er gstab da sol man an sein edelkaitt se-
chen vnd an sein wirde vnd an sein ere der pfa-
ffheit erbet aygen mit andern seinen geswisterkinden

Wer erbet der sol auch gelten

Mit welchem gut der man stibet das ha-
rst als ecb gut/ Aber ecb mmpt der sol
zu recht die schuld gelten die der tod man gel-
ten solt die man waist Und die man mit enw-
aiss die sol man erzeugen auf den totten man
selb sibend/ Hat aber der todt man der gelte
vor den leüten verrichtet Dacz gesmut was
oder an totpett Und er das selb drette erzüe-
get dem er da gelten sol er hat sein gut ge-
habt vnd hat die siben zuegen hin gelegt

Was die erben zurecht mit gelten sullen

Dephait noch spil noch rawb noch wuc-
cher dab rst niemant schuldig zegel-
ten für den anderen noch ab er wider chain
gericht icht getan hat Ist aber ain schuld
auf in erzuegtet an die ich hie genant han
die er zuüegenten schuld süllen die erben püessen
dem clager vnd dem recbter Ist aber chain sch-
uld auf den totten man erzuegt so püessen
auch die erben nicht

Das ist purgschafft

Und wiert ain man pürgt ains anderen
manns oder ain frawe vnd mer le-
ut werden mit in pürgen vnd werdent ve-
rschaidenleichen püerg enerchlagt auf
ainen welhen er wil Aber ain maister haist
Adrianus der deb lantrechts vil hat gemu-
cht der spricht er süll sy all anspreche wa
es deücht die leüt da wär gewär pey ob er
ainen an sprech vnd die anderen nicht Ist

aber chamer dar vnder der nicht zuuergelten
hat des süllen die andern gleich schaden haben
Vnd welcher strebt vnder den pürgen des erben
süllen seinen tail für in gelten am sinew lech-
en da gilt nieman von dan sein selbs schuld
Vnd hat er nit bezelten des pürgt sy warden
sint sy müssen für in gelten Vnd ist das es
des gicht das sy nit pürgt für in worden sein
des süllen sy in über zeugen selb dritte Vnd ha-
ben sy niemand der in helffe bereden/ sy helffent
annander wol bereden vmb die schuld Vnd
sprecht ain man ich wil euch einen pürgen
setzen der ist anderswo gesessen wil man da-
mit recht gefarcen so sol ener seinen Brief sen-
den dem/ dan dem er pürgt wirt vnd mit
seinem insigel das ist gewiss send aber er ain
en Brief dar/ Der den man lobt an seiner
stat da sol er die leüt zunemen ob er sein
langen well mit den man in über zeugt Vnd
ist der totte man jemands pürgt gelussen die
erben müssen einem gelten dan dem er pürgt
was er hab den das auf genömen mit gel-
chaiden worten Also ich wird dan euch also
pürgt ob ich sterb das mein erben ledigt sein

Wer nit erbe der gelt auch nicht

Vnd ist das ain man strebt vnd gelten
sol vnd hat hinder sin nicht gelassen
da sein weib oder ander sein erben von gel-
ten müsten die süllen des gelz ledigt sein vor
got vnd vor den leüten Vnd ist das das

weib amen ander man nimpt vnd gebent se
ir frewnt gůet das sy ee nicht hett oder sy am
man dureh ir leibs wied oder dureh ir fre-
wnt rat nimpt der gůet hat oder wie sy got
berätt das sü pey amen andern mann zu-
gůet kompt weder der man noch das weyb gelt
nicht des ersten manns gelt wan als vil als
sy got paÿden ermant **Der man ist sin**
es weibs maister vnd vogt

Vnd stirbt amen man sein weib vnd sol
er gelten vnd hat nicht zugelten vnd
nimpt ain ander weyb vnd gibt jm die väre-
ndes gůet er gilt von dem värenden gůet wol
das ist davon gesetzt das der man seins we-
ibs vogt vnd maister ist gibt jm sein weib
ander gůet davon mag er nicht geben wann
nach iem willen / Hat aber sy erben die ieb gu-
es warent sind nach iem tod so mag sein
der man nicht amm werden vmb sein ererngu-
t Gelnimmet sy erben ee sampt die weil sy
lebent so wirt er das gůet wol amm das sy jm
gab **Man sol den erben gelten**

Vnd stirbt ain mann so ist man seinen
erben wol schuldig was man im solt
die gult die man gehaben mag als recht
ist **Der an dem rechter vnd an dem fron**
poten freuelt
er recht vorget oder en
tlechent der sol das gelten vnd was er
gelobt das sol er stätt haben / Vnd aber erlaw-
gen man sol in über zeugen als recht ist was
aber geschriben vor gericht da sol man nicht

vnd ſtucken wan pey den aid ſagtan ob yee dem
man an ſemen leib oder an ſeins leibs ain tail
Vnd yſt das man frauelt an dem rechten oder
an den frompoten ſo yſt man ir ain zwayer pus
ſchuldigt der ain warleich man nicht wan ain
hat Vnd wo man ſiben man zeugen ni
mpt vor gericht da ſi man den richter fur zi=
hen man nemen vnd den frompoten alſam

Wie ſich ain man verſpricht vor gericht

Niemand mag im ſelber ander recht er
berben dem in an geporen yſt Er mag
auch mit vntat ain peſer recht gewinnen als
wir auch her nach wol ſagen ain man mag
ſich vereeden vor gericht das er ain peſer
recht gewinnet dem ob er ſwelch ain yegleich
kind behalt seins vater recht ob es im gegen
burtig yſt

Wan man zeugen verwirft

Wir ſullen auch beweiſen wer nicht ge=
zewg mag geſein Die kind die nit zw
iren iaren ſint komen das yſt zw viertzehen
iaren Vnd zweib wan vmb etlich ſach die wir
her nach nemen Vnd frechat die ſo derbs ſint
das in ir freimt ir ſelbs gut vor gerecht an
gewinnent die ir pfleger ſint Die vnſinnigen
ſint vnd plind vnd tawen vnd die nicht gehor
ent vnd ſtummen vnd die zuspann vnd ver=
ächt ſint Vnd ketzer Vnd mainaid leut ob ſi
des vor gerecht vber gewyſt ſint Der vater

Vnd es mit tamphait
dar chumpt Vnd auch

erbt wol des kindes gut

Und stirbt ain
em vater sein kind Und hat er im gut
auf geben es sey väreus gut oder ander gut
Und hat er weder weib noch kind/ der vater
erbt des suns gut es must der preüder noch
die swester nit geerben das rst dauon das es
von dem vater dar kömen rst Und hat der su-
n ander gut gewunnen denn das in sein va-
ter gab Und gibt im got geschäft er geit es
mit gesunten leib oder an dem todpett wol
wem er wil Und rst das er damit nit gesch-
afft hat die nästen erben süllen das gut er-
en Und süllen der soll ir tail geben dauon des
es der preüeder erarbat hat Ist weder prüe-
der noch swester da so nemen es ye die näch-
sten erben ain yeglich mensch sein mugt
gutes erbs teils es gerauten mag hinz der
sipp als das puech hye uor hat gesayt

Ob ain kind seins vater und seiner muter

Es mag ain kind seins erb verbürkt
vater und seiner müeter erb verlü-
ert mit vierzehen dingen Das ain rst ob ain
sun pey seins vater leib leit sunderlich mit lü-
ssen die des sins stewfmüeter rst die sein
vater eleich oder ledichleichen hat oder hat ge-
habt da mit hat er verwurcht alles das erb
das er von (vater) oder von müeter wartent rst das
ertzeugten wir mit dauit in der kunigk puech
do der schön Absolon pey seins vater freun-

tinelast ſünderlichen mit wiſſen damit ver
wurcht er ſins vaters huld vnd ſin erb Das
ander iſt ob am ſun ſinen vatter vächt vnd ju
ſtehlerſt wider recht vnd ſtirbt er in der va
ckerniſſ der ſin hat auch ſin erb verlorn Das
dritt iſt ob am ſun ſinen vatter an ſpricht
vnd ſo getan dinck hinig dem vatter rechet die
dem vatter an den (leib) gemacht eb ſey dann am ſach da
das landt von verderben möcht oder da der
fürſt von verderben möcht deb das lant iſt
Mit diſen drey dingen verwurckt ſich am
vatter gegen ſinem ſun das er bey ſinem
lentigen leib von ſinem guet ſchaiden müſs
vnd dritt der ſun an deb vaters ſtat vnd ſol
dem vatter ſin notdurft geben vnd nach der
eren als er gelebt hat Das viert iſt ob am
ſun ſinen vatter an das wanſt geſlagen hat
oder wie er in genärlichen geſlagen hat
Das fünft ob er in ser vnd ernſtlich beſchel
ten hat Wan got ſelbs alſo ſpricht in den
zehen poten Ere vater vnd müeter ſo lang
stw dein leben auf ertreich Dcit m ain
kind ſein lanttleben damit verwürckt ob es
den vatter vnrecht an ret ſo hat es auch ſein
erb mit recht verwurcht ob es vatter oder
müeter ſchilt oder ſchlecht Das ſechſt iſt ob
am ſun auf ſinen vatter ſchlag er hab im ſo
getanew dinck getan die dem vatter gewſſen

schaden tuen möchten an ere oder an gůet an
dem leib vnd er jm deb nit vberzewgen mag
Das sibent ist ob der sun an dieb vrtt oder
sünst ain pöserwicht mit so gestrafnem leben da
ain ergleich man sein recht verlewst oder ob er
weissenclich mit den selben lewten want die das
selbe leben an jn habent Das achttund ist ob
ain sun seinen vater gestrecket hat so er an dem
todpött leid vnd gefen seiner sel dnick schüeff
oder ob er sünst sicchy list vnd deb forcht hat
er sterb Vnd schlewst der sun zw vnd lat den
pfarr noch die prüeder noch anderb niemen
zw jm mit dem er seiner sele dnick schaffen
solt durch seiner sel hayl der hat sein erb da
mit verworcht Das neund ist ob der sun zw
ainen spilman vrtt wider deb vaterb willen
das er gůet für ere nimpt vnd der vater ain
erman ist gelwesen das er nie gůet für ere nam
noch nimpt Das zehend ist ob ain sun sein
vater püest nit iverden wil vmb gelttich gelt
Das ainlift ist ob der sun den vater von vän-
gknüss nit lössen wil vnd er eb wol getün mag
Das zwelft ist ob ain vater vnsinnig vrtt
von siechtum oder von welchen schachen das
ist vnd dab in der sun in der vnsinne nit be-
wart Das dreizehent ob ain sun seinen va-
ter sein gůet mer dann halbb verthet mit
vnfüre Das vierzehend ist ob ain tachter vn-
geraten vrtt das si man gevit leyt ann ires
vaterb willen die wil sy vnderzwainzig iarn

ist chömpt sy aber vber zivainzigst iar so mag sy
ir ere wol verbüechen ir erb aber nicht Das ist
dauon wan man ir vnder zivainzig iaren solt
geholffen haben **Wie ain herr antwurt für die auff seiner Büerg sint vorgericht**

Wer pürg hat der sol antbuerten für
die auf seiner pürg sind vnd pünchle-
hen dar auf haben sy sitzen dar auf oder
nicht vnd für alle die die dar auf in seinem
schirm sitzent oder in seiner kost vnd wer in
den ächter ver hüt zw behalten so sol er in nicht
wan vber nacht behalten vnd tuet er des mit
das ist wider recht **Das ist der swaben vrtail**

Die swaben setzent wol ir vrtail vn
der in selbs auf swäbischser erden dw
recht ist vnd züchet sich wol an ain höchere ge-
richt Das gericht müssen sy nemen vnd
haben sy auch die nyemer volgt swäbisches
recht zwaigt sich nicht von den Sachsen wa-
rm an erb zenemen vnd vrtail zegeben

Was ain yetlich man seinem weib
vn merekent zw morgengab geben

Was ain yetlicher man der von ritter-
licher art ist seinem weib zw morgengab ge-
ben mag des morgends an ir pett oder so er
ze tichs get oder ob seinem tische Do mag

er ſinem weib geben am ſeiner erben velab ain
en knecht vnd ain maÿd die gilt ien iaren kömen
ſint vnd geÿn vnd gezimmer ob der erde
Vnd als ir man geſtirbt ſo ſol ſÿ das erteich tä
men iner ſechs wochen oder nach dem dreÿſſig
ten vnd ſol es alſo ramen das ſÿ der erd icht
ver wunden Dÿ ſol es aber die erben e anpie
ten zelöſſen nach ſinnes lewt ratt Was ir die
hayſent geben das ſol ſÿ nemen vnd hat er ni
cht erben Wes dan das erteich ſeÿ dem tüe das
ſelbig Ob geit der freÿ herr ſinem weib das wol
hundert marck gilt Sey main fürſten vnd ander
freÿ herren/ Die mittern freien das zehent pfund
geldt/ Der fürſten dienſtman das fünft mar
ck gelt/ Was ander lewt eſt die müſen nicht
geben/ Wan das peſt pfüed oder vich oder roſs
vnd eſt ain ayſten man ritter der mag nicht
mer geben dem ain vich oder ain roſs Noch der ka
ufman mag nit mer geben denn als hie vor
geſchriben ſtet Wan ſinnes hairenden gutes mag
er ſinem weib geben gechen marck ze morgen
gab vnd ain vich vnd ain roſs vnd anders ni
cht/ Der gebure der freÿ eſt oder ander freÿ le
wt die nit ritter ſind die müſen geben iren
weiben zemorgengab roſs vnd rinder vnd ÿe nit
Wan aimb vnd zechen marck Der ayſten man
mag nicht geben denn ain ſchäffel oder ain

ganß oder fünff schilling der kurgen seiner lant
pfenning Ain römischer künig mag geben seiner
frawen nimer oder mer was er wil dem ist
nit gil auf gesetzt / Weit aber der künig des
reichs gůet dar / Dahat die frawe nit recht an
Vnd wiet ain ander künig der hat es nit recht

Das ist auch von morgen gab

Ob gelt ain man sein aygen wol leibetuge
mit der erben verlab ob sy zw iren tagen
komen sind Vnd ist das ain man stirbt weibs
morgengab verkauffen wil oder versetzen ebsey
mit ir willen oder ann ir willen die weil der
man lebt ob sy dar auf clagt man sol ir vnd
ir morgengab recht tuen wil sy auf ir payde
brůst Vndauff ir given gopffen ob sy dye hat
das es ir will nit wůrde / Der richter sol ir
ir morgengab wider antwurten Vnd wil sy
es nit enberen man můss ir allen den nuz
wider geben den / das gůet vorgolten hat / Vnd
der richter der ir da recht der sol dem richten
der das gůet chauft von ir wiet oder ain an
der richter der es gerecht tůen sol Ob der wiet
lebt so sol er jm allen schaden ab tůn den er ge-
nomen hat / Vnd ist er tod die erben sůllen es
tůn von dem gůet das sy von iem vater geerbt
haben Vnd nicht von der frawen gůet ob gůet

da ist es sy̆ aygens oder vacens gůet annlechen
Ist aber da mit gůetz so sind die erben ledigk
vnd ist das er zůet stirbt vnd zůet sy̆ ie mor
gengab mit willen ann das hilft darmacht nit
mit nichtein magt sy̆ ie morgengab auf geben
das es stätt sy̆ wan mit ainem dingk das ist das
sy̆ sol ir morgengab auf geben mit ir selbs
handt dem sy̆ es geit mit disen worten Nehme
zeich mich meiner morgengab vnd gib euch
das gůet das es eur sey̆ vnd nit mein vnd sol
das mensch nemen mit namen dem sy̆ das
gůet geit es sey̆ man oder weib Vnd sol auch
das gůet nemen Darnach sol sy̆ ainen aydt swe
ren auf ir ere̅ist das sy̆ das gůet nimmermer
wider gewinne oder das peleibt stät vnd anders nicht

Leibetingk

Von frawen leibetingk

Niemant den frawen niemand geprechen
noch die erben mit den es in geben ist strebt
ie man sy̆ hat es doch mit recht vnd verwil
ligt auch ie man sein gůet nit vntat man
chan es ir mit recht nicht genemen

Der sein

en frewnten gůet wil

Ist das ain man seinen frewnten gůet
schaffen wil nach seinen tod Wil er in das sicher
machen Er sol in ain geschreibenen hantvest
dar vmb geben vnd dar an ain insigel ains
Bischoffs oder ains layen fürsten oder ains clo
sters oder der stet herren in sigel oder des

schaffen

lantreichters Jn ſigel oder ſol fiir ſeinen herin varn
oder fiir ſeinen richter vnd ſol die gw gewr gich
en vnd ander ſeum lewt die da pey ſind Will
aber er jmb ytar ſtat machen ſo ſey nit ainen zins
dar auf Da mit hat er die yteuer dar an vnd
magt dab nit mit recht verliesen hat er aber
erben die verſprechen es ob ſy bellen oder ſy nit
gen ſich verſamen Vnd rſt dab den man chaft
not an get der diſe yab hat ytetan der ſol ſein
yteet angreiffen vnd ſol ſein not damit püſſen
Vnd wil jm ener dab lveren ſo ſol er varen
fiir ſeinen herrn oder fiir ſeinen richter Vnd
ſol bebiaren ſein chaft not Das rſt hungker vnd
froſt vnd vanetnüſs ann ſchuld Als er dab tüet
ſo ſol der richter enem pieten dab er jn dar-
an nicht irre ſo magt er jmb yuegs wol ander
en mit recht Es magt der man dem diy yab
yeben iſt wol verbüeten vnder den der jmb da
yab dab ſy jm als dingt lveder lediyt lviet als
dab yueeh hie vor ſait Vie an jm ſein erb ver
lviieckt alſo verlviieckt auch ener ſein yab
Diy yab haiſt ſtät diw vor dem richter yeſchicht
Diye rſt aber aller ſtäteſt diy mit der lver ge-
ſchicht Das rſt von haimſteure

Welt ain man ſeinem lveib vairn yuet
zu haimſteure oder ander yuet dab yuet
magt er nymer an lverden diye weil er ander
yuet hat kvingt aber in chaft not er viert

sein wol an mit recht Geit sy im sy getan gruet er sol
des seinen E ann werden er des inn wirt er ie gu
et ann das sy im bracht hat vnd stirbt der man
vnd mag sy erzeugen alb deitte das es ir will
mit was man sol ir ir gruet wider geben vnd
was es verzalten hat Eb er sey das der man
dar gee vnd bereede mit sein aines hand das im
sein gueter sey sayt das er recht hat / Das ist
darvon gesetzt das die frawen vmb gruet nit
erbayten müsten alb die man vnd auch dar
vmb das den frawen kindes an stat solten sy na
ch dem ahmusten gen dem den mannen Ob
ain man von seinem weib mit recht gesch
Wirt ain man mit recht ge schaiden von seinem weib vnd das sy
payden mit enwesten das sy pey ainander
mit vnrecht sässen sy behabt ir selbs gruet vnd
ir morgengab vnd ir leibetuch das er ir hab
an seinen aygen mit seiner erben velab ob sy
giv iren tagen chömen waren Welcher erb giv
seinen tagen mit chömen was die schaident
auch die hab nicht die er getan hat Das ist
Wo ain man stirbt der von Erbtail
weib lät vnd nit kind die erben sul
len giv der wirten auf das gruet varen hüng
giv dem drechsichsten das sy hueten das deb sy
es recht verloren werd / Das sy angehört mit

der erben eat pl dy fraw die leich bestätten vnd
pl auf dem guet sitzen hung dem drissigisten von
dem erb pl man des ersten gelten dem gesind ir
dienst lon Das ni gebürt vncz an den tagt das
ir her starb Man pl das gesind behalten pyßjew
dem drissigisten das si sich bestätten mügen Wil
der erb so sullen sy voll diemen und vollen lon
empfahen Ist in gevil lonß geben des sullen sy
nit widergeben ob man sy laut vor ir zil / lont
man in von iar oder von monat / Das sul-
len sy auf den hailigen behaben / Wer auf genad
dient der müss den erben genad manen stirbt
ain diener ee das er seinen lon gar verdient
das jm gesteben was man ist seinen erben nit
mer lonß schuldig zesteben den er verdient hat
vnd jm gebüret vncz an die zeit das er starb
Darnach müss dye fraw tailen mit den erben
die hofspeyss die pyss gen dem drissigisten be-
leibt / Wo sy die hat oder wo sy anderswo ist den
in ir gehalt so sol die fraw sein ross also ge-
satelt oder sein pfärid das best das er het ge-
seinem leib vnd sein pestes swert vnd harna-
sch geben seinem herren ob er ain dienstman

was Darnach p̄ sol sy̆ geben den erben ain pett
ain polster ain küssi vnd zwaÿ laitpach ain rö-
chlachen vnd ain pad tappen vnd zwaÿ haut-
tuech vnd zuo decken das rst gemaÿnnuo haim
fart gesetzen vnd rst auch recht/ Do sprechent die
leüt manigerhand dinck dar zw das dar
zw nit gehöret Vnd hat die fraw der dinst nit
p gelt auch nicht Vnd wil sy̆ berechen das sy̆
der dinste nichte hab so müss sy̆ vnd yeglich
dinck ainen aÿd swern pundert Wes man
sy̆ aber yber zwelfen mag da nimpt man
iren aÿd nit vnd Von tot laÿd ist dgs
Wo gen man geporen sind zw ainer todt-
laÿd da sol der elter das swert nemen
vor hindan das ander taÿlen sy̆ gleich zuo zwen
oder mer tailent ain guet da sol der eltest taÿ-
len vnd der jüngst welen Wo die sun zwiren
tagen nit choömen sind da sol der eltest brüder
sönd vater swert nemen getodlaÿd vnd rst der
kind vogt wz sy̆ zwiren tagen koment Do
sol er in wider geben alles ir guet er berait
in dan wo ers getan hab oder verderbt hab ad
ob es jm verdÿcht ab gesprochen sey̆ oder von
vngelucke an sein schuld verloren sy̆ Er rst andy
der witwen vormund die weil sy̆ an man ist

ob ſy̍ wil vnd ob er w gehorbüetig ist/ Nach dem
todlayd sol dy̍ fraw nemen ir morgengab vnd alles
das zu dem väenden gut gehort/ Das sind schaff
gaess swein vnd rinder vnd gens vnd hüner vnd al
les gesüsel vnd kästen vnd alles das da nit an
genagelt ist vnd taren vnd pett dye sy̍ darpra
cht/ Alle leilach pölster peckin vnd küssi die sy̍
darpracht/ Tischlach peck vnd allew tweibleich
ew claider Ringel armgolt schappel vnd allew
puech dy̍ zu gotz dinst gehörrent/ Didel vnd
laden die nit angenagelt sind/ Teppich vnd
tächtlich vmbhanst vnd allew gebont das ge
höret zu der frawen varndem gut Noch ist
manigfer hand dinck das die frawn angehört
das sint vnuerschnitnew tuech gedaidern/ Ist
da golt oder silber vnuerworchts das gehört
die erben an vnd nicht die frawen Wo der
wirt der dinst ainen versetzt hat das sullen
die erben lösen ob es sy̍ angehört vnd nicht die
frau Ob ain man ain kind müncht

Münchet ain man ain kind das vnder
siben iaren ist vnd vert es vnder viere
chen iaren auf es peleibt in lantrecht vnd an
lechen recht vnd an allem dem das erben sol als
ob es nie gemünchet wär Das recht hat auch

ain junckfraw aber nit zwai vnder zwelf iarn Be
gat sich aber ain knecht über viertzechen iar der hat
sich von lantrecht vnd vor lechen recht erledigt
vnd von erbtail seinew lechen sind dem heren
ledig vnd seinen nachsten erben zuet dab erb vnd
ain junckfraw hat dab selbe recht so sy kompt üb
er zwölff iar Lawget sy aber da sy so vil iar richt
hab alb hie vor gesprochen ist Do sol man mit
vater oder mit müeter oder mit frauwen oder
mit anderb yeman dar gon der eb zueyg selb drei
tte vnd swern dab sy drye iar völlichlich hab so
hat sy ir recht verlorn Der ain erben stirbt
Wo ain mensch stirbt ain erben es sey
man oder weib Wab sy guets hinder in
lassent es sy varens guet oder ander guet ha
bent sy ainen heren deb aygen sy sind dem sol
man es antwurten ab er es verdect oder sind
sy ainb gochaus so ist dab selb recht Vnd ver
dert es niemau vnd ist es auf dem landt so
sol sich sein der lantrechter vnder zeichen vnd
ist es in ainer stat so vnderwynd sich sein der
stett here oder sein richter er sol es iar vndtag
behalten in seiner gewalt ob yeman darnach
chäm der sich deb mit recht dar zu hab dem
sol man es ann schaden zuder lassen Chumpt
yeman nach dem iar der Beredt dab in chaftnot

iet dem sol man es antwurten Chastnot ist das
vanckniss vnd ob ain man in des reichs dinst ist ob
in sins herren dinst vnd den sechstum iret / Vellhes
er vnder den ains beredet mit seinen gwain vn-
gern ob er des stat hat so sol man im recht tün
vmb sein gut Vnd sol der mensch einem man
gelten das sol man des ersten tün **Ob ain man**
ainn echen stricht der mit aygen ist

Vnd ist ain mensch mit aygen vnd leyt es
an seinem ettpett vnd hat nit eben als
hie vor geschriben ist das magt sein gut schaffen
wo es wil vnd gehört es an ain gotshauss mit
ainem gingk es sol das viertail semb gut darge-
ben / Verfert es an geschäft so ist es gar des got-
hauss / wan das man dauon gelten sol **Das re**
ich vnd die swaben

Das reich vnd die swa-
ben müsten sich nimmer verstan an
ir ech die weil sy es ergangen mügen / Da re-
cht gab zu künig karel den swaben das gesch-
ach vor Rome pey den zeyten da römer den
Babst leo erplent heten Der wab künig karls
rechter brueder Darnach besch künig karel Röm
do viel der herzog Gerolt von swaben des ersten
in rom vnd mit der swaben hilff gewan künig
karel Rom vnd gesigt römern an Er verlech
auch den swaben wo man durch des reichs not
streitten sol do süllen die swaben vor allen spra

chon strecketen vnd sol ie haubtman sein der hergost
von swaben ist er da nicht so sol es sein des reichs
marschalck / Das recht vnd andrew recht habent
die Ruaben verdient mit ir frumkait vmb die
Römischen küng als vor hernach wol gesagten

Hie vecht Das ist von dem lantsitt

leich man der aus ainen land in das
ander vert / vnd wil er vorgerecht recht nemen
vmb ain guet das in dem land leyt er muss
es nemen nach des landes recht vnd nicht
nach seinen recht Von leibting statt hie &c.

Von leibting süllen wir kürzleich sprechn
leibting sind vnuerschaiden vnd hat ain
man leibting von ainen gotzhaus Dar über sol
er des Capitels Brief nemen vnd ist ain Prob-
st da pfleger des spitals sol er auch nemen
Vnd nimpt er nit Brief mag er dan zwen
man zu im gehaben die das sachen vnd hör-
ten das vmb die lichen die sein gerualtig wary
zeleichen vnd sint sy auch tod die vmb gleichen
habent Vnd hat er das guet in seiner gewer
er behabt es dannoch selb dritte Vnd hat er das
guet nit in seiner gewer vnd ist der tod der vmb
da lech er muss es selb sibend haben wir spre-
chen das Brief pesser sein dan gewyen wan
gewyen streubent so peleibent Brief stet Vnd
das hantvest haissent da hilft ain tot gewer
an als ain lebender Ver auch von layen leib-
ting gewinnet der nem die selben gewissnait

Vnd ist das ain laie nit jnsigels hat vnd sitzet er
in ainer stat man sol im der stete jnsigel geben
ob sy eb hat / Hat sy sein nit so nem er deb Ach
ters jnsigil hat der auch nit so nem der stet herry
jnsigel so ist er sicher Vnd ist eb auf dem landt
so nem deb lantrichters jnsigel ob er eb hab
Vnd lawfentt der heere den mann das er jm
nicht gins hab geben von dem guet / Des sol er
in über gewysen selb dritte die es gesehen haben
das er den gins von jm entpfeenck oder der pot
den er jm zesche(m)poten gab so hat er sein guet
behabt Vnd ist das ain man am guet gewin-
net / Ru zwain leiben oder gwainem leibe Vnd
beschaidet mit welcher nach dem leib nyessen
sullen der es in der gewerhat alb der leib ge-
stirbt so sullen die lesten mitainander nyessen
die da genent sint Vnd wirt ain leib funder
da genent der sol das nyessen die weil er lebt
Wil er deb guts an werden dwech chaftnot
der es da gewunnen hat Vnd hat er anderb gu-
et nicht wan deb selben guets er wirt sein mit
recht wol an das in die leib nit geirren mü-
gen wellen sy in aber irren so chöm für seinen
richter Vnd clagt im das der gebiet den leiben
fur gereicht das dem herren das leibting auf
sagen / Der sol da mit tün was er wil der es da
gewan Tünt sy deb nit gern der richter sol

ſi des nöten die da nit fiire chömet den ſol man das
leibtingſ mit vetail vertaelen ſy hab denn chaftnot
geweret habent aber die leib ie gruet dae geben vnd
habent das gedinget dab er des gruegs ann ie willen
nicht ann werden habent ſy des given man zuem
zw gewyſen oder ſtet es an ie hantveſt ſo mag er
des gruegs nit ann werden ann ie willen ſein leibti
nſt wie er wol ann wil man des gruegs an wer
den man ſol es den herren er an pieten er ander leüt
ſo geb zinß wil er des nit ſo geb er es wem er wol
le mit den rechten als ers gehabt hat vnd wem
er es geit der ſol dem heren den zinß da von geben
Vnd widert der her den zinß ſo nem er zwen man
oder mer gewyſen das er jm den zinß gepoten hab vnd
behabt den zinß vnz an die zeit das er aber zinß
geben ſülle ſo piet den einen mit dem andern dae
vnd tüe das mit zewyſen das ſol er tün alle die
weile er den zinß verwindet vnd ſol den zinß vnuer
ſait laſſen ligen **Der auf lechen leibtingſ leicht**

Wer auf lechen leibtingſ leicht da hat einer nit
an wan als lanch das leibtingſ wert hat
aber einer man gedingt das er jm die leib beſte
ten ſol das müſ er tün mit recht oder müſ jm
geben das im lieber iſt vnd iſt er tod der das lei
btingſ gelichen hat vnd hat er gruet hinder jm ge
laſſen wer das erbt oder geerbt hat ann lechen
der ſol den leüten iren ſchaden nach recht gelten
das iſt recht wan es ſol meman den andern be

teiegen / Het eb|ser gedingt do er die leib lech / Das
er also sprach Wiet meinem herrn mein lechen le
digt so wil das die leib auch ledigt sein müsten das
die erben ergewgten selb dritt so legent sy in chain
en schaden ab Von auch wemitten erben

Es hört von ainem Weib die kind trät na
ch ir manns tod vnd sy berhat rst Vnd
gerüst sy des kindes vnd hat sy des zeigwgten zwo
frawen oder zwen man die ir aebat gesehen ha
bent Vnd das kind lendtigt habent gesehen / das
kind behaltet deb vater eb vnd stiebt es darnach
was es gerecht hat das erbt auch dy müter Vnd
alles das gedingt das sein vater an seinen lechen
enen het gedinget das rst dem heren ledigt Wie
aber das kint zu der kirchen praht so bedarf dye
frau nicht gewüsb wan pfaffen der eb begraben hat
oder getaufft hat Wer es auch toteb das kirchen
hat gesehen der rst sein auch wol gewyg Von re
cht pösen leiten

Wer ainb mames chonen
oder mayd behürt oder weib notzogt
nimpt er sy darnach zu er ekind müsten da nim
mer werden von in payden / das sagen wir euch
pas her nach Vnd iew kind vnd allw dü vneleich
geporen sind oder diephait oder den rechten straf
raub ver golten habent oder mit haut oder mit
har Wo gereicht gepüsset habent die sind allw re
chtlos die vneleich geporen sind die gewinnent ir
recht wol wider ob sy gleichichen heilach tünt sy
erbent aber chain gtuet von iren frawnten Aber

newkind dye erbent wol ir erbgruet von iren freunten·s-

Man sol Von raub vnd von diupphait·s·
allen raub vnd alle deiupphait gelten gwis-
pilt die sein mit gerecht werdent betwungen die
in getan habent/ Gebent sy jn aber wider vnbetwu-
ngen so sol man in ainfalt gelten Vnd ist das die
rauber oder die dieb an greiffent vnd vertünt so
müssen sy es zwispilt gelten sy werden darumb
benötet oder nicht Was rechter strawfraub sy ad
an wem man inbetten müg das sol erwch das puech
sagen Den rechten strawfraub bekant man an dec-
yer hand leüt An phaffen an pilgrem an kauf-
leüten An phaffen ob sy pfäfleichen varent alsd
das sy besthorn sint als phaffen vnd ob sy phäfle-
ichw clayder an gerent vnd ann waffen ferent dan
bekant jn auch an phaffen gesinde den rechten st-
aufraub die pey jn auf der straus leitent oder
gendt An pilgremes die stab vnd taschen von ir
pfarrer habent genomen oder in cherrem gendt
an chaufleüten die von lande zu landt varent
von gwngten zuzungten varnt vnd Von ainem
künigreich in das ander an den bekant man
den rechten strawfraub Vnd ist der strawfraub
nicht wan fünf schilling so sol man den straus-
rauber hencken nit an den gemainen galgen ma-
n sol ainen reichten zu der lantstrawf Vnd sal
in dar an hochen ob sy das geraub das sy dem
strawfraub genomen habent Vnd gebent sy in wi

der ann tvranckfal von müetwillen dat sy nieman
dar gw nötter Do habent sy dannoch ir recht nit ver
loren müs man sy aber darzutvingen mit recht
so habent sy ierrw recht verlorn vnd müeten m
mmermer chamen man semb rechten gehelffen
sy sind verworffen vor aller gegewrk müs die
der vntat schuldig sind die hievor benemnt ist
vnd mags man sy deb über gewgen mit dem schu
he oder mit gewgen so erchtet man über sy als
das puech sait hat man weder schub noch gewgen
so sol man semb aides nit nemen als arnes fru
men manns chan sol nn drey wal für trailen die
lwasser vetail oder nemen chessel vol wallendes
lwassers vnd an den ellpogen greiffen oder das ha
yse eysen auf der hant zetragen gerecht er da mit
So ist er der vetail ledig hat der straufstrauber
den raub vertan er müs in zwispild gelten vnd
hat man in sein benöt er müs in aber zwispild
gelten ob er auch gar da rst Wer auch vmb rech
ten straufraub in die ächt chömpt vnd ist er dar
in viergechen nacht so ist er elos vnd rechtlos
vnd sind seinen herren seinew lechen ledig er sey
frey oder dienstman oder aygen Oder wär er sei
so hat er das selb recht hat er aber erben die sein ay
gen oder sein lechen sullen erben oder sein guet
die sullen seiner vntat nit engelten vnd gehörent
sy an ain goghaus dem sol sein aygen werden Ha
bent sy varndes guet das wert dem dem man

dauon sol gelten das sol man des ersten gelten / den
die man veraubt hat vnd gehörent sy amen
layen fürsten an Den wert auch sein aygen
Der richter sol richten über den leib Wo jm des
stat wirt **Von dienstmans aygen vnd von**
dienstmannes aygen **aygner leüt aygen**
mag nit komen in den kunigkleichen
gewalt Noch auf ir herren gewalt Noch auf gots
hawser gewalt ob si sich verwürcken an ir recht
Noch aygen das bellet ir herren an der aygen sy
sind / man sol aber dem klager dauon gelten
vnd pessern vnd dem richter sein püss geben
vnd den leüten gelten **Von vneleichen kin**
Ein kind mag der vneleich man **den**
nimmer gewinnen gewinnet ain
man amen sin vneleich den mag der kaiss
wol zwainem ekind machen vnd auch der kay
ser nach seinem recht als wir her nach wol
gesagen Aber der Babst vnd der kayser mügen
das recht jm nimmer geben das sy jer frewnt
guet erben müsten als ob sy ekind in ir müc
ter wären gewesen Gewunnent aber sy kind
die erben ir frewnt wol ob sy echind sint ge
macht als hievor gesprochen ist **Der her**
Wer rechtlos ertailt **flüchtig wirt**
wirt vorgerecht oder herfluchtig aus
des reiches dienst dem vertailt man sein erb
vnd lechen recht vnd nit seinen leib Vnd also
ob der here nit selb flüchet zflüchet aber der
herselb nach des flucht preicht niemen sein trew
Ob ain mayd oder witive euber ir vormunt
klagt ¶

leib

Clagfet am freunt oder am witiwe über
ir vormunt zelanttedingt oder vor ande
rem gericht das er sy vngerwaltick hab gemacht
ires aygen oder ander ires gutez Vnd wirt im dez
vnb für gepoten zw dem tädingen der richter
sol in bei munden mit vetail das rst gespre
chen ayan sol im vetailen alle vormunt schäft
vnd alle vogtey dez er niemans phlegker müge
sein so sol der richter der frawen vormunt sein
vnz das sy iren ainen genemen Vnd sol die frau
en ires gutez gerwaltigt machen dez er sy vngerwa
ltigt het getan Vnd chömpt der frawen pfleger
für vnd wirt er dez über komen Das er ir ain
vngetrewer pfleger rst gewessen mit zwain
mannen so recht eb der richter als das puech
sayt Als ain man zw achtzigt iaren kompt so
hat er sein valle tagt Wil er so magt er vormun
nt nemen Wil er so magt er auch sein enberen ab
kunnck Karel hat gesetzt hüng funf **Wie la**
nge der man hawsf er haben müg ſ. ſ.

Die weil vnd sich ain man mit ainen swert
begünten magt vnd auf ain ross mit schi
lt vnd mit sper gesitzen magt vnd man im se
tzt ainen steck tzw dem ross der ainer daumd
len hoch ist Vnd man sol im den stegraif halen
vnd er ain meil gereiten magt so magt er ha
ben vnd lassen die weil mit seinem gut als
ob er viertzehen iar alt wär **Von vor mün**
den stet hye ſ. ſ.

Wer sémen vermunt flüx gericht nit prinkt
eb sey man oder weib / Die mügen da
nit gedagen so sol in der richter aimen andern tag
geben vng sy ie vermunt pringt Wer ansp
Wab varndeb rach wersámen müege
guet ist vnd hat dab ain man in semer
gewer drew iar an recht wider spreach pey dem
der pey jm in dem lande ist vnd sait im sein gruete
gewissen dab er recht dar zw hab / so hat er eb mit
recht / Sait jm aber sein gewissen dab er nicht re
chts dar zw hab Wie lang ers den hab so hat ers
zwinecht Vnd ist vich darunder vnd behabt eb
jm yeman an mit recht an allem dem mug der
dauon komen ist über die füer den sol er wider
gewen / Het aber den ehaftnot der mit recht
erben sol deb muss man peyten vng er kompt so
sol man jn recht pieten / Was anderb guet da
ist dab mit varndeb guet haysset / Hat dab ain
man in seiner gewer vnd in seiner stiller ge
wer / pey den die pey jm in dem landt sint gesche
iar aun recht wider spreach der mag eb nimm
ermer an gesprechen / Hat ers mit der gewissen
ab ich hieuor gesprochen han Hat eb ain man
zwaintzigt iar in seiner gewer vor den leüten die
ausser landeb sind so hat er recht daran eb eusey
dab er iechz dab er wäre gevangen ausser halb lan
deb oder inner halb landeb mag er dab behaben
ab recht ist mit den die eb waeb wissen so sol ma

n jm recht tün vmb was er anspricht **Ob ain m**
an dewplsait oder raub vnwissent chaufft ꝛc.

Ob ain man deubigtes oder raubigtes gůet
chauft an sein wissen vnd hat das in der
stillen gewer lenger dan drew iar Ist das sein
oder nit wie sprechen vmb dijeb oder vmb raub
gelcich Wie lanng es ain man jm hat Vnd ko
mpt jeman darnach man můss jm recht pie
ten Thompt der deb es da ist vnd bereit selb
dritter das es sein was do es verstolen oder ge
raubt ward man sol imb widergeben als gůech
als es deb tagt was do er es verlos vnd allen den
můg der dauon kömen ist vber die fuere Vnd ist
das vich tod in seiner gewalt arm sein schuld er
sol imb nit gelten er sol jm aber den můg geben
den es ergangen hat als hyenor geschriben ist

Die sůl **Wer zerecht pfleger můgen ge**
len wie sprechen wer zerecht **sein**
pfleger můgt gesein oder nit Es mag niemand
pfleger gesein er sey fünfundzwaintzigist iar alt
der kinde vnd der frawen pfleger die haissent et
wo sicher poten etwo vormunde etwo vogt et
wo behalter die sůllen getrew leůt sein Jn der
geschrifft sind sy besunder an ir recht Aber vor
laien recht habent sy ains als das ander Es mag
niemand pfleger gesein noch vogt noch vormunt
wie alt er ist Vnd ist er nit sinnig man sol jm

etlich pfleger

geben einen andern pfleger/ Das tũ man dem lantrich-
ter ob es auf dem landt ist Ist es nit anncr stat m-
an sol im geben der stet herren oder ir vogt/ so sol er
ir pfleger sein/ayan sol in annen geben der ir genoss
sey Und annen der ir vatter mage sein/ Und in dem
land sey pey in Vindet man nit ir vatter mag m-
an geb in annen ir mũtter freunt/ Vindet man
des auch nicht man geb in annen trewen lant-
man Do der knecht viertzehen iar alt ist/ so
mag er andern pfleger nemen ob er beiwẽn mag
das er im übel getetan hab Also tũt diw mayd so
sy siw zwelf iaren chompt Es enmag kain kind
under viertzehen iaren aun seinen pfleger nit ge-
tun das stat sey Und hat er auch peraitz guet
under handen swas es da mit tuet es ist nit st-
ät Chauffet es verchauffet es Und ist guet Der
pfleger sol es stät haben Ist es im nit guet m-
an muss es im wider tun Und verspilt es icht guet
man sol es dem pfleger wider geben Und kompt
es für gericht **Ob ain kind guet verspilt**

Verspilt ain kind seins vaters guet die ve-
il es nit aufgesteweret ist Und ist under
funfundzwaintzig iaren/ man muss es dem vater wider
geben Und chompt es über funfundzwaintzig iar
da hüet sich der vatter vor/ ayan gibt ims nit
wider/ es sey denn als törsche als ich hieuer gespro-
chen han/ ob er nit gegeben muss gesein/ Nun sun

notter wol sein vater mit recht sd er sin findgwaingist
var alt ist dass er im sein gruet mit tailen müss Gut
der pfleger den kinden icht das er in zerecht nit tün
sol das mag ir muter oder ain ander ir fraunt
wol werdern an in oder der lantrichter ob es auf dem
land ist Ist es in ainer stat so mag es vorder der
stet herre oder vogt kund nüss wider in antburten
Und wiet er über trait das er in übel getan hab an
ir gruet Man sol in bekumden das er nimmer nie
mand vogt noch pfleger mag gesein Wiet in ain
pflegter gevangen man sol in die wil ainen and
ern geben als er dem ledig wiet so sol er wider an
sein stat sten **Wie aygen leivt frey werden .s.**

Ob ain weib ains herren aygen ist dye mugt
man und wiet ains kindes swanger ist herr
ist frey und sy wiet auch frey und ledig Wieder das
kind frey oder aygen sey des fragen wir ainen maist
ter der haisset Hyacobus derhalb dem künig vil
gueter lantrecht machen Der spricht also das
dem kinde nicht enschad Do es sein muter emp
fieng von seinem vater ob sy aygen was gest ott
get das es geporen wiet **Und gelt sich am lv**
Und gelt sich am weib **eib zeaygē die frei**
zeaygen die frei ist und trait all ob ist
erst dhind wieder die kind frei sein oder aygen Der
maister spricht also dem dhind sol ir muter

Wann d' hēr
lāt sy auch frey

vnedelin nicht schaden ee sÿ geperen werden swan
als sÿ geboren sint in welchem recht dise müeter
yst in dem recht sind auch dÿe kind Von dreier
Ob yst niemans ein hantdt freien leiuten
per frei wan des vater vnd mueter vnd
der vater vnd muter semper frei waren Die von
den müeter frei sint geborn die sint auch mit
ten freien Yst auch dÿe müeter semper frei vnd
der vater mitter frei dÿe kind werdent auch mit
ter freien Inferiuus das spricht in laien der
hofhyst frei Vlibertinus der mitter frei liber der
lantsÿs frei der hat yeglicher sunder recht als
wie hernach euch sagen Welch dienstman aÿ
Do ye gaistlichen ysen leiut mügen habē
vnd die weltleichen fürsten ampt Die sind
von erst gestiftet mit fürsten amptten mit ain
em Chamrer mit ainem schenken mit aine
m truchsässen vnd mit ainem Marschalck
Die vier die müssen von erst recht freÿ leüt
sein die müssen wol mit recht aygen leut ha
ben Vnd mast das den chain dinstman bcha
ben das sÿm vordern freie beren Do sÿ sich an
das fürsten ampt gaben oder do er sich selb dar
an geben hat ob er freÿ was die habent mit recht
wol aygen leüt Dysse leüt sullen die hochsten
freien oder mitten freien dÿe fürsten ampt sint
mit fürsten vnd mit andern dingen gesetzt vnd
gestiftet Vnd geit ain freier herr sein aygen leüt

an ain fürsten ampt/ die sind mit dienstman/ sy̆
sind deß fürsten aygen/ sy̆ habent dienstmanns
recht nit als wir haben gesprochen/ Von den fürs
sten ampten/ also wir das reich gestifftet von erst

Wie ain herr sein aigen leüt verliessen m

Wer aygen leüte hat/ und chömpt der ayg
ains in seinen dienst in ainen siechtum
und wil im der herr in seinen nötten nit gesta
ten chömen/ und vertreibt in von seiner helf/ und
von seinem hauß offenlich/ und chompt im nit ge
hilffe und er jm wol gehelffen mag/ und wirt der
mensch gesundt er ist zehant frei

Von aygen le

Wir haben in der geschrifft/ das nie
man aygen sülle sein Doch ist es also dar
kömen/ von gewalt und von trunckssal das es im
recht ist das aygen leüt sind/ Doch mag sich ein
freis mensch zeaygen geben/ und versprechent es
sein eben es sol gerecht nit sein Kainman mag
aygen leüt nicht haben Wann gotzhausser und fürs
ten und freien all dienstman haussent aygen/ an
der geschrifft da von müssen sy̆ nit aygen leüt ha
ben nit recht Gehöret ain dienstman an ain gotz
haus aygen deß aygen er ist und sein nit Hat ain
fürst ainen dienstman/ und hat der aygen leüt
die sint sein nit/ sy̆ sind seines heren deß er ay
gen ist/ der mag nit aygen leüt gehaben

Wer aygen leüt frey müg gelassen

Und gicht er hab aygen leüt die sind seins gotzhaus

Ain kind das nit sybentzechen iar alt ist/ das
mag sein aygen leüt mit frey gelassen noch
cham sein vogt/ noch cham sein pfleger Doch ob das
er tüt so hat es kain chraft/ Das cham dessen
kind mugen frey gelassen mug/ es sey gewanngt
iar alt/ so spricht man etwo nach gewonhait si-
benzechen iar Und ist ain junckfraw sechszechen
iar alt so lät sü wol ir leüt frey Tüt aber sy
es vor dissen iaren junckherr oder junckfraw sy
müsten wol so sy zu dissen iaren chömen/ ir leüt
wider vordern/ oder sy sind ir aygen Das ist de-
non gesetzt Das dü kind nit sym haben Dise
kind müsten es dannoch mit getün so sy zu den
vorgesprochen iaren chomen sind ain ir pfleger

Der seinen aygen knecht tzetot schlecht

Der seinen knecht tzetot schlecht/ die ayrester
sprechent also die dissew lantrecht gemai-
chent haben/ den küngen ze lieb/ und den leü-
ten zu nutz/ der seinen knecht gutot schlecht/
ann schuld und ann gerächt/ das er ju mit gross
sem recht got sol gelten/ und dem richter büssen/
ob man jn bechlagt vor jm/ man nimpt jm sein
leben pillicher/ denn ob er aman frömden tzetot
schluge

Der ainer frawen aygen leüt gelt zu haimsteure

Und ist das man ainer frawen aygen leüt gelt/ zehri-
msteure/ zu ainen mann er mag ir nit frey
gelassen ann iren willen/ sy spricht sy mit recht
an Der man leb oder er sey tot sy behabt sy wol

mit recht Das sol sy tün vor je richter/Wil er
sy müss ainen ayd swern zu den heiligen/das eb mé
je fruet wille wurde Do hat sy je leüt bchabt mit
recht Und sol ieb der richter mit gewalt wider ge
ben Wie frauen vr gericht stillen klagen
Ain wib mag ann ieb Und antwurten
manns verlaub/nicht hingeben ieb gueg/
weder aigen noch lehtung/noch zins guet noch
varende guet Das ist dauon das er ir vogt ist wa
yd und frauen die nit mann habent/werent ir
guet wid an/ann ir vormunt ob sy zu iren ta
gen chomen sind Da hören dann eben tzu die stilln
eb versprechen alb recht ist ayayd und wib mü
ssen mit recht vor yetlichem gericht Und tzu je
gleicher clag ir vormunt pey ni haben/oder sy
sol der Richter nit hören/und hat sy ainen man
der vmer landes ist/der sol ir vormunt sein Und
ist er vmer landes nit/sy sol ir ainen nemen
vor dem Richter der ieb wirtch frauwt sey/oder
ir selbb frauwt Das ist dauon gesetzt das sy von
dem man besser recht habent/was sy sprechent
vor gericht das in schad ist/das sy deb niemau
über tzusten mag/ob sy deb lawgent/wo eb den
frauen tzen ayde chomt/den süllen sy selb tün
und nit ir vormunt/ir vormunt sol auch gewer
fue sy haben/und sol dü lasten/sy sol auch weder
reiten noch gen noch kain arbat haben Wan da
man ie tzenot bedorff Den vormunt schäft

wert mit lenger/ wan an ie man/ sd er wider chompt/
oder als lanf/ sw wil nor geleichem gerecht nimpt/
sw wol vermunt vnd lat enen varn Ob ain fra-
Vnd rst das ain we ain vngerate man hat
frawe ainen manhat/ der vngeraten est/
Vnd wil er ie/ ie guet an werden/ Das ie/ ie vater
oder ander ie frevnt geben haben/ sy mag er mit
recht wol versprechen/ Dy sol varn gw irn rich-
ter/ Vnd sol des ersten ainen vormunt nemen/
Vnd sol ir der helffen clagen/ Vnd mag sw das
schaden/ mit der kuntschaft das er vngeraten
est/ Vnd in der ware est/ Das sew ires gutes von
im verachtet hat Das sol sew pringen mit gwain
mannen gw ir selb/ Die sullen mit ir swern das
sy es wars wissen/ so sol der richter geben seinen
poten ir vormunde/ vnd sullen auf das gut
varn vnd sullen sich des vnder winten/ Vnd der
in daenach chain laid tun daran/ der ist freidpre-
cher/ Das sol der richter richten als recht ist/ Vnd
ist das er ie/ ie morgengab hin hat geben/ so sol
sew fur den richter varn/ Vnd sol ir morgengab
schaben als recht ist/ Vnd hievor geschriben ist

Welche nit vormunt haben sullen

Alle die vncleich geboren sind/ vnd zwer er
nit greiffen haubt/ Vnd die sich Elos vnd
redtlos gemacht haben mit vntat/ Den sol man

chainen vormunt geben am die zuder ze heiffen
haubt/ den mag man wol vormunt geben/wan
damoch gebeiſt in rechtes vil das die habent/ die
deich ſind als /als wir euch hernach ſagen ꝛc. ꝛc.

Wie am lamer man kempffen ſol ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Ob man amen lamen man/ kempfleichenan
ſpricht der nit vormundes hat/ dyan ſol im
amen tact geben/ vnd ſol er darpringen amen der
für in kempfe wer der iſt/ der es für in tüt/ den
ſol man für in nemen/ er hab den ſein recht verko-
ren/ als hievor geſchriben iſt/ hat an man lemm
an henten oder an füeſſen die er beweiſſen magt/
Vnd iſt das ſo getan lemm deiv in irret an dem
Champfe er wirt ſein mit recht wol übreig/ mag
er aber amen gewinnen durch lieb oder durch
pfenung/ der für in Chempfe das ſol er tün/ wil er
des nit tün/ der richter ſol von des lamen mannt
gut amen Champfen gewinnen ſo er aller
nachſt mag/ Vnd mag er in nit nächer gewin-
nen/ ſo ſol er im ſein gut halbs geben vnd nit mer
dar über.

Der in notwer ſeins leibs amen zuitot ſchlecht

Vnd choumpt an man den andern an/ es ſey nachs oder tags
vnd der anlauft den andern an/ vnd wil in
ſchlachen/ da iſt niemant pey der es ſache/ denn
ſy payd der ain weycht hinder ſich/ ob er gewey-
chen mag/ vnd wolt gern von im komen/ er ſch-

lecht auf in/ Disser nert sich wan er nit erlätt/
er schlecht einen zetode/ in rechter notwer sins libes/
Nun fragen wir wie er die notwer bereden sülle
Vnd sprechen alle/ Er sol so er aller peldest mag/ zu
dem richter kömen/ Vnd sol sich in sin gewalt
ergeben/ Vnd der richter sol in enphahen auf recht
rede/ Clagt jeman auf in/ der richter sol fürin
antwurten Vnd man sol den totten man fürtra-
gen/ Vnd sol auf in clagen mit für sprechen der
einen da erschlagen hat/ der sol antwurten mit
für sprechen/ Dem sol man ertailen das er sin
den heligen swer/ Das er im entwech drey sch-
ritt hinder sich/ ob er im entweichen möcht/ Vnd
das er sich alerst da wert/ Vnd was er getan hab/
Das hab er getan in rechter notwer sins libs/
Hat aber der totman ainen freunt von sinen
vater/ Vnd wil der mit im chempffen das mag
er nit gewinden/ er sey denn sin genoß mit/ Vnd
hat der totman niemen er ist ledig vnd frey

Und sol im sin swert auf recht geben

Wie man püß verdient gen dem richter

Wer nit enwolget vnd nach wane ainen
man an spricht/ vor gericht/ und sin
recht nach recht nit enfüeret/ Do er der clag
bestimt/ oder der/ der ainen man chämpfheloch
an spricht/ oder der ainen man vächt/ Vnd im
der mit recht enpeist oder ze auf gelaiten tading
zu rechter zeit nit chompt/ oder gar versamet/
oder der vor gericht/ icht spricht/ oder tüt/ das wi

der recht ist vnd nit gest anbehabt schuld diu wege-
recht abbehat wirt vnd diser gestalt sach da pitt
man dem richter ye nach der lewt gewohnhait
vnd alle schuld da der man pfis nit gewinnet
an gespett an / Doch pitt man dem richter v-
mb vngucht die man vor gericht tut / Da der
dagter noch auf den diu clag stet chain puech an
gewinnet Der gruet an spricht vnd dar ab
gelvegst wirt mit dem rechten ℣. ℣. ℣. ℣.

Spricht ain man gruet an vnd wirt dar
abgewegst mit recht / er pleibt ann pf-
fi vnd ann pett / die weil er sich des gruegs nit vn-
der windt / Vnder windt er sich des gruegs ann ge-
recht vnd ist ain fridpr[e]cher / vnd get im an die haut / ist
aber chain fried gemacht so pues mit pfenning
nach gewanhait / Wer gewette oder pues zerechten
tätten nit gelt der trompet sol in pfenten / vnd
sol das pfant zehant verseczen oder verchauffen /
ob er ain gast ist dem die pfenning da sullen / Ist er
nit ain gast man sol das pfant behalten siben
tag der es dem nit löst / Do sol man es verseczen oder
verchauffen / man sol chain pfant an die puden seczen
dann mit ewr willen des es da ist / er hab vmb dem

Ob magt ain [angedingt] Wer dreier
man vmb frävel pues schuldig wirt

dreier pücher schuldig werden Tüt er frävel in der
kirchen oder in dem freithof / er müss geistleichem
gericht püessen vnd weltleichem gericht vnd emen
an dem er gefräuelt hat das sind dreÿ pücher

Wie sich der man für semen herren sol lassen

Es sol ain man für semen pfenter ze
herren pfenten dúlden / wan vnd als vil
er im zu zins gelt Vnd ist das ain herre wan
ainen gotshauss leist zelechen hat vnd gebent sÿ
ir zinss hüng dem gotshauss man sol sÿ nit pfe-
nten für den herren derss zelechen hat / Wer es
dar über tüt der raubt das gotshauss vnd den
herren des lechen sÿ sind / der sol sÿ niessen in
der weis als sÿ im gelichen sind / Vnd müsst er
sÿ recht anders / Das sol der herr clagen / das
es zerecht tün sol / den höchsten mug der er
an im haben sol / so sol er nemen am vogtrecht /
als vil als im davon auf gesetzt ist / was er
dar über müsst das ist vnrecht

Von zinss gut

Wer zins von gut sol geben nit von var-
enden gut / den sol er geben auf den tast
als im beschaiden ist / so man im das gut leicht /
Vnd gelt er in des tasts nit er sol in zwispild ge-
ben / des andern tags / Vnd denn alle tast als vil /
die weil er den zins im hat / Vnd wenn des zi-
ns als vil wirt als das gut wert ist so sol der
herr sich des gutz under winten mit des gerich-
tes poten Vnd sült ir mercken wie er den zins

ſúll vordern/ Fiſel in oder ſein pot zw ſeinen hawſ
vordern/ Vnd ſol die nachpaüren dar zw nemen/
ob ſy da ſind/ Sind ſy da nit ſo nem ander pyder
leüt ob man im lawſet daß er erzwyſen müſt/
daß er in gevordert hab alß recht éſt/ daß ſol er
ſelb dritt tün Vnd iſt ſein hawſ zeverre/ er ſol
in ſuechen auf dem gruet da man im den
zinß von ſol geben vnd verderthalb er in vor-
dert mit zwyſen Do hat er recht/ Haſt aber
der daß gruet in gewer hat/ erzwyſen ſelb dritt
daß er ſeinen zinß geben hab an dem taſt alß im
beſchaiden ward/ ſo hat er en gewyſen verleit
vnd/ hat ſein gruet gehabt da iſt davon daß er in der
gewer éſt Wo man pfenten müſt amm des rit-
Hin man maſt wol hters verbaub ter
pfenten auf ſeinem gruet vnd da man
im gelt von geit amm des richters velaw/ wert
man im aber daß pfant vnd iſt daß gruet ſein
er nimpt recht wol mit gewalt ain pfant Vnd
iſt daß der man ſein nit iſt/ ſo ſol er dem richter
claſſen/ Der ſol im pfant antwurten vnd ſol er
dem richter püſſen/ vnd auch ſinem herren/
Darumb daß er im pfant verſait/ Daß wandel
iſt etwo ain pfund oder ſechzig pfenig na-
ch gructer gewonhait des landes Wie man ri-
chter vrclen ſol
gleich zweifeleich gericht hebt
ſich von chür/ daß iſt alſo geſprochen/ daß
chainherr ſol den leüten chainen richter ge-

bon/wan den sy selb welent an dem gl der dinst
chamb sein dy wir hye nemen Er sol nit mayn
aid sein Roch sol nder ächt nit sein/ Roch in dem
pann Er sol auch nit ain jud sein Roch ain keger
sein Roch chain haiden sein Er sol auch ain Echrist
sein Er sol auch nit ain paurr sein Er sol auch nit
lam sein an henten vnd an füessen Er sol auch
nit plind sein Er sol nit ain stumm noch ain toe
sein Er sol auch vnder ainr vnd gutzig jar
nit sein an dem alter Er sol auch über achtzig jar
nit sein/ Welches der dinst ainr an dem Richt
ist der mag mit recht nicht richter gesein
Ain yetlich Richter sol vier tugen an im haben
die selben haissent Chardinale füersten vber al
le tugen/ Dye ain ist rechtikait/ Dye andre
ist weishait/ dye dritt dein sterck/ Dye vierde
dye mase/ Ain richter sol dein rechtikait al
phaben/ das er nieder durch lieb noch durch
layd noch durch miet durch haß nit entü
wan das recht sey/ Ain richter sol auch weise
sein/ das er das übel von dem guten/ vnd
das güet von dem übeln gesthaiden küme/ Chan
er das so hat er die rechten weishait/ das er das
übel lait vnd das güet tuet Er sol auch starck
sein/ das er sein hercz also bestercke das es dem
leib nimer nit ratt/ das wider recht sey

Vnd ist das das herze ainen thyrannen muet ge-
winnet/ So sol der Leib alss starck sein/ Das er
dem pösen müet widere ste/ Wan dye tugent füre
alle tugent stet/ Der pösen muet wider stat/ Er
sol auch alb starck sein/ das er leib vnd gut wast
das er recht beschirme Er sol auch dije massha-
ben/ alss das er weder dwech recht noch dwech
vnrecht nimmer so groben zoren gelwingt/ Das er
Weder das recht ymmer recht tüe/ Er sol nimmer
zornig sein/ Wie gewaltig er sey/ das er ch
ain vnkäusches wort icht sprechen/ oder ye-
man schalte/ Er sol auch zu tüch noch zu trüst
sein an dem gerichte/ Er sol auch mässig sein an
essen vnd an trincken/ Vnd an allen dingen dy
der masse wol zimet/ Der vier tugent sind
alss tugenthaft/ Das ainew arm die ander
chain frum ist/ Vnd wer ains zerpricht/ derhat
sy alle zerprochen/ Die vier tugent zimet
allen herren wol/ Den got gewalt vnd gericht
geben hat auf ertrich vnd seit des gewiss/ We
Vber herr oder richter diss vier tugent nit hat
der missetet weissen leüten vnd hast in got
Vnd welich richter vnrecht vrtail gebot oder
ander leüt bestätten das sy vnrecht vrtail sp-
rechent tuet ers durch has oder durch lieb oder

durch gruos willen der verlauft gotz huld. Vor vnd
leichem gericht schrecken die Richter mit vrtail
Das ist darumb / das vnder den lüten allen die
vor in sind vil zweisser lüt sind dann er sey / Eha
mon richter ist nit gruot gesetzet / Wann sein
rechtaw puech / Wie anderes rechter saget denn als
hye geschriben stet der tuet vnder got Vnd wider
die lüt / Welich richter gruot nimpt von ainem
der vnrecht hat vnd wider ainen rett der recht
hat / Der tuet recht als pudas tet / Der das vn-
schuldigt pluot verchauft vnd das heilig pluot /
Vnd darumb nam vnrechtes gruot / Also hat der
richter getan / der hat seinen prüeder verchauft
vmb ain zweinig gruos Er sol wissen das er gros
huld darumb verloren hat / Vnd ist das in got
ermant das er es wider tun wil / so sol er das
gruot das im ains gab vmb das vnrecht den
nicht wider geben der ims gab das er im un-
rechts helffe / Vnd das recht verkeret dauon
gab er imb puntleich vnd schantleich / do nam
es der richter als wol / Dauon sol es im nit
wider werden / Es sol dem werden / dem da vn-
recht geschechen ist / Im sol der Richter gelten
allen den schaden der im geschechen ist / von sei-
nem vnrechten gesuocht / Dauor süllen sich die
richter hüetten das si niemen chain vnrecht

lien noch gestaten zetun/ Dann geleich man der rich
ter ist will sich der gein got recht vertigen/ Do sol
er sich bedencken/ wo er gut ze vnecht genomen
hab/ Vnd wem er gut zu vnecht verloren hab/
Dem sol er das wider geben/ nach recht oder nach
nennen/ Wir haben von dem richtern genúgt
gesait/ Was wir von den richtern haben gesprochen
Das selb sprechen wir auch von den vorsprechen/
Allez das an den richtern sol sein das sol auch an den
vorsprechen sein/ wan das sy wol gut nement
vmb new wort/ Vnd anderes nit/ wan so sy ab
ait habent ob sy über veld süllen varn durch ye
man/ oder ob sy chost habent/ die sol in der geben
durch den sy da varent/ Er sol niemans wort
sprechen wan der recht hat/ Vnd sait im sein ge
wissen/ das er vnrecht hat er sol sein wort nit
sprechen/ Do sait das vnser lantrecht/ Gepüstet
es im der richter er müss sein wort sprechen/ das
saczen wir ew nit das es recht sy/ Wer das wo
rt spricht/ der vnrecht hat/ der mag sich gar
chain gewaren das er recht var gein got/ Hilft
er dem mit seiner chunst/ der vnrecht hat das
ist wider got/ er sol sich also hüeten/ er sol den
richter pitten das er in belasse das er sein wort
recht sprechc/ Vnd tuet des der richter nicht so
sprechc anderes nicht wan als im ener sagt/ vnd
als er von anderen laüten hört Vnd sämet auch

Von den vorsprechen

ain vorsprech ainen wan der recht hat mit wissen
vnd mit willen/ Der ist got vnd enem als vil sch"
uldig als er im verloren hat Vnd spricht amer
ainen mannes wort vnd von enem gut nimpt
vnd hat genomen vnd enem verfamt/ des wort
er spricht dwech mit willen Der hat als vil
gesündt als Judas der got verchauft wenn ein ie"
der prüeder verchauft/ Wan wir alle in got
ein gepruder vnd hawbt auch ein zungen
verchauft/ Vnd spricht in einer an des wort
er also vntrewleichen gesprochen hat vor
dem richter vnd mag er im vber gewynen selb
dritt er sol im seinen schaden zuispild gelten
als ob im das gut worden sey in sein schrein/
Vnd ist dem richter seiner zungen schuldig
oder zelösen mit zechen pfunden/ Er sol armer
leüt wöret/ dwech got sprechen/ Vnd tuet er
des nit geren/ Das ist wider got/ Vnd der rei"
chter sol im gepieten mit recht das er armer
leüt wöret spreche/ Vnd pitt ain man den an"
deren das er sein wort spreche/ Vnd sait im
allen sein haimlichait vber die sach/ Vnd sy
choment paydew für gericht/ vnd einer gen
dem dew sach gehandelt ist nimpt den selben
vorsprechen der disp da gepetten hat vnd im
sein haimlichait gesait hat/ Ueder mag er sein
"vbrig werden oder nicht/ Wie sprechen also get
einer dar/ vnd sait dem richter das im dis

mans wider streit sein haimlichait gesait hab
Vnd wil im deb der richter nit gelauben/ so sol
euer dar gen der im sein haimlichait gesait hat/
Vnd suer gw den heiligen dab es also sey/ im solb
der richter erlassen mit recht/ dab er sein wort
icht spreech/ vnd sol im gepieten/ dass er deb wort
spreech/ Der im sein haimlichaet gesait hat/
Das ist recht in geistlichen vnd in weltleichen
gericht/ Vnd spricht ain man aimb menschen
wort vmb ain sache vnd wirt dy sach auf ge
hoben/ der vorspreech magt nit recht vmb die
wider in gesprechen Hie stat von den rat
Vo sellen wir sprechen von den geben r-
ratgeben vnd ob ain man also weise ist/
das er den lewten gueten rat geben kan/ Vnd
pitt in ain man/ Das er im rat geb vmb sein
sach/ er ist im nit schuldig seinen rat vmb sinst
zegeben/ er magt sein guet darumb nemen mit
recht/ Also das er im auf das recht ratte/ Vnd
ist im der rat nuze/ er ist im schuldig deb gueb
vnd wirt im der rat nit nuze/ er sol im nit ge
ben/ vnd geit er einem rat/ Der da wider ist
an der sache/ Der hat als vil schuld als der fal
sche vorsprech/ von dem wir hie vorgesprochen
haben/ Er sol auch armen lewten raten durch
got/ deb ist er vor got schuldig von den ratge
ben haben wie hievor vnd hernach mergespre
chen Von den gezwygen

Das ist von den gewgen vmb welch sach der man gewert ist/ da sol er nit ytzech vmb nemen/ Vnd kömpt er für den richter/ vnd wil einem seins rechten helffen über der der da swern sol der magt in damit verwerffen Das ym ytzet ytzchaffen sey/ vnd lawgent er deb das im ytzet zweder ytzchaffen noch ytzbetten sey/ Deb sol er sich bereden mit seinem aide/ oder einer sol in sein über gewgen selb dritt die das ware wissen das er ym ytzet ytzchich vnd er das lobt zenemen oder empfangen hab/ als er deb über gewgt wirt/ so sol er dem richter ain puess dem ist/ etwo ain pfund/ etwo ain halbs oder sechzigt pfenigt/ Er sol in ainem iare zwe-
der zweibs noch mannes gewgt sein Es ist ein-
ygklew vntat wer ytzet darumb nimpt das er ainem deb rechten hilft oder deb vnrechten

Wie man recht erch-
auffen sol

Vnd magt ain man sein recht anderb nicht behaben er ytzeb dem richter ytzet vnd andern die darzw ytzehörent vnd die vor ytzenomen sint/ Wir ratten im e dab er sein recht vordiche dab er sein ytzet e ytzeb/ es ist pes-
ser ain zwenick ze ytzebn/ denn ain michel tail verloren/ er ytzeit es vngeren vnd möcht er sinst recht haben ytzenomen/ er het im nicht ytzeben/ Dauon hat er sein nicht sind/ Die ha-
bent sein aber todleich sind die so ytzetan ytzüt nement/ da müstent sich alle die ytzeren dauor

hüeten die mit recht dub gent/ wan der weise
Salomon spricht also nimme das recht/ alle die
das ertreich richtent deb bedürffen die richter wol

wer ain hayt vnd zehar wol richt

E mag mit recht chain pawre wol
richter gesein noch niemen der sein
recht verloren hat/ Tunt sy aber ain vntat dye
minner ist denn fünf schilling von der haimt
oder von raub/ da mag man wol ainen vogt
kiesen/ da doch deb kunigeb han ist/ Der darüber
richt/ Ich main also/ wo der richter nicht en ist
der vmb wunden richtet/ da mag man wol
ainen kaisser der zw haut vnd zehar richtet/
ob sy steten oder in dörffern/ wo man anderb
richtet/ Dem alb hye geschreiben ist/ da wirt
man schuldig an den leüten

Wer über menschen plut richte sol

Im vogtay ist nit
recht/ lechen/ wan wa man richter nemen
en sol/ Die sol man nemen nach nach der leüte
wal/ Wer des pannes nit en hat von dem Chü
nig der mag nicht gerichten wan ze haut vnd
ze har/ Das beschaiden wir also/ hat ain phaf
fen fürst/ Regalia von dem Chunig der mag
nen chainen pan darvon geleichen das es
den leüten an ir leib oder an ir plut gresslich ga
ng Vnd enphahet ain richter also sein gere
cht das er über der menschen plut richt/ er
wirt schuldig an allem dem plut/ das er mit
dem gerecht/ vergewsset/ Vnd wil er recht trin

so sol er den Richter zu dem Chünig senten/ dem
er sein gerecht leicht/ Und mag er da nit chömen
so sol der phaffen füest seinen poten dar senten
zu dem Chünig das er seinem richter den pan
an ainem brieff sende/ Und ist auch recht/ der
künig bedorf ain layen füerst nicht/ der gericht
emphahet vnd den künig/ der leicht wol den pan
seinem richter/ Und der richter mag in nit für-
pas gleichen/ Und hat der layen füerst sunderleich
gericht da man vber menschen plut richten sol/
Den sol er yeglichem seinen pann sunderleich lei-
chen/ Aller hand clag vnd alles vngericht mag
der richter der den pan hat wol richten/ Was
in seinem gericht ist/ wan ob man auf aygen clagt
Da mag er vnd gerichten/ noch chain richter
wan auf der rechten dinck stat/ Das ist also ge-
sprochen/ wo das aygen leit da sol man auch dar
vber richtten/ Wer des künigs pann/ mag nie-
man wol richten/ wer den pan ainest emphahet
der bedorff in anderst nit emphahen ob der künig
stirbt/ Ist der richter democh an dem gericht/
der den pan von dem künig emphangen hat/ so
der künig tot ist so hat er den pan democh nit
mit Chriet im aber das gericht genomen/ die
weil der künig leit/ Und sol er an der stund rich-
ter werden/ er müs den pan anders emphahen
Nach des künigs tot/ so hat er in alle die weile
er richter ist/ Wie die richter gleichiu dinck

Ab mag ch̃ain Richter gepieten ſüllen
gleich dnick gepieten ann ſein gepütel/
die das dnick gepieten ſüllen/ Da ſol man den
gepietel des erſten vnd fragen vetail ob er das
dnick alſo gepoten hab/ als recht ſey vnd ſol fra-
gen ob er mit recht füepieten ſülle vber bracht
vnd alle vnzucht/ Do ſol der Richter fragen ob es
wol an dem zeit ſey/ wer zw den tädingen nicht chom
zw der zeit ob er im icht pietten ſtill des ſol er
noch alles den gebüettel fragen/ Der ſol ertailen
vnd iſt dew dritt zeit des tages hin ſo iſt nonzeit
das man tädingt ſuechen ſol/ das haiſſent die lay-
en terch zeit/ wer darnach zehant nicht chompt
der ſol dem richter weitten/ Dar nach ſol yeder
man clagen mit vorſprechen das im wäre chun
yeglich man mag wol clagen vnd antburten
ann vorſprechen ob er ſich des ſchaden bewegen
wil/ der im dauon beſtechen mag/ Verſpricht
er ſich ann vorſprechen des mag ſich ain man
nit erholn er müſs den ſchaden haben/ Hat er
ainen vorſprechen vnd miſſe ſpricht der er mag
ſich wol erholn mit ainem andern/ Wem der
man vorſprechn nimpt ſo ſol in der Richter fra-
gen ob er an ſeins vorſprechen wort welle iehen
ſo ſol der ſprechen ia/ Vnd als er den vorſpre-
chen nimpt ſo müſs er ſtät halbs was er geſp-
richt/ Des iſt etwo mit gewonhait das man frag/

ob er ann ſins vorſprechen wort welle ichen/ das iſt
nach der lewt gewonhait Als der man vorſprechen
genimpt ſo ſol er im nit offenbar ſagen/ er ſol im
gw rümen was er wil/ Der vorſprech ſol im ſpre-
chen geben/ Das ſol im der richter erlawben/
Und wil er gelangte ſprüchen/ der büttel ſol im
pieten/ Das ſy wider fúr in chomen/ Es mag
nieman gewideren/ er muſſe vorſprechen ſin/ in
dem gerichte da er in wonhait hat oder da er gút
inn hat/ nach gewonhait ann über ſinew kind/
Und ann über ſin geſwent/ Und über ſinen man/
Und über ſinen tóten/ ob in dú clagt an ir leb
gent Oder an ir geſint oder an ir ere werck ge-
nt/ Da man ainer menſchen von der Criſten
hait wil laiten oder mainayd ſey † Ob ain
Und gelt der vorſprache ſtammelt
richter ainen ſtammelenden man zw
vorſprechen/ Das iſt wider recht/ geſchicht
aber es was er miſſe ſpricht/ des hat der chain
en ſchaden des wort er da ſpricht/ Ain ye
gleich man mag wol vorſprechen/ ſin in
tútzſchen landen vor allem gerecht/ Der man
an ſinem recht nit beſchelten mag/ als hye
vor geſprochen iſt Wie gaiſtleich lewte
Und weltleich leúte an ander clagent
We ſprechen wo der man recht vordert
do ſol er auch recht nemen ann gaiſt-
leich leút die clagent wol vor weltleichem gerich-
cht/ wan umb ain ſache vnd berlaſt/ gaiſtleich man

annen wettleichs/ mon vor gericht vnb gulte der
richter sol im richten/ Vnd wil er im sein pfanng
gehant geben oder gyetigew pfand dass sol er ne
men/ Vnd der laye/ dechlagt den gaystleichen
man wol vor wettleichen gericht/ Aber nit vmb
vmb gulte/ Vnd der richter sol im richten nach
recht hung dem gaistleichen manne Wen
Was der der fronbot behalte sülle
clagter vor gericht schuldig wirt oder
dar auf den dw clagt da gent/ da sullen sy pür
gen vmb sagen/ Ob sy icht gruct in dem geri
cht haubt/ Wer nit pürgen hat den sol der
fronpet behalten/ Wen der man gewaltsprechen
nimpt der sol sein wort sprechen/ Vnd alles
das er den tagt zeschaffen hat/ Er werde im den
ne mit recht genomen/ oder ainer den andern
nit ab will gen Wie man frauel vnd wun
Wer sein swert zuchet/ oder den puech
sein vnrechts messer auf yemans schaden/
da rst das swert des richters/ oder sechzich pfen
nig dye wal stet an den richter/ Vnd rst das sw
ert tewrer so sol es ener des es da sey lösen/ ob
nit mer schaden de gesthechc wan das zuchen/
Beschicht aber ain schade dauon den puech als
recht sey/ Vmb plutrunß dye an verch wun
den gesicht vnd ann lem/ da wettet man etwo
ain pfunt etwo fünf schilling/ etwo drey schilling

als dem dew gewonhaft ist/ in dem lande/ vnd
in den steten/ vnd wo es ist **Da ain man den**
andern vmb wunden ain an spricht ff. ff.

Vnd spricht ain man den andern an er
hab in gefeunt/ vnd wirt ener des vn-
schuldig/ dis ist dem richter nicht schuldig dar-
umb/ er hab in dann champfleich an gesprochen
vnd sol man ainem manne ain wunden also
piessen als hievor gesprochen ist/ die sol man
piessen nach weiser leüt rat/ wo man mit
pfenning piesset/ dem dasser ener geben dem dem
richter/ Das wart nie recht das man dem rich-
ter mer piesse dem dem dasser/ wie sprechen wo
man wider das puech richtet/ das man wider
got tüet/ vnd wider das recht **Der ainen an**
spricht vmb sein treuwe

Spricht ain/ er den andern an vmb sein treuwe/ vnd
wil ener das bereden/ das er ain getreuwe man
sey/ mag er in vberzewgen mit siben mannen/
das er sein treuwe zerprochen hab/ er sol auch
beweisen mit zwein oder wie/ So sol man im
die hant abslahen/ vnd hat er zewge nit/ er
mag in wol behenpffen das selb tüet man vmb
ainen mannen ayd **Das ist von hant**
getate ff.

Wer leib oder haut/ oder haüt
oder har laydiget/ das nit recht vetaidt
wirt/ der ist rechtlos/ wer ainen man auf portet
von ainem richter/ das er in fürpringt vmb vn-
gerecht/ vnd pringt er in nit für/ er müss alles das

und dem richter dasz man dasser

leiden das ener sol leiden/Wen man mit der hanttat
begrefft den sol man für recht füern/vnd ist das also
das er einen gewunt hat/was es ist arm dewpthaft
vnd ain raub/das sol man selb drette ergewgen/Get
es im an den leib man sol in mit siben manen vber
gewgen/vnd hat man der gewgn nit so sol man
kompfen als hievor geschriben stet/Ob ain man
Wer vor gerecht ainen verächten wil
beclagt wirt/ist er da mit man sol im für
trädigen dreystunt das ist der layen recht/Vnd cho
mpt er nit für man sol in nit verächten/es sey dann
ain dagt dew im an den leib get/oder an die hant/Pa
n sol niemen verächten noch vrtail vber in sprechen
im werd er für gepoten Wie man vmb gelt pfich
Wird clagt ain man vmb schult hin ten sol
nig ainem/Einen andern man/dem sol
man für pieten als hievor gesprochen ist/Vnd
chompt er nit für darumb sol man in nit echten
im sol der richter richtenhung seinem gut wo
das in seinem gerecht ligt/Vnd sol sein puess auch
dauon nemen/ob es da ist/das ist recht vor allen
rechtten/In allen stetten sol man dem dagter sein
schult vnd sein puess vor dem richter geben/Vnd ge
precht an dem gut recht den schaden sol der rich
ter haben vnd nit der dagter/Vnd pfendt man vmb
schulte/das pfand sol man behalten acht tag vnez
chauft/Vnd wil man es aufs partten/man sol es
aufs partten vmg auf das selb zil/etwo ist gewon

hait dab man andereb da mit wiricht Chümpt der ma-
n in den geiten nit/ vnd dab pfand vnuerbandelt
ist/ Chümpt er füre den richter mit/ vnd entschlecht
sich der schuld mit recht/ er ist der gult schuldig/
vür dab pfant verchaufft vnd birt recht über/ man
sol eb enem vnder geben/ vnd gepeiset icht man sol
in ander stund pfenten eb sei denn dab in chaft not
lege/

Wes dew fürgepot sein

Wer amen man bedarft vnd der rechter nit
dahaim ist/ der frompot sol im für pieten
als recht ist/ vnd als der rechter chümpt so sol
er im rechten zehant// vnd man sol im nit für
pieten/ wan dew fürpot sind der frompoten vnd
nit der richter/ eb ist sein recht nit/ am rechter
sol am rechter sein/ vnd nit am frompot/ wenn
der rechter amen tagt für sich geit/ oder der gepüttel
für pewtt/ vnd chümpt der rechter dar nicht/
da verlewst meman sein recht mit/

Von den ächtern

r/ süllet wissen dab man allew welt
leichew gericht müs enphahen von amen römischen
künig dauon magt meman pechen dab am gericht
sein ayden sein/ wer dab gricht der spricht wider
recht/ dauon ist dab gesetzt/ vnd tuet man amen
zeächt vor amem richter/ Als er dar im ist se
chs wochen vnd amen tagt/ man pringt in
wol auf dem nehsten gericht zw ächt Also tut
man von dem gericht/ aber in am anderen/ Also
tuet man in wol ze ächt in allen den gerichten die
von dem römischen kayser lechen sind

Wie man gekamphe tagt geben sol

We ſamet ain herr ſein lantgericht/ dab er da
mit chümpt/ Da mit verſäumt er den leiten nit
recht dab ain lantrechtmäſſ iſt/ vnd iſt yeman dauor
gepoten/ dew gepot ſtillen ſtät beleiben/ vnd ſprichst
ain man den anderen an/ champfleich vnd iſt im dar
vmb dar nit gepoten/ vnd iſt er doch dazegetagot/ dem
ſol im tagt geben nach ſeiner gebuert/ dab er ſich
dar zw bereit/ Dem ſemper ſceien geit man tagt über
ſechs wochen/ Dem mitter ſceien vier wochen/ Dem
dienſtman vnd allen leiten über zwo wochen

Wie der man vmb ſein aygen antwrt ſol

Vmb alle die ſache/ da man den man vmb be
clagt/ da ſol er vmb antwurten/ vnd vmb
ſein aygen Ab dab puech hievor ſpricht vnd vm
ſi lechen/ da ſol ain man vmb antwurten/ vor ſein
em herren/ dab recht ſetzt kunig Conſtantinus
vnd Sand Silueſter

Von ächt ſchaze ſtet alhie

Wer in als vil ächt kompt als hievor geſp
rochen iſt/ der iſt yeſleichem richter ſwb
ächt ſchazes ſchuldig/ Dab iſt darumb geſetzt/
Dab man die ächt fürcht vnd ſchier dauon kom
Ab der man inder ächt iſt ſechs wochen vnd ain
tagt Do ſol der richter ſein gewiſſe potſchaft
ſenten zw dem gaiſtleichen richter/ dab er in
in pann tüe/ Dab ſol der gaiſtleich richter tün/
man magt auch verächten ainen yeſleichen ma
n in yeſleichen gericht/ der in dem pann iſt
ſechs wochen vnd ainen tagt

Der vor gericht mit antwurten wil

Vnd wirt aimem man fürgepoten/ dreyſtund/
vnd chömpt er an die ſthramme/ dem da fürc
gepoten iſt/ Vnd wil doch nit antwurten vnd be4
habt der im da fürgepoten hat ſeinew drew tädnuſt/
Der richter ſol im rechten vmb was er chlagt/ Vnd
ſol enen in die ächt tün/ Eb ſy denn vmb gült/ da
ſol man nieman vmb zwächt tün/ Der richter ſol
ſein gewonleich püech nemen/ Vnd chompt er für
von dem hie vorgeſthriben iſt/ Vnd wil auſs der
ächt chömen/ vnd iſt ener nit zegaſten/ der in
zeächt hat gefrümt/ Der richter maſs in mit
recht auſs der ächt nit laſſen/ Ob vmb andere
ſthuld/ Das chompt von der groſſen frävel dier er
begrie do er vor gereicht/ was vnd nit antwurten
wolt vnd von der groſſen ſchmache/ die er an
dem gereicht getan hat/ Vnd choment ſy payde
für den richter/ vnd pitt ener das man in auſs
der ächt laſſe/ vnd ſetzet der man püegten als
recht iſt/ Man ſol in auſs der ächt lan/ Vnd ſol
er dem clagter das recht pieten/ Vnd enpeſt er
dem Clagter/ ſo iſt er doch dem richter des ächt
pannes ſthuldig/ Das iſt alles davon/ Das er
vor gereicht was vnd nit antwurten wolt/ Vnd
er aber laugen das er da nit wasr/ des ſol er in
ſelb dritt über zeugen die in da geſechen haben

Wie man auſs der ächt komen ſol

Wer auſs der ächt chomen wil/ der ſol vm
gepunten vnd vmpfangen für chomen
vnd arm püetſthaft/ Vnd ſol dem richter püe
gen ſetzen/ vnd der clagter recht/ Vnd ſol er den

Vnd ſol er in denn auſs der ächt laſſen

fride ſwern/ ob ain fride geſworen iſt/ Vnd ezt chain
fride geſworen/ ee ſol gottes fride ſwern/ Das ezt da
von geſezt/ Da man in in die ächt tet do nam
man in auß dem fride/ Vnd chümpt in die ächt
Vnd ezt das auf ainem lantgericht der Richter ſol
im gepieten/ Das er zw dem lanttädingt chöm/
ob yeman auf in clagen welle/ Das er dem
antwurt/ Vnd chompt er zw dem dritten tädingt/
Vnd ſpricht in niemen an/ er ezt ledigt vor al
len den die in an ſprechent/ Vnd die in in die
ächt teten/ ob enſey das in chaftnot letze/ Vnd die
chaftnot ſüllen die clager mit poten ſenten fürge
richt die füre ſy reden/ ir chaftnot/ wan wen die
clager choment/ ſo müß er in recht pieten/ Dy
ſüllen auch vor dem richter ir chaft not bereden
Vnd ezt ener da nit bezaigen/ der Richter ſol im
füre pieten dreyſtund/ als von erſt/ Nach diſem
recht ſüllen die ſtete auch richten Das iſt wen
man über den ächter mit gerichten mag.
An den gepunten tagen/ mag man über chainen
achter gerichten/ er werd dann begriffen in den
gepunten tagen/ an der hanthaft/ dann ſol ain
en/ächter wol auß der ächt laſſen in den gepunt
ten tagen/ Vnd wer es auch in den heiligen dre
in tagen/ zw weinachten/ zw oſtern/ zw pfing
ſten/ Es ezt vmb den ächter als vmb den ſun
der/ wen der ſünder zw got wil chomen/ ſo ſol man
in empfahen alſo ſol man auch den ächter tün/
vmb welche ſchulde/ ain man in die ächt chompt/

ann vmb den totslag/ Do sol sein leib vnd sein
got fred haben viertzehen tag/ Darumbe ob er
sich bedencken welle/ Ob er dauon chom/ Das
sol der richter also tün/ Ob eb dem clager nit
schade/ an seinem rechten noch im selb[en]
Ob dem richter gepüesset wirt vnd dem
wer ain vngericht geclagt/ clager nit
Wor ainem richter/ vnd wirt auf ain
en man bchabt/ Der richter stirbt oder chömpt
von dem gericht/ Vnd ist im wol gepüesset
vnd dem clager nit/ Eb wirt ain[en] richter der
clager chömpt für den richter vnd clagt im/
Wie sprechen also/ Was vor einem richter er
tailt ist/ Das sol vor disem stät sein/ Vnd wie
vil richter dar nach ist/ Vnd ob er den allen
gepüesset/ die weil der clager vngestillet ist/
so hilft eb nit der dem richter püesset Das
Vnd schiltet ain **ist von ser redtüße**
man den andern/ oder stösset er in oder
was er im vnbilleich tüet/ Im den totslag
vnd wil er püessen das man im ere piet oder
tuet/ Das sol man tün nach seiner wirdchait/
Niemans sol den leüten gleich puss ertailen/
Das man dem knecht püess als dem herren
vnd dem aygen als dem freien/ Das ist beder
gotz recht noch des lantz recht/ Ayn man sol iedem
man püessen nach seiner wirdchait/ Vnd sol
dem richter in dem selben recht püessen/ Vnd
wil ain mantze vil püessen/ das sol sten an

ie payder frewnten / mügen eb die nit geschaidon
so nem der Richtere weis leüt zuo im / Vnd schaid
eb / Der Richtere sech an deb mannes laster / Vnd
an seinen schaden vnd haisse im darnach büessen

Der dem gericht mit gewis gemuest ist

Ent zuen man für gericht / vnd claget
vmb gulte ainander an / oder vmb an
der vngericht / die süllen pürgen setzen / der
ain daß er die clag vollfüre / Der ander daß
er der clag antwurt / als recht sey / Habent
sy aber guet in dem gericht daß der clag wer
ert ist / so bedurffen sy nit pürgen setzen

Vr den gepunten tagen Von den gepunten tagen
sol meman chainen aÿd swern / wann gen
alß daß puech sait / Do man ainen fraid su
ert / den magt man swern in den gepunten
tagen / Man sol auch meiden in den selbigen
tagen / ob ain man begreiffen wirt an der
haut getat / den schirmet der gepunten tag
nicht / Was man aÿd lobt in den gepunten
tagen / die sol man laisten nach den gepu
nten tagen / Wer aÿd lobt geswern für sch
uld auf ainen tag / vnd laist er in gerechter
zeit nit / er ist in der schuld funden da der
aÿd vmb gelobt ist / in ier den Chaftnot / die
sol er bewisen / Was der aÿd vor dem gericht
gelobt / Man sol dem Richter büessen vnd auch

dem daſter/ dem der aÿd gelobt eſt/ Vnd wil der
man Layſten ſimon aid als er gelobt/ Vnd wil
deb ener nit/ oder er eſt da nit da man den
aid tun ſol/ deb aideb eſt er ledigt/ vnd der ſch-
uld/ da er den aid vmb gelobt het/ Welchem
man aber pfenigt gelten ſol/ oder ander var-
ende gůet/ vnd wiet dem ain tagt geben vmb
ſein gewetten/ oder vmb anderb deb er bedreff/
Vnd chompt er zů den tagt nicht/ er verleüſt
ſein gult nit da mit ob in Chaftnot iet/ Jm
berdorf dreÿ tagt geben/ vnd chumpt er nit
zů den dritten tagt/ Vnd laitt ſein gewetten nit/
ſo hat er verloren/ in leg dem chaftnot/ Das
eſt ob ain man gevangen wiet oder ob in et-
was anderb iet/ Das er ſimon poten nit gefen-
ten mag/ Der ſein chaftnot füre in berecht/ ſol
er dauon verloren han/ main er der Richter
ſol richten als im ertault wiet ſo der man von
ſeiner not chumpt/ ſo ſol er füre den Richter
varen/ vnd ſol ſein Chaftnot bereden mit ſein-
en zwain vingern/ Vnd was der Richter ge-
richt hat vmb ſein ſach/ das ſol er wider tun/
Vnd ſol man es handeln als ob er des tagts vor
gericht da wär gewessen/ Ob ain man ainen
poten ſendet zů ainem tagt/ da er ſelb nit zů
komen mag/ vnd der pott wiet gevangen/
oder er/ ſtirbt/ vnderbeſten oder in irret ander Cha-

ſtnot/ ſol das dem herren ſchaden/ nimes/ der
her ſol chömen zw dem andern tag/ vnd ſol dorke"
necht mit im prengen/ oder ber ſein pot was/
vnd ſol der pot bereden/ das in chaftnot iet/ vnd
ſol die nemen/ ob der knecht tot iſt/ oder er ſey
ſünſt nit tchaben magt/ des ſol der herr ſweren/
das den knecht chaftnot iet/ do er chomen ſol/
magt er ſein nit tchaben/ man ſol es handeln
als vor tcſchriben iſt Vn wie manige hant
Vnd wider wün ain tgericht chompt ꝛc.
Offet man ainen man ain vrtail die ſol
man ziechen an den höchern richter/ Kegünſt für
den künig da ſol der richter ſinen poten zw ge"
ben/ die das hörren weder vol cheme/ Geſchicht
das in ainer Grafſchaft/ oder in ainen marcſt/
Do ſüllen die poten frei lautgeſſen ſein/ oder ge"
ſchicht es in ainer Stat/ ſo ſüllen die poten ſein
welcher hand frum leüt es ſind/ die ſol der rich"
ter verkeſten zwen pecher vol weins ſol man
in zwain geben vnd prot/ Der herren ſüllen
zwen ſein vnd ſechs knecht/ man ſol dem her"
ren vier recht geben vnd dem knecht zwo/
vnd yeſtleichem pferde vier garben zw tag vnd
zw nacht/ Vnd heüw genuog/ vnd man ſol
dem pfärd vorn an beſchlachen vnd hinten nit/
Der pfärd ſüllen achtzw ſein/ vnd der mann

acht/ vnd ist deiu vrtail wider worffen auf swa
bisthee erde/ so der chünig dem chon zu swaben/
Da sullen die zu chomen vnd sullen der vrtail
zu ende chomen/ von dem tag vber sechs wo-
chen/ Vnd als deiu vrtail vrecht ist vor dem
chünig/ so sullen sy die vrtail wider für den
Richter pringen vor dem seu verworffen wa-
ret/ Vnd hat sy der nit vollfüret/ Vor dem ri-
chter der sy verworff/ Er müss dem richter
sein kost gelten die er hat getan mit den po-
ten/ Vnd müss im wettum sein püess/ Vnd be-
habt er/ so sol ener der wider in wab/ vnd sein
volger das selbe tün/ Chain wider worfnew vr-
tail deu vor ainem Graffen wider worffen
wirt die mag man nit gezichen an den
ahtgraffen/ es hab den der Graffe die grafsch-
aft von dem ahtgraffen/ Vnd welcher hocher
hant/ Rin gericht ist/ da mag man wol vr-
tail an zichen/ Dew Erst hant des gerichtes/
Das ist der künick/ Deu ander hant des gere-
chts/ deu ist dem es der künig leicht/ Dew
dritt hant ist/ dem es diu ander hant da lei-
chet/ Deu dritte hant mag gericht nit füe-
pas gleichen/ das es den leuten an den leib oder
an ir plut auss giessen gange/ Wer es dar vber

tüt/ Der tret wider got vnd wirt schuldig an allen
den layten vber die div vrteyle hat rechtet Von
Welhe phaffen phaffen fürsten gericht
fürsten so getanew gericht haben/ dew
vber menschen plut gent/ Dew gericht mügen
sy wol leichen iren rechtern also/ Das sy die
richter mit irn briefen. füllen senten zu dem
künig das er in den pan leihe/ Vnd thunt
sy des nit sy vnd all ir richter werdent vorget
schuldigt an allem dem plut vnd leiten das sy
auss gessent/ Die layen herrn bedürffen des nit/
Das ir richter den pan empfahe von dem kü
nig/ Das ist darvon/ Der layen fürst selb vrtail
geit/ vber den totschlag/ Des tüt der phaffen
fürst nit/ Wan er verlure sein ampt/ Wan er
des gewalds nit enhat/ Darvon mag er des nicht
gleichen Der ain vrtail nicht vinden kan
Wer vrtail gefragt wirt/ Vnd er iv nit
vinden chan/ Der sol swern zum heili
gen das er nicht weiss was darumb recht sey
Spricht der richter dann er sul vinden was
eim recht dunckt/ So spricht der richter
vnrecht/ Wan es ist manick man/ der nicht
waiss was vmb ain iegleich drinck recht ist/ Da
von sol man niemen vrtail lassen vinden ym
fast dann sein gewissen das siv recht sey/ Vnd

zweiffelt er daran so wiert er vor got / schuldig / ob
er sy vindet nach zwann / Vmb iegleich vetail
magt man / nit gerichten / Swan vor dem reich /
vindet ain man vetail vnd wiert sein in wi
der werffen / vnd sein nit recht ist / Vnd wil
sein der richter nit enberen / vnd euer dem dew
vetail schad was / sy sprechen in darumb wol
an / Wil er aber vnschuldig werden / so sol erzw
den heiligen swern / Das er nicht pessers en
west / Wil er nit swern das er nit pessers en
west / so sol man im die hant abschlachen /
Swann er pey seinem ayde unrecht vetail fun
den hat / Fragt ain richter vetail ainen man /
Der ertailt was er chan / Im volgent leicht
drey man oder mer Ain ander vindet da pey
ain ander dem volgent auch drey oder mer /
Welcher die merer volg hat der hat sein vetail
bchabt / Vnd peleiben einem ann gelwet / Swan
sy niemans sein vetail bestholten habent / Wie
haissen das bestholten vetail / Wer also spricht /
Ich zwider wirff die vetail / Swan sein ist unre
cht / Vnd zewch sy dahin / da ich sy mit recht
giechen sol / Das ist an die hant / Der richter
das gericht hat enphangen / Da sol man nit
beren als hie vor gesprochen ist / Von frem
Wer wirfft der lait vetail nach iren
der swab des sachsen vetail vnd siten
der sachse des swaben vetail die süllen sy für

den künig pringen Also tüe ain yetleich lant
man dem andern/ Otent sol man vrtail ver-
werffen/ Pizent sol man sy vinden Otent sol
man dem clager wetten/ swas man im vor-
gericht schuldig wirt/ Also sol man auch dem
richter tün/ swer deh nit wirt der ist dem rich-
ter ainer clamen püess schuldig nach gewon-
hait/ Nieman sol vrtail vor gericht sprechen
wan der darzw erbelt ist/ und im darnach
erlaubt wirt/ Das velaub gelt der künig/ und
welher herre von im gericht hat/ man sol sy we-
llen nach weser leüt rat/ die man da welt/
Die süllen auch da weise leüt sein Ze süllen
zu minsten siben sein/ wber ain yetleich sache/
Ist aber ir nicer das ist auch gnuet/ Von kün-
kleicher und kayserleicher ere

Die teütschen die chiesent den Chünick
des erwarb in der Chünigk karl als das
puech sait/ wenn er gekweicht wirt und auf den
stul ze ache gesetzt wirt mit der willen dien
erwelt habent/ Do hat er/ Chünickleichen
gewalt/ und namen/ Als in der Babst gekweich-
et so hat er völcleich des reichs gewalt/ und ch-
aiserleichen namen Von Chaiserleichem gericht

Den Chünick chuset man ze richter vber
ayten/ und vber lechen/ und vber yetleichs
menschen leib/ und vber alles das für in ze

clayt chompt/ der chaiser magt in allen landen
nit gesein/ Und magt alles vngerecht nit gere-
chten/ Da von leicht er den fürsten Und den Gra-
ffen Und andern heren Wichtleich gerecht/ an die
vierde hant magt chain gericht chömen da m-
an vmb plut rumsen oder vmb totschlagt richt
oder vmb freuel in teutschen landen Von vier
In teutschen landen hat yetgleich landen
lant seinen pfalzgraffen/ Sachsen hat ainen/
Bayern hat ainen/ Swaben hat ainen/ Franncken/
Diss vier lant zwaren hieuor Chunikreich das
geschach/ do Julius zu Rom kunick wart und
er teutschu land betwanng/ do wolt Julius
nit das über allen teutschen lant recht mer
chünig wär den er ain Der Chünich magt
ain fürsten ampt zwain herren nit gelei-
chen richter sol haben Puess in seinem chen
gericht als in dem gesetzt ist nach gueter
gewonhait/ Chain magt chain fürsten ampt mit
recht zwain herren nit gleichen/ Geschicht es
aber es yeds weder magt dauon fürst gehai-
sen mit recht noch gesein/ Also magt weder
chargraffschaft noch phalzgraffschaft noch
graffschaft/ wer dü tailet so habent sy ir rech-
ten nämen verloren/ Der kunick sol mit recht
dise herschaft dehain in seiner gewalt han/ Jar
Und tag/ Er sol sy hin leichen/ Tüt er des nit/
Das thaten die fürsten/ Und ander drück das

in wäre dem phalzgreaffen von dem stein/ der
ist zerecht/ richter über den chünick und davon
hat dú pfálzgreaff vil ern Wie der Chünick
Als man dem chú/ dem reiche swer
nick er welt/ so sol er dem reich huld
swern/ und sol in der ayd vier dinck nemen/
das er das recht stercke/ und das unrecht ch-
renckt/ und das reich verste an seinem recht/
und das reich all zeit mer/ und nicht er mer
mach/ Das sthreibt/ der Chünick in allen se-
nen Brieffen/ die er sent/ das er das reich zu
allen zeiten reicher mach und nicht ermer/ Als
der Chünick auf den stul zu ach gesetzt wirt
mit merern tail der fürsten die in erwelt
haubt/ do sol er nimmermer chainen ayd
swern/ umb nichtú ann umb ain dinck/ ob-
in der Babst sthuldigt/ das er an dem gelau-
ben gruiffelt/ und ob er ain frawen zu e nim-
pt/ Da hört hie zu nit/ Wie eft das gesthicht/
das er des swert/ Wann das ist recht/ Sol
er gewick sein ainer sach/ das er sagen/ Pey
des reiches hulden das sol man glauben/ und
umb welhe sach ander leüt swerent für die
ayde sol er gelúb trún/ das sol man im glau-
ben/ Dann und müssigstigt man/ und die
in dem pann sind oder in der ächt/ und die
chezer sint/ die süllen die fürsten nit ze ch-
inig chiesen/ Chiesent aber sy die/ die ander

fürsten verwerffent sy wol mit recht/ an der stat
da ain hoff hin gepoten wirt/ Ob man in dirr d-
nyt ains vber chumpt als recht ist/ Aber zw

Die fürsten Chümt edel gemuet ist
süllen Chiesen amen Chünick der
am freiest sey/ Vnd also freie das sein vater
vnd sein müeter freij gewesen sein/ Vnd der
vater vnd dye müter süllen nit miter freien
sein/ sy süllen niemans man sein/ Man
der phaffenfürsten/ Vnd süllen mitter frei-
en zw man han/ Vnd hat er weib so man
in chunst/ vnd est dew nit also freij so sol m-
an in nit chiesen ze chünigt/ Man das wär
vnder recht/ Als der chünick erwelt wirt/ von
welchem lande er geporen ist/ Das hat er
verloren/ Vnd sol haben frenchisthe recht/ Vnd
von welher gepuedt er ist/ Das recht hat er
auch verloren/ vnd sol haben frāanchisthe re-
cht/ Wen man zw chünick erwelt/ der sol
sein recht behalten han/ als hie geschriben
ist/ Von den richtter wie die süllen sein/ so
man sy welt/ Die francken habent ain
recht/ Vnd schlachent sy amen man zw
tode sy werden denn an der hant getat be-
griffen/ Das man ie ayd nemen müs ob
sy swern wöln/ Das sy vnschuldig sient

vnd berdent sy an der hant getat betrafften man
sol ir aijd nit nemen/ so richtet man vber sy/
recht als vber andersleüt **Wer vber den**
Dem chünig chünigt vrtail sprechen
ist mag niemā an dem leib süll &
sprechen im wird das reich & vertault/ m//
it der fürsten vrtail vber des kunigs leib
vnd vber sein ere mag niemā vrtail sp//
rechen/ wan die fürsten/ vnd chriegt er
mit yemā vmb gut oder vmb ander din//
ck/ das des reichs ist/ da süllen vber spre//
chen fürsten vnd Graffen/ vnd des reichs
dienstman/ vnd hat ain chünig aygen s er/
er welt wil das geit er mit recht/ an das
reich/ wol ob er wil/ hat aber er chint hinder
im dü erbent es mit recht/ wan dü chind
erbent nicht des reiches gut/ vnd stirbt der
künig arm chind vnd hat er das aygen nit
geben an das reich/ so erbent es die nasten
erben wol mit recht **Wer über fürsten**
Vber der fürs leib gerichten müg
sten leib über ir gesinde sol niemā
richter sein wan der künig/ vnd vert der
chünig von tewtschen landen so sol er amen
hoff gepieten/ da er zerecht sein sol/ da sol
er dem phallenzgraffen von dem rein den
gebalt geben/ das er richter sey an des kü //

nigeß stat / vber der fürsten leib / Vnd geit er
in den gerihte nit / so hat er chain recht dar
an / Vnd sol auch all sin iuden die in tewtschen
landen sind seinem chamrer empholchen / Das
ist der Bischoff von champ / Vnd emphilhet
der chämrer sin der iuden nicht er so ie doch
mit recht phlegen **Von deß reichs frompoten**
Wem vor dem reich wirt vertail ub-
er den sol niemen richten / Wann
deß reichs frompot / Etwo hausset sy gepütel
Etwo richter / etwo anderß / Vnd ist recht als
ie ainer nem menschen den leib gewinnet /
so ist der zechende sein / den löst man von
im als man stat an im hat / Das recht / sul-
len sy haben in allen teütschen landen
wie man frompoten wellen stillt
So der frompot vor dem chämrer oder
von anderen richtern erwelt wirt /
so sol er dem chämrer huld swern / Vnd alle
die vberleib richtent / die sullen freey lant-
säßen sein / Vnd welchen man chunset den
sol der richter nemen pey der hant / Vnd sol
in segen auf ainen stul / Vnd sol ain chüß
dar auf sein / Vnd sol im die heiligen auf
dij stholz legen / vnd sol swern / Das er das

recht streckc/ alb vere er müg/ Vnd das er sein//
er hesthaft getrew vnd gewär sey/ vnd im nicht
sag wan dye marchait Als das geschicht/ So hat
er gewat zu pfenten vnd zu besteten am yetzleich
gut das mit vrtail dar zw chompt/ Tuet er
aber vnrecht da mit mag er sein leib vnd sein gut
verwürcken/ alb ain ander man/ Qwert sol er
mit traxen nochfüren/ Vnd ist im yemant rechs
wider/ so sol er den leüten dar ewffen/ die sülln
im gerichts halffen/ Wer im des wider ist/ der
sol dem richter puessen Wie man den Chayser
Dem kayser sol nieman pan// pannen sol
nen wan der Babst/ das sol er mit/ tun
wann vmb drey sach/ Das ain ist ob er an dem ge//
lauben zwifelt/ Das ander ob er sein weib laüt/
Das drit ob er Gotshewser störet/ Das recht
hat der ze Chayser gelweicht wirt/
Wo man den Chünig Wellen sol
Als man ainen künig wellen wil/ Das
sol man tun gen franckenfurt/ Vnd lät
man die fürsten nit in die stat/ So mügen sy
in mit recht wellen vor der stat/ Als sy den ku//
mig er welent so sol er die stat/ Vnd die leüt
die dar in sind in die ächt tün/ Vnd sol das tün
e das er von der stat var/ Vnd als sy sechs woch//
en in der ächt sind/ so sol sy der Bischoff von Ma//
nütz in pannen/ Als sy dar inne sind sechs

wochen vnd ainen tag/ Do süllen sy mit recht all
Bisthoffe pamen/ vnd wil der Chünigk ee mast sy
pringen in des Babsts pam/ Wer den künigk
Den Chünigk süllen welen Wellen süll ee
dreÿ phaffen fürsten vnd vier layen fürsten
Bisthoff von ayntze ist kaneler des reichs zu
tewtschen landen/ Der hat die ersten stim an der
wal/ Der Bisthoff von Treid die ander/ Der Bi
sthoff von chöllen die dritt/ Vnder den layen für
sten/ Ist der pfallengreafe von dem Rein der erst
ander stim/ des reichs Truchsäs der sol dem
Chünigk die ersten sthüssel tragen/ Der ander
ander stim/ ist der herzogk von Dachsen/ Des
reichs marsthalck sol dem Chünigk sein swert tra
gen Der Bisthoff von chöllen ist kaneler des
ches zu lamparten/ Der von Treid ist kaneler des
reichs zu achy/ Das sind diu drew ampt diu gehö
rent zu der wal/ Der dritt ist der Marcgreafe
von Prandenburck/ Des reichs Kamerer/ Der sol
dem Chünigk wasser geben/ Der vierd der Chünigk
no Behaim/ des reichs schenck/ Der sol dem Chünigk
den ersten pecher tragen/ Die viere man süllen
tewtsche man sein/ Von vater vnd von muter/
oder von ir ainn/ Vnd wann sy wellent welen/
Do süllen sy ain sprach pieten/ Hinz frauckenfurt

Das sol picten der bischoff von thanig / pey dem pan
me / Und sol der phalzgraffe von den rein picten
pey der lache / Dy sullen zw der spreach picten ireen
gesellen / Die nit in da welen sullen / Dar nach
den fursten als vil sy ie gehaben mugen / Darumb
ist der fursten vngeleich gesetzt / ob drey amen we
lent / Und die vier amen andern und welent das
die drey den meren volgten / Wann yc sol dw mi
mer zal der meren volgten / Das ist in allerchur
recht Von der Chur ist das

Die fursten welen / so sullen sy den heiligen
swern / Das sy durch lieb noch durch
layd noch durch gutes mer / Das in geschaissen
oder geben sey / Noch durch nicht wellen sullen
das gemaine hayss / Wann als in ie gutem gewissen
sagt / Wer anders welt / Wan als hievor geschri
ben stet / Der tut wider got / und wider recht / Und
hiet je amer darnach wer rait als recht ist /
Das er gut genomen hab / oder gelebt hab zw ne
men / Das ist Symoni / Und hat sein walverloren / + und so sol si nymmer
Und ist darzw manaid / Das sol geschehen da + gewinnen
chunig amen hoff gepeut / Dar sol man dem
selben picten / Und chompt er nit dar / chan sol
in an der stund zwenehöfe gepieten / Und co

ampt er vrt dar mocht er dy layen fürst oder
pfaffen fürst dar dy in manayd sagen/ Vnd was
er von dem Reich hat/ Dab ist dem reich ledigt/
Vnd sol in der chünigt zu ächt kün/ Vnd ist er ain
pfaffen fürst/ Der chünigt richt über in alb über
ainen layen fürsten/ Vnd schreib dem Babst
wie übel er gelebet hab/ Vnd wie er sein treow
an der Cristenhait gebrochen hab/ Vnd haisse
dab bewaren vor dem Babst/ Do dab geschicht/
so sol in der Babst von allen sinen phäfflichen
eren schaiden/ Vnd sol sein pistumb ainem ain/
dern leichen/ Vnd sol dar nach leben alb in der
Babst haist/ Wan der Babst walhichklichen ge-
walt hat/ Do mag er in genad tun/ Vnd
mag in sein Bistumb wider lassen/ Vnd sein
pfäfflich ere/ Dab stet an sinen genaden/
Vnd wirt der künigt/ der selben schulden über
chomen/ Do ist er gewrecht an dem reich/
Da sol man in vmb bestatten/ Vor dem phallenz/
graffen von dem Rein/ Niemar mag gewalt
gesein vmb die schuld/ Wann die fürsten selbe
dy sein geistleich oder weltleich + + + + +

Wie man fürsten ampt emphachen sol + +

Do Reichs fürsten sullen thainen herren
haben Der ain lay sey von dem sy lechon ha/
han / wan der künigt / Und sind sy thainer layen
man ann den künigt / Do mügen sy nit fürsten
sin / Es ist thain wanlechen dauon ain man für/
ste müst gesein / er enphach es mit sin ainbha/
nt von dem künigt / Was ain man von im epha/
nget hat / Und enphahet / Das ain ander man von
dem selben / so ist er nit der vordrest an dem lechey
Dauon mag er nit ain fürst gethaissen / Do man
spricht indeclatem / Princeps / Das spricht ain fü/
rst Princeps ist als vil gesprochen als der zu/
vordrest enphahet / Wer ain man / dem ain lech/
en enphächt von ainem der es vor enphangen
hat / Der haisst nit der vordrest an dem lechey
er haisst der ander an dem lechen / Und mag nit
gethaissen Princeps ain fürst **Von zepter lechen**
So man Bischoff Thanst oder abbt oder
abbtissin die gefürst sind / Die mügen
nicht lechen gleichen e / Das sy ir recht enphahen
von dem chünigt / Der Thayser sol leichen allen /
Keistleichen fürsten ir recht mit dem zepter Und
allen Weltleichen fürsten mit dem vanen / Der
chünigt sol cham Wan leichen in siner gewalt

haben / vor vnd tag / er sull es hin leichen **Von des**
Welche stat der Chunig kom **Chünigs gewalt**
pt / Dew in den reich leyt / Da ist / die weil vnd
er dar inne ist / Dew ayniß vnd der gol sein / Er
sol alles das richten das in der stat vnd auf dem
lant zu richten ist / alles das betrumen ist zu rich-
ten / Das süllen die richter volle richten die sein
betrumen haubt / **Von des Chünigs recht**
Welhes lant oder stat der künig chümpt / da sol
man im antwurten alle die gefangen die dar
inn sind / Vnd sein pott sol sy werden / Vnd wer
sy seinen poten verfait der sol er zu ächt tün
Der künig sol auch den recht tün die auf die
gefangen clagent / oder er ist nit ain rechter richter
Wie man lant tädingt haben sol + + + +
Wer achtzehen wochen / sol ain yetleich
fürst vnd ain yetleich herr der gericht
von dem Chünig hat empfangen / sein lant tädingt
haben / Chain herr sol sein lant tädingt pieten
auf ainen veiertag / Nu yetleich man wirt mit
recht wol übrig das er sein not en süecht / Ch
ain herr sol chainen fcompeter haben / er sey frey /
vnd sol dar zu belechent sein / zum minsten
mit ainer halben huben / die selben süllen dye
leüt töten vnd andern niemen / wer anders yem
an tötet / Da wirt der richter vnd der es da tut

dot
Nor/schúldigt an de leüten **Wie lanct man tzerichs**

Man sol tzerichs warten von **marten sill**

der zit das div sunn auf tzet/ Vnz zw

mittem tagt/ Vnd tzst der richter da/ Ruck den darc

mit chimpt/ Der zw recht dar komen sol/ der

lviet rwethaft/ Vnd chümpt der richter dar nit/

so viet niemen rwethaft/ Vnd tzst yeman dar

getoten/ der tzst des fürgepos ledigt vnd des tags

Wo der chünig sinen hoff hin gepieten sill

Vff stet lutent in Sachsen/ da der kü//

nig hoff hin gepieten sol/ Die erst tzst

zw Heim/ Div ander zw Köslar/ Div dritte

zw Paalthusen/ Div vierde zw Altenstetten/ Div

fünft tzst zw Derspurct/ Da sol der künig zw

recht höffen/ Diser von lechen sind in dem lant

tze Sachsen/ Das hertzogtum zw Sachsen/ vnd

die phallentz/ Div marck zw prandenburct/

Dew lantgrafschaft tze düringen/ Dew marck

zw meissen/ Dew marck tzu lüneburg/ vnd div Graf//

schaft zw astheler/ Es sind auch zwaÿ Ertzbist4

umb tze Sachsen in dem lande/ Vnd fünfzech

new ander Bistumb/ Dem von Maÿdburct tzst

vnterton der Bisthoff von Nüwenburct vnd der

von Merspurct vnd der von Meichsen/ vnd der von Bra//

ndenburct/ Vnd der von Hauelberct/ Vnd der von

Chamme/ Der Bisthof von Maintze hat drew

vnder im ze Sachsen der von halberstat/ Der von
hildesham/ Vnd der von Balbeernen/ Dem von
Scholler ist vndertan der von Luneburgk/ Vnd der
von Minden/ Vnd der von Münster/ der Erzbischof
von Bremen hat vnder im den von Lübeckh/ Vnd den
von Zirn/ vnd den von Padspurgk/ + + +

Wo der Chünigk hoff hin gepintet + + +

Der Chünigk sicht er sitzt in allen steten
da Bistumb inn sind/ seinen hoff ge
pieten/ Da Ertzcanzler die pfaffen fürsten
Lvider/ Die haben im ein ehrecht im lassen/ Er sol
auch seinen hoff gepieten zu Franckenfurt zu
Nürenberg zu Vlme vnd in allen Steten die
des Reichs sind mag er wol seinen hoff pieten
mit recht

Wie vil ächt ainer chompt

Hat ain herr ain haubtstat/ Da ain Bist
umb inn ist/ vnd hat darinn ain ge
richt/ vber dreyerley plut/ vnd wirt ainer
darinn in ächt getan die den herrn an gehö
rent/ Des die stat aigen ist/ oder lehen/ Vnd
wirt ain man in ächt getan in dem nideren
gericht/ so ist er nicht wan in dem selben geri
cht in der ächt

Der ist in allen den Steten in ächt getan

Wer den ächter haust oder höft +

Wer den ächter haust oder
höft in Steten/ oder auf pürgen/ oder
wo man in schirmt mit wissen/ vnd ist er

in der ächt drey oder vier tayl gelessen/ die sind all
mit der selben schuld betreffen/ Da der ächter zum
ist/ Wird sich aber des jeman entschuldigen das er
nicht west/ Das er der ächt wär/ Der swer des
zum heiligen und sy ledigt/ Behalt man den ächter
ni anner Stat offenlich und fröudeich/ Und mag
man das ergenngen selb dritt/ hat dy Stat ma-
ere man sol sy nider prechen/ hat siw stüdl/
man sol das selbe tün/ hat sy der jechveders und
hat seiw graben/ man sol sy aber machen und
hat sy der chamer/ man sol sy prennen ann
der leint schaden/ dye nit schuld daran haben
mit wissen/ Geschicht aber jeman chain schad
mer dem/ Der purgen/ den süllen die puer-
gen gelten/ Das selb recht ist über dörffer/ oder
wo man sy behalt wider recht als hienorte
sprochen ist/ Der ächter sol den leuten sein ir
mär/

Wie der chünig hof gepieten sol.

So der chünig ainen hof gepieten wil
So sol er in gepieten über sechs wochen
Und sol in den fürsten und andern herrn chün-
den mit versigelten briefen/ sy süllen den hoff
süechen zeteütschen landen/ Und nicht fürbas
wer des hoffs nit süecht/ Der ist dem chünig
ains wandels schuldig/ Der fürst wetet hun-

der pfint der müsse die er von dem Chimist ze-
lehen hat Vnd hat er mer müest von jm dem
ainen / so sol er im die besten vnd swätesten
geben / die er von jm hat / Ain freier herr vet-
tet / dem Chimist fünfzig pfund / Vnd hat er
müest von dem Chimist die sol er jm geben m
dem rechten als die fürsten / Vnd hat er nit müe-
ste von dem Chimist / so geb im des Bischoffs
müntze in des Bistumbs er sitzt ain mittrefrei
zwaintzigist pfint sins Bischoffs müntze in
dem rechten als hievorgesprochen ist / Der
dienstman zehen pfint / Vnd darnach allerhe-
nt leüt zehen pfint / Das ist also gesetzt / Ver
sämet ain man der ersten hoff er geit dise
wette / Versämet er der andern / er geit es and
stund / Versämet er der dritten / Der Chimist
mag in mit der fürsten vrteil / der fürsten
in siecht tün / der sullen zwen nächsten sein
sein / Vnd also sol man jeden man tün in
siecht mit sinem genossen / Vmb die schuld
hat ain yegleich man des recht / als er sechs
wochen vnd ainen tag in der siecht ist / Das
man in mit recht in den pan tuet / Das
recht hat der pan hin wider / Wie man über
die ächter Vnd über die verpannten leüt rä-
chten sol / oder was rechts sy haben / Das ist

Das ist hievor geschriben Vie layen fürsten
In yeglichs fürst hof sullen haben
Hat nach sins landes gewonhait bess
Also habent auch andre herren bess / Und auch die
Richter nach ir gewonhait / Doch sagen wir
die alten bess / die die Chünig den herren gesch
ezt habent / Es sind sünderlich layen fürsten /
die das recht habent das sy hoff pietent / für
sich selber / Das recht habent sy von den Ch
ünigk / Wenn sy hoff mit recht gepieten mü
gen / Das sullen wir auch sagen / Ist ain herz
ge oder ain ander layen fürst / Und sitzent bis
chof in seinem fürsten ampt / Die sullen seinen
hof suochen ab die stat dauon er Bischof haist
in seinem fürst ampt leit / Wie vil er andres
guots hat in seinem lant / Dauon sucht er
seinen hof nit Alles das recht / Als der Chünig
hat offen den die seinen hof nit suechent / Das
hambt auch die hertzogen / offen den die iren
hof nit suechent / Das recht hambt all lay
en fürsten an iren höffen / die mit recht hö
ff pieten süllen / Ain layen fürst mag mit
recht ainen andern layen fürsten nit zu hoff
gepieten ob er das recht hat / Das er höff pe

vñt/ vnd hat ain ſtúcſt des rechz nit And hat ec
ſtuct vnd ſpúcſt in ſeinem lant/ oder ſtet/ ec
ſo mit recht ſeinen hoff ſuechen/ Das recht
haubt auch ſúnderch ſtraffen vnd vmb freijen
vnd vmb dienſtman/ Die ſyetan ſtuct in ir
lant haubt/ Das ſpúcſt und ſtet ſind/ Haubt
ſy̆ ander ſtuct in irm lant ſo ſind ſy̆ ledigt das
ſy̆ zu recht ir hoff nit ſuechent/ Vnd ſint ſy̆
in tútſcher ſprach nit geſeſſen/ oder das ſy̆ ni
acht tagen dar nit geclagten mügen/ ſy̆ ſint
des hofs mit recht ledigt/ ſy̆ ſúllen aber dar
ſenten ir geporen dienſtman/ Vnd als der herr
den hoff verendet/ ſo ſol er dar gen vnd ſol fúr
ſeinen herren ſuechen das erb ſtat hab als verre
chúmt/ vnd mügt Vnd was ſtuckes dinſt das
dem hoff geſetzet ſy̆/ Vnd magt ain her dar
mit chomen von ehafter not ſo ſent ſeinen die
nſtman dar vnd haiſſ die not bereeden mit ſei
nen aÿde Vnd ſo der hoff erdt nem/ Do tůe als
hievor geſprochen ſy̆/ Der frey herre ſent ſeinen
aÿgen ſcharf die tuen als die vordern Von
Die ertzbiſchof pie/ Ertzbiſchof ſenten
ten mit recht ir ſenten/ den die weltli
biſtum ſitzent/ Vnd haubt das recht hinz in/
das die fürſten haubt hinz den die ir höff mit
recht ſuechen ſúllen/ Man ſol vil das die laÿen

fürsten betwingent mit der Ächt das sullen sy
mit dem pann tün/ Dy pictent auch dar wol allen
den Bischoffen/ die in ir Ertzbistumb gehörent/

Und die Von Christenleichen dingen ≠ Christenlichen dingen
Bischoff die vnder den Ertzbischoffen sy pictent mit recht
sint/ die pieten mit recht allen den fürsten vnd
allen den herrn dar/ die in ir Bistum gehörent
vnd allen Cristenlüten die zu iren tagen chomen
sind/ Die fünfundzwainzigst lar alt sint/ Vnd
zwer dar nit chiment/ Das richtent sy mit dem
pann/ Als hievor gesprochen ist/ Vnd als dar-
te vnd dorechte satzent/ Von Marggraffen vnd
Phallenzgrauen

Ain iegleich dar-
graf vnd phallenzgraffe/ haubt sy
auch nicht fürsten ampt sy fragent zvol mit
recht die leut/ pey wen hulden/ so sy an dem
gericht sitzent/ Wenn so man/ nämlvleich ain
en feid gesworen hat/ so sullen sy fragen pey
dem aide als der feide gesworen sey/ Der seins

Wert ain man genossen man wiert
seins genossen man/ seiner gepurt vnd se-
mes lantrechten hat er da mit nit verworcht/ sein
en herschilt hat er da mit genidert/ Das ist also
gesprochen/ Die layen fürsten sint in den dritten
herschilt vnd zwiet ir ainer ainen layen fürsten man/
Der sein genosse ist/ so hat er den dritten herschilt

verloren/ vnd velt in den vierden/ Vnd ivic am
freyer herr sind genossen man/ Der ist in dem vier-
den/ vnd velt in den fünften/ Vnd ivirt am nät-
ter freij sind genossen man/ der ist in dem fünften
vnd velt in den sechsten/ Vnd ivirt am dienstman
sind genossen man/ Der ist in dem sechsten/ Vnd
velt in den sibenten/ Das sait vmb das lantrecht
puech hienor vnd recht die haben die in dem si-
benten herschilt sind/

Wie man macht Pawn

Man sol chainem macht dem en sol e
andern nächer legen dann vber zwo me-
il man sol auch chain prüeckt pawen noch dor-
fest machen noch pert mit vestnung ann des
lantrichter verlaub/ man sol auch chain Stat
pawen ann des willen des dye stat aygen ist/

Wie man vest pawen sol

Ann des lantrichters verlaub macht man
wol graben in die erden als tief als
am man mit ainer schauffel auf geworffen
macht das ertrerich/ also dar chan schanel mach
man macht pawen ann sein verlaub dreyer ela-
den hoch mit holtz oder mit stainen ob der erd
ann zinnen vnd an prustber/ vnd ann ärkeyer
vnd an alle wer/ man macht auch ainen hoff
auf ebener erden vmb vachen mit ainer mawr
ann sein verlaub/ Die als hoch ist so ain man
sitzt auf ainen rosse das er wol zu öberest/ daran
gerachen macht mit der hant ann zinnen vnd

an preust wer vnd ann aller schlacht were / Der de
m andern sein Puergk abgewinnt zw vnrecht

Wer dem andern sein hauss abgewinnt zw
vnrecht / Der sol es dem chümpt oder de
m lantrichter clagen / in des gericht es ligt vnd
der sol im richten / vnd sol das hinder vorderen
auf recht / vnd antwurt man nit so sol
sich der richter vnter winden das er hat / vnd
sol im für pieten zw dem tadinch / vnd chümpt
er für ann gelayt / so richt es nach recht / hab
er im gewalt vnd vnrecht getan / so richt über
im als über annen rawber er sol in auch ann
richter vachen wo er in an chumpt vnd sol im
dem richter antwurten / Die weil man annen m
ann sein hauss vor hat zw vnrecht / so mag me
man chain clagk darauf gehaben weder vmb das /
das vor darauf geschehen ist / oder das / das all
ebenst geschicht darauf / wan er sein vrfeual
tigt ist / Wie man über hawsser vnd über hirgk

Welches hawss oder pürgk mit recht
vrtail vertailt wirt / da sol der richter
des ersten dreiy schlegk an tün / Dar nach süllen
die leüt gemain dar gen / vnd süllen die mawer
vnter brechen vnd das hawss obeberthalb der erd
gar zerstört wirt / man sol es nit prennen / man
sol auch weder stain noch holtz dannen füeren

noch nichs deb dar auf est eb sey dannen von raub
oder von diephait dar auf chomen / Deb sol sich der
Richter unter winden / Dar etwer dar nach chom
der sich mit recht dar gw hab / Und est eb ain pur
ger so sol man den geben eben machen mit scha
ffen alle die / die in dem gericht sint die sul
len dar gw helffen drey tag mit ir aygen kost /
ob in dar geporen wirt mit deb gerichtz poten /

Aber von gericht vrtail sprechen sol

Wo schöpffen sint die sullen vrtail sprech
en über ain yegleich druck / Und niemen
andereb / Die rechter und die schöpfen sullen be
der hüet noch hawben auf ir hawbt haben noch
gugeln noch hantschuech / Die mäntel sullen
sy auf den schulteren haben Am wappen sullen
sy sein / Eb enpey dab sy not / dar gw kumpt /
vrtail sullen sy vastent vinden / über yegleichs
menschen leib / Dab ist recht / Dab man über
chainen menschen leib sprechen sol / so man ge
essen oder getrunken hat / Er sol nüchter sein
der über ains menschen leib vrtail sprechen sol /
Dab sol man vor allem gericht behalten / Und
wer gessen oder getrunken hat und vrtail üb
er die leüt spricht / Der wirt vor got schuldig
an den leüten **Ob am weib mit recht von**

Und wirt ain **ir man gesthaiden wirt**
weib mit recht von ir man gesthaiden

Dÿ hababt doch ie loÿbtmt das er in grab zwischen leib
an seinem ayste/ vnd an seinem paw der dar auf
ste/ Was sÿ zw yn pracht das fürt sÿ mit irhin
ob es da ist/ Pracht sie varnds stuck zw yn das
sol sÿ mit ir füren/ Ist es verloren das mandas
zvebärt als recht ist sie muss sein manschilde
chen magt ain frow schaben nach ires mans
tode/ ob da mit lechen erben ist/ Wie das müst
gestrechen das vint man in dem lechen recht
puech her nach geschriben **Wie ain weib mit**
Stirbt ain **iren kinden ir stuck tailn sol**
ein weib ir man/ Vnd beleibt in des
mans stuck vngetailt/ mit iren chinden lanst
oder chuecz/ als sÿ sich darnach zuraÿent/ Dieselb
e nimpt ir morgengab vor hin dan/ Vnd
hat sie vaerndes stuck das ir man an seinem
tod niemen gestanden hat/ das sol man gleich
tailen/ vnder weib vnd vnder kint/ Vnd sol der
sel iren tail geben/ Hat aber der man recht gest
chaft damit/ Peÿ gesunten leib das sol stat sein
Vnd hat ain **Von Ertail stet hie**
man kint dermocht so er lebt vnd hain
strÿet ir ains oder mer auss mit seinem vätern
ten stuck/ Vnd stirbt er darnach/ Die kint haben
nicht an dem väterten stuck das er da hat/ er hab
ins dann gemanit peÿ lebenten leib

Von Geschwisterstit Ertail

Und stirbt ain man vnd lät sinn vnd töchter
hinter im da er nit mit gesthaft hat / dw
chint sein auss gesteüret oder mit dy süllen das
aygen ensamt tailen / vnd also was den kinden
wz auss sy geben das süllen sy bersten zw dem an//
dern gut das da ist Es sy vätrens gut oder
ander gut das süllen sy gleich mit einander
täillen / was ding da ze tailen ist / Dem kind ha//
bent die wal / sy habent mit recht das in da
worden ist / oder sy legen es an den tail / Vnd
ist ain ainsidel da / da der vater auf sass vnd
lät er ainen sun oder mer sin hinter im die
nit aufgesteüret sint / die süllen besitzen das ain//
sydel / Do stet es an der pfleger genad was
sy der swester geben / Vnd lät er zimblichen hin//
ter im das hat das recht zw erben als das ayg//
en / Vnd lät er leibting hinter im da tün mit
alb das püch hievor sagt / Vnd ist vnter den
chinden ain sun oder mer die aufgesteüret sint /
Vnd sint dw kind alliu aufgesteüret es sein sün
oder töchter / so niet doch das ainsidel den sün
voraus das ist recht / Vnd ist das gut von vater
frauwen dar chömen / so erben es die nästen er//
den / von dem vater / Ob mit kind da ist vnd ist
es von müter frauwen dar chämen / so ist es das
selb recht Ob ain man ain Wittiwen nimpt

Spricht ain man am wirtin dü gruet hat das
man mit dem pfluegk paut/ stichet sew vnd
sol das gruet wider gen/ vnd ist das gesät vnd ge-
paut/ der man nimpt mit recht den nutz darab/
Vnd sol man dar ab gelten oder zins geben das sol
er geben/ Vnd stirbet dü frawe ee das gesth/ ee sy
velt das gruet dar eb zerecht sol/ Vnas gruetz dü
frawe hat/ Da man gelt oder zins von gelten
solt/ vnd sich das e ergangen het e das sü sterb/
das sol man den man geben/ vnd de er dann
ist auf den gruet/ Wenn sich ain gelt oder ain
zins ersamen hab/ das sait das puech hieuor

Wesetzt am ma Das ist von zins gütt
w vmb zins sein gruet von iar zu iar si
elbt er dar nach/ sein erben süllen eb stät haben
Besetzt er seinen paw vnd stirbt er dar nach sein
erben haubt eb stät ob sy wely/ dann sol den pa-
wman nit sthaiden von dem gruet e/ der liecht-
nüss das est recht/ Wie ain richter über sein

Er chumt vndain frowmt richten sol
gleich richter müegen wol richten vb/ mit recht
er seinen frawmt/ vnd über seinen man vnd vber
seinew kind über ie leib vnd über ie lébb aintail
vnd ainer vnder get nicht/ noch vnder ie tre-
w/ noch vnder recht Er mag nicht gerichten
vber sein gleich weib/ noch vber vater noch
vber müetter Wem man gerichz helffen
sol

Item ytzleich man sol dem kumpft vnd
andern richtern rechs gleichs helffen
da m dar zw gepoten wirt mit recht/ er sey
sein here oder sein frawnt/ vnd tunt wider
sein trew nit/ der man sol auch mit recht da
von für seinen herren haws/ vnd der here für
des mans haws/ vnd der frawnt für des
frawns haws/ da er mit gericht für gela
det wirt/ Vnd tut wider sein trewen nit
also das er im noch die mit yn sind chain
en schaden tün/ Was das dü kost gessen/
Vnd wunt ain man seinen herren oder schl
echt in bezeit in notber seins libs oder
ain here seinen man oder ain frawnt sein
er frawnt/ er tuet wider seinen trew nicht
Seinen wet gesellen vnd seinen wirt/ vnd
der wirt seinen gast der zw im gecherbergt
hat/ Vnd der zw ains wirts haws durch ge
nade fleücht/ dem sol der wirt helffen vidr
aller mäniclich/ dar ab er mechs übrig wett
vnd tuet wider sein trew nicht/ Vnd hat
ain man vnrecht getan/ Vnd fleucht zw ains
mannes haws/ vnd ist er in der flicht nit er
sol in einlassen vnd sol sein tür zw schliessen
vnd chümpt der richter er sol in dreistund
lassen türffen/ Vnd sol den man al ebenst
seinen wet vertigen ob er mag/ Vnd als

der richter dreystunt gerüefft/ so sol man in ein
lassen ob man es hört/ tuet man des nicht/ so
müss der wirt für den man antwurten/ Man sol
den richter ein lassen und sol in lassen suechen/
Und vint er in so sol er in aus füren/ Und ist
es so getan schuld/ das der wirt pürgt wil ber-
den man sol in nemen/ ob er so schedlich ist/ und
den todschlag oder was dem mann an dem leib
get/ Da sol der richter nit pürgen und non-
en/ Das recht haudt auch die pürgen/ Wer
zu einer purgt flewcht/ die sint alle vnder
ir trew nicht noch wider das recht/ **Ob der**
Spricht der herr den man sücht herr den man sücht
den man oder der man/ seinen herren die
sint wider ir trew/ Also ob der man über
seinen herren icht tüt/ da sol er im tayt über
stehen für seinen man/ und sol in da recht
vertigen/ als das lantrecht puech her nach sa-
yt/ Und tüt auch der herr wider den man
recht das sol er in weysen/ und sol im darumb
tayt geben/ für seinen man und sol im das
ab tun als das lehen puech her nach sait/
Und ist der herr dem man rechtes wider/ oder
der man dem heren/ so preicht ir yetweder sein
trew an dem anderen nit/ ob er in sucht/ ich
impt aber er auf seinen schaden nit aus/ den
schaden sol er gelten/ Auf recht der man dem/

hewen / oder derhew den man / vnd ist wider ir
trew nicht **Von Kaisen**

WO ain man in ainer kaiss ist vnd mit
hawbtman ist Keitent leüt ann in vnd
an dye seinen / Vnd tüt yy schaden seinen hew-
ren / oder seinen frawnt / oder wem yy ann
seinen gat / vnd ann sin getat schaden tüt
liert er vnd zwen mit im er beleibt an scha-
den / vnd tüt wider sein trew nit

Wie man ains newben dorffs süll gest

WO ain man ains newben dörffs begunt mit newben pawe /
da sol des ertreichs her zins oder gelt ab
vordern Also das den pawleüten halbs ko-
ren belib / vnd dem pfaffen der zehend / Vnd
was rechts andrew dörffer habent das sol es
auch haben **Ob ain aygen ann erben stirbt**

ESstirbt ain aygen des ain halben
hwb ist / ann erben / von ainem
pawren / Das ist sins herren / des aygen er
ist / oder sins dienghawss des aygen er ist / Vnd
ist er freyy so ist es des frompoten vnd hat er an-
der stuck das mast er peyy sinem leib oder
andem totpett geben wem er wil / vnd lät
er mer aygens / Dem an halben hwb / Das
sol dem lantrichter werden / Vnd lät er var

ench ytuet vnd hat da mit mit ytesthaft/ das sol
yweden deb landebherrn Der aygen leüt freü
Alt ain herr sinen aygen man lät ÷
freÿ der behabt freÿlant sässen recht/
er mast mit furpas chomen an sinem freÿhät/
vnd yst das daron das er aygen was/ Vnd lät
ain laÿen fürst sinen dienstman freÿ/ der gepo
ren yst/ von ritterleicher art/ der behalt nit
ter freien recht/ Von den frompoten ÷÷
Wer ÿemt die frompoten in ainer Graff
schaft des landes herr sol seiner aygen
leüt freÿ lassen/ Das er schaffen mach die freÿ
sein/ Das ist von den rechtlossen leüten
Wer sein recht verleüst vor ainem rich
ter der hat sein recht verloren vber
alle chlimpt er für ain ander gericht/ vnd
spricht man in an darumb/ der sol in des vber
zeugen mit den leüten die dört vor gericht
mit der süllen dreÿ sein/ So bedarff er nun
der zwaier zuim/ vnd yst es vmb ytuet ytene
sen er hat sein recht allenthalben verloren/ vnd
yst es vmb sein ere ytewessen/ oder vmb sein re
cht er hat es aber allenthalben verloren ÷÷
Von den hochen dienstmanien ÷÷
Dienstman nement erb vnd erbent als
freÿ leüt/ nach allem recht/ Als mag
aber ir aygen nit gevallen auf ir herren ge

hat aber er ytechen
selb sein da ansprecht

walt ob ſy nit erbenhaubt Dy mügen auch ir eÿ-
gen nit geben noch verchauffen wann wider
ir genoſſ/ Das das puech alb lügel ſait von
der dienſtman recht/ das iſt davon das ir recht
ſo manigualt iſt/ Die phaffen fürſten haubt
dienſtman/ die habent ir recht/ Der abtiſ-
ſin dienſtman/ die da gefürſt ſind und der
abbt die haubt ain ander recht/ Der laÿen
fürſten dienſtman die haubt auch ſunder rec-
ht davon ſchöne wie nit wol beſchaiden
ir aller recht **Von dem Mſigeln**

Des Babſtes Mſigel haiſt Bulla wer
die nit recht geit und ſy nit recht
emphahet ſo ſint ſy gut und recht/ Der Chünig
Mſigel haubt auch groſſew kraft/ Der phaffen
fürſten und der laÿen fürſten Mſigel dew ſint
auch recht gut/ Der Prelaten und der Cappi-
tel Mſigel ſint recht und aller Convent Mſigel
ſint recht/ Werdent dew Mſigil geben vber ain
ander ſach/ ſo haubt ſy alb groſſe kraft als vb-
er ir ſelbs ſach/ Ander herren Mſigel haubt nit
kraft wann umb ir ſelbs geſchäft/ Die ſtett
ſüllen auch Mſigel haben doch nit ir herren
willen ſo haubt ſy kain kraft/ ſy haubt auch
nit chraft wan umb ir ſtett geſchäft Ander leüt
Mſigel haubt nit chraft wan umb ir ſelbs

+ Und haubt ſy eb vber ir herrn willen

geschäfte/ dann mag wol ain insigel zu dem an-
dern an ainen brief hengen/ Do ist der briefs
dester vester All richter müegen wol insigel ha-
ben/ dem haubt schaft nur über dü diech dü
zu dem gericht gehörent/ Wer hantvest macht
der sol zum mynsten syben man setzen dar an/
Diese gewysten sein/ ist ir mer das ist auch guet/ An
yedleicher hantvest hylft der tot gezeug als wol
als der lembtig/ Wo man hantvest macht/ da
sol man unsers herren Jhesu Christi alter an setzen ma-
n mag wol mit recht der gewysten insigel dar-
an hengen/ Von den wücherern + + + + +

Wird wär ich ainem man wücher gyb-
ben also das er mir leich sein guet auf
mein huss oder auf ander gelts guet/ oder auf
ain ander pfand/ und er wil mir nit leichen
noch suer in zum den heiligen das ich den gesel-
len nimmer wider werde/ und das tü ich und
er hat das guet als lang zum Unrecht sein mer ge-
anest/ dem es im stet/ Sol ich den stüech lassen
oder sol ich darnach clagen/ Und tät ich das
so tät ich wider meinen ayd/ Und wil ich mein
en ayd wol behalten/ so sol ich mein guet lössen/
Und sol darnach zu unserem Geistleichen richter
gen und sol im die sach künden/ Do sol im der
Richter für gieten und sol es richten als ob ich

ſlber clagt das rſt des richters recht/ er ſol in
rechtuertingt vmb ſein ſund/ Darumb das ſein
ſele icht verloren werd/ vnd als der richter das
gůet erchlagt hat/ ſo ſol er mein gůet mir wi-
der geben// Vnd lob ich ainem geſpriech zů ge-
ben von ſeinem gůet das er mir leicht/ er hab
phant von mir oder nit/ ſein haubt gůet ſol
ich im geben/ Vnd den geſpriech nit ich hab
dan darumb geſwóren/ das ſol ich laiſten/ als
hienor geſprochen rſt/ Vnd clagt man ainen
richter vmb geſpriech des ſol er mit richter/
Vnd gib ich ainem man ſein haubt gůet vnd
den geſpriech nit/ Der richter magt mir wol
geſpieten/ das ich im den geſpriech nit gebe/ des
ſol ich im gehorſam ſein/ Vnd ſtat mir nicht/
an meinem aide/ wan es ſpricht dů heilig ge-
ſchrift man ſol gůt nicht gehorſam ſein/ wen
den leůten/ Der richter ſol in berecht wider
vorderen/ vnd ſol in an die ſtat wider geben
da er genomen rſt/ Vnd rſt man dem geiſt-
leichen richter nit gehorſam/ ſo ſol er in dar-
umb pannen/ Als er in den pann rſt/ Ach-
ſs wochen vnd ain tagt/ ſo ſol im der weltleich
richter darumb verächten/ Vnd tůt es der welt-
leich richter nicht/ Dan ſol der geiſtleich richter
über in richter mit dem pann/ Es ſol ye ain

gericht dem anderen helffen/ so sprit stiw paydeiw de/
ster steretter/ Und swer rch im das rch es nieman
zwell ehmt tun/ das rch im wuecherr ghb/ der ayd
ist nicht recht/ Des lät mich mein Bischof oder
pfarrer wol ledigt/ Wan es ist wider got/ Wan ghst
spricht alsd/ Minne deinen nächsten als dich se/
lben/ Dauo sol ich nit verswygen meins eben
Cristen sel verlust Und sein vntat Von offen-
Und sprit in ainer Stat Wücheren
offen Wuechrer die Cristen lant sint/ h/
aubt die pueser icht schuld daran/ Da ist der schu/
ldig an des deiw stat ist/ Und der Richter ob er sy/
nit rengt als er sol/ Ist es ain phaffe sein chaist/
erschaft/ sol in rechtvertigen/ Und richter Gai/
stleichs gereichs über sy/ Und wer die Wuechrer
schirmt/ Über den Richt der Richter als über den
Wuechrer/ Man sol die Wuechrer dreystunt/
manen das sy nit mer Wuechrers nemen/ Und
das sy den wider geben den sy genomen habent/
Und sprit sy des nit gehorsam/ So sol sy der ge/
stleich richter dar zw twingen/ mit dem Ban/
ne/ Und hilft das nit/ so süllen die weltleichen
richter die Wuechrer vertreffen auf der Stat
und die Richter süllen ir guet nemen/ Und wo sy
guet zw Wuechrer hanbt/ genomen den sol ma/
n/ von dem guet gelten/ Ist värung guet da/ da

sol man von gelten/ ist deb nicht/ so gelt man von
sinen aygten/ wirt icht vber/ Das werdt den lich-
ten/ Do die wirtschaft dreysstunt gemant bey
lassent sy sich deb nicht/ so sol sy geistleich gericht
oder weltleich gericht offenleich beschehen vor der
Cristenhait/ Vnd sol im hawt vnd har abgeschlagen/
Das ist der Ehebrecher puess/ Die Cristenleüt
sprit/ man sol den Ehebrecher vber zewgen mit
dem von dem er Ehebrecher hat genomen/ oder
mit anderen leüten die es warb wissen vnd mit
drein zewgen

Von Chind Erbtail

Vndhat ain man weib vnd kind/ es sein
sün oder töchter/ Das weib stirbt/ Er ni-
mpt ain andrew/ Dew gewinnt ain kind oder mee/
der man leit an dem todpett/ Vnd schäfft seiner
kind dritt vnd seins weibs vnd seiner selb/ Vnd
gelt sein eeb das er pey der ersten frawen hat/
seinen ersten kinden/ Vnd gelt der frawen ir gut
wider/ Vnd sein gut als vil/ als sy zesämen cho-
men mit gedinst/ so tailt es gleich vnder beib
vnd vnder krint/ vnd yeder sol ir tail/ also sol er
tailen sein varend gut/ Dein krint dew dw jungst
frow pey im hett sterbent dün/ oc/ Dy zw ir en
tagen chömend/ Dw altter erbt/ der kind gut
chomend aber dw kind zw ir en tagen/ so tut sy
mit iem gut was in gut ist/ Vnd stirbt auch
die mutter ee/ das sw man gewinnt/ dün krint
erbent auch ir gut/ Vnd als sw man gewinnt

so ebt ſÿ der kind ghuet mit eb erbent die ghe-
erbt auf ainander/ dÿ eltern und dem andern/ Und
mit wan das vatent ghuet/ Das ſt darvon das das
ghuet von ir payder Vater ghuet dar chomen ſt &

Auch von Ertail & & &

Ilt ain man weib und hat kind pey dÿ/
ir ſein vil oder wenick/ Der leit an ſinem
todpett und hat vatent ghuet das tailt er mit
dem weib und mit den kinden/ Hat er mit ee-
cht anem mer ghelben den dem andern/ Wie ge-
rethen alſo an dem todpett muß erz ghelaichta-
lden es en ſÿ dann das der kind ains paß ge-
raten ſÿ dem das ander/ dem mag er mer ghe-
ben/ und ye der pel ir tail/ Und wil ain man
vatent ghuet tailn/ Vnder weib und vnder kind/
Die weil er ſich wol vermag/ ſo ghelt er wol
mit recht anem mer dann dem andern/
Er mag anem zuvil alb vil ghelben alb dem
andern/ Und darüber nicht/ Er mag auch
mit recht chains ghar vertailn/ Es hab es dann
verwordt ghein vater und ghein mueter alb
hienor an dem puech ſtett/ Und hat er chain
ſein kint auſghefertiget/ dem ghelt er ſunſ vaten/
enteb ghuetz oder er lät es/ dÿ wal ſtet an im/
Und verſetzt er ann ghelthäffe/ dÿ mueter
und die fecunt tailent das ghuet alb hienor/

ꝯſprochen iſt/ Und ſnit da kind dew vngeſtürt
ſnit mit ꝯedinꝯ dab ſÿ ſich verꝯigen habent ieb
vaterb thuꝯ eb ſÿ vacuntꝯ ꝯüt oder ander ꝯuct/
Do hambt ſÿ nit recht daran/ wan dab er in
ꝯeren ꝯeit

Der allÿ ſinew chind hat auß ꝯe

Halt ain man allw ſinewkind ſtewrt
auß ꝯeſtewrt vnd hat demorꝯ/ vatnde
ꝯuct/ die weil er ſich vermag dab vacunt
ꝯuct ꝯeit er wem er wil/ leit er aber an dem
todpett/ er mag damit nit tun wan ebb hie
vor ꝯeſprochen iſt/

Auch von erbe

Leit ain man an dem todpett vnd hat
ſinew kind auß ꝯeſtewrt/ vnd hat
ſinem weib nit vatndeb thuꝯ ꝯeben/ was
er vatndeb thuꝯ hat/ dab ꝯeit er ſinem weib
ꝯut ob er wil/ dab tüt er mit recht/ vnd der
ſel ir tail/ ſÿ ſein denn mit ꝯedinꝯ zeſamen
chömen/ dab ꝯedinꝯ ſol ſtät ſein/ eb ſÿ denn
verändert mit der erben willen/

Der ain weib vnd ain kind tod leit

Vnd ſtirbt/ ain man der weder weib noch
kind hat/ vnd hat er vatnde ꝯuct vnd
hat da mit nit ꝯeſchafft/ dab erb ſint die
naſten erben ir ſÿ ainer oder mer/ vnd ye der ſelb tail
ir tail

Der an erben vnd an ꝯeſchäft tot leit

Vnd leit ain man an ſinen tod/ vnd
hat weder weib noch chind/ vnd hat

varndes ding/ Das dritt er wem er wil vnd der sol
ie tail/ Hat er ainen herrn des aygen er ist/ Vnd
verfert er angesthäfft/ sein varndes ding ist seins
herren/ Vnd sol der sel das drittail werden/ vnd ge//
hört er an ain Gozhauss/ das hat das selb recht/
Wem der sel tail werden sull/ Das der mensche
selb nicht sthäfft/ Dem pfarrer das ain tail/
Das ander tail sol man vnder arme lewt tai//
ln/ Das dritt tail amen pilgerin über merzw
füren/

Was varndes ding haysse

Was varendes ding haisse das sullen wir
auch sagen/ Gold vnd Silber vnd edel
gestain/ Vech vnd allez das man getreiben
vnd getreatten mag/ vnd phantsthaft wie dew
thchayssen ist/ Verbürckg thold vnd silber/ Das
hambt die lewt zweiner gewonhait genomen/
Das Sol erb ding sein/ Gueter gewonhait wider
spricht das puech nicht/ harnasch vnd federn
gebart/ vnd sthüsse wellent die lewt nach ge//
wonhait das es erb gult sey/

Das ist wie man aydswern sol

Got erlaubt recht ayd zeswern vnd verpewt
unrecht ayde/ Das haissent recht ayde die
ehrer sind zeswern vnd sint die erlaubt
man wol zswern/ Wie vinden in dem
heligen Ewangelio/ das got selber hat geswo//
ren/ Wie vinden auch in Apokalipsi das Da//

nt Jches ewangkesta / amen eugel fuch Rwern / der
stünt auf dem mer vnd auf dem ertreich der
swüre pey dem londigerzat / der von ewn vnd
an ewim lebt / Wie lesen das die thuten leüt in
der alten ee / thesworen hambt / Wie lessen auch
das die thueten leüt in der neüwen ee / thesswe-
ren hambt / Darmit felsthen wie die kegere
die ichert man still mit ayd swern die recht
prit / Salomon spricht wie vil ayd swert
der wiet erfüllet dil sunten vnd chompt der
sthlag von seinem hauss nit / Der auch der
warhait ze vil swert / der wiet got vnd den
leüten vnwert / Es spricht Dauid Paulus der
wein ist thuet zetrincken vnd ist nit übel vnd
sol man sein doch nit zevil trincken / Wann
von trunckenhait kompt vil übler ding Also
ist es vmb die ayd / Wie recht sy sind / dann
mast sie ze dil swern / Das sy sunt vnd sthand
prit / dann sol all ayd swern pey got vnd pey
seinen heiligen / dann sol auch swern auf den
heiligen Ewangelio vnd auf ainem thewich-
ten altar vnd auf ainem thewichten Chrewz /
dann sol auch die hant auf haben thanhü-
mel / vnd pey got vnd pey seinen heiligen
swern / Also sol man ayd swern / vnd wer
pey rehtem andern swert / der tüt Widerte-
sten thelauben / Wer des über zewt Wirt selb
dritt / Den sol thaistleich thestrafft mit slegen

püessen/ Dab sint vierzig schlegt/ oder ain pfunt/
der lantpheninge/ Kviert er aber dreÿstunt über
rait der selben schuld/ man sol im die hant
ab schlachen/ Man mag mit recht sweren deb
das gesthehen ist/ vnd das allerbest gesthicht/
vnd das ain man noch tun will/ Vnd wiert ain
man gevangen zevnrecht/ der mag nicht le-
dict werden/ Er geb hundert marck oder er
were etwas anderes zetun/ Vnd er lät/ in die-
auf ledig Sol er den aÿd zerecht laisten oder
nit/ Wie sprechen er süll vns nit laisten er ist
sein zerecht ledig

Von mamayden

Wer amen meisthen dar zu turnigt
er mains swert ist er schuldigt andern
aÿd Wie sprechen sÿ sein payd schuldig an dem
aÿd/ Vnd wiert einer über rait deb marnen aÿ-
deb/ als hievor gesprochen ist/ Man sol sÿ ge-
leich püessen

Von den zwelfen

Es ist etwo gewonhait/ Das man
zwelf man nimpt die dem richter
sullen helffen richten/ Die haissent schepffen/
die süllen weis leüt sein/ vnd süllen vor ge-
richt vrtail vinden vmb ain yegleich sach
vnd niemen anderes/ Es sol ir yeglicher auf
ainer panck sitzen/ Vnd mischellent die zu-
clift vnder einander vmb ain vrtail/ So
sol div minner menig der merer volgen/
Dÿ zichent ir vrtail wol an den öbern

heren oder richter das füllen sy tun als hievor
gesprochen ist/ Umb ain verbessen vetail/ Dü
fürdas gezogen wirt da sol der richter mit mee
rund fragen/ den dw vetail finden ist zw rugk
der lät sy nit ab/ vnd furbas gezogen wirt/ dy
magt auch der richter noch der sy finden hat
nit abgelan. dann: eins willen den sy zemuge
finden ist/

Der für gericht pracht wirt.

Wirt ain man gefangen für gericht pra
cht der magt chain vetail verbessen
noch vinden/ Noch der in der ächt ist/ vnd
in dem pann/ noch magt niemen sind ec
chten erchelffen/ vnz er von dissen nöten chompt

Wie man vergleich schuld trachten sol.

V vernem vmb vngerecht welhe ge
richt darumb gen/ den diep sol man
hachen/ Gestricht aber ain dewphait dü mi
ner ist wan fumff schilingk/ dü gehört zeha
we vnd zw har/ dem magt ain Purgermaister
wol richten/ Vnd alles das das/ damit man den
leib nicht verbürckt vnd plutrunss geit/ Iuem
hawt vnd har vertail wirt der magt die ledigen
mit fumf schilingen/ also ob dem clager sein gut
vergolten wirt/ so magt der richter/ die/ fumf schilingk nem
en/ Vnd wirt im nit vergolten/ so sol in der
richter haissen schlachen Es ist chain schuld so

chos dü zw hawt vnd zchac yet/ das man nit
nex ſtchlet darumb tun ſülle/ Wan an ainem viertz//
ict ſtchlet/ vnd ye minner/ ſo vil deü ſtchuld minner
ſt/ Wnd all an geuär/ wer dise pücch leit vnd
dewphait/ der beleibt rechtlos Wm purchgrauff
ſol richten vmb vnrecht mas/ Wnd über vn//
recht gericht vnd über allw vnrechtw mas vnd
über allen falſchen chauff wo man den vint vnd
vber alle ledmar/ All mörder oder die den phlüg
berawbent/ oder mül/ oder chirchen oder ſecit//
höff oder verräter/ oder mortprenner/ oder die
ie potſchaft gwic feinden beruent/ Die ſol man
all radprechen/ Morder haiſſen wir die die ain//
en menſchen tötent vnd deb lawrent/ Wirter
ſein vber zeugt mit gezeugen/ oder mit chamff/
man ſol in radprechen/ Wir haiſſen auch die
morder/ Wer mit dem andern eſſt vnd trinkt
vnd in ſtütleichen gemeinſt/ Ochlecht er in am ſch//
uld das ſt am mort/ chan ſol in darumb rad//
prechen/ die den phlug berawbent/ ſo er des
morgens von hawſs fert/ vnd auf den acker
chumpt vnd ſo er wider haim vert/ vnd der den
pawren roht tüt oder nimpt/ das dreier pfen//
nit wert ſt/ Wer in mülin roht ſtilt das fünf
ſchilling wert ſt/ den ſol man radprechen oder

stilt ee dreyer pfenning wert mā sol im haut vnd
har ab schlachen pey dem höchsten / Das sind wer-
tzig schilet / wer in chirchen oder in freithöffen ehe-
stilt das dreyssigst pfenning wert ist / den sol
man radprechen / oder stilt er dreier pfenning
wert man sol im haut vnd har ab schlachen
pey dem höchsten / Vnd ist doch in dem Paum /
Vnd wer dar in stilt / Den schirmt weder kirch
noch freithoff / Man sol in dar jnn machen das
ist davon gesagt / Das er got nit geschont hat
in der kirchen noch auf dem freithoff / Wer
taufe oder nachtz haimlich preunt er laugen
oder nicht / Das haissent mortpreuner / den
sol man radprechen / Verräter haissen die
die / dee mit ved- ainen vermäilen Also das
sy in sagent von seiner Cristenhait / als die ph
affen kayser friderich teten / das sy in auf sag-
ten er wär / Sodomitte / oder er hab das vich
gevnraint oder er sey ain ketzer / wurden sy
das auf in nit erzewgen / So sol man sy
radprechen vnd die eb nit türren greeden /
Des schreibent sy prief / oder haissent sy
ander leüt schreiben / vnd segnt sy nit nam
en dargu / vnd werffent die brief an die strasse /
das sy dra leut auf heben / vnd sy lesen / Das ist
ain mort / Vnd wär ain tod wirfät den der

ander man solt ÿmen tún / Die ze potsthaft
zw iem fremen berbent / das sind die / die may
vmb sogetan potsthaft sent / die amen an sei-
nen leib gent oder an sein guet / oder an sein
ere / Vnd er im wol getrout / Vnd im sein he-
eg entsleuss vnd im sein hanndleithait sait /
Vnd er dem vnder wirft mitt allen seinen si-
nnen / vnd wirft das an seinen leib oder an sein gut
tet oder an sein ere / die das tunt die sol man
all stad prechen / Das sol man als mit bewsty
oder mit krampff vber chomen / Wer amen ma-
n zetot schlecht oder im beraubt oder im prent
das ist sunder mortprant oder mayd oder
weib notzogt / oder die leid prechent / oder die
mit ie vber hure begriffen werdent / den sol
man allen das haubt ab schlachen / Das be-
schaden wir alles hernach wol / Wer dewb
oder rauber haust oder hoft / oder sÿ mit hilf
streckt / Wirt er des vber wunten / als recht
ist man sol vber im richten als vber einen /
Welich Cristen mensch vngelaubig ist / oder
mit zauber vmb guet / oder mit vergift /
Wirt er des vber zaigt / man sol im auf ainer
hured prennen / es sey man oder weib / Welcher
richter vngericht nicht enricht als es im
geclagt wirt / vnd vor im erzeugt wirt /

vber den sol sein vberrichter richten/ also was
er enen solt haben getan das sol nu sein vber
richter tun/ Des hab wir gute verhund in aych=
ten puech als hienor an dissem puech stet/ Der
selb richter hat fürpas kainen gewalt vber nie=
man zegepieten Es ist auch niemen schuldich sein
gericht zesuchen die weil er rechts gegen wider hat

Von manigerhant frävel am plutrunsy

Wenn der frompot sein recht verwirckt
hat gein dem richter/ das mainrich al=
so ob er nicht enreicht als er richten sol vnd
versweigt er das er zerecht sagen sol vnd sait
das er versweigen sol/ Er sol zwetten des kü=
nigs malter das sint dreissig schlegt mit ain=
em aychen spispolz/ das dreier oder zwaier
dannellen lanck ist

Von frävel mit pluetru=

Wem der mund abgeschniten wirt vs
oder die augen ausgestochen werdent
oder die oren abgeschniten werdent/ oder dü
zwnge ausgeschniten wirt/ oder sunst wirt
verderbt/ Wer das dem andern tut dem sol
man das selb tun/ Wer den andern lempt
an henten oder an füessen/ oder an parm oder
an arm/ dem sol man die hant abschlachen
lempt er ymans an in paiden/ dy man sol im sy
paide abschlachen/ vmb vinger vnd vmb ze=
hen/ wer dü dem andern abschlecht/ da gesche=
ech/ vmb yeglichen vinger vnd zechen ain

sunderleichs puess / der dem andern ain zand auf
sthlecht dem tue man das selb / Man sol dem rich-
ter chain puess geben / ob es also gereicht / vier Vel-
ot / aber die pfenning nemen / Den der sthad
da gesthricht / das stet an in vnd nit an dem rich-
ter / Vnd puest man in mit pfenning man sol
dem richter auch mit pfenning puessen / Vnd
die lon ist dem Richter etwo gesetzt zechen pf
mit der Lantpfenning / etwo mer / etwo minder /
ye nach des landes gueter gewonhait / Vnd
Vingter vnd zechen das zechent tail / etwas für
die lon gesetzt ist / Wellent sy puessen den das ge
sthicht das stet an in / an selben / vnd an chain-
en iem frevnt / es lasse es dan an sy / Wem man
ain wunden sthlecht oder in sthilt / oder in an
leugt dem sol man puessen nach seiner wird
vnd nach der sthuld / Wer ainem ainen hal-
ben Vingter oder ain halbe zechen ab sthlecht /
dem sol man als vil ab sthlachen + + +

Der ain kint an spricht + + +

Spricht man ain kind an vnd Vier-
zechen iaren / Vnd ist es vnsthuldig /
der vater sol für es suern / vber zeucht man
es der vntat / Vnd hat in der vater gut auf-
geben / da sol man den chlager von puessen
vnd dem richter vnd hat er in nit auf geben
der vater sol von sein selbs gut nit puessen /
Gewinnt der sinn darnach aigen gut / man

man sol den clagter und den richter püessen. hat
das kind man schlacht/ oder trunken getan/ man
sol nu da wider nit tun/ Wan ain kind/ das in
der vierzehen iaren ist/ das mag seinen leib no
ch seines lebs ain tail nicht verbürcken/ an ki
nt das under siben iaren ist/ schlecht das ainen
oder sticht es yeman zetod/ das verbuerckt beder
seinen leib noch seines leibs ain tail/ noch sei
nes vateres guet da mit/ Und tött es yeman
sein vater und sein mueter sullen püessen
für es enphachen/ hat es der nit so süllen es
ander sein freawnt oder sein phlegter tun ++

Der umb gult clagt

Und clagt ain man den ander umb
gult auf dem lant tädinct/ dem sol man
für gepieten dreistunt/ Und chompt er für
sol er im sein guet geben/ oder wetten/ Und
sol im der richter gepieten/ das er im sein
guet geb e/ das da man chom/ oder er verp
fent im mit peraiten guet/ Das er getrei
ben und getragen müg/ Und hat er deb pfa
ndes nicht so sey püeten auf acht tag ze
beren/ Und hat er der nit/ in sol der richter be
halten als hievor geschreiben ist/

Der ver gift macht

Der mag ain man sein
weib und ain weib ir man wol tü
gen/ ob er ains vergift macht/ da man die
leut mit tött/ sy sullen auch baide ir gesind

Von iutrun ob sÿ der vntat von jn niman wert
wer für den andern antburten sol

Der vater antburt nit für den sun/ ob er
jn ausgestewrt hat/ Wan vmb so vil alb
er seins tzucks jn hat/ Der sun antburt für den
vater auch nit/ ob er stirbt vmb chain vnge-
richt/ eb sey dann dw sthuld auf in erzewgt/
c/ dab er sterb/ Vnd was der clagt begünnen ee/
Dab er sturb/ vnd nit erzewgt man pürgt nit
für jn/ Eb wär dann vor gericht ausgenom-
en mit disen worten/ Herr richter wir ne-
men dab auf ob der man sterb c/ dab der tagt
chom/ so wirt vnser zewgschaft laten süllen/ Dab
vmb dab an vnsern rechten nit schad/ Vnd müg-
en dab die clagter behaben mit zwain druck
mamen/ ab man in lawtent/ sÿ lautent nuer
alb vil tzucks alb ob er lebt/ Vnd hat er tut hin-
ter jn lassen man sol dem clagter vnd den kä-
chter da von pürgen/ hat er erben gelassen
den er tut hat auf geben vor seinem tod/ die
pessent nit für jn/ Vnd ist dew sthuld also ge-
bessen/ Dab eb den totten man an den leib bär
getanen/ so sol man von seinem gut pürgen/
Darnach vnd eb da ist/ Vnd ist dw sthuld clain
so nem/ man auch clain tucks/ alb an disem
puech stet wirt recht über/ dab nemen die er-
ben/ gepreist recht da hab der richter den stha-
den vnd der clagter nicht/ Vnd solt der

tottc icht ghelten/ dat sol man des ersten ghelten
Vnd wirt der vater vnd der sun/ vmb ain vn
tat ghetadigt dat man sie beder dem ande
ren nit ghelchffen/ se ainer wär dem vnschuldig
der ghetat der hilfft dem dem ander wol/ Das
ist auch vmb ander leüt recht/ raufft

Der ains manns knecht sthlecht oder

Wer ains manns knecht sthlecht oder
raufft oder vächt oder wunt oder
in beraubt/ mit wan vmb des herren
sthuld/ Das sol er in payden püessen/ er-be
vnd dem zu den hailigen/ Das er des dem
heren weder gesthand noch zelaster habe
tan/ so ist er der puess ledig gan dem hern

Wem man die gefangen still Anbrucht

Wer ainen gefangen hat/ vnd vor
dert in der herr in des gericht er
sigt er sol ymen antbuchten/ Vnd tut er des
nit/ als er in ainest ghevordert/ er nimpt
ainen mit recht/ Vnd ghehalt er in auf
ainer püest der lantrichter sol sy luessigen/
Vnd sol dar für ghepieten allen den die in
seinem ghericht sind/ Vnd welich das nit
tunt die sind dem richter sthuldig zehen
pfunt vnd ghepeüt man ainem heren/
mit zechen rittern dar/ Vnd chumpt er nit
der herr sol die puess ayn ghebn/ Bepeut er
yeman mer damit oder mit minner leüte/

die gült geb er auch als sy pürt/ Wie man
Hin weg// geuerden straffen sol vnd straff
leich man sol gelten den schaden der
von im geschicht/ der prünn oder geuech ge//
bt/ der so sy vermachen als hoch das/ainem
man an dem hüff gee// tuet er deb mit was
schadens dem danon geschicht den sol er gelten/
Wer amen keler oder ain andrew geuech greabt/
der sol sy machen aun der leüt schaden/ Vnd
sol sy mit fürpas setzen in die straff/ Wan siben
schuech/ Ist aber die straf so eng/ so sol er nit
in die straf setzen/ ain yetsleich wagen weg sol
sechzechen schuech weit sein/ Das ain wagen
dem andern gewaichen müg/ Ain yetsleich
man sol weg machen vor seiner tür oder vor
seinen gut siben schuech/ Das ander sol die
gemain machen/ Der amen vogel schiessat
wil Vnd treifft amen menschen + + + +
Rämet ain man ains vetels auf ain//
em weg/ Da mit leüt pflegent zegen
entleich mit werffen oder mit schiessen/ Vnd
treifft er amen menschen/ Vnd stirbt der men//
sch davon/ Da verbuerkt niemand seinen leib
mit noch seinen gesint/ Vnd küest man in
an/ das er weder werff noch schiess/ Vnd

strecht er das mensch/ Vnd mag man in das ůb
er gewynen selb dritt er ist/ an dem menschen
schuldig/ Vnd man sol über in richten als ob
er in mit seiner hant hiet getött/ Beschicht
ab aber an einem west da die leůt all west
phlegent besen so wirt er schuldig an dem me
nschen/ Wan wo die leůt gent oder reitent/
Da sol niemen faren mit wurffen noch mit
schiessen Der einen Pawm vellen wil vnd
Vnd velt ain trifft er einen menschen
man einen Pawm zewald dem wer
so machen das er an den west gevallen mag/
Ochlecht der Pawm einen menschen zetöt/
man sol im das haubt ab schlachen/ Ochlecht
er ein vich zetöd er sol es gelten als es wert
wer/ er sol dem richter wettin ain frěůel/
Vnd hawt er in den holtz da die leůt stent
gent/ als er den pawm gehawt vmb an die
stat/ Das er vallen wil/ so sol er dreystunt rů
fen/ ob yemen da der slecht/ Vnd tůt es das
schlecht der Pawm leůt oder vich er půest nie
man darumb/ Spricht man er hab nit gt 4
rüfft/ Das sol er ergenugen selb dritt/ Hat
er der nicht so sol es bereden mit sein aimb
hant/ Hat aber der tod mensch ainen frewnt

der sein fraunt ist / der bett im seinen ayd wol
mit ainem kampff **Ob leüt ainen wagen umb**
wurft der auf ain menschh velt ✠ ✠ ✠ ✠
Wer effent die leüt ainen wagen und und
wab auf dem wagen leyt / Das velt auf
ainen menschen / das es stirbt / und ist es an der
stat da leüt ytzent / wider und für / Von welchen
sachen das ytzicht / die sint an dem menschen
schuldig / und hambt ir leib da mit nit ver-
wirckt / und ytzicht im an dem totschlag recht
das sol man püessen als hievor ytzsprochen ist /
Hambt aber sy ytzwifelt dreystunt / so ist das
selb recht / als der pawm vellet das hoch pey
der straff / **Von leren kinden stet hie** ✠ ✠ ✠
Schlecht ain man sein leren kint mit
fuetten oder mit der hant / ann plut-
runsen / da tüt er wider menan an / Macht
es plutrunsig das der nas / er püest aber mit /
Macht es anderswo plutrunsig an das mit
ytzten ytzsicht / Er sol püessen den frewnten
und dem richter / Und schlecht es ytzod / er
müs es püessen als hievor ytzschriben ist / Nie-
man sol seinen lerenkinden nex schlecht ytzeben
dem zwelff ann ytzuäre **Wenn der vater se-**
nen sein von im sündern sol / ✠ ✠ ✠ ✠

Der vater sol seinen sun von im stünder/
ob er fünfundzwainzigist zar alt ist/ und
ob der gutz ob er erclaisten mag/ Also das im
der merer tail beleib/ und tut er des mit gesen
Der sun nätt inn mit recht wol/ mit seinen
richter/ und hat der vater nit wan das fünf
ft tail sunder gutz/ und hat er mer kind den
ainn/ so tailt er mit recht/ das im dann
dreytail beleibent/ und den kinden die zwai
tail Was der zinsman erben sol
Ein zinsman erbt seinen paw auf
seinem erb/ es sey dann ain man
von rittern art/ der es seinen (herb) zu morgste
gab gehebn hab/ Wiert es auch ledig dem her
en/ der nimpt den paw mit dem lechen
Der man hab es seinem (weib) zemorgengab
geben oder nit/ Von frawen leibtingt
Hat ain frau leibting ain aygen oder
an lechen/ was paws darauf stet
so sy stirbt/ das erbt nit ir nachster frawnt
das aygen wiert den nachsten frawnten ledigt
das lechen den herrn/ Von lechmanigt
Leicht ain man ain gut ainem andern
mann/ an unterstaiden was darauf
paws ist/ das ist des manns mit dem gut
Der herr dingt dan den paw aus/ das tut er

NS 1.

wol mit recht/ **Das ist von sthöphen ꝛc. ꝛc. ꝛc.**

Wo sthöphen sint/ die müss man zu zeu
gen haben/ vber allew druck/ dew rind
stat gesthechen an den totsthlaf/ Vnd ann dem
hait vnd ann rawb/ verwndert der richter zu
gugen in vnder recht/ euer ist doch voll chomen
an seinem recht/ **Das ist von vier sthlächt**

Die weil der man an weib nit **erben**
sein will/ will er so mag er nemen zu
rechte ee/ ainew oder zwo oder drey/ oder wer
ob im ainew stirbt/ das er ain andre nimpt/
in der selben weis nimpt ain weib wol man/
Vnd gewinnet sü kind/ pey in allen/ die erbe
sullent nt was sy erbent/ man sol niemans aus seiner
geber weisen von gerichts halben/ Vnd ist er ze
vnrecht in der geber/ man sol ims mit rechter
thlag prechen/ Da er selb zeygen sey/ man
sol im für pieten zu rechten tädingt/ Do sol
er furchomen/ Vnd sol sein gruct verspprechen als
recht sey/ Vnd kompt er nit für so vertailt man
im die gewer mit recht/ **Wie man phenning**

All phenning sol man mit **sthlachen sol**
ausssthlachen/ Wan so ain newer herr
chompt/ stirbt aber der herr oder wirt er ver
handelt vor drein jarn/ Die phenning sullen
doch sten vncz drey iar für chomen/ Vnd pewt
der müsse ain falsthen phenning aus/ so das er

da mit kauffen wil / oder da mit gelten wil / oder
ni jeman für gut geben wil / Und ist zwelf oder mer
Eb get ni an die hant / er hab ie dem seinen schup / Und
darnach muss er swern das er nit enwest / das sy falsche
wären / Ist ie ain halb pfont oder mer eb get ni anden
halb / Ist er aber der selben untat e / Uber sait vorsteht man sol seiner aid nit nemen / man sol im
drey wal für tain / Das haiss jessen teasten aufploss
ser hant / oder in ainem wallenden kessel ze greiffen
ing an den ellnpogen oder die wasser urteil / Bere-
cht er nit / mit der ainen / man sol im die hant ab
schlachen das recht / ist nue der müsser / Wer an sei-
nem rechten volkomen ist / Und vindt man pey
den ainen schilling falscher phenning oder minner
oder mer / man gerschneit im die phenning Und
geit im dw stuck wider / Ist ie mer denn fünf schil-
ling eb get ni an die hant / er hab ie dann seinen
schüb / Erfelscht ain müsser sein pfenning Und be-
haltet sy mit nach ir recht / Die weil macht er
niemen falsches zeichen / Da er wandel umb ein
süll / Phenning sol der münser behalten / als gut
und als swär als man sy segt / Und tut er des mit
wan sol über im rechten als über ainen falschsher
Niemen sol dhainen phenning schlachen / Der den
ander gleich sy / Sy sullen haben sunder gepra-
ch / Ruck eb dar über tut / er sey herr oder arm

man/ derst ain falscher Niemen mag echeben new//
en marcht noch nawew müns/ wann mit deb he/
ren willen in deb gericht eb leit/ Darnach mag
eb nicht gestehen/ da pat der chimigt simen ha//
neschreech zw/ Das ist darumb gesetzt das die leüt
das wissen/ Das eb sein wil sy/ wenn man die
pfenning verpeut vierzechen tag dar nach sol
man mit den alten pfenning gelten/ vnd pfant
lösen dann vmb die juden da sol man pfant vönlö//
sen vier wochen/ Wer darnach damit chauft vnd
verchauft/ dem sol man die pfenning gerschuch//
den vnd die stuck wider geben/ All pfenning die
man gw tewtschen lanten schlecht die süllen ze//
recht pfundig sein/ vnd weis/ Wa stätten die
kümpt das man sy anderb schlecht vnd dar an
tunt sy wider recht/

Wie man zöll zerecht ge//ben sol

Wer zunkg zoll oder wasser zoll/
hin füret mit wissen/ Der sol im vier//
valt gelten/ ob yeman da rst der in vordert/ Vnd
rst da nieman der in vordert/ Der chaufman
sol dreistunt rueffen nach dem zolner/ so er
aller lewtest mag/ Vnd rst nieman da so var
er für sich/ Vnd chümpt er hin wider vnd vor//
dert der zoller seinen zol er sol imen geben mit

enen / vnd schuldigt er im/er hab im seinen zoll ver//
füret / Des sol er zu den heiligen sweren das er im//
erlest hab / er sol nit geverd / darumb laiten / dann
minst an manigre stat zol da mit levt gesessen sint /
wer macht zol verfüret / Der sol geben dreissigst sch //
illing / Füt er aber als hienor geschriben ist so ist
er ledig / Wo wasser zöll sind / da müssen vier füg
ger einen pfenning geben / Der reitent einen
hellbling / Der geladen wagen vier / her bider
mit / Er sey geladen oder nit / Pfaffen vnd Ritter /
vnd alle die gesind vnd die gert sullen sweren zoll /
frey / Wo er bedorff prukg noch stieg zuer ge//
man dar über zollt der tut wider recht + +

Wer obs zu dem schmit auf das velt füret

Ob sol niemen chain obs vailes auf das
velt füren Er treff es dar auf / wol in ain //
er kreczen / vnd sol es auch nie vmb pfenning
geben / Vnd vmb kain korn / / Wer es dar über
füt als dick vnd er es füt so ist er dem vogt sch //
uldig fünf schillinge zergeltnuss / Vnd hat er der
pfenning nit zegeben / so sol man in schlachen
an der schrait das ist recht **Von geslait ist**
Ain yegleich man ist geslait frei / **das**
zwar seind gueter gemissen wil / Chain
geslait ist recht Ist aber vnfreid in dem laut /
Vnd muet ain kaufman geslaitz / Das mag

im ain here geben/ ayan geb dem heren oder mit/ er
sol im doch seinen schaden abtun/ Swas dem chaufman
zeschaden geschicht/ der sol im der gelten der in
belait/

Der über sant Vert

Wer unrechten west vert/ über gerpawes
lant/ Der sol ije von den rad ainen pfenning
geben/ Und der reittert man/ Dar umb man
euer zwol pfenten/ Des dab veld ist amn den richter/
Und swerent sij dab pfant da umt sij swider recht/
Und choment sij für gericht/ Und hettent sij dab
pfant gerveret sij wettent dem richter drej schilli
ng oder mer jenach gueter gewonhait/ Und müs
sen einem seinen schaden zwispild gelten

Der holz oder greas oder visch stilt

Wer holz oder heive oder greas schneit oder
visch in ames anderen mannes wazzerstilt/
Der sol geben drej schilling/ Und wiert er pfent/
man sol über in richten als hievor geschriben
stet/ Vischt er mer dem dreistunt dar ein/ oder
haut er holz das gebunnen ist/ oder hawt er pey/
ent pawm ab/ oder gecht er stain aus die zw
marchstain/ gesetzt sind/ Iman sol im hawt und har
abschlachen/ oder er sol es lösen mit dreissich schi
lling Und swo man in vindt man sol in auf
haben zug an den richter Ob ers pej der nacht tut/

Wer pey der nacht gemäcz graff oder gebun
gen holczstilt / dem sol in hachen tut ers des
tages / es get in zuhaut vnd har / Rotleiches wassr
flucz ist gemain zenaczen / vnd ze vischen / Die vis
cher süllen auch nit das wasser niessen / Wan als
were so sy anezt mit dem nezt gestreichen mügen
auss dem schiff / Der mit der hawt gilt der
Was yeman erbs an vellet / sol mit mer
das haist erbgut / Vnd von der süppe /
Wer vor gericht sinen leib verwurkt / die nächs
ten erben erbent sin gut / Dem richter sol sins
gutcz nit werden / wenn von im gericht ist /
als recht was / Hat er des clagers gutz recht im
Ist er da zuvertagen / man sol ims wider geben /
Vnd hat ers verton / man sol ers gewissnuld gelten /
von dem gut das er hinder im lät / Vmb man
pey ainem derbisch oder rawbisch gut
Findet man pey ainem derbisch oder
rewbisch gůt / Vnd tůt er da mit / des er
da was der richter sol es behalten iar vnd tag /
ob yeman chäm / der sich mit recht dar zu
zioch / dem sol ers wider geben / Vnd kompt nie
man mer iar vnd mer tag darnach / er sol es
zu sinen nucz legen der richter / Es en sy denn
das yeman chaftnot ien / Der selb tůt der hab
auch selb
Yeman nimt ains anderen
manns gůt verbürgen / der es nit sin er
gewalt hat / sein selbs leib vnd sein gut verbür

det er wol/ vnd tuet ain man wider das recht tcht/
Vnd chompt er vmb sein gtuet/ Vnd hat der selb man
amen chauff gtechafft vmb amen andern man/
Vnd hat im der nit vergolten/ vnd ist dannoch
vnderwandelt/ man sol enem sein gtuet bider
geben das ist gey recht/ Der nachtes korn stilt
Wer des nachtes koren stilt der ist des
galgen schuldig/ Es sol niemen nach/
tes fueteren/ wer es aber tuet/ wie benig er
schneit/ vnd ist es ains pfenings wert es gtet
im an die hand/ Ist es ains schillings wert/ oder
terwe man sol im hachen/ vnd stilt man im der
kuechen roht man zeucht den dewp dar zw
mit recht/ tuet ers des tags/ so gilt das pfem/
wert/ den rechten dawm/ vnd des schillings
wert/ oder mer die haut/ tuet er die tat an der
stund/ man schlecht im den andern dawm auch
ab/ Tuet ers zwm dritten mal/ so schlecht man
im die hant her ab/ auff welcher pürg man
dis tuet da ist der wirt dem richter schuldig
zehen pfunt/ oder man prächt im ain haws
nider/ Das zehen pfunt wert ist/ ob es in ain
er stat ist/ oder er geb das zehen pfunt wert sey/
Ist es in amer stat/ ain puechse/ vnd als das ha/
us gefeldt/ so sol man des holtz nit von dannen
kaufen/ ain man schneit wol seinem müeden
pferde ain füter/ das gan ainem pfenbert ist

oder er bänet das es im ebligen well/ Des müß er
auch sweren/ ob sein ener nit beren wil des das
korn ist/ Er lät auch sein pfärd treten mit dem
vorderen füessen in das korn/ Und er lät es essen
ains es under chompt/ Und er sol des füetters
nit vor dannen füren/ Disew wort sprach
Disew wort sint von gericht/ got selbs
Dew sprach got selb auß seinem munde
Under augen vnder seinen augen/ Er sprach
dw solt also richten haißen/ Erschlecht ain man
den anderen zetod/ man sol m auch töten/ Wer
seinen vater oder müeter tötet man sol m auch
töten/ Wer ain lendiges menschs verstilt und das
verchaufft man sol m auch töten/ Vmt ain
er der anderen und mit zetöd man sol m seinen
schaden püessen nach wsyser leüt rat und sol
dem arcg lonen/ Wer seinen knecht oder diern
schlecht mit stäcken zetöt und sterbent sy
m vnder seinen henden/ er ist des todes schuldig
lebent sy aber dar nach ainen tag oder zwen ob
mer ist des todes nit schuldig.
Wer vechtent sich zwen man mit ainander ir ainer
hat ain trächtens wib dw bil iren man helffen
und wirt gestossen also hart das sy ain vnzeitigs
kind gewinnt er sol ir mann geben was er bil
oder was er hat oder an die leüt lassen als er wil/
Stirbt aber sw man sol m sein leben nemen

dyan sol auch richten / Aust vmb aust / zoud vnd
band / Premt yeman den anderen an dem lib
man sol in hin wider premen / ⁊ ⁊ ⁊ ⁊ ⁊ ⁊
Wer semen aygen knecht ain aug ausß schlecht
odr ausß bricht / er sol fri lassen / schlecht er im
amen zand ausß er sol das selb tün ⁊ ⁊ ⁊ ⁊
Sticht ain ochsse ainen man zetod mit sinen
hörn man sol den ochsen vermawren mit sta-
nen vnd man sol des fleischs nit essen / Wann
es ist vnreain / Und was dem ochsen also an sin
en hörn / Das sy schedleich waren / Und wesset
er das wol der des der ochsse was / er chomt in
in groß schuld / als wie her nach schaiden / smit ab ob sy
ab geschlagen so ist er vnschuldig / Er sticht ain och
se ains manns sun oder töchter es ist dw selb we-
tail / Sticht er ains manns knecht oder diener
dyan sol dem hern dreissig pfunt geben / Und sol
den ochsen vermawren als hievor gesprochen ist /
Wer ain zisteren grebt / oder sünst ain geuerden der
sol sy verbüeten das niman chain schad daron
geschehe / Und velt vich oder ros darein / Und ist
sy nit zuvrecht gemacht / er sol den schaden gelten
als recht ist / Und sol im den abegsl haben / Und
stunt ain ochs den anderen vnd strebt nicht e / an
dem vierden tag / so sol man den lentigen ochsen vnd
den abegsl verchauffen vnd die pfenninge tailen /
Und sol sy dem geben des die ochsen waren / Und

twest der wol des der lemtige ochs was / das sein
ew horn sthedleich waren / so sol enem der der lemtig
ochse werden vnd der tot / Wer annen ochsen stilt
oder ain ander diust / er sol es viervalt gelten ¶
Get ain dewp nachz in ain hawss oder gecht dar
ein / oder wie er dar in chimpt haimleichen / vnd
vind ech in an meinen sthaden vnd sthlach in
zetod ich pin vnsthuldig an seinen tod / Tuet
ain man ain deinphait des nachz / den sol man
teten / Das ist dauon das die nacht pessern feid
haben sol dan der tag Von ayten zer vertigen
Wer dem anderen ain ayten zethuffen geit
das auf den lant leit vnd geharst es
im zevertigen nach des landes recht / der sol
es im vertigen zechen var Viet es im in den
zilen anpracht mit dem rechten / welchen stha-
den er des nimpt den sol im der abtem / Der
nim da vertigen sol gar vnd gantzleich er ist im
auch nicht sthuldig kaines sthades auszerichten
die weil vnd es im mit dem rechten nit an be-
hebt ist / Vnd die zuzil sol er gerecleich vor im sitzen
das er in dorumb nit an gesprechen mast
Von chalten gedingt ¶
Jeman ist fur seinen knecht sthuldig
ze antbieten wan so vil vnd sein lon
gezewgt / Er ber den sein purst von mut willen
vertreibt ain man seinen knecht vnuerdienter

dinst/ er sol im seinen lon gar geben/ Het aber der
knecht von seinem herrn von müet willen er sol dem
herrenn als vil geben/ als er im lobt zegeben/ Vnd
hat er im des lons recht gegeben/ Das sol er dem
herren zwispild wider geben/ Von schedleichen
Ytzlich haist ainer swein dem tieren
sol man jarlerich die zend abslahen/
Wer des nit tuet der sol gelten allen den schaden
den es tuet/ Was hunt oder pere oder hirtz oder
ander wild/ das man zämen wil/ oder vich
ainen menschen tött/ man sol es mit stainen
vermauren/ man sol es auch nicht essen/
Wann es ist unrain/ Kumpt es ainen man/ und
schlecht es im den es da ist/ und ha-
ist noch hoft noch äst noch trenckt es mit/ der
nach und es den schaden getuet/ er sol sein nit
engelten/ Und wunt es ainen man/ so ist es
das selb recht/ Und der dem der schad geschi-
cht/ der mag es töten ob er wil/ Und under
windt sich der sein/ des es da ist nach dem sch-
aden er muss den schaden gelten einem den es
im getan hat/ Under windt er sich sein nit/ so
hat es ener für seinen schaden Der am schedl
eichs phärit hat

Hat ain man ain stheedleichs phäreit/ und
swarsh er dab wol/ alber dem darauff
sigt/ so sol er dé leüt von im haÿssen beichen/
und sol von den leüten reitten/ tuet er deb ni/
cht welchen stheden es tuet/ er sol in gelten als
hienor gesprochen est/ Der in deb under treibt
er sol es selb dritt ergewgen/ oder selb andere est
niemen da gebesen/ so bered es zw den heiligen
und sÿ leicht/ Das phäreit hat recht als das wild
und das vich/ **Ob ain fichter sein wandel mit**

Uf welchem **vintt auff dem stuet &**
stuet der rechter sein gerett mich vint/
dab es so clain est// so sol der scompot ain Chreütz
auf das tor stecken/ oder auf dab hawss/ und sol
es damit feien/ hat er sich sein unterbunten/
für yemands thült oder für yemands puch/
So sol man das stuet vaul pieten über sechs
wochen/ ob es der nit lösst/ deb es da rst/ Und
sol den leüten gelten und gepreÿst an dem stuet
icht// so hab sich auf ain anderb/ ob es da rst/ und
ist es da nit und rst gepreÿst da/ Deb sol dem fichter
gepressten und dem claster nicht/ und chumpt der
der es da eben sol ymer iar und puncz tast/ und
bered dab er nit west/ das man das stuet verchauf
fen solt/ oder bered ander Chaftnot/ So sol man

an sein gut gelösen geben Und der richter sol en
en nötten das er die lösung an nem das ist recht

Da zwen am gut geleich an sprechent

Clagent zwen auf gut Und rechent es hab
am here oder am ander man in ze aygen ob
gelechen geben oder verseßt und choment payd für
gericht Und gicht amer auf amen gewer der ander
auf den anderen Und jechent ped sy habent ie geber
en Und ist es aygen oder pfanung oder varnd gut
Und leit es in dem gericht da es bechlagt ist an sol
der richter amen tag geben Das sy ped ie gebe
ren pringen Wer seine geberen pringt der hat be
habt Der in nit pringt der hat verloren Und
pringen sy ped ie geberen so rechten die gewern
mit einander Und wes gewerre dem behabt
der hat auchzrecht behabt Und der ander verloren

Von geleicher anspreach

Sprechent zwen man ain gut mit gele
icher gewer an Und gicht der ain es seyn ein
aygen Der ander es sey sein lechen der das lechen
an spreicht der pringt seinen gewern der sol chom
en für seinen richter Und sol der richter richten
als weisst leüt ertailen Ferbe aygen magt ain man
pfand behaben vorgericht dem gekaufft aygen

Von gewer ist das

Wer gewere hat iar vnd tag / ann recht
wider sprach der hat recht gewer daran /
die sol im niemā wan gut gericht brechen
Die weil aber ain man / ain gut an spricht vor
gericht / Wie lang es dar nach hat / so gewinnt
er nimmer mer recht gewer daran / die weil
er die clag erzewgen mag / Chompt er ab
oft für / als ich die clag höre / Vnd versetzt sein
gut als / Here ich pin hie vnd versprich mein
gut als recht ist / so hat er recht gewer daran
Die anspreach mag er haben drew iar vnd
nit lenger / Der richter sol im piten / das er
dar nach recht nem / Ww drein nachsten tädingen
Vnd sol auch einem piten / Das er im antbuet
Vnd chumpt er nit für / Der die drey anspreach
an das gut hat so sol man einem ertailen / das
er ymmer ain ledig man sey vor dirr anspra
ch in er dann chaftnot die beweis als recht ist

Von dinckflucht ist das

Wer man vor gericht beclagt / da er zeuga
gen ist / Vnd wirt er dinckfluchtig er
ist der clag schuldig Vnd ist er vmb vngerecht /
vmb ander schäuel bechlagt man so vm zehant ver
ächten das ist recht

Der sein vich ainem ander zeschaden treibt

Wer ſein vich treibt auf anns ander manns
chorn oder graß / Der ſol im ſeinen ſchaden
gelten zwifpild / Und ſol dem richter geben drey
ſchillung der kurtzen oder nach gewonhait / Er
mag es auch wol pfenten an des gerichts vrlab /
Und ſol es treiben in des gerichts gewalt / Und
wil er er mag es pantten / Iſt es ſo getan vich /
das ers nit gemachen mag als wildw eſſ / Und
kayſtrow pfärit und wild / Das zäun iſt / oder
gens die ſol er treiben in ſein gewalt / ob ers zum
richter nit prengen mag / Der ſol es richter chu-
nden und der ſol im ſeinen ſchaden gelten haiſſen
als recht iſt / Der man ſol ſeinen ſchaden bere-
den ſelb dritt und hat er d° nicht / er ſol ſeinen ſch-
aden bereden mit ſein anns hant ⁊ ⁊ ⁊

Der fremden acker pawet ⁊ ⁊

Wer ains ander manns acker pawt mit ſu-
ſen / Iuet er darumb beclagt er hat ſein ar-
bait verloren / Und ſol dem richter wetten / hat er
yeman gelaſſen zepawen / er ſol im ſeinen ſchaden
abtun / Iver das lant pawt oder ſät / fürſt das es
zeclagt chumpt / Der verlewſt ſein arebat / und ſein
ſat / und muß dem richter püeſſen / Was ain man
pawt und ſät das vngeclagt iſt da ſol er ſein fruct
ab nieſſen und ſol man davon zins oder gelt

geben/ das sol er geben wen es an geschöcht ⁊c. ⁊c.

Wie ein vichhirt vichs phlegen sull ⁊c. ⁊c. ⁊c.

Wer sein vich anderßwo treibt/ dann fur den rechten hirten/ Der sol dem vichhirten sein vollen lon geben/ Und dem richter sechs pfenning/ Niemand mag seinen sunderen vich hirten haben/ Wann dw Gozhawßer und die herren die selb wisnad hanbt/ Und wer ain man ist/ der selb dreij hauchöff hat und das wisnad das darzw gehöcht der mag haben ainen schafhirten/ Was der hirt in seiner huet verlaust/ das sol er gelten/ Niemand sol vich in haben/ er sol es auß treiben/ Wo Und vorgenant chumpt/ ain zwcht mueter dw sunfzw veehel zechent und welche vich nimpt hat/ Und das dem vich hueter mit gevolgen mag das selb sol man entun das es niemand kainen schaden tue/ Was dem vich hirten der wolf oder der rawber nimpt und belebt er vngefangen/ und peschreit er sein mit er muß es gelten/ Hat er aber eben man die das sachen und hörten das er rüeft und nach lauft er pelebt sein an schaden ⁊c. ⁊c. ⁊c. ⁊c.

Von dorff gericht ⁊c. ⁊c. ⁊c.

Und Ist ain dem dorff ain richter was der gesetzt mit der merern mennig der pauren das mag der minner tail nit wider reden das selb recht sol man halten in den steten ⁊c. ⁊c.

und ist das ain

Ouidist Der an aínem lechen fräuelt ✠
das ain man ain ſtuck von dem andern hat
wer an dem ſtuck fräuelt das ers mit nutz nie//
dichcher gerwer hat in gangem nutz den ſol man
peſſern / Von lechen erben ✠ ✠ ✠ ✠ ✠ ✠ ✠
Ob der chainen lechen erben hat / nach ſe//
inem tot / wer ſein ſtuck dem erb / ✠ ob ſey aygen
oder lechen der ſol nemen den nutz der ſich mit
hat ergangen / Nw hören wann er ſich ergangen
hab an ✠ and walpurgt tayt iſt der lemper zech /
and gelt verdient / An ✠ and ſchamb tayt zw
ſtunbenten iſt verdient aller gelt von ſtarchſchidn
✠ and ſtarchſtuckten tayt iſt verdient aller hant
ſtuck an rwein vnd an köen An ✠ and ſallentayt
iſt verdient der rwein An ✠ and ayarteins tayt
iſt verdient das köen / Von paw leuten ✠ ✠
Wer zechand verdienen ſol oder ander ſtuck /
der ſol es verdienen zwn zeiten / Als
hienor geſchriben ſtet / ✠ des mannes tat iſt ver//
dient die der man mit ſeinem pfluegk wirckt /
✠ do die ſtifd dar ab get / And der herr den paw//
man von ſeinem ſtuck rweiſen / das ſol er tun zw
liechtmeſſy / ✠ das ſelb ſol er tun ob er ſein ſtuck vmb
gelt oder vmb zins hin hat gelaſſen / ✠ tuebt der
man / dem das ſtuck alſo gelaſſen iſt / ✠ ein erb
tret an ſein ſtat / vnd geb daruon das erer geben
ſolt / ✠ tuebt auch der herr / ſo geb man ſinem er//

bendas man geben sol ✣ Wenn gelt von zöllen
vnd von ghülin vnd chünssen verdient sey ✣✣

Gelt von zöllen vnd von chülin vnd von
chünssen vnd von andern dingen ist ver
dient auf welchen tayt der man besthaidet ✣✣

Wie weit des küngs straße sülle sein ✣✣✣

Des küngs straße sol sechzechen sthuech
weit sein/ Das ist also gesprochen/ Die
lantstraße sol als weyt sein das ain wagen dem
anderen müg entweichen/ Der lär wagen sol
entweichen dem geladen/ Vnd der wagen sol
ye dem swären entweichen/ Welher auch pas
geweichen mag der sol auch weichen/ Was dar
auf ligt/ Der reitent sol weichen dem wagen er
sey geladen oder nit/ Der gent weich dem reitend/
Dint sy aber ainem engen weg oder auf ain
er prucken vnd jagt man ainen reitenten oder
ainen genten so sol der wagen stil haben vncz
das sy füre chömen/ Welher wagen des ersten an
die prukg kompt/ der sol auch des ersten vber
varen/ Es sey geladen oder nit/ Der auch e/ze
mull kompt/ der sol auch e/ malen

Der ainem sein gut setzt oder leicht ✣✣✣

Welcher man den anderen/ ain pfärit oder
ain gewant/ oder chain varent guet setzt
oder leicht/ mit seinem willen/ so hat/ ener recht
daran in des gewalt es kompt/ Von leichen
wellen wir reden/ Leicht ain man ain pfärit
in ain stat/ vnd beraumet in die stat/ Vnd

er leicht es im vmb sust / Und geslechtrecht im vmz an
die stat / recht / er puesst im dar vmb nicht / oder er es
reit recht tagreit / Und im sein fueter geit / Und re-
it er es fuerpas dem an die stat / die er im vor
nent / Geschicht im dem recht er muss es gelten /
Riet es verstolen oder gefarnbt er muss es gelten /
nimpt es aber der gemain tod er gilt es nit +

Leicht ain man Von lechnung + + +
dem andern ain pfäcit vmb lon an ain
stat / Und benemet im die stat / Und nit vereer
was dem pfäcid geschicht das muss er gelten / mag
an die stat ann den gemainen tot / Und reit
er fürpas wiet es im verstolen oder gefarnbt
e / das er an die stat kompt / Das da vore genant
est / so gilt ers nit / ob er sein gehütet hat als er
solt / Wir sprechen das der man fremdes guet
pas hüeten sol dem sein selbs guet / Auch von
Und leicht ain man dem lechenung +
anderen vich vmb süst / Das hat das recht
als das pfäcit / leicht ain man dem anderen
ain pfäcit oder ainen echsen in ainen pflueg
mit welchen gedingt / leicht mir dein vich
in meinen phflueg Biwen tag / ich leich dir
das mein als lanct / Und choment also zesam-
en stecht das vich yedweder gilt dem anderen
nit / ob ers zerecht hat gehabt Und im rechtw
fürgeit / Und er das beredt zu den heiligen +

Von dewphait

Hyrnb ist offenew dewphaet/ arnb ist haimleich diuphait offenew dewphait ist/ ob ain man chompt in ain hawss arnbs nachtes oder arnbs tags vnd stilt etwas da ist/ Vnd er wirt begriffen mit der diu-
phait/ Vnd tuet ain man dem anderen diubi-
stahl tuet vnd waiss er das wol/ das eb verstol-
en ist/ Das haisst auch offenew dewphait/ Vnd
trät ain man dem anderen seinen mantel aus
ann sein wissen/ Vnd sait im das nit e/ an
dem vierdentag/ wil er das für ain diuphait
haben das tuet er wol/ Vnd er im lawgent/
Vnd bedagt er in vor gericht er müss im aut-
worten vmb die dewphait/ er müss auch auf
dem guet beseczen/ Das eb im dewpleich verste-
len sey/ ob das guet zestugen ist/ Vnd ist das
guet nit zestayen/ so müss er in über zewisen
mit sechs mannen die das war wissen/ Das
er im sein guet verstolen hat/ Vnd ist er ee be-
sprochen an der dingstat/ als diz puech
hie vor sait/ so bedorff er gen im nicht cum
gwayer mann/ die süllen mit im dar vmb stre-
ten/ so sol der richter über in richten als recht

Dät ain mensch dem anderen das eb stel vnd
spricht/ also stee hin vnd stil dem das guet prinst

L das er sy verpergt das haisst offenew dyephait

Also ob er in dar vmb gefangen hat

mies / vnd gib mies halbs / Ich wil dies pchalten /
vnd er tuet das / Vnd das thuet wiet begreffen in
enes thebalt / Denn es da empfolchen ist / Vnd ist
er nit besprochen e / wie pl man das richten /
Vnd thicht er / er hab seinen schüb / da pl man
im tast vmb theben / Vnd kompt ener für vnd
schiebt es auf in er müs es emphachen / Op /
eicht er aber er sein gespell dar an vnd er
hüefse es in stellen / Vnd er empfulch es im Vnd
sind sy e / vnbesprochen ped gebesen / so müs
es got schaiden mit kampfe vnder in / Vor
got sind sy ped schuldig / Vor den leüten
wiet nit wan der ain schuldig / Vnd spricht
der Der auf enen schübt / ich stal sein nicht er
empfalich mir diz thuet / Vnd iach es / bär recht
vertigt / Vnd kempfent mit enander / Vnd ge /
sigt der dürp der es da stal vnd hat er verie /
hen oder nit / Vnd hat man auf in geschoben
das thuet man hächt sy payd / gesigt / aber der
es hüefs stellen / er ist genesen / Vnd man hächt
enen vnd diser ist vor got schuldig / vnd vor
den leüten nicht / Es wiet auch oft ain man
schuldig vor den leüten der vor got vnschuldig /
Der ain menschē verstilt ⁘ ⁘ ⁘ ⁘ List

Stilt ain menſch am ander menſch das iſt
auch dewphaitt/ Vnd wiert es in ſeiner eſe
walt betreffen/ dann ſchendt es auf in als ander
tuet das verſtolen iſt/ Vnd wie gemeſt es iſt oder
wem es iſt/ dan ſol in darumb hachen/ Wan ain
menſch iſt vil teiwr dem vil gutz/ Wer tät
oder hilf ainem menſchen tuet das es ſtele/
der iſt der dewphait ſchuldigt/ Wer ſtellen wil/
Vnd get er hing ainem man vnd pitt in ain
laittern zeleichen/ Er welle in ain hauſs ſtei-
gen dwech ſtellen/ oder der ainem dewp ain
tür auf tuet/ oder ain Verſtex/ oder dem ain
ſlüt mit wiſſen dewp ſchlüſſel macht oder
andrew eſſen dem zu dewphaitt gehöret oder
ander hilff derüber tuet/ Den ſol man hachen
Zw dem dwich Der dem andern ſein eſe
Vnd enphilecht ain Want enphilecht
man ainem ſchneider ſein gebant ze-
ſchneiden vnd wiert es im verſtolen es muſs
der ſchneider gelten Alſo iſt es vmb alle enphel-
hung/ Wes ſich der man vnder wint zephlegen
oder zebehalten wiert es im verſtoln er müſs es
gelten Der phant vmb gult ſetzt ꝛc. ꝛc. ꝛc.
Wer ain phant vmb gult verſetzt wiert es
verſtoln/ er muess es gelten vnd gilt ich
im den guet zebehalten/ Vnd gelt er mit ſein/

Das gůet beleibt ni méner gewalt/ And wiert
es in verstolen/ Der schad ist sin vnd nit mein/
Hiet ich sein gehuet als ich zerecht solt/ ⁊ ⁊ ⁊

Der amem sein gůet verleüset ⁊ ⁊ ⁊ ⁊

Vnd leicht am man dem andern amen
silbernen naphf/ Der sol des pas hüeten
denn sein selbs gůet/ Vnd wiert er in verstolen
Er mues in gelten/ So sprechent sümleich leüt/
Verliehe am man sein selbs gůet mit meinem
gůet/ Er sülle mues mit gelten das ist nit/ Am
em yetlichem man ist das gesetzt das er fremdz
gůet pas behueten sol denn sein selbs gůet

Der sein aygen gůet stilt ⁊ ⁊ ⁊

Vnd sigt am man pey leüten vnd hat
pfenning in seinem peytel/ vnd nimpt
die selben haimleich dar aus/ Vnd gicht die leü
üt haben ims dar aus verstoln/ man sol der
leüt ayde da für nemen mann vnd sy den m
it gehalt/ so recht man über sy als recht sey/
Vnd vint man sy in seiner gewalt vnd ist it
Sechzehen oder mer man sol in hachen Also sol
man rechten vmb alles gůet das man im sol
ber stilt

Von notwer des straf raubs ⁊ ⁊ ⁊ ⁊

Wil mich am man berauben auf der straf
Vnd ber ich im das/ Vnd schlach in ze
tod ich püess seinen freunten noch dem richter
nit/ Vnd wil man mir nit glauben/ Das

ich mein laib vnd mein gutt also errett hab / in not
zuer kampt eb die laüt ytesechen ich sol es selb dritt
er gewynen / vnd magt nit das mit kampf nie
man erberen / Vnd hat es niemant ytesechen / ich
sol meinen ayd darumb pieten / Das wert nit
ain stet saumt wol mit kampf ob er wil / Das
ist darumb ygesetzt das die schuld niemant waiss wa
in got der schaid es auch nach recht ⁊ ⁊ ⁊

Der dem andern sein liecht verpawen wil ⁊

Haben zwen man ain aygen / oder ain
lechen oder ain leibdinst oder ain zinsleich
en oder welcher lay ytuet das yst / Vnd taylent das
mit einander / Vnd yst auf das ain ytepawen wil
wil man auf das andere auch pawen / Vnd spri
cht der ain er well im sein liecht verpawen vnd
wil im damit wenten / Das er nit paw / Da mag
er nit mit ytewenten / er erzeugt den mit preiffen
oder selb dritt mit erberen leüten das es auf
ytedingt sey das er das liecht haben süll / Wenn er
das begewyst als recht yst / so mag er nit yte
pawen höcher das im an seinem liecht yteschad
en müge

Der seinen chaeuff mit ytevertigten mag

Er chaufft ain man ain aygen oder ain
lechen oder ain leibdinst oder ain zinsle
chen oder welher lay ytuet das yst / Vnd ytelobt das
zevertigen / oder setzt püergen dar auf / Das er es ver
tigt nach der Stet recht / Vnd mag er es nit yte
tün So ist recht das er im yteb dem / Dem erb

gechauffen hab gehen deb dritten tails mer denn er
im darumb gehen hat / Vnd wenn er das gebiet sol
der chauff ab sein / Da giben gen einander pawent /

Hat ain man ain ayden oder ain lechen
oder ain leibtingk / Vnd das er darauf paw-
en wil / Wer dann gan im pawen wil der sol wer-
panten seinen tail / Vnd vermachen oder mit sein-
em willen vberig werden das ist recht / Auch

Hat ain man ain aygen oder von pawe-
ain lechen oder ain leibting da er auf pa-
wen wil oder dar auf gepawen ist / Vnd das sein
nachpawr gicht er wid im sein liecht / verpawen
vnd wil im da mit weren / Das er nit paw da
mag er im nit mit gebenten / er ergerut dem
mit preiffen oder mit gewgen das er etwas rech-
tes daran hab / Das er imb billeich went

Der von gelt dinckflüchtig wirt

Sol ain man haye gelten / vnd gepeut man
im darumb fürr / Vnd entweicht er von dem
fürgepott / Vnd wirt dinckflüchtig / so ist der / der
da fürgepoten hat der erst clayer / vnd wo er sein
gueter recht erforschet da sol man im hin richten
vor ander leuten hinz seinem leib vnd hinz sein-
em gueter / Ist auch das der / der da dinckflüchtig
ist gueter hat gehauffet oder aufgenomen von ain-
em anderen man / Dem ers dannoch nit vergol-
ten hat vnd ist das gueter dannoch vnverwerts

pey ain ander /Und chompt euer/ der ims da stab
und bechebt sein guet mit seinen zwain vingern
mit sein ains haut/ so sol man nit weder steben/
und hat kain ander stelter kain recht daran/ Ist
auch das ain man dinckflüchtig wiet/ Und chp-
ment die stelterin nach und clagent nach den
stuck/ so sol man in ainen tag steben auf das ha-
us/ da sy all zesagen chomen/ Und sol man ses-
ten den Puergraffen/ und auch die waibel/ was
in kumt dar umb sey/ Und was die sagent da sol
dem umb gescheehen was recht ist/ Und sait der
Puergraffe das es ainen gesetzt sey mit seiner hant
oder mit seinem preif e/ das euer dinckflüchtig
wiird das sol kraft haben/ Und sol der selb vor
varn/ Wenn er sait/ der der erst sey/ Ist auch das
es ainen mann gesetzt wiet ann des Puergraf-
fen hant/ und das er spricht das er der erst clager
sey/ Und das es nu gesetzt sey/ Und im eingeant
wurt sey mit mugleicher gewer/ und mit rechter
gewerer/ wiet ain man dinckflüchtig/ Und
chumpt hinach für gereicht/ Und clagt ainer auf
in und chompt ainer und verspricht in/ und ge-
ch er hab seinen leib und sein guet in seiner ge-
walt/ so ist recht das man in nit not pis an
die zeit das euer bezeugt/ das sein leib und sein
stuck in seiner gewalt stet

Der sol das ergewysen selb dritt das er der erst clager sey

Ob ain man den andern anspricht da ain champf vmb ertailt wirt

Es ist auch recht vmb sinw man ainen man an spricht/ Da champf vmb ertailt wirt/ Das er dar sie mit geswern mag er bäi dem ob der clager gesen darumb sinen ayd nemen wolt/ so swert er wol/ Vnd ist auch da ledig/ Wirt ain sach zw ainem champf ertailt/ so ist recht/ das man inseist darumb steb drey viertzechentag/ Vnd dab der vogt gewisshait von in payden nem/ Dab das recht für sich gee

Vmb welche sach man an kemphen stille

Wer den andern an spricht/ dab er an dab leich geraten hab oder dab er sinen rechten herren verraten hab/ oder ander ebber lewt/ oder vmb dab mort/ oder vmb den prant/ oder vmb den übelen straf raub/ oder vmb die notnunft/ oder das er mit vergift vmb gefangen sy/ Vnd vnrecht da mit getan hab vmb die vorgenanten sach alle sol man anstichten als dauor geschriben stet/

Ob ain frauw ainen man an spricht

Spricht ain frauw ainen man an vmb die sach da champf vmb ertailt wirt Vnd hat der ainen frawen von deb besten dw clagt her get der im als nachent ist/ Das er eb durch recht tun sol/ Vnd chompt eb dar zw/ Das ain kampf dar vmb ertailt wirt wil dann dew frauw

so stelt sy wol/ **Von raub stet hie/** ꝛc. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Ffert ain man auss vnd wil rauben/ Vnd fuert leüt mit im die im helffen vnd die nement allen raub vnd fuerent den enbest heder werdent sy alle schuldig an dem raub oder nicht/ oder der ain der sy auss hat pracht/ Ich spreich sy sind alle schuldig/ Wan der ain mecht den raub nit daruan haben pracht wan mit der ander hilff/ **Der sich ains guets vnter Vint**

Vnd hat ain man guet in **ann gericht** seiner gewer/ das nit vor gericht beda/ ft ist/ Vnd spricht das ain man ann gericht an/ Vnd vnter windt sich des ann gericht/ Das haissen wir raub ob er dar auf recht nimpt/ das sol man über in richten/ als über den lant ra/ ber nimpt er dar auf nicht/ so hat er doch gefreüelt an dem des das guet ist/ Vnd an dem richter dem freüel ist etwo ain pfunt etwo minner etwo mer/ **Wie man wild iagen sol.**

Ot got den menschen geschuef/ do gab er im gebalt/ über vische vnd über vogel/ Vnd über tier/ Darum haupt die künig gesetzt/ Das niemand seinen leib noch seinen gesunt ver/ bürcken mag mit disen drein dingen/ Doch haben herren Panforst/ Wer in dar inn rech tuet/ da habent sy puess über gesetzt/ als wir ewch her nach wol gesagen sy haupt auch über

vsth pan gesetzet/ vnd über vogell allen tieren
ist seid gesetzt/ Ruan wolffen vnd pern/ an den
preicht niman chainen seid/ Ruer in/ den/ pan forsten
zuild vumt oder vellet oder iagt oder töttet/ der
sol dem hern des eb dreist/ geben drew pfunt des
hern lantpfenings/ Ruer dwech den pan forst
reit sein poten vnd sein arenpreost/ sullen vngs-
spannen sein/ Sein köcher sol bedeckt sein/ Sein
zuind vnd sein pratken sullen auf gefangen sein
Rnd sein iagt hunt sullen bedrüppelt sein/ Jagt
ain man amb hern wild mit seinem willen
vnd flewcht eb in des hern/ pan forst er sol den
winden zwider eilessen/ Rnd mast er sy mit
zwiderpringen er sol in nach volgen vnd sol sein
horen nit plasen in dem forst noch die hunt
mit geiffen/ Ruas von den hunten dem gesch-
icht dem wilde/ da ist der herr vnschuldigt
an/ Jaicht aber er oder hezt die hunt an das wi-
ld oder pläst sein horen so ist er puess schuldigt/
da bezz wild gebunt oder nit/ Vnd vumt ain man
ain tier in seinem pan forst vnd das flewcht aus
seinen augen/ Rnd flewcht in ainen andern pan-
forst vnd velt damider/ Ruer das wild sey das
sechen wie auch vnd stecht eb darinn e/ das er
dar über kompt der eb gejagt hat/ des ist eb zorc-
ht/ Rnd vint eb lendigs/ er sol eb lassen

sten/ wan es ist gerecht des/ des der pan forst ist/
Nu yetleich wild ist aus mans mit recht die
weil es in seiner gehalt ist/ Chompt es aus sein
on pann/ so ist es mit sein/ Hud laust an man
an wild und chumpt es von im unersert/
Hud ist so mied das es nider velt/ und nicht fürg
pas mast/ Und chumpt es auf seinen augen/ das
er sein nit sicht/ Wer es darnach vint und vächt
des ist es mit recht/ also ob er sich des suchens
hat gelabet die weil er sucht so ist es sein/ Wer
es unter der weil vint/ der sol es wider geben
es leb oder sey tod/ Als nu yetleich wild aus
deiner gewalt chumpt/ so ist es dein mit ꝛc

Halt am Von Wilden Vogeln ist das
man häbich oder spacher oder ander
vederspil/ Hud entrint nu das ab der hant und
er volgt im nach/ Und flewgt es aus seinen
augen/ Hud er gelaubt sich des suchens den tag/
Hud sucht den andern und den dritten tag auch/
er vint nit/ Wer es in den drein tagen vint ob
vächt der sol es wider geben/ Vächt es an den
vierden tag es ist sein/ Hat das vederspil am
müse und entrint das amen manne man
sol es mit recht wider geben/ Das recht ist
von den vogeln/ die man in huet setzt/ Das
haissent beschlossen vogel/ Wie oft aber sy sich
müsent das hilft nit und entrinnent sy als sy
dem dreyn tag aus sind man gelt in nit wider

Von vogeln ist das

WO vogel nystent auf einem pawm oder wo ny
nystent / das deb mainb ist / Die weil eb in
seiner gewalt ist so ist eb sein / Ab eb aber fliegent
wiet / Aber eb dem vächt / deb ist eb / Und stet am
manhing wald / Und stilt verderspil ab einem
nest / Man sol dem herren deb der wald ist / drew
pfunt ertailen zepuess oder die hant / Ich main
häbich und spacher / und an anderb steinleichs ver
derspil das ab guet sey alb dig / Umb ander gesügel
mag er weder leib noch guet verbürgen +
Stilt ain man Von vederspil ist das +
dem andern vederspil ab seiner stangk /
oder auf seinem korb / und wiet man des junen
und vächt man in / dann sol eb auf in schieben
alb ander dewphait / und hat ereb gevertert so sol
ereb zwifpild gelten / Und sol dem richter halb
alb vil geben alb dem clager / und hat ereb gar
verderbt / Do gelt eb aber zwifpild und ist eb alb
guet alb do ereb stal / so sol er zwen / Wie lieb im
sein vederspil sey / Halb alb vil sol im der dewp ge
ben / Und dem richter das ander tail / und hat er
nit guets man sol im hawt und har abschlachen
Tauben Von tauben und von phaben
und phaben haupt geleichs recht / Und hat
ain man phaben die gehört sind pey seinem haus

zesen/ Vnd sy fliegent hin dan vnd her wider/ die
weil sy das taut/ Do sind sy sein als sy hindan flie/
gent/ vnd herwider nit in viertagen/ Vber sy dar
nach vächt des sind sy/ Auch von vederspil

Wie dz vederspil vächt in den tagen als
hie vor gesprochen ist vnd es behalt vnd
hört dar nach fragen vnd geit es nit wider/
Do ist es dewphaut/ Wie lang ers darnach
behalt/ so muss ers wider geben/ Vnd chompt
er für den Richter/ Der recht als hievor gesch/
riben ist/ Das recht habent auch die tauben
Vmb vesthe vnd vmb vogel vnd vmb wild wer/
brächt niemen seinen leib gar Von zamen
vogeln

Tub vnd hüner vnd anten ha/
bent ander recht denn dz gefügel/ Wie
lang das aus ist/ oder wo es chumpt so ist es
doch niemes/ Vnd wer es in hat/ vnd wass das
es sein nit ist/ Das ist dewphait/ vnd man sol es
richten als hie vorgesprochen ist/ Vnd wie la/
ng st man wild vogel inne hat/ man hab sy in
den zil gevangen oder nach dem zil vnd ente/
ment sy vnd vächt sy der/ des sy da baren von
erst des sind sy mit recht inbelcher zeit er si vächt

Wer wild Der wild zämen wil ge-
auf Bürgen oder in stetten zämen wil
Das get hinz wald vndher wider haim die weil

das wild die wonung hat so haist es sein / und wä//
cht es yeman das sol man im püessen als ver
sprochen ist / Tet er aber hin und chümpt her//
under nicht in acht tagen / Wer es denn vächt
des ist es oder in des Banforst es tet des ist es a//

Von sthedleichen tiern

Wer ain / ain wüetenten hunt hat oder behält ob
ainen zämen wolf oder hies oder sperr / Wie sy
sthaden tunt das muss er gelten / Wil er sich
sein eyssern damit wiert er sein nicht ledigt / no//
ch vnsthuldigt Wan es ist vnder recht / Der wi//
ld pey leuten zämen wil / Das nit zäm kan ber//
den / Schlecht ain man ir ains zetod / oder ain//
en hunt / neur des und es im tuet / er hat sein cha//
men sthaden / Glaubt man im des nit und ha//
bent es die leut gesechen nit / So sol sein ainb
ayd darumb nemen

Wo von weib vormund müessen haben

Es mag chain weib vormund noch vorsprech gesein / noch
ann vormunt gedaten / Das verlöss in allen ain
edlew königin / Dew hiess kesuenia div vorde//
n reich ze kome also / in so groszen zoren chom /
Das sy den kayser besthalt / Do ir wil nit für sich
gie / Do nam der kaiser die gewonhait ab mit
der fürsten rat ze ainem hoff / und mit weiser
maister lere / Das chain frawe nimmermer sol
vorsprech gesein und nimmer ann ir vormunt /

pl clagen/ vnd hat ſy ainen chomen der pl ir vor/
munt ſein hat ſy des nit/ Do nem ainen anderen/
Der richter pl ſy ann ir vormunt nit hören/ den
vormunt pl ſy nemen ee/ den den vorſprechen ꝛc

Von dem pan vnd von der ächt ꝛc

Vnd chompt ain man in den pan vor
gaiſtleichem gericht vnd iſt dar in Ochs
wochen vnd ainen tag/ dan tuet in wel vor
weltleichem gericht in ächt mit recht/ Vnd
chumpt ain man vor weltleichem gericht ze
ächt dan tuet in vor Gaiſtleichem gericht
in pann/ Vnd chompt ee e/ in den pan e/ in
die ächt/ dan pl in auch e auß dem pann laſſen/
Vnd chumpt ee e/ in die ächt e/ in den pan/ ee
pl ee/ auch auß der ächt chomen/ Yedweder rich/
ter pl in auß dem pann laſſen e er von den
ſchulden chom

Ob ain ſun ſeins vaters gruet verſetzen wil ꝛc

Eb maſt kain ſun ſeinem vater noch ſei/
ner mueter ir gruet nit verſetzen/ no
ch verchauffen ann ir en willen/ Dab es kraft
hab noch ann ir en willen piirt werden/ Dab
in ze ſchaden chome/

Von geſellſchaft ꝛc

Wab von geſellſchaft ze chriegt wiet/ dab
pl der ſpiegraff richten/ Wo ain ge/
ſellſchaft iſt dw vngeſchaiden iſt vnd werdent die
mit einander zechriegt da gehört kain gewſt
über noch nichz denn ir ietwederz ayt Iſt aber

das diw gesellschaft gesthaiden wiert/ Vnd das sy
gesayent mit einander vnd von der gesellschaft
lassent/ Iverdent sy darnach taht zekrieg/ vnd
sprechent anander an/ Weder denn den andern
an sprecht der sol sin recht nemen vmb die
sache/ vnd er in an spricht/ Vnd er sol in bezey-
gen selb dritt/ Ist das sy ped lebent die das
recht an da get/ Ist das ain gesellschaft ist diw
vngeschaiden ist/ Vnd das der ain gesell stirbt/
Vnd spricht dis gesellc enes weib vnd iren kind
an/ so ist recht das man ie recht darumb nem
vnd sey niemz über gewalt als ob der an gesel-
le selb lebt/ Wie man des kuniges freid swert.
D hört den anderen freid den der kaiser
leich gewalt gesetzt hat vnd bestättet
mit vrlichleicher ehre/ yn allen tewschen landen
mit der fürsten rat vnd mit der weisen mai-
ster lere vnd ander weiser leüt die in dem la-
nde baren/ allezeit vnd alle tagt süllen freid ha-
ben pfaffen vnd kaistleich leüt/ witiwn vnd
allen waisen/ chaufleüt vnd juden an ir leib
vnd an ir gerat/ chirchen vnd freithöf vnd ain
yetleich dorff in seinem zune/ phluog vnd
mül vnd des küniges straze auf wasser vnd land

Drey pl alles ſtäten freid haben / die lewt die hie
vor genennt ſint / die ſint darumb genennt /
Das ſy ſelb nit cwerhant dauon ſüllen ſy all
ſtäten freid haben // Wer in der kirchen recht vb
els tuet / den ſtheurnt dew kirch nicht / Man
pl in dar auf ziechen vnd pl vber jm rich //
ten / Dar nach vnd dw ſthuld iſt /

Der ainem ſein gtuet entphilicht vnd der
Wer dem anderen en // ſelb vnd chumpt
philicht ſein gtuet / Vnd cwict der er //
ſtorben oder vberpremt oder ſtirbt er gtätes
todes dem es da enpholchen gt / Vnd chumpt
euer her nach des es da gt / Vnd vint das
gtuet in ſeiner gtewalt vnuerbert es pey gtar
oder halbs oder das dreittail oder was er
ſein vint / Das pl er behaben mit ſeinen //
gwarn vingern / Vnd mit ſeins ains hant /
Das er ims enpfolchen hab / Wem das gt //
ſchicht ſo pl man ims cwider gtelben vor al //
len gteltern Ost das es ain gtewiſſer man iſt
gteſchaffner vnd dem zegelawben gt / Der das
gtuet da behebt / Ost er des nit ſo pl er es be //
gewyſen ſelb dritt / Hat er der nit gtehaben
ſo pl man gtewißhait von im nemen / ob ye //
man her nach chom / Der peſſer recht dar
an hab das es der cwider behabe /

Der mit frömder leüt gůet auf dem lant stirbt

Vert ain man auf dem lant mit fröm-
der leüt gůet / Vnd stirbt er mit gesch-
äft / Swas der gesthäft / Das sol stät sein / Wer-
fert er ann gesthäft / Swas er dem lät / des
sullen sich die purgere vnter zwinten / Vnd sul-
len den der gůet er im hat geben ain phunt
alb dem anderen alb vere vnd es gereicht /

Der an dem andern fräuelt in der kirchen

Wer an dem anderen fräuelt in der
kirchen der sol püessen zweltlichen
vnd gaistleichem gereicht / Vnd enem an dem
er gefräuelt hat / Das recht hat auch der fro-
thoff / Dem mül hat auch peserü recht dan
andrew hëwser / Aller in der mul choren od
mel stilt / das vier phenúnt bert ist man sol
im hawt vnd har abschlachen / Vnd stilt er vier
schillnúnt zuert der chuechen man sol in hachen /
Vnd swas er anderb stilt / Swan mel oder kö-
ren das sol man richten alb hievor gesprochen /

Wie man kind zuchtigen sol ✝ ✝ ist

Schlecht ain man ain kind / mit der
hant oder mit ainem peren / oder
rauft er es dvrech sein mistät er püest sein
nit / Spricht aber man in an er hab es ge-
väelichen gesthlagen so sol er zů den hey-

swern / das er des vnschuldigt sey / macht ers
zw der nasse pluet vrinsigt angesäre vnd beret /
das zw den heyligen er beleibt sein an bandel /
vnd lät ain man sein kind hin durch ler mayst
man oder weib zwayr jar oder mer oder mi /
mer / vnd geit da von ain genanten lon /
Das kind stirbt e / des gilt so sol man des lons
abslahen als an der zeit gepürdt / vnd sol das
wider geben / Man sol zw der ersten zeit aller
maist abslahen / wan so hat er aller maist
arbait mit dem kind / Vnd vertreibt er das
kind mit vnrechter züchtigung / so müs er
(geben)
lider / das er empfangen hat / des kinds gelt
des sol er ainen pfenning nit behaben / Da
pürst er nit das ers mit vnrechter züchti /
ung hat vertriben / kauft es aber hin durch
seinen vnwillen in beleibent die pfenning
gar / oder was man im geben hat / Vnd ch /
mpt es her wider nach vierzehen iaren / als
alt es ist vnd wil wider zw im / er sol es sein
zil auf leren / ¶ Von fridleichen tagen ¶
Es sint vier tag in der wochen die hei /
ligen sind denn die anderen / das ist der
pfinztag freitag Samptag Suntag / des su /
ntags weicht man den Chrisem da mit man
vns alle Barchent zw der Cristenhait vnd zw der
Tauffe vnd des selben tags fürt got vnser me /

nscheit ytan hymel und öfnet den wegk da hin/
der vns vor lanngk beschlossen was/ Vnd fürt mit
im manigk sel/ die da vor zchelle baren gebes/
en/ Des freitags sthüefft got den ersten menschen/
Vnd ruart auch ytemaertert des freitags durch
den menschen Des Dampstags rüet got/ do er
in sechs tagen ytesthüfft alles das er wolt/ Das
ruab dir ytröst ere/ die got ye ytetuan/ Das er
von nichte ytesthüfft alles das hymel vnd erdebe/
ytreiffen hat/ Er ruet auch des Dampstags nach
seiner marter in dem grab/ Des Ostertags wa/
et vnser here Jhesus Xpus ytekündet von Oandeka/
beiel vnser frawen/ Oraud Maria/ Des selben
tags bueden wir verspünet vmb Adams misse/
tat die er tet in dem paradyse/ Der Ostertag
ruab der erst tag der ye ruard/ Vnd ruirt auch
der Nächst tag als wir ersten süllen mit leib
vnd mit sele/ Diss vier tag die wir ytenemmt
haben die sind ytesetzt allen leyten zeseid tagen/
ann den leüten die die in den selben tagen
die vntat tunt/ Vber die sol man in den sel/
ben tagen rechten/ Vnd über den aechter sol
man alle tag richten/ den aechter beschirmt
chain tag Wie vil ain man seiner freunt für
Wiert ain man vor ytericht pringen süll
ytericht beclagt der sol seiner freunt mit

mer wan dreissigt mit in füeren / mit swertten
vnd ann waffen vnd wer waffent mit in füe/
et / der ist dem richter schuldig fünf pfunt
der lant pfenningt /

Wie man ächter vnd fridbrecher vachen sol

Wer annen ächter oder annen fridbrech/
er vachen wil / wert er sich vnd schlecht
man in zetod oder wirt man in / ist man wi/
let dem richter nichts schuldig / noch seinen fr/
wunten / er sol in aber füe gericht bringen /
vnd der richter sol über in richten nach seiner/

Wie man zwaffn wol fuert durch gerei/ schuld

Gewaffen mag man wol füe/ chis not
gen durch gerechts not / der richter
mag wol gepieten allen den die den frid ge/
swornen haupt / zeuaen wo sein not ist in
seinem gericht / vnd allen den die zuo in tagen
chomen sind / vnd harnasch gefüeren müsten /
dy jer dann chaftnet / phaffen vnd weib
vnd gesner vnd juden vnd vich hüeten die
süllen nit selb varen sy süllen aber ir hilff
darzuo tün mit leüten oder guet / ist aber
ain phaffen fürst der sol selb varen / vnd süllen
sy im ir hilff tün die hie vor genennt sind
ob sy füre ain hanss varent / da süllen sy dreitag
beleiben mit ir selbs chost / vnd vint er yem/
an auf der püest oder in der stat / den sol der
richter vordern dreitag / ee er erst da füre

da fure champt
dest nicht

chumpt vnd ofelt man im in nit / was fy alle
da ofeliftent das ſtillu fy tün auf des ſchaden des
puerſt iſt da fy vorligent / oder auf der ſchaden der
diu ſtat iſt da fy vor ligent / Der richter ſol ſich
ſelbe dar vnder bewarn das er recht ofan der
habe / auf der ſchaden er da chomen iſt /

Der ainen ächter oder feidprecher iagt

Wv iagt man ainen ächter oder ainen
feidprecher / den ſol alles das iagen
das in ſicht oder hört / vnd bezeuffent fy in
fy ſüllen in / dem richter antbuerten / vnd flew /
cht er auf ain puerg / oder in ain ſtat / da ſol
man in vordern / von des ofericht wegen / oft
man in nit her auf / dan ſol für die puerg
oder für die ſtat ſich legen / vnd ſol nit da /
men chumen / vncz das man in ofantburt
her auf / vnd flücht er in ain ander ofericht /
der richter ſol in vordern / vnd wirt er in
ofantburt / er ſol mit recht über in richten /
auf welche puerg oder veſt oder ſtat der äch /
ter entrint oder der feidprecher / da ſol in der
richter vordern / als lewt / das es die da vor ſind
vnd dar auf gehörn / vnd oft man in nit her
ab / dan ſol die puerg oder die ſtat vor ächten
vnd als fy ſechs wochen vnd ainen tag in der
ächt ſind ofebeſſen ſo ſol man alle die lewt fn

ächt tün / die auf der pürck oder in der stat
sind / da der ächter pin ist / Und stent die leüt
in der ächt die auf den vesten sind stehb uno /
chen und ainen tag / so sol der richter da für
chömen als hievor gesprochen ist / Und gelvin /
ett er die pürck er sol sy auf die erd prechen
Ist eb ain stat hat sy maure oder tulle / dhan
sol sy nider prechen / hat sy graben man sol sy
eben machen / hat sy der chains man sol in
der stat yedem man sein hauss nider prechen
da er selb in ist / Und hat ain richter hauss in der
stat / Und ist der sy helffer gewessen dem tue
man das selb / Dint gaistleich leüt dar zu
gewesen die der purgern mit willen und
mit hilff sind gestanden / der heüser gesthech
das selb / Von der notnunft + + +

Und wiert ain mayd oder ain weib in
notnunft genomen / und wirt sy in
ain hauss gefüert / wider yen willen oder ob es
je dar zu gesthicht / Und sy rüefft und ir nie
man hilft noch gehelffen mag / mag man
die leüt und das hauss über gewalten selb dritt
mit den die ir rueffen haben gehört / man
n sol über die leüt richten / also das man in
dem haubt abschlach / Und man sol alles das
tötten das in dem hauss ist / Vich und katzen
hunt und hüner / Und eb alles das dar zu ge

tugen ist / Vnd was sein ain maÿd vnd ergeuvgt
man das selb dritt / So sol man den / Der ies
getan hat / lemptist beschaben / Vnd ist sÿ ain
Weib gebesen / so sol man in haubten / Vnd das
hawss da es in geschechen ist / Das sol man
auf die erde schlachen / Vnd chumpt man in
an der die notnunft getan hat / So man sol in
vachen an gereicht / Vnd sol in für den Richter
füren / Vnd wert er sich das stet in dem ré/
chten als vmb (den) achter / Wie phaffen ir re/
Phaffen vnd Juden / die cht verliesen
nit vmb sthoen sind nach irer recht /
tuet man den recht / Das man in pessern
sol / Das sol man pessern als ainen layen v/
nd füeret sÿ waffen swert oder langen stech/
messer oder ander waffen so haupt sÿ das selb
recht / Vmit man sÿ in den huerhewsern oder
in dem lewthawss / Wer in dar in recht tuet
das ist das selb recht / Sch man da er selb
wunt ist / oder süst mit stäter wunnst ist
Vmb diss schuld alle chumpt niemen in den
pan Ob ain Weib Kind treät
Man sol über chain Weib richten diu
lendigeb kind treät höcher den zehan/
wt vnd zehar / ob man ir deb nit gelaubt /
so süllen sÿ zu frumen hawssfrawen gesch/

awen an amer hamlerchenstat sagent die
pey iem ayd das sy lemptigs knid teätt/man
sol sy nit töttten wie groß dw schuld ist/ man
sol sy als tefüge schlachen das sy des kings da
wen teht amm weckd/ wan da wned ain schön
ew sol verloren/ vnd ain leib da wär der sich
ter schuldig an

Wie man über toten richte

Vber ainen techten toten/ vnd
über ainen schlosen man sol man au
ch nit richten/ wenn sy aber schaden tunt/
den sol ir vormunt pürgen ob sy thuet hal
ten/ habent sy aber nit thuech so sind sy ledig/
man sol sy meyden vnd sol auch niemand über
sy richten/ vnd ist ain mensch als vnsinnig
das es tolt/ man sol es in schliessen vnd sol es
pinten/ Das sullen sein freunt tun oder der
richter/ vnd hat es sein notuest nit/ die sol
im sein nasthster freunt geben/ oder aber der
richter

Dem frembds thuet verstolen wirt

Er dem andern thuet emphilhet/ auf
trew/ wirt es im verstolen oder the
raubet oder verpremt/ oder stirbt es/ ob
es wich ist/ vnd hat er das thuet pas in seiner
huet thabt denn sein selbs thuet/ vnd dar
er das zw den heylichen bereden/ er thilt des
thuechs nit/ was man aber ainen leicht oder
setzt/ das sol man im vnuerderbt (vnder the

ben Ist es erstät worden/ das recht als recht sey
Versetzt ain man dem andern ain pfärit und
pfenning/ Und stirbt das in seiner gewalt ann
sein schuld/ an dem genanen tod/ er sol es
nit gelten/ er verleüst aber die pfenning die
er dar auf gelichen hat/ Hat aber er pürg/
en dar zu genomen/ die süllen ains zerecht
gelten sein pfenning/ Und wil man im nit
glauben so swer zum heiligen/ das es ann
sein schuld tod sey/ Mag man in aber über
gewysen/ das es von seinen schulden tod ist/
mit dreien mannen er sol es gelten/ er sol
es nindert reyten ann sein verlaub/ Was
im gestrickt es es reytt ann sein verlaub
das muess er gelten/ gestrickt im recht er
muess es doch gelten/ Ayr vō d'meil/ Sechs
pfenning/ Das ist da von gesetzt das es an
sein verlaub hat gereiten/ Die weil es bi-
derbed und arbait so sol er im kain fürter
gelten/ Arbait es im wagen oder im pfl-
ügt/ Und zwiet es gerertärt das sol er zwispi-
ld gelten/ Ob ain knecht seins herren pfärt
Er spilt ain knecht seinem verspilt
herren sein pfärit/ oder sein gwet oder

verseczt ers / oder verchaufft ers / dyan sol es
dem herren wider geben mit recht / ob er spricht das
es sein gůt sey / Vnd den knecht nicht beste /
herspilt aber er sein selbs gůt / oder wie ers
ann wirt / ob er zů seinen tagen chomen ist /
Vnd es mit seinem willen ann wirt / der
herr mag es mit recht nit wider gewinnen /
vnd wirt dem knecht sein aygen gůt indes
herren dinst verstolen / oder geraubt / der herr
sol ims gelten / Vnd also ob der knecht vnsch-
uldigt dar an ist / vnd der herr mag wol das
er sein nach dem gůt / Wo er das vint Das ist
dauon das ers dem knecht gelten muess ¶

Von den Juden ¶

Vnd geit ain jud ainem Cristen recht
zecharuffen / oder schafft er anders
mit vm recht / er sol des Cristen gerver sein /
in Cristenlerchem rechten / Es sey dann das
der jud recht auss dingt / nach seinem recht
Lautent des der Cristen des sol in der jude
über gewisen mit drein Cristen mannen / Ch-
ains juden aid get über chain Cristen menschs
nit mit recht / Wil man auch ainen juden
über gewisen so muess man zum minsten ain-
en juden haben darzw / ob juden da sind

gſtebesten das recht haupt in die Römiſchen kü-
nigſt geben / Was ſy genad vnd rechs habent / Das
erbaeb in Joſephus vnd den künigſt Titum / das
geſthach do Jeruſalem gewunnen waet / do neet
ſy Joſephus was ir democh lebt / Der Juden
waet beſeſſen in Jeruſalem ann weib vnd an
kind dreiſtunt achtzigſt tauſent man / der ſta-
eb ain tail hungerb / Das ander tail waet er-
ſchlagen / Das dritt tail neet / Joſephus / vnd
die ſelben füeret man vail vnd gab ir ye drei-
ſtigſt vmb ainen böſen pfenningſt die ſelben Ju-
den gab der künigſt Titus ze aygen in den re-
chb Chamer / Vnd er ſol ſy ſchinden / Vnd
ſchlecht ain Jud ainen Criſten / oder tuet er
ander vngerecht / Man ſol vber in richten als
vber ainen Criſten man / Vnd lawgent der Jud
vnd hampt eb Criſten vnd Juden geſechen / ſo
ſol man zum minſten ainen Juden zwgezeugt
haben / Vnd iſt nit Juden dapey geſtesen / man
ergezeugt eb wol mit ainfaltigen Criſten ma-
nen / Das iſt aber nit recht wo ain Jud ſtä-
uelt / Oder ſchlecht auch ain Criſten menſche
ainen Juden ſzetod / man richt vber in als
ob er ain Criſten menſche erſchlagen hiet /
Das iſt darumb geſetzt das ſy der künigſt

in seinen feid genomen hat/ Vnd lawgent der
Cristen/ man mues in vber gewgen mit Cristen
mannen chainn Juden ayd get vber chain Cris-
ten menschē nit Vil aber ain Cristen eb mu-
es ain Jud mit im kempfen/ Do gab den Juden
aber bessern recht darnach/ Das er wach in
aber hosephub do er macht seinen sun Titum ge-
sunt/ von ainen grossen verstricht/ Chaufft
ain Jud dwpigt oder rawbigt guet/ Vnd law-
gent er/ Deb sol man in vber gewgen als ainen
Cristen man/ Vnd leicht ain man auf dwpigeb
oder rawbigeb guet/ Vnd chumpt euer dar na-
ch deb es da rst/ als recht rst/ er sol im sein guet
wider geben mit recht als ain Cristen/ Nun
habent die Juden ain besser recht er chaufft
Das haupt in die kunigt geben wider recht/
Das sy leichen auf dwpigeb oder auf rawbi-
geb guet/ Das sullen sy aber tun pey sechsen
tagē/ Vnd vor ir tur/ an offer strass/ Vnd chum-
pt euer dar nach deb das guet rst/ man muss
im sein haubtguet geben vnd nit gestuch/ hat
aber er hanndlerch dar auf gelichen er muss eb
vmb sunst bider geben/ Vnd gicht der Jud er
hab vor seiner tur dar auf gelichen an der sta-
ss offenleichen das sol er erzewgen mit zwain
Juden zwim/ Vnd hat er der nit/ so nem ainen
Cristen Vnd ainen Juden

Vnd nimpt am Jud kelich oder puech oder recht
dab zw der meße gehört Das dwpig oder rawb
ist rst Vnd chümpt man dar nach er müß ds
vmb stünst wider geben Vnd hört er dar nach
fragen vnd verswigt ers vnd vnt mans in
seiner gehalt / dan sol in hachen als ainen de-
wp / Das rst darvmb gesetzt das sein dab merer
tail gerecht rst von ainem Bischof / Hat er
aber der drig seinen schub ds sol er gemießn /
Die Juden sol niman betwingen zw der Crist
enhait vnd zw Cristen gelawben / dan darf man
sy mit gueten worten dar zw pringen dab sol
man tun / Wirt ain Jud Crist / vnd wil er wi-
der von dem gelawben / So sol in Kaystleich ge-
richt / vnd auch weltleichs twingen / Das er an
dem gelawben beleib / Vnd verlawgent er Cri-
stan gelawben vnd wil ds nit erwinden / dan
u sol in prennen / als ainen ketzer / Vnd twingt
man sy dar zw das sy sich tauffen sy süllen de-
ch stat sein an Cristan gelawben / Das rst da
von fürst dab der mensch in dem tauff chümpt /
So magt er nimmermer benömen werden /
Den Cristen rst verpoten / Das sy mit den Jude-
teht essen / sy sol niman zw kamer pruetlauf
laden noch zw kamer wirtschaft laden / Es sol
auch kain Cristen mit den Juden paden In den

Antlaß tagt nach nitem tagt/ so ſüllen ie tür
vnd new venſter zů getan ſein/ Vnd ſüllen auch
an die ſtraſſe nit gen/ Ob ſüllen auch Criſten
zů in nit gen/ ſy ſüllen ſy auch nit anſtechen
Das ſol alſo wern vmb das der Oſtertagt für chu
mpt die juden ſüllen gſpiget hüet tragen in
allen ſteten da ſy ſint/ da mit ſind ſy auß gc
zaigt von den Criſten das man ſy für juden ha
ben ſol/ Die juden ſüllen mit Criſten lewt pey
n haben die in dienen vnd die ir ſpeiß vnd
ir prot eſſen/ Die ſelbigen ſind in den ſpann
Vnd kaufft ſich ain jud er magt mit recht
ſein gůet vnd ſein erb haben/ Das erlaubt im
dem geſchrift wol dz da haißet/ Decretale/
Das ſetze vnd ander ſetze ſüllen weltleich richten/ Gaiſt
leich vnd weltleich richter vnd ob eb ye der
ain nit tuet/ ſo ſol eb der ander tun/ Der Gaiſt
leich richter magt den weltleichen darumb
pannen ob erb nit rechtet Welch jud das ſetz
über get/ den ſol püeſſen der weltleich richter/
mit als vil ſchlegen als das puech ſait/ oder
paydew gericht müegen im pfenning auf ſetzen
in der maſſe das er davon icht verderbe &c.

Der juden ayd

Das iſt der juden ayd wie ſy ſwern
ſüllen Vmb ain yetzleich ſache/ Das
mann dem ayd ertailt wirt Er ſol auf ain

Paulaust ſten / vnd ſtillen dew fünff puech her
hoÿſi vor im liegen / Vnd ſol im dew geracht
haut in den puech e liſen / Vnig an der erſt / Vnd
er ſol alſo ſprechen nach ainem der im den aÿd
geit / Der ſelb ſol alſo ſprechen / Vmb ſo getan gut
als dich diſer man zeicht das dw des mit haſt
noch gwaerſt / noch in dein gewalt nie gewunnen
noch kain dein chalt / Noch under erd ver-
graben / noch under maüre verpaczen / noch
mit ſchloſſen beſchloſſen / ſo dir helff der got der
geſchüff himel vnd erde / tal vnd perg / laub
vnd gras / Vnd ſo dir helff dw e / die got ſelb
ſchraib mit ſeiner hant / Vnd ſÿ gab dem heren
her hoÿſi / Vnd ſo dw nimmer müſſeſt enbei-
ſen dw müſſeſt dich alle beſtheſſen / als der
künig von Babiloni da tet / Vnd ſo das ſwebel
vnd das pech auf denen hals müſſen rinnen
vnd roſnen / Das auch über ſodoma vnd ge-
morra da ran vnd ſo dich das ſelb pech über
rinnen müſs das ge Babiloni über ran zwaÿ
hundert man oder mer / vnd dich dw erd über
vall vnd verſchlind / als ſÿ hie vor tet / Dathan
vnd Abÿron / Vnd ſo dein erd nimmer chömzů
ander erde vnd dein greib nimmer chain zw

andern ſtreich in Baren des herren here Abra
hames / ſo haſt dw war vnd recht / Vnd ſo die he
lff Adonaÿ das iſt got ſelb ſo haſt dw war / des
dw geſworn haſt / Vnd ſo dw miſt werden
auffſtzist als / Reaman / Vnd Dezi es iſt war
vnd alſo der ſchlagt dich muſs an ſten der das
Dſeahelichs volck an ſtic / do ſij dwrech die wie
ſte fiſtern / es iſt war / des dw geſworen haſt /
Vnd ſo das plůt vnd der fluech ymmer an dir
wachſen muſs / Vnd nit abniem / des dein geſch
lecht nin ſelber wünſchet / do es vnſern herren
Ihesu Ihsm vertailt vnd martret / Vnd ſprach
alſo ſein pluet chom auf vns vnd auf vnſerew
kind / Des helf dir der got der hoÿſt erſtain
in amem premnenden püſchen / Vnd doch be
laib vnuerprunnen / es iſt war der ajd den
dw geſworen haſt / Pej der ſel die dw an den
Jungſten tag für das hert gericht füren muest
Perdenn Abraham Perden Jacob Perdenn
yſach es iſt war / des helff dir got vnd der ajd
der dw geſworen haſt Amen

Von fürſten vnd von Burgen

Man ſait das burgk bod fürſten kamen
feid mügen habn den man in gebre
chen müge / das iſt dauon den verhaften lew

ten die algeit mit den fürsten müssen varen
Des ist doch nit/ sy sint halt pillerich in dem feld
wan sy stillen den leysten ytucten feid machen
Und wer der fürsten feid ytelobt der sol in stat/
Von vngerichte ✝ ✝ ✝ ... haben

Wer pirst wirt ains manns in für
gepringen für ygericht/ Und mag er
sein nit ygehaben als er in für ygericht pringen
solt/ er sol die selben pues leiden die einer lei/
der solt/ ob dü schuld auf in erzeugt ist/ Und
ist sew nit auf in erzeugt/ erzeugt man sy
dannoch auf in er sol sy puessen/ Und wirt
sy nit auf in erzeugt/ so puesse auch nit/
Und ist der man tod/ den man über zeugen
sol/ So sol man nit mer zeugen laiten/ Al/
an als do er lebt/ Es sol niemen pürst wet/
den umb den todschlag/ Wirt er abeber pürst
man tött in als einen/ das ist also yesprochen/ Wab der wunt man tod/ do er pürst ba/
ret/ der den man lobt für zepringen/ Und
mag er in nit für pringen man tött in
für einen/ Und wirt ain man pürst amb
manns für zepringen und der selb hat ain/
er gewundt/ der lebt dannoch und so er in
für pringen sol/ so ist der wundt man tod/
er muss für in sterben/ ob er in nit furpri/

ngen wagt / er hab dann mit worten das
aufgedringt ob er stirb das er mit best wan
die wunten ob man im deb lawgent / Dabi
er ergewgen selb dritt die das zwaren wissen / als er dis
tuet / s besser dem clagter vnd dem richter als
recht sey / Der ainen feid pricht + + +

Pricht ain man ainen feid den er für
sich selben ist es get im an den hals /
Geit ain man feid für den andern vnd preicht
ener den feid / vnd wagt er sein nit fürpringen
nun schlecht im ab die hant / des sol man im
freist geben viertzehen tagt vnd prengt er im
für man schlecht im auch ab die hant / Das
ist dauon das er den feid selb nit stab / Wagt
aber er im nit prengen / man schlecht im sein
hant ab / Wan er den feid selb stab für im vnd
stirbt er darnach vnd er in lobt für zepren /
gen / vnd ist dw schuld auf in erzewgt / das
er stirb / er sol für in büssen / als recht ist /
vnd ist sy mit erzewgt / er ist ledigt / Ob halen
dann das aufgenomen er lebt oder er wär tod /
das sy recht hing im heten +

Wer an dem gericht fräuelt + + +

Wer ainen bedagten man vmb vnge
richt / dem gericht mit gewalt ni /
mpt / Der sol in der selben schuld sein als ener

waab/ mayt er in aber fürpringen so ist er ledigt/
er muss aber dem gericht den gebalt büssen den
er an dem gericht hat getan Deb sol man imfei//
ste geben dreistunt acht tagt/ Rnd stiebt ain pfä//
rit oder ain vich/ das man füre gericht pringen
sol/ Der büest pringt die hawt füre vnd sey ledigt

Wer des ersten forsprechen nemen sol

Clagent zwen man auf ain ander vor//
gericht/ Rnd hampt ainander fürgese//
poten/ Den da fürgepoten ist nimpt/ der des
ersten vorsprechen/ Dem sol der Richter nit ri//
chten/ er sol dem richten/ der des ersten für//
gepoten hat

Wer ainn fürgepot wol clagt

Sicht ain man den anderen vorgericht
sten under Schranne/ erbechlagt in
wol ainn fürgepot ainn vmb aygen da sol man
in tagt vmb geben in das dinckhaws

Die gleich ainander für gepieten

Gepieten zwen man ainander gleich
für gericht/ Wer e/ vorsprechen vor//
dert/ Dem sol im der Richter geben/ Rnd sol im
auch des ersten richten/ Rnd wordernt sy paid
gleich vorsprechen/ Welcher dem der erberer
ist dem sol der richter auch e vorsprechen geben

Von vanckniisse ainn gericht

Wiret ain man vmb vngerecht vor gerich/
ht verlagt da er nit zegagen ist/Rnd
wiret in furgepoten/Rnd in den gepot chu/
mpt in der clagter an/er magt in wol mit
recht an greiffen/ ann deb gereichs poten/Rnd
magt in wol fúr den richter prengen/alsp
ab er nit gerwis ist/Vmb dw er in beclagt
hat/ vnd behabt/ er vor dem richter das er
vmb die schuld gerwis gemuet ist/er sol in fón
lagter púessen nach gewunt recht/Vnd sol auch
dem richter púessen an frāuel vnd ist er nit
gerwis gemuet/ so puess er niemen/Vnd der
richter sol in behalten/ Das ist darum gesetzt
das der richter dem clagter feid pannet/Vnd
nit dem auf den dw clagst/ da get &c.

Es ist gut der ainzeit vorsprechen nimpt/

Wer vmb vngericht beclagt wiret/ der
sol des ersten aims vorsprechen pege/
ben wan die weil er nit vorsprechen hat/
so magt der clagter pessern sein clagt vnd
dar nach nit/Wan alls man ertailt nach/

Sprechent giben auf aims manns gůt recht

Und sprechent giben auff aims mannes
gut vor gericht nach seinem tod/
der richter sol das gut in sein gewalt nemen
ann schaden/Rnd sullen sy vor im darumb
rechten/ Vnd wer es behabt/ Dem sol es der

richter antwueten / Ann sthaden dab ist dauon /
dab eb antweder in seiner gerwer nit hat /
Ist eb aber ain so getan guet / dab eb in seines
vatter gerwer ist gerwessen / do sol man in die
gerwer vor nieman antbuerten wan vorcost /
eicht / da sy ped gesatzen sind /

Wer ze recht erbt

Wie eb oder lechen der varend gu=
et nach / nach dem dreissigisten mit
antburt / Also ob man eb vordert an die stat /
da eb gerecht hin gehört / Vnd chumpt er
fur gericht vnd bchebt / was er gevordert hat /
er muss eb dem richter puessen / Vnd hat er
deb recht genossen / dab muss er zwifalt gelten
dem der eb behabt hat /

+ gues

Wer nächer erbt von recht

Wer ain guet wil erben / der muss
swert halp dar zw geperen sein / dab
ist deb vatter seaunt / Wo ain vatter seaunt
vnd ain muetter seaunt mitainander krei=
gent vmb ain erb / da sol der vatter seaunt
erben / vnd der muetter seaunt nit / Ist ab=
er dab guet von muetter seaunten dar ko=
men / so erben eb auch die muetter seaunt /
Wer aber anner sippe dem vatter oder der mu=
etter nächer ist / dem die andern seaunt / der
sol eb auch sterecht erben

Von recht losen leuten

Der richter sol nieman auss seiner ge-
wer weisen / man clagt auf den der das
gut hat in der gewer / und man sol im
furgesprechen als recht ist / Rechtlos leut sul-
len chainen vormunt haben / Welch recht
los leute sein / das ist hie vor geschriben /
Den ächtern dorff nieman antwurten noch
den verpannen leüten / ob sy auf yeman
clagent / Clagt aber ieman auf sy den
müessen sy antwurten das ist da von das
sy gesthaiden sind von Cristenleichem recht
vor Cristlichen und vor weltleichem ge-
richt / Und ist er in armen / es ist das selb
recht / als ob er wär in payden ✠ ✠

Wie man auss der ächt chomen sol ✠

Ein ver ächter man wil der auss der
ächt chömen / so sol er für den richter
chomen ungepunten und ungefangen / der
in zerächt hat getan / Und sol im gewisse
purgen setzen umb der clagter sthuld und
umb sein puess / Und sind die clagter da ge-
clagten die süllen die purgsthaft empha-
hen / Und nimpt der richter ungewisse
purgen den sthaden hab der richter / Und
mit der clagter / Der richter sol die purgen
twingen / das sy den clagter lausten / Und

Zwein ir clagt auf einen sey vnd vmb was sy
habent bchabt hinz im vnd hampt sy dennoch
nicht bchabt hinz im was sy dannoch be-
habent im an / Das sol der Richter / die pür-
ten im haissen heben vnd sol sy trimsen der
zw / ob er die püretshaft enpfangen hat amm
die clagter / hat aber der clagter die püretsh-
haft enpfangen / so sol er auch clagen auf
die pürgen / Der richter sol chainen pürgen
nemen amm die clagter vmb den totslag /
oder vmb den rechten straßraub / Vnd spri-
cht man den an / der in der ächt was er sy
nit auß der ächt chömen dab sol er erzeugen
selb dritt / die das sachen vnd hörten dab
in der Richter auß der ächt lie der in auch
deb ersten dar chintet / Vnd ist er in mer
ächten er muess stunderleichen auß in allen
chömen vier iesleichen richter der in in
ächt hat getan / Vnd sent der Richter sein
en prief mit seinem insigel er hab in auß
der ächt gelassen dab sol man glauben

Wer über frei leüt vrtail sprechen mag

Frei leüt vnd deb Reichs dienstman
die müzen über all frei herren / vnd
über ander frei leüt wol gewalt sein vnd vr-
tail über sy vinden / Aber die dinstman

die ich hiewor ofenmet han/ die müzen dee/
ice dinf mit vber fecci leüt ofchewfen/ Das
es an ie leib oder an ie ere/ oder an ie erbofft/
da füllen ie ofenoffe vber ftrechen/ Das ewir
ſprechen an ie ere/ Das mainen ewir alſo/ ob
man ainen mann an ſinen ayd ſpricht oder
an ſinen erwerck/ oder das man ſpricht
er ſey nit ofclawbit/ oder das man in ſait
von der criſtenhait/ Das er dw dinck ofetan
hab div vnkriſtleich ſind/ Dere magt nieman
den andern vber zeweyen ewan der ſin ofenoffe

Der fremder äcker vnwiſſende ärt

Wer des anderen lant vnwiſſende ärt
er liderbt ſein an ſthaden/ Vnd ärt
es zuvmecht mit wiſſen/ er müß dem
pürgen des das lant ift/ Vnd auch dem rich
ter vnd hat ſein arbat verloren ꝛc ꝛc

Von pfanten ann gereicht

Wer den anderen an ſinen ſthaden vmt/ er
magt in pfenten an des richters vrlaub/
Wert er im das pfant/ er ſol in laſſen ſten vnd
ſol es dem richter dagen/ Wan darumb wert
er dem richter ainer puß ſthuldig ſunderle
ich das er im das pfant ofewert hat/ ob er
den ſthaden bereit als recht ift/ bezelt er den
ſthaden nit/ ſo muß er enem beſſern/ vnd
auch dem richter das er in zevmecht wolt pfenten

Der ze vnrecht ze ăker get ꝛc ꝛc

Nyt eren mag niemen seinen leib noch
seinen gesint verbinden es sey dem
als das ăcker vor gericht behabt sey / Vnd er
das wol waist vnd der richter hab seinen poten
dar geben / Vnd einem dar auf sird gekomen /
So verleüst er die hant / Klaugent er das er dar
vmb recht wisse des sol man in vber zeugen
mit drein mannen / Von gleicher anspach

Sprechent zwen man ain gůt an
mit gleicher anspach vnd bellent
das mit gleichen zeugen behaben / Vnd leit
das gůt in ainem dorff oder auf dem lant
so giech man es in die lantgehaft / Vnd zie
hent sy gleich zeugen fůr / so tail man das
gůt gleich vnder sy / hat aber ainer mer ge
wysen vnd erberer / der behabt das gůt gar /
Wie haben hievor gesait / wer zerrecht zeug
nuss gesein oder nit / Vnd ist der vmb sessen
nit gewisse / so sol es schaden am wasser vetail /
Vnd wer da behab / dem sol der richter weisen
auf sein gůt / Vnd dem yeman das wert / dem
get es an die haut oder löst sy mit gelt oder pfa
nten

Der den Ächter herbergt ✠

Wer den ächter herberget/ oder speist
mit wissen/ Und wiet er sein überge-
wist mit deem mannen/ man slehcht im
ob die hant/ Den ächter mag ain yetsleichm-
an wol behalten über nacht mit wissen und
sol in des morgens lassen reiten/ Das ist sge-
sagt durch des manns hawss ere/ Von der
hausere ist vil gueter ding chomen ꝛc ꝛc

Ob ain richter stirbt ꝛc ꝛc ꝛc

Stirbt ain richter was pey des zeiten
gesthechen ist vor gericht/ das sol stät
haben der nach im richter wirt/ Und wo m-
an sy den man gefangen haben sol/ da versetzt
der richter zwen man und der pütel sam ꝛc

Wer in des Chünigs ächt chümpt ꝛc ꝛc ꝛc

Wer ain richter in die ächt tuet/ Und
in von seiner ächt in des künigs ächt
pringt und wil er von dem künig auss der
ächt/ so ess pürgen als recht sey/ So sol in
der künig auss ächt lassen/ Und er sol darnach
dem hoff volgen sechs wochen und ainen tag
ob yeman auf in clagt/ Das er dem mit ee-
cht antburt die weil sol in der künig fürd
pannen/ er sol auch für den künig gen/ so er
von dannen wil/ Und sol zwen heiligen swe-

ren das er fúr den richter chóm der in verächt
hat/ Und sol des künigs prief nemen der sol im
chunden das er der ächt ledigt sey/ an dem prief
sullen die púrgen sten/ die er gesetzt hat/ Das
sol er tun so er haim chümpt/ Darnach über
vierzechen tagt so sol er sich vor dem richter ze
recht pieten drey vierzechen tagt/ Und chümpt
niemen der auf in clagt/ er ist zerecht ledigt/
Es sey dann das yeman chaftnott iet/ als der
kompt dem muess er zerecht antbuerten/ &c

Wer gerecht vrtail vinden sol

Der künigisch chünigt ist gemainer rich
ter über ains yeglichn menschen le
ib und guet In welcher stat stheppfen sind die
sheben über ain yeglich dinck vrtail vnd an
ders niemann/ Schuldigt man sy/ sy haben
vnrecht vrtail geben darumb Darumb sol man
sy beclagen vor dem obn richter/ Das ist der
von dem der richter das gericht hat/ Und wer
des vniet/ vber rait/ Das er vnrecht vrtail
funden hab mit wissen dem sehlecht man ab die
haut/ oder löss sy mit guet als hie vor gesche
ben stet/ Wer zu ainem stheppfen erwelt wirt
das erbt an sein sun/ Und ist er zu seinen ta
gen mit chómen/ so sol er seiner vater freunt

ainen an sein stat sehen/ hat er deb nit/ so
sech seiner muetter secunt dar/ Die sullen alle
zweiss leüt sein/ alb pest man sy ghaben mag/
Und hat er der nit/ er verleüst sein erb/ Und
man nimpt ainen andern/ Das ist davon gest/
st Das das ghericht weiser leüt nicht enbern
mag/ Die sthephen sullen haben sunder pendch
da sy auf sigen/ sy sullen auch betaid sitzend
vinden/ Und stend verberffen/ das sol ain yes
lezch man tun/ Und hat er nit sins der seinen
sthephen stül erb/ so erbt in sein nächster vater see
zunt/ Der zevmecht ander e sigt vmvissent
Wer ain weib zu der e/ nimpt und pey
der zevmecht sigt vmvissen/ diu kind
die er pey ir gevinigt/ diu sind doch ekind/ Un
das sy all eberst treit/ so sy gesthaiden werd
ent das ist auch ain ekind und erbent wes va
ter ghuet/ Und ir muetter ghuet mit recht/ Und
nimpt der vater ain ander weib/ Und gevin
net kind pey ir und hat erbghuet zu ir pracht/
das er vor het/ Das erbent deiu erern kind/
Wan es e kind sind/ das selb recht haupt auch
dem kind ander muetter ghuet vn an ir erbe/
Den man sthuldigt das er mit ain e kind sey
En man sthuldigt das er mit ain e
kind sey/ Den sol man über zeugen

mit ſben mannen / die vnuerſprochen ſind / Wal /
lent zwen ain erb an vnd wellent das taden / pfl
der elter taden vnd der ſwager weln / +

Welich ſchuld die erben gelten ſullen oder nit

Wes ain man dem andern ſchuldig wirt
oder nimpt / ſtirbt der man / man ſol
ſeinen erben darumb antbuerten / Stirbt aber
der auf den die clag da get / ſein erben gelten
weder diephait noch raub / ſy haben denn das
gut in ir gewalt / oder ſy haben etleich ſchuld
dar an / oder ſy haben das vngerecht gut mit dem
rechten verzert / Vnd man das auf ſy bchabt
ob recht iſt ſo gelten ſy es mit recht / Die erben
gelten auch mit vnrecht noch ſpil / purgſchaft
muessen ſy gerecht gelten + +

Der vber iar an ainer wunden ſtirbt + +

Wer den man vächt / Vnd im recht nimpt
Vnd in wunt / oder ſchlecht ann den tod /
ſtatt Vnd ann lon / Vnd er leit vber das iar
an der wunden siech Vnd ſtirbt nach dem jar /
Vnd habent ſein erben oder er ſelb der clag be
gunnen iner halb den iar / er muess mit recht
darumb seinen erben antbuerten / Vnd man ſol im
richten hinz dem ſchuldigen als vmb dem totſch
lag Oft er aber er ie freunt worden / Vnd mag
man das bchaben hinz dem toten mann mit

siben mannen p rst/ er ledigt ysen den erben vnd
tun dem richter/ Von aygen leiten ℣ ℣ ℣

Wer sich verspait ainem herren/ vnd am
herr streicht er frij sein aygen/ vnd er
hab sich in zu aygen yeben/ vnd rst es vorsyc
richt nit yeschehen/ p hat es kain kraft ℣

Ob sich ayn frei zeaygen wil yeben ℣ ℣ ℣

Wil sich ain freij zeaygen yeben
das versprechent sin freunt wol prij
dem von vater vnd von mueter/ vnd als sp
anest vnder redent/ so mag er sich nimmer
mer zeaygen yeben/

Wie man aygen leut erzeugt ℣ ℣ ℣ ℣

Spricht ain mensch das ander an/ das
es sein aygen mit recht sij/ das mues
es behaben mit zwain seiner mann die sein
aygen sind/ hat er der nit/ so behab es mit zw
ain seiner nagel fraunt/ vnd er selb dritt/ vnd
spricht in ain ander herr an er sij sein/ vnd
beste in zerricht/ so sol in der behaben der in des
ersten an sprach mit siben mannen die des men
schen vater freunt oder mueter freunt sin/
mag aber der mensch sin freihait bereden ob
das anderswo an ain Gerichhauss yehöre/ mit
sechs seiner freunt/ dreij von dem vater/ vnd
dreij von der mueter/ so hat ir aller zeugnus hin

gelait vnd hat pin freihait oder andrew pinew
recht behabt/

Der die gewer an aygen leüte hat/ ꝛc ꝛc ꝛc

Wer die gewer an ainem menschen
hat der hat pesser recht daran dem
der er nit hat/ Vnd sol seinen zuge laiten vor
dem der der gewer nit hat/

Der sich ainem nimpt vnd dem andn geit

Wer sich ainem nimpt vnd dem ande-
ren geit/ vordert in der herr vorgerich-
cht/ vnd chompt sein herr/ nit für als im
tag geben ist/ dem er sich ergeben hat/ Das
er in verstande mit recht/ ener der auf in
spricht der behabt in mit seiner freunt zuge/
vnd hat er der nit er behabt ym mit zwain
seiner mann/ Das ist davon das ener da mit
gestaten ist vnd wär er gestaten/ so muess
er in behaben als hievor gesprochen ist/ ver
ains herren lantgent vor gericht/ Vnd behabt/
in der selb herr vor gericht er sol sich sein vn-
der zwinten mit ainem halsstlag vor ge-
richt/ Vnd sol des der richter nit gunnen
wan es ist recht/ ꝛc

Von kampfleicher ansprach ꝛc ꝛc ꝛc ꝛc

Ain yetleich man auf den man
clagt/ der sol antwurten nach sein
er gepurt/ das ist nach seinen rechten/ Vnd
nit nach des clagers recht/ Vnd spricht ma-

n aúen man kampfleich an ee magt des ka/
mpfes wol ibreist werden/ ob er von dem la/
nt nit thepoen ist/ Dar jm er in anspricht/
auf wen der clagter büss gewint vor gericht
an dem gewinnt auch der richter sinew wädel

Wo man vmb aÿgen clagen sol

Spricht man aúb manb aygen an/
Da sol er nit vmb antwurten wan
an der stat/ da eb leit vnd nit wan in dinste
wan vor dem lantrichter/ da mues er vor
yeglichem lanttädinst antwurten/ ob das
gut in dem gericht leÿt Der kúnig sol auch
nit richten nach des mannes recht/ er sol
richten nach des landes recht da er den urst

Von dewphait vnd von raube

Er mit der hanthaft der diwphait
oder des raubs begriffen wirt/
Das mag er an kainen gewern ziechen/ Ni/
nt ain man sein dewbist oder raubist gut/ sein
in yemands gewalt/ den mag er mit gezeÿ
chenchainer hanthaft/ Vnd spricht er/ er hab
sÿnen gewaren/ des sol er in tag geben über
drew vierzehen tag/ Vnd prinngt für gewern
so ist er ledigt

Ob ain kampf gefeÿstet wirt

Wen ain man kampflich angesprochen
wirt vor gericht/ Vnd wirt das ge/
feÿst auf ainen tag/ Der richter sol in pe/

den feld ysepieten pfs auf den tagt Vnd preicht
ie awer den feld an den andern/ man sol eb
über in rechten sunder champf als hievor gse-
sprochen rst/ **Ob ain gewst wil sagen e man**
in fragte ✝
Wer sich vor gericht zw gewst er peivt/e/ das in der richter
fragt mit recht/ Der sol vmb dem sache nit
gewst sein/ es sey dem also das er chainen an
dern hab/ So hilfft er in wol/ ⁊
Der frembdes vich ein treibt/ ✝ ✝ ✝ ✝ ✝ ✝
Wer man tuet mit übel daran/ ob er
semb nachpawren vich ein treibt mit
dem seinen/ er sol es des morgens wider auß
treiben/ Vnd fragt man darnach er sol es nit
verswigen/ Vnd verswigt ers so rst es dup-
hait/ er sol auch kainen nutz dar ab nemen ✝
Der frembdes koren schneit ✝ ✝ ✝ ✝ ✝
Wer ains manns koren schneit vnd
er wänt es sy sein oder seins herrn
den er dient/ Der missetuet nit darumb er
gezimert wirt/ das es sein nit rst/ so sol ers
auf dem acker lassen/ Vnd man sol in seiner
arbat lonen/ Vnd fürt ers von dem acker
er sol es dannoch wider geben vnd er hat sein
arbait verloren/ Was der man var vnd trag
in rechter gewer nit hat/ da sol er vmb ant-
wurten wer in dar vmb beclagt ✝ ✝

Ob ain weib kind trait so ir man stirbt

Ob weib sol man mit swerten aus web
manns stuct diw ain kind trait &/
das siw sein gewist das ist recht &

Wen man vmb gult vachen sol & & &

Wie ainen man beclagt vor gericht
vmb gult / Vnd er nit vergelten mag
noch purgen gehaben mag / Der richter sol
im den man fuer sein gelt geben vnd antbu
eten / den sol er behalten / recht als sein nute
sind / mit speis vnd mit arbait / Wil er im
ein schiessen zu ain eyssenpant das mag er
wol tun vnd / in anders nit pannen / lät er
in oder entrint er im da mit ist er nit
ledigt der gult / Die weil er im nit vergol
ten hat / so sol er im dienen als ain sein ge
sinde / Vnd wil er sein nit behalten so sol er
den gelter swern zu den heiligen / Wen er ge
winne / über sein nottuerft dreyssig pfenning
das er im die gelt / Vnd beclagt ain man den
andern vmb gelöb vnd er ain gast ist / Vnd
chumpt er für gericht / Der richter sol im rich
ten wan des ainen das man den gelter den
clagter nit antwurten sol auf dem gericht
da er im beclagt ist / ob er nit bezalten hat /
Er sol im swern als hievor gesprochen ist / Man
sol niemen vmb gult lenger behalten denn

acht tagt eb en sey dann dab er gruct hab/ Vnd
dab vor ybelm willen nit geben welle/ dhaft
man dab gruct bewerßen wo eb ist/ deb sol sich
der Richter vnder winten/ Vnd sol eb dem
clagter antwurten/ Vnd leyt dab gruct nit in
dem gericht da der gelter ym bedagt ist/ man
sol in behalten vng er deb gruegs dort am biet/
Vnd mag man deb gruegs nit bewerßen wo eb
leyt/ oder mit gewygen so sol man in nach ach
tagen lagen/ Dan man mag seinen gelter
gewer in dem rac ansprechen/ dab er vber sein
notturft mer dann dreyßig pfenning hab/ Vnd
tuil er deb lawgen dab tuc mit seinem ayd vn
sey ledig/ oder man vber chom in alb hie vor
gesprochen ist/ Der dem andern icht lobt +

Wer silber amem man lobt/ der sol
im lötig silber geben/ Gelobt er im
gold ze geben er sol ims pey dem besten ge
ben/ Wer dem andern lobt pfenning zegeben/
er sol im pfenning geben/ die in dem gericht
oder in der gesetzten oder in der Statt gengig
lud gäb sind/ Da er ims ym gelobt hat Ist
eb auf dem lande oder in amem Bistumb/
eb ist dab selb recht/ eb en sey dab er etbab
kauf drug + +

Was gelübb der man brechen sülle + +

Techlaches gefangen / gelúbter ayd sol nit stat
sin dab er in vancknúss tút / ob er ze vnrecht
gefangen Wirt / er mucss im leben was er
Wil / Die weil er in gefangen hat / So er
aber ledigt wiert / so mast er laisten ob er
Wil das stet an seiner wal / Lát er aber in
ledigt auf sein treiwe / das sol er laisten ober
in mit vngetreuwleich gevangen hat / Hat
er in vngetreuwleich bezwungen dar zu oder
ze vnrecht / Vnd hat gesworen / oder sünst ge-
lúbe getan oder pürgen gesetzt / des ist er
alles mit recht ledigt / Wil er mit recht da
von chómen / so sol er varn für seinen Richter
Vnd sol da mit vrtail davon chómen da sol
man in extailleu / Das er der dingt aller le-
digt sey / Vnd mast in darnach chain man
darumb an sprechen / er sol auch varn für
seinen pfarrer / Vnd sol des rat haben /
der rátt im als da vor geschriben stet von
den ayden / Was der man swert da er sein
leib vnd gut mit ledigt / Vnd er anders
nit ledigt weren mast / Wil ers laisten / Das
mast er tún / Wil er sin überberden das tut
er auch wol mit recht / er sol für seinen Rí-

chter varen vnd sol tuen als hieuor gesthri-
ben stet/ Vß von aygensthaft sy chömen
Got hat den mensthen nach im selbe
gespildet/ deß sol auch im der mensthe
genad sagen/ Er hat auch den mensthen
mit seiner marter von dem ebigen tode er-
löst deß sol im der mensthe gegöszleichen lo-
ben/ Got besert von vns anders nicht dan
recht leben/ Damit hab wir im gedanck
aller seiner arbait von rechtem glauben
vnd von rechtem leben gebinnen wir das
ewigk leben Nun lat euch nit wundern/
das man so lügel sait von der dienstlewt
recht/ Wan irrig recht sint so manigfalt/
das ie nieman ze end chömen mag vnder
gestleichem Bisthoffe/ vnd Äbten vnd Äbtissi-
nn/ die gesüsst sind/ hampt die dienstman
sunderleichw recht vnder den layen fürsten/
hampt sy auch sundrew recht nit wol vnder-
staiden/ Wan iestleicher hat sein recht als
im sein herre hat gegeben/ Des riechs dienst-
man hampt auch sundrew recht/ Dir sült
wissen das nieman dienstman gehaben mag
Wan das reiche vnd die fürsten mit recht/
Wer anderes gricht erhab dienstman der sait

dnrecht ſy ſind all ir aygen/ ann die ich hie
vor genemet han Nun yeglich Hoghawſs
magt aygen leüt haben/ all dinſtleüt hayſſent
mit recht aygen leüt/ wan ert ſy mit diſen
namen/ dab man ſy dinſt man haiſſt/ darumb
dab ſy d/ fürſten aygen ſind/ Es mag mit recht
niemant aygen leüt haben/ wan dw Hoghawſs
vnd dab reich vnd fürſten vnd frei herren/ vnd
miter freien/ wer dinſtman iſt/ der mag m/
it recht nit aygen leüt haben Vnd gicht er
er hab aygenleüt die ſindt ſeins Hoghawſs/
oder ſeins herren/ deb aygen er iſt/ Do man des
erſten diſew recht ſetzt/ do woren die leüt alle
frey/ on der alten e/ vnder wie nit da ye/
man deb andern aygen ſy/ Doch ſagent ſum/
leich leüt die der warhait iren gent/ dab ſich
aygenſchaft hübe an/ Cain/ do er ſinen bru/
der abel erſchluog/ deb iſt nit wan/ Cains ge/
ſchlächt ward getreut do dw welt von waſ/
ſer gerayſt/ Vnd bät do yemant aygen gebef/
fen der wäre doch tod/ Wan od niemant lem/
tiſter belaib/ Wan noe vnd ſein ſün vnd irew
Weib dew waren nit aygen/ On ander man
ſait/ Wie noe ſeiner ſün ainen dem andern
he aygen gab/ Dw aygenſchaft gerayſt auch

sait als wir ewch hernach wol besthaiden Nu-
ch sagent sümeleich leüt/ sich hueb aygenschaft
an ysmahel Abrahams sun/ dew heilig gs-
schreift haisset Ysmaheln der diernen sun/ wan
es ist auch war/ Wan Abraham het in pey sein
diernen Agar ehebstlich/ Darumb was er ni-
emans aygen/ so sagent sümleich leüt das aÿ-
genschaft da von choömen sey von Esaw darumb
das er seinen prueder Jacob den jungen gab ze-
kaufen umb ain rotes muss Wan Esaw den
jungen zerecht solt haben/ do was ir payder
muetter Jacob vil lieber den Esaw und da von
fuegt sÿ das Jacob der jungen wart/ Und da-
von sprechent sümleich leüt/ davon das Ja-
cob der jungen wart/ Davon wern seinew gs-
chwisterchit sein aygen/ Des ist nit/ noch en-
kunden wirs nicht in der heilisten gschrift
das yeman des andern aygen sey/ Nach rechter
warhait/ so hat sich aygenschaft erhaben des er-
sten/ von twanckzal und von vanckmus/ und von
manigem unrechten gewalt/ den die herren von
alten zeiten her in unrecht gewonhait pracht
hampt/ Und die herren hampt/ das nw für
recht Nu haben wir in gesait das wir in der
heiligen geschrift nit vinden das niemans des

ander aygen ſülle ſein zerecht Ku haupt eb
die herren mit gewonhait dar Zu pracht dab
ſyb für recht Ku ellent haben

Der ſich ains gues zeimrecht vnder Wint

Wes ſich der man vnder wint zeimrecht
dab in vor gerecht mit recht abgeſu
innen ſt/ dab ſol er den clager vnd dem richter
püessen/ Kueb ſich ain man vnder wint mit
deb willen deb eb da ſt/ der tuet kuder nieman

Wie man pey den alten zeiten ain yetlich frauel püesset

Ob vernemet die alten puech die/ die künig pey den
alten zeiten aller handt lewt geſetzt habent
fürſten vnd fei herren ſind gleich an ir puech
Man puesset hienor mit gulden pfenning die
pfündig baten/ Und der pfenning nam man
ye ainen für zehen ſilbrein pfenning/ der gab
man in für etleich ſchuld zehen pfint/ für
etleich mer für etleich minner ye dar nach
vnd dw ſchuld kwab/ Ain yetleich frawe hat
ains manns halbe puech/ Dy ſetzten yedem
man nach ſeiner kwirdikait/ Man gab da ain
en freien pawren ain ganzes pfund vnd ſechs
phenning Ainem pawren der aygen kwab ain
halb pfund vnd ainen helblinge Ainem der ze
tawerck worcht zwen füchſſen hautſchueche/
Vnd ain miſtgabel/ Den kaufleuten ain gang

ob pfind pfaffen kinden vnd die vnelich ge-
poren sind / den geit man am fueder hewss das
zwen vorder ochsen gezrechen müsten / Spillew-
ten vnd allen den die gruet füre ere nement / vnd
allen den / die sich ze aygen geben habent / den
geit man ainen manneb sthaden vor der
sunnen / dab rst alp gesprochen / Swer in recht lai-
des tuet / dab man ni pessern sol / der sol zw
ainer vwent sten / Da dew sunn an sthemt /
Vnd sol der spilman dar gen / oder der sich ze
aygen ergeben hat / Vnd sol den sthadt an der
vwent an den halb sthlachen mit der vach sol
in gepessert sein / kempher vnd vn kinden
den geit man zepuess den plick von ainem
liechten sthilt gan der sunnen den sol in ener
pieten zepuess / Die ie recht mit dewphait
oder mit rawb haut / verlorn oder mit mai-
nen aÿden / den geit man zepuess ainn besen
vnd ain sthäz / Drisew puess rst gesetzt disen le-
wten / ob sÿ ieman stoßet oder sthlecht am
plut runs oder ob man sÿ raufft oder sthilt /

Von der notnumft

Wer mayd oder weib notzogt / wie pöss
sew rst man sol vber in richten alp Wer
sew an mayd man sol in lempdich betraben
Wer sew weib man sol in enthawbten / Wie ma-

n das bewären sol das sin mayd sy gewesen hab
man ir mann chämen bewären mit recht
das ist also / hat sy verjehen das sy man ge
habt hab / Und maht man das pringen mit
drein mannen / so ist sin nit mayd gewe
sen / Und sicht ain man er sy pey ir gelegen
so ist sy nit mayd gewesen / Und wer das be
rait selb deitt / Das sw nit mayd ist gebe
sen / das sol man glauben / Und der richter
sol nach der beredung richten ✠ ✠

Der den andern wunt / ✠ ✠ ✠

Und ist das ain man oder mer leüt
ainen man anlauffent und er wi
et wund ainer wunten oder mer / wer die
wunten geschlagen hat / der sol sy auch pueßen
Die da pey gewesen sind hampt die beder
geschlagen noch geschossen noch enen gehabt der
da wunt ist so sint sy an der wunten un
schuldig / Hampt aber sy plessw swert da ge
habt / da sy in mit gewunt hampt / das sül
len sy pueßen dem wunten / Und den richter
nach dem recht als dauor gesetzt ist / Doch
setzen wir mit höcher pueß den ain pfunt /
der lantpfenning etwo geit man minner das
ist auch gnuet / Diss pueß sol dem clager hal
bw werden ob er pfenning nemen wil / Und

wil er nit pfenning / sol er in excipieren
nach ir peder frewnt rat / Das ander tail sol
dem richter werden vnd nit mer.

Von den Ketzern

Wo man ketzer inman wirt die sol
man rechten gaistleichem vnd welt-
leichem gericht / Wan die gaistleichen rich-
ter süllen sy des ersten verfluchen / vnd als sy
zuverdent über chömen / so sol sich ir der welt-
leich richter vnder winden vnd so über sy
richten als recht sey / Dem gericht ist also /
Er sol sy prennen auf ainer hurd / Wend sy
rennt sy der richter vnd stet in pey / Wend ri-
cht nit über sy so sol man in verpannen
pey dem höchsten / Das sol tun ain Bistheffe
Wer über den richter ist weltleich richter
der sol über jnn richten als über den ketzer /
Welche layen fürst nit richt über die ketzer /
Wnd sy schirmt vnd in vor ist / den sol gaist-
leich gericht in pann tun / Wnd kert er inner
narb fierst nit wider so sol sein Bischoff der
in in pann tet / Dem Babst künden sein
vntat / Wnd wie lanng er in dem pann sey
tj. wesen vmb sein vntat / Darumb sol er in
ent setzen von seinem fürstleichen ampt

vnd von allen ſinen eren/ Dz ſol der Babſt
chunden dem Chunig vnd allen weltleichen
Richtern die ſtillen des Babſtes gerecht veſt
machen mit ir gericht/ Man ſol im vetaiin
ayſten vnd lechen vnd alle weltleich er/ das
gericht ſol man tun vber herrn vnd vber arm/
Der ſein gůet ſetzt zeflucht ſale ✠ leut/

Vnd ſol ain man gelten vnd ſetzt ſein
gůet ainem andern manne/ dem
er gelten ſol/ das haiſſet flucht ſal des iſt/
nit/ Seit ain man dem andern ſein gůet
mit nutz vnd mit gewer vnd vergicht ſi/
ch dar an ſeins rechten/ der hat recht zu
dem gůet/ Vnd ſprechent in die gelter an/
er hab es empfangen zeflucht ſal/ des ſol
er ſweren das es nit ſey/ Hat er in aber
vber chomen selb dritt/ das es anders ſey/
des ſol er genieſſen/ hat er das gůet ver/
chauft/ Vnd ſol er in des noch recht das ſol
er den gelten geben ✠ Von der vanckniuſs

Wer ainen man gevangen hat der
muſs da von antwurten ſinem
herrn/ ab er ſein dinstman ist/ oder ſein
ayſten/ oder ſinem weib oder ſinen kin/
den oder ſinen gesworn ab sy vor gericht be/
clagent/ die zuch er in ſiner vanckniuſs ist

Vonder hant tzetat

Vo hant tzetat ist wo man ainen be-
tzeisst an der hant tzetat / oder an
der flucht der tzetat oder dwphait in siner
tzehalt betzeisst / Da in selb dw sthuld ziwtrait
das ist das er selb mit siner hant verstolen hat

Der dwphait oder raub chaufft vnd das antzeyangen wirt

Wer über den andern tauft sein dwp-
hait oder seinen raub pey yeman
vint der das offenleichen kauft hat / Vnd
vnhaimleich behalten vnd des gewst hat /
den mag man kainer hantzetat sthuldigen /
er hab dann sein recht verloren / Vint man
es in seiner tzewalt er muss darumb antbur-
ten dem / des es da ist / der sol sein tzuct w-
ol an vachen mit des richters vrlawb / mag
er den richter tzehaben oder seinen poten das
ist tzuct / mag er des mit / er vellt es an vnd
fürt es für den richter / wert aber er in sein
tzuct / so tuet er wider recht / Vnd wil er da-
mit recht varn / so sol er also sprechen / Ich
wil mit euch für den richter varn mit dem
tzuct / Vnd wil euch recht pieten vnd ist mit
tzesessen / so sol in der richter varhen oder sein
pot / Dest aber er pietens er sol in lassen

tzen/ Vnd rst des richters pot da/ man sol
im sein thuet antwurten Vndchumpt er vm/
tzerüfet fürr das tzericht/ mit man hat im fürr
aimen dawp/ Wan er sich schuldigt hat tzema/
cht/ do er sein thuet das im an vicl/ Vnd
in vordert fürr tzericht/ Vnd er das widert/
Vnd spricht er ob es wich rst er hab es lassen
tzw fürre oder er hab es er tzogen in seinen
stalle/ der hat es mit bessern recht/ Der es
hat in der tzeuict dem ouch der es an spri/
cht der sol es selb dritt erzewgen Wacha/
ftes leüt/ vermisset aber er sich her wider
siben tzewgen/ die verletzent die dreij tzew/
tzen Spricht aber ouch er hab es tzechanft
auf dem tzemainen marckt/ er en wisse/
von wem/ Vnd berait sich des tzen hailigen
er rst der dewphait vnschuldigt/ sein pfen/
nig verlewst er dar an/ Nennet er aber
seinen tzebern Vnd die stat do es thanft
den tzewern sol er stellen vber Vierzehen
tagt/ der sol man im dreij tzeben/ Vnd pr/
nigt er dem seinen tzewern fürr so rst er le/
digt/ Vnd der tzewer sol für in antwurten
Gespricht aber im an dem tzewern er muß
dem mann sein thuet Wider tzeben an sch/
aden Spricht er aber im hab es aimer tze/

ben / der in ainen andern gericht sigt / Dar
muess er varn / vnd das gelt da selben / auf in
schicken / da vert einer nit mit im hin / er wart
vor dem gericht / da ers finden hat / Der sein gel-
ter da behabt / der gilt von dem vich thaun fu-
er / mag er an dem gericht nit voll varn / er
muess dem gericht puessen / vnd ist das vich
recht erster borden / er muess es pessern / Do
einer berait / was es erster sey varn / dem da
es verlos / Verlawst es fuest das es ange-
vangen hat er muess es gelten / Vnd dem rei-
chter puessen / nit an ains dewbs stat / Wil
er bereden das es nit dewbisch was / Vnd des
mit West er sol puessen ob es verloren hat
vnd anders nicht / Wan es gesichicht oft das
man dewphait oder raub in ains anderen
manns gewalt vint / vnd der schwert es auf
ainen andern / vnd als offt wirt es geschoben /
Ing es chumpt an den / der es verstolen hat /
oder gerawbt auf den sol man es schreiben /
Vnd sol einer suechen / des es da ist / das es im
verstolen sey / oder gerawbt als das geschicht
so sol man in hachen / ob es verstolen hat /
Vnd sol in hawbten ob es gerawbt hat / Dem
den rechten straf raub als hievor geschriben
stet / da sol man dieleut vmb hatten. ec.

Helt am Der am weib freilat + +

heer ain ayigen weib / vnd gschaist der
er well sy freey lasen / Vnd der hewr stirbt e/ das
gsesthicht so rst sy freey / vnd trüest sy ain kind
zw der zeit / do er ie den gschaiss tet / das kind ist
freey vnd sw selb rst auch freey / Vnd allw dw kind
sy immer mer gsewrint +

Ob ain freyew fraw ir ayigen man zw ir lat

vnd lest ain freiw frawe ir ayigen man
zw ir / thar sol ir das hawbt abslahen
vnd sol den man zetod verprennen / Vnd wat
ain kind von in payden geporn eb rst doch nit
freey / eb erbt auch nit vater gut noch muter
gut / noch kain sein freinz gut / Vnd was
der kind rst / dw hampt auch nicht rechtes dar
zw / das sy yeman gerechten müsten vmb ka
in sein missetat / Der den andern vengt +

Eb sol kain feünder man kain fem
des weib vengen vmb ir vber hüe
eb sol im ir preüeder vnd ir preueder sun ir
vetter vnd ir vetteren sun / Vnd ir chon man
rst / wol erlawbt / das er sy veng / Vnd sein
haus gesind vengen sy auch mit recht

Die vergift machent + + +

Eb man ain man sein weib vnd ain
weib ien man wol reichten oder ir
ain vergift macht da man die leüt mit tödt

Ob ain Cristen pey ainer Jüdin leit

Und leit ain Cristen pey ainer Jüdin
Und ain Jud pey ainen Cristen cweib
dw sint des ubers hüts schuldig Und man sol
sy paydew über einander lesten und sol sy
verpremen Wan der Cristen man hat Cristen
gelauben verlawgent

Ob sich ain freier man an ain Gothaws ergit

Und wil ain freier man sich an ain
gothaws ergeben dem heiligen, der
da haws heer ist, dar mag im niemen bern
weder künig noch kaiser noch kain sein freunt

Wie new pornew kind erben sullen

Und hat ain frawe tuet gerebt von
vater oder von muter oder von an-
dern iren frawnten Und sy nimpt annen ma-
n Und wirt annes kinds pey dem swangeren
sy sun oder töchter Sy geperet das chind un
stirbt an dem kind, das kind lebt alse lange
ung es dw augen auf getuet Und sicht die
vier went des haus, das kind hat gerebt sein
muter tuet was sy gelassen hat Und wen
das chind stirbt so erbt der vater was es von
seiner muter gerebt hat, das tuet er pillicher
dem andern niemen

Ob ain tochter ir vnfenossen nimpt

Stirbt ain man vnd hat zwo techter hinder im gelassen/ die payd maid sind dw ain nimpt ain man der ir genosse ist/ dw ander nimpt auch ainen der nit ir genosse ist/ Vnd hat in ir vater guet gelassen das auf der erde leit/ das sol dw tochter allain haben dw ien genoss genomen hat/ oder ir vbergenoss/ Vnd lät er in ander guet/ das nit auf der erd leit/ das süllen sy gleich miteinander

Ob ain man dem andern sein ross tailt

Sicht ain man auf seinem rosse vnd wil reiten an sein gesthäft/ ain ander man reit gan im vnd zewcht sein swert auss vnd wil in sthlachen/ Vnd treifft das ross das ross stirbt/ Nach charls recht sol er im püessen als ob er in selbe troffen het/ Das ist da von gesetzt das er im gemaint het das er dem rosse tet/ Vnd hat ers getan mit spiessen oder mit arempresten oder mit posten oder mit wer ers getan hat/ so ist es das selbe recht als vmb das swert/ ꝛc ꝛc

Ob ain vich das ander tödt ꝛc ꝛc

Vnd pfendt ain man wider recht es sein ross oder vich vnd stirbt das da haim in seinem hauss vnd das ross oder das vich tödt ain ander vich oder welchen sthaden

cb tuet/ die weil cb in ſiner gſebalt ſt/ den
mueſs erſtelten vnd nit mer/ Wan als das
vich ſthaden tuet/ Vnd der das vich ze vnrecht
pfendt hat/ der ſol das dem richter pueſsen
alb in dem lande oder in der ſtat gſeſszt ſt/

Von ſtuymen antwuert/

Wo ain ſtumm ſt der mit gſantbueten
mag vor gſericht/ Vnd vordert er
ainen vorſprechen/ den ſol man im gſeben/
Vnd was man im pedeÿten mag dar nach
er auf in clagt/ vnd auf in erzewgen mag
darnach ſol der richter richten/

Als ain

Von kirchen freide

menſche recht tuet/ vnd flewcht cb in
an kirchen cb ſey herr oder knecht weib oder
man deb gſebalb ſol ſich niemand an nemen
das ceb her aufs zieh oder im recht layds tue
in der kirchen/ er ſol gſot fürchten vnd ſol die
kirchen eren/ Vnd ſt er yemand aÿſten der
ſol den prieſter piten das er im das menſch
her aufs gſeb/ das ſol er tun/ Vnd ſol gſuet gſewiſs
hait nemen das er dem menſchen vmb die
ſchuld ymmer recht tue/ vnd ſol im der verlo
ben was er im hat/ gſetan/ Vnd tuet das der
prieſter nit/ ſo ſol er doch das menſch peÿ im
behalten vnd ſol ſein hüeten das im recht lanz
gſeſchehe

Der ain menschen in der kirchen ertödt

Wer ain menschē ertödt in der kirchen
oder an der kirch tür/ vnd die kirchen
geöffnet entreet/ der sol geben an die
kirchen sechzig schillinge pfenning ob man
pues nemen wil/

Der in der kirchen icht stilt/

Wer in der kirchen icht stilt/ oder
raubt der sol an die kirchen geben
sechs vnd dreyssig schillinge pfenning vnd dem
pfarrer des dew kirche ist/ achzechen schillinge
vnd sol die schuld puessen/ Also als manigs
pfenning wert er dar inne nimpt das sol
er dreifalt gelten/ Vnd was er der kirchen
stilt oder raubt es sey ros oder rinder vich
oder varnd gut oder was es ist/ Da sol er
dreistund als vil für geben als es wert ist/
Disu recht setzt der Babst Leo vnd der künig
Charl sein prueder ze ainem Concilio ze Röm
vnd ander recht vil dar her nach den chetzern
stent vnz an das lechenpuech ꝛc

Der dewbigs gut pey dem andern vint

Wer sein dewbigs oder raubigs gut
pey dem anderen vint/ vnd chümpt
er dar vnd vordert sein gut/ vnd wil er ims
nit wider geben er sol gen zu dem richter vnd
sol seinen poten nemen/ Nicht gicht er im sein bgtus
so ist er dem richter schuldig zwelff schil

hingt vnd lawfent er im Vnd wirt er vber
zewgt alb dritt dab er h ab getan er sol im
sein gut wider geben alb gut alb er iwab deb
tagts do er im verstolen wart/ oder geraubt/
Er sol auch dem Richter püessen mit alb
vil phennigt alb gewonhait ist zepüessen
pey dem hochsten ain Wunden dab smit ze/
chen phunt der lantpfenningt/ man sol im sein/
en leib nit darumb nemen/ Vnd hat er/ der pfe/
nigt nit er sol deb Richterb diener sein vmz
an seinen tod/ &c

Von treibhunten der die stilt oder sthlecht &c.

Wer ainen treibhund stilt oder getöde
sthlecht/ der sol seinem herrn deb der
hunt wab ainen alb gruetten geben/ vnd drei
sthillingt dar zw/ Vnd wil er swern dab er
vnsthuldigt ist/ dab tuet er wol mit ainem ma/
nn/ deb laufhundeb lawfent er mit drein ma/
nnen &c

Von laufhunden

Wer ainen laufhunt stilt oder getode
sthlecht/ der sol seinem herren deb der
hunt/ wab ainen alb gruetten geben alb ener
wab/ vnd sechb sthillingt der kuetzen darzw &c

Wer ainen **Von spürhunten** &c &c
spürhunt stilt oder sthlecht der müs
ainen alb gruetten geben alb ener wab vnd/

dar gw sechs schillingt/ **Von piberhunten.**

Der ainen piberhunt stilt oder schlecht der müsse ainen als gruetten geben vnd sechs schillingt dar gw/ Ain hunt haist ain Zwind/ der hat das selb recht vnd drei schillingt/ Ain hunt der gross wilt vächt/ Peren hichs oder wölffe/ vnd allew gross tier der hat das selb recht vnd sechs schillingt/ Ain hunt den ain hirt vmb sein dich gewrcht das er die wölff peis der hat das selb recht vnd drei schillingt/ Ain hoffwart der ainem mann seins hofes hüet tagt vnd nacht/ vnd verstilt den ain man fürt das dw stum vnder get oder schlecht er im getod/ er geb im ainen als gruetten als ener was/ vnd drei schillingt/ Vnd hat er doch die diephait/ dar an bestanen/ Vnd tuet ers pei schönem tagt so geb ainen als gruetten als ener was vnd chainen schillingt dar gw/ &c.

Ob ain hunt ainen man an laufft.

Vnd laufft ain hunt ainen man an vnd peist in in sein gewant oder in sein plosse hawt/ wo das an seinem leib ist/ Vnd wert er sich vnd schlecht in getod/ Er sol im ainen als gruetten geben als ener was vnd ainen pfenning/ Ers aber ener des der

hmut etwas enems fremen schaden abtun oder
er sol im deb hmuts nit tzelten Und sol auch den
Richter nit pürgen Wie sol er da bewärn der
den hmut stal oder schluecz das der alb tzuet
sey / den er im für enen tzeit alb euer was / da
sol er vmb tzw den heiligen sweren das er alb
tzuet sey alb euer was / Wil er aber nit swe-
ren so müssen eb freun leüt schaiden ꝛc ꝛc ꝛc

Der amen hmut Wunt ꝛc ꝛc.

Vnd wunt ain man amen hmut das
er lam Awet an dem panen / so
ist er niemar nutze / so sol er im den lamen
hont haben / Und sol enem amen alb tzueten
tzeben alb euer bas / Und alb vil pfenning dar
tzw alb dauor tzesthrieben ist / Disew recht
sezt künig karel amm den Babst leo von den
hunten vnd vederspil / ꝛc

Von vederspil ist driz ꝛc

Wer amen habich stilt oder zetod sth-
lecht / der den Ehrenich vächt / der
sol im amen alb tzueten tzeben Und stehes sthil-
lingt / Und vmb amen habich der da traytzer
vächt die selb pues / Vm habich der den
antvogtel vächt die selben pues vnd drei
sthillingt / Vmb amen Valeken der die vogtel
in den lüften vächt ist das recht alb vmb

den habich der den Chremnich vächt ꝛc ꝛc

Von sparbern ist diz ꝛc ꝛc ꝛc

Wer einen sparber oder ain sperwern oder ander vogel die man auf der hant trait stilt oder schlecht der geb einen als gucten als ers was und einen schillinger vmb einen phauben das selb recht und ain ort schillinger / Wer einen hunt oder einen vogel stilt und geit ers wider ann gerecht und an dank / und sind sy als gut als do er sy stal / So sol sy ers wider nemen / und die pfenning halb / als ye dar gesetzt ist / Und sol dem richter halbe puess geben als er sein innan wirt / ꝛc ꝛc

Der icht vint auf seinem gut ꝛc ꝛc ꝛc

Und vint ain man icht auf seinem gut das ist sein mit recht / oder der under ers vint und das ertreich sein ayg / gen ist / Und vint es aber yeman dem er selb / Und er es nit hat haissen stechen / dem sol er das viertail geben / Wan das ist sein sintrecht / und hat er in haissen stechen / So sol er im sein lon geben / was er im gehaissen hab / Und hat er mit im nit gedinget / was er im dann geit das sol er nemen / mit recht / Und vint ain man gut an ain

er fremden stat / des er nit bestat / wirt das
ertreich ist / da das thier auf finden wirt / des
ist auch das thier / Das bewärt man in dem
heiligen ewangeli / Das spricht also / Das hym-
elreich gleicht sich einem acker / Da schätz
inn verporgen ist / als den ain mensch vint /
das verchauffet alls sein gut / Und chauft den
acker das in der schatz wert / Er sol aber
dem vinder das viertail geben das ist sein
recht +

Der thiet auff der strasse vint / + + + +

Und vint ain man thier auf der
strasse die frei ist / Und der erde / das
ist des reichs / Und dem vinder sol das vier-
tail werden / Und vint ain man thier auf
der strasse ab erde / Das sol er dem nächsten
pfarrer enpfelchen oder dem nächsten wel-
lichen richter welchem er wil / Und sol
also sprechen / Ich han das thier funden auf
der strasse / Und sol die strasse und die stat
da er es vand nennen / Und sol also sprechen /
Das thier enpfilch ich ewch auf ewr trew
und auf ewr sele / so sol der pfarrer alle
Sunntag in seiner predigt offenleich chünden
das ain thier auf der strasse funden sey / Chu-
mpt yeman dar nach alb recht ist / dem

ſtrit man es wider / ſo ſol der weltleich richter
als oft er gegericht ſtet / ſo ſol es chünden /
Und wer darnach chümpt mit erbeem gewſch /
und mit ſtewiſſen barthaich er dw an dem ſtuck
ſint / Alſo das er nemet was ſtuch es iſt und
wie vil ſin reſt und alb er dw varchaichen ſtr /
ſtrit / ſo ſol er zw den heilichen ſweren das es
ſin ſey / Und iſt / er ain frender man dab ma /
n ſin nit wol erkennet / ſo ſol er zwen
pider man zw im nemen die im helffen
ſweren / das er recht hab / Und hat im das
ſtuet yeman verloren dem er ſelb er behabt
doch ſin ſtuet alb hievor geſchriben iſt / Und
dem vinder chvrtzw recht nit wan das er
in ſtreen ſtrit / Und chompt niemen darnach
mer drein varen ſo ſol man das ſtuet enzwai
tailen und ſol das ain tail an ain gericht
ſteben / das ander tail an ain Gozhauß und
zwellend ſy dem vinder oder dem pfleger
oder dem weltleichen richter recht ſteben wa
ie paider tail das iſt billeich es ſtet aber an im

Gemacht / Von gemachten pfleger /
pfleger ſind die / wo ain iſt das
vater ſinen chinden ainen pfleger geit

pey ſeinem lemptigen leib / oder es ſol in pflegen
in vater frömt / nach in vater tod / Vnd tzeſch
teht der aintbeders / Wer dann in here iſt des
ſy ſint der gelt in wol amen / Iſt des nit ber
in rechter dem iſt in der Stat oder auf dem
land / Der ſol in gerecht amen geben / dann
ſol den kinden den nit gepfleger geben der
in des vaters tod verint bas die weil der Junge
ling Vnder fünfundzwaintzig iaren iſt ſo ſol
er pfleger haben / die aber vnderaten ſind
Vnd die nit ſinne habent / Vnd vnſinnig
lewt die ſüllen pfleger haben /

Ob am pfleger am Junckfrawen pehürt

Ot ain man amer Junckfrawen pfleger vnd
pehüret er ſy / als ſein guet iſt des herrn vndes
gericht er das guet / Vnd iſt ſw mit amen man
geſworen / Wil er dann laugen das er vnſchul
dig ſey / das mag er tun mit ſeinen gezeam
Vingern ob er ain yder man iſt / Iſt abe ſw
hin geſworen ſo ſol er dem laugen dem ſy da
geſworen iſt / Vnd dem richter ſelb dritt yder
lewte / als das geſchicht ſo iſt er dem gerichte
enpreſten Vnd den dem ſw geſworen iſt / Vnd
dem richter vnd allen iren frewnten / Was am

pflegter den geschaden tůt der er pflegter ist das
sol er zwifalt gelten +

Wer sein / der seinen freunt ertött +

Wer sein / oder seinen freunt ertött ann schuld /
offenleich oder haimlerch / über den richt m /
an also / dz man sol im machen ainen lidern sack /
und sol in dar ein / ein verneyen und sol im ve /
rsencken in ainen wasst der sey rain oder
vnrain / und sol in als tieff sencken das im
das haubt und aller sein leib an dem grunt
list / man sol in in dem wasser lassen listen
ainen halben tast ist er nit tod / so lass man
in listen lenger dar inn / das ist darumb ge /
segt / das sein der leichnam nit wett ist /
das wer / der lebt noch sinn noch marme noch
tast noch nacht seiner tod nit sechen süllen +

Ob man und weib gefangen sind + +

Und ist ain man und weib gefang /
en zw sol man nit zw ainander
legen in ain huet / dann sol sy besunder le /
gen darumb das sy recht sünden mit einan /
der / von gefangen leüt empfolchen werdent /
der in gerecht hüeten sol und hueten wil /
und enterment in dem / er sol sy bider pei /
nigen und vachen ab er magst und magst er

ie nit wider gtantburten / Er pl allen de scha/
den vnd alle die pücss leiden die ener plt haben
gelitten der in da entrunnen ast / ꝛc

Wer die gefangen füren sülle ꝛc ꝛc

Wer lewt in vanckniss pringt es sey
lweib oder man er sol in gerecht die
speis geben / der sy ze not pedurffen / tuet er des
nit / so sol in der richter haissen füren nach dem
almüsen wo man in das geit / Vnd stirbt er
dar über hungers in muess der richter vnd
euer der in gefanckniesse gefeümpt hat / wer
gfot vasten alb ob sy in mit iren hanten ersth/
Lasten hieten sy muessen in auch dem chünig
püessen ie yetweder mit zwainzigist pfunden
der lant pfenning / ꝛc

Auch von vanckniesse

Alb ain man gefangen lwirt / vnd vn/
derbinten sich sinew kind sein gluch
oder sein eeben lwie lang er gefangen ast /
alb er ledig lwirt / So süllen sy in sein gfuet
ledig lasen ann sthaden vnd was sy des gluch
genossen haupt dab süllen sy in gelten / Haupt
aber sy dwech sein ere oder dwech sein gfüre
recht lwerzert dab sol er in gelten / Vnd tuet er
des nit gern so sol in der richter lwingen indes
gleicht sy paidenthalb sigent / Vnd lassent sisch

n oten dab erb tive / vnd
tuet erb darnoch nit so
sol in d' richter

belaſten der richter ſol in ſins ſtrus ſtebaltig
machen/ Vnd ſol in auch richten vmb ſinen ſch/
aden/ Vmb ſchaden ſy in getan haupt/ ſy ſüllen
auch dem richter Püeſſen mit als vil pfenning als
ain Wunten pey/der höchſten püest/ Das ſint etwo
zehen pfunt etwo minder etwo mer ye nach
ſtewonhait des landes/ Welcher ſich under den
erben Lät beclagen der zeit die prieff/ Vnd yeſt/
licher als vil als hievor geſchriben ſtet ꝛc.

Ob ain vater ſinem kind wil enterben ꝛc.

Vnd wil ain vater ſein ſun oder ſein töch/
ter durch ſinen pöſen willen ſins
ſtuecks enterben Vnd wil dar über hantveſt ma/
chen/ Des mag mit recht nit geſein ſy prec/
chent im die hantveſt wol mit recht ſun vnd
töchter Wann ſy es nit verdienet haupt/ Ha/
upt aber ſy es verdienet/ Als das priefft hie
vor ſait ſo tuet es der vater wol mit recht/
Sind aber die kind nit ze iren tagen chomen/
ſo der vater das geſchäfft tuet/ Das enſchat
den kinden nit/ als der knecht kompt zevier/
zehen iaren/ Vnd dw ayayd zehnwölif iaren ſo
verſprechent ſy im guet/ Vnd ſt der vater tod
ee denn ſo ſy ze iren tagen chomen/ in wel/
chem gericht das guet leit das ſy da an ſta/
tent der ſelb richter ſol ſy des guets gewaltig
machen/ ꝛc.

Der aygen leüt frei lät

Und ist ain herr mit pey sinem erbe ziv
den geitten vnd er sinem leüt ains oder
mer frey hat gelassen vnd der herr stirbt/ ee/ das
er yw sinem erb chumpt/ wen er frei hat gelas/
sen der ist mit recht frey/ Und wellent des die
erben nit glauben so sol ener dar gen/ Und
sol gwen gw nu nemen in dem ayde die er
da frei lie damit hampt sy ir freihait behalt

Von sim aygen leüt entrinnent

Und hat ain herr aygen lüte vnd flie/
chent die ziv ainem andern herren
oder wo sy fliechent Und chompt der herr
dar oder sin pot/ dman sol sy bider geben ann
Under red/ Wellent sy des nit tun so sol er sy
von in treiben vnd sol si nit lenger behalten/
so ist er ledig/ Und tuet er der ainkeines/ so
sol ims der richter wider gewinnen/ Und
entrinnet im das mensch/ so muess er enem
yeglichen des das mensch was nach genaden/
Und sind sy von im genaten e/ das er sy ver/
dert/ oder ee das er sy verpent mit gericht
so beleibt er ann gelt nüss

Der sin kind verchaufft

Und verchaufft ain man sin kint/
durch chastnot das tuet er wol

mit recht / er pl es aber mit verchauffen das
man es tödte / noch in das hüchauff er gelt es
amenheren wol für aygen /

Wie man lanttädingt haben sol.

Wir gepieten pey vnserm gewalt allen
den herren die lanttädingt sullen pie-
ten auf dem lande das sy es dreistunt ha-
ben in dem iare vnd stet das lant als vnfri-
dleich vnd als übel so mast man es pieten
wol mit recht über zway manad allen den
die in seinem gericht sitzent die sullen vrew
lanttädingt suechen / die gruet in seinem geri-
cht hampt / oder mit hauss in seinem gericht
sitzent ob sy zw iren tagen chomen sint zw
zwayundzwaingist iaren Als ain herr sein es
stes lanttädingt pewt / so sol er vor seinen po-
ten viergehen tagt in sein märckt senten vnd
in seinew döcffer / Vnd auf sein puerge vnd
sol da haissen chünden auf welchen tagt vnd
an welche stat er sein lanttädingt gepoten hab
als er jnn hiess / Das sol er pey seinem aide sa-
gen den er in gesworen hat / Das er es petü-
cfft hab als er in hiess / vnd wer dar nit ch-
imbt vnder den lewten die hie vor genennet
synd / die sint der puess schuldigt / Darnach
sol er sein lanttädingt pieten / Vnd wer

da berlagt wirt / ist er da gestagen er sol ant
worten / ist er da nit man sol im in den lanttä
dingt für rieten dreistunt vnd ist er berlagt
vmb den todsthagt oder vmb den raub oder
vmb dewphait oder vmb wunden oder vmb
fräuel / so sol inder lantrichter ächten / vnd
sol dem klager richten auf das gut vnd ist
es vmb gut / das in seinem gericht leit
vnd vmb chain schuld sol er in nit ächten er
sol im aber richten auf sein gut / das in
seinem gericht leit / Der richter vnd der kla
ger die süllen auf dem lanttädingt warten /
Wenn da fürgepoten ist vmz vesper zeit /
Wer den nit enchumpt der ist der puess
schuldig / Vnd sol der richter sein puess nem
en / Das ist etwo fünf pfunt etwo minner
ye nach gewonhait / Man sol auf chain lant
tädingt reiten mit haenasch / Wan mit des
richters vrlawb / Vnd mit seinem willen /

Puess nach gewonden ist das

Vnd verdient ain man puess gen im
wie dew geschaffen ist vnd hat sy
mit übelem willen verdient fräuelich / so
mag sy vnser richter vnd wir selb gar nemen
Vnd hat sy am man vnbissenlich vnd ain

dältiglich verwoucht die puëss süllen wir
nit thar nemen wan nach genaden &c.

Chaiser karels gepot &c.

Das sind diu gepot des heiligen vnd
des seligen Chaisers Karel / Aver
geiwsten laiten wil / den sol der Richter
sunder nemen vnd sol in fragen / also sol er
den gezeugen allen tun / ir ainer sol mit sagen
das es der ander höre wan vor dem richter
vnd vor den leuten / Vnd sagent sy gleich vmb
die sach so hampt sy enem gescholffen / der
sy an gedingt hat / Vnd sagent sy mit gelei-
ch so hampt sy im nit gescholffen / &c.

Von den getauften juden &c.

Es verpüt got vnd der Chaiser
Karel vnd der Babst Leo / das chain
Cristen mensch von der andern geslech
nome / das verpöt der Babst Leo vnd der
heilig chaiser karel mit einander zesöme
do sy paid ain Concili heten / Aver sein
vber wart wirt / den sol stuntleich ge-
richt in Pann tun Vnd dar nach mit
der öcht richten als hievor geschriben
ist / Wo ain mensch in Pann Vrid getan
wer das vaiss vnd im darnach gemain /
samet der ist auch in den Pann vnd ist

alb lanst m den pann alb hienor gesth-
riben stet so chumpt er in die schuld da der
pänning selb jnn rst/ ¶ Amt/

Der sich des reichs guet gewnrecht vnder-

Wer sich des reiches gues vnder-wi-
nt gewnrecht vnd vnewissenleich
vnd wiet er des gemnert mit vnserm
poten: der sol das gehant wnder-lassen an
schaden/ Vnd hat ers mit wissen getan so
hat er sein trew an vns gebrochen Vnd
het er vns dauor huld gesworen so ist er mai-
maid vnd trewlos/ das süllen wir über in rich-
ten nach vnserm willen vnd nach vnserm ge-
walt/ ¶ Der des Amtags vail hat ¶¶

Wir pieten das an dem Amtagen nie-
man nichz vail hab/ wann essen vnd
trincken/ Wer sein gaden auf tuet oder sein
kamer oder seinen keller/ Das er recht dar
auf verchaufen wil/ Der ist dem pfarrer
fünf schillnig schuldig/ vnd dem richter als
vil/ ain yeglich veirtag den man mit dem
pann pewt gefeiren der hat das selb recht
als der Amtag Vnd drey hochzeit Weinachten
Ostern vnd pfingsten ¶ ¶

Wie man arm leüt richten sol.

Wie pieten pey Chaiserleichem gewalt allen den richtern / die in dem lande / und den steten sint / das sy sich hueten vor unrechtem gewalt / und wo sy des nit tunt / den muessen wir rechten nach unserm recht / und wues nit gerichten mugen / so reicht es got über sy an dem jungsten tag / Dem richter ist kain nicht gesetzt weder über recht noch über unrecht / er so nit nemen wan ain puess dw mit recht im gesetzt ist und doch nach genaden / Wem der dreyer leüt arm für gericht chumpt Arm leüt / Wittib und Waysen und sy armen vorsprechen nement den sol in der richter geben vor andern leüten und die an dem gericht sitzent die sullen sy hören vor andern leüten / Wer des nit tuet der tuet wider got und wider recht ✠

Von göllen ꝛc. ꝛc.

Er spricht und heisst Chaiser karel spricht aber also / Es sol niemen chain gut nemen / wan der von alter her mit recht ist chomen / die nim ainn und mein vater Chünig pippin gesetzt hat die wellen

wie stät haben/ Vnd wellen auch fürpas
chamen mer setzen Vnd wer sy hat gesetzt die
nemen wie ab/ vnd wer über lant vert vnd
mast dermann pringt ze vaen in sol nieman
zolles nöten Wer zoll dar über nimpt der hat
unser huld verloren/ die sol er bid' gewinnen nach
unsern genaden Wir pieten allen den die in
unserem reich sind das sy chamen zol nemen
an unser velawb/ Vnd wer es dar über tuet
der hat unser huld nit Wir sprechen das all
zöll vnd alle münse/ die in römischem
reiche sind/ die sind des römischen chünigs/
Vnd wer sy wil haben/ er sey pfaffe oder
laie/ der muess sy haben von dem römi-
schen chunig vnd wer des nit tuet der frä
uelt an dem reiche/ **Von peinen**

Vnd fliegent pein auf vnd vallent
auf ainen pawm vnd er in iner deem
tagen nach Volgt/ so sol er enem sagen des
der pawm ist/ das er mit im gee/ Vnd im
seinen ymbt gewinne/ Sy süllen mit emander
dar tzen/ vnd süllen mit agsten an dem päm
slahen vnd mit kolben/ vnd mit zwey sy
müegen/ das sy doch dem pawm icht versern
noch verderben/ oder velt er an ainen pawm

oder auf am hauß oder an was er velt/ so
ist das selb recht als vmb den pawm/ Do er
an den pawme die schleg tuet die hienor ge-
nent sind/ was der pein her ab velt die sint
sein/ Und was ir dar auf peleibt die sind
eres des der Pawm ist/

Der perent pawm verderbt

Wer manes mannes pawmgarten
iget vnd im sein pawm abhaut/
Und sint es pawm die ab tragent er sol
im das obs gelten/ was er berett das im
am iar dar auf wuet ob er verhauffen
wolt/ als vil der pawm ist als vil mues er
im fur yeglichen gelben als er berett/ Wes
das obs wert was das ain iar dar auf wuchs
Also mues er im das obs gelten Zwelif iar/
Und sol im ander pawm hin wider pelgen
Sind sind es nit pelger gewesen/ Welhe ander
pawme er im dann ab hat gehawen die sol
er im hin wider Und so Zwelif iar hin chom-
ent/ sind die pawm darnach also muge nit
Zworden die er im hin wider gesetzt hat/ dann
auf yeglichem nit anus schillings Zuget/
Zuachst so sol er sich sein mit Underwinten
Zuerdent aber sy so muge das yeglicher Bill

clif pfenings wert treait / so sol er sich ir vnder
zwinten / Vnd er hat in dannoch da mit nit gt
wert er mues im dannoch gepues geben am
pfint / &

Der sich zwider den Chaiser zwaffent &

Wer sich zwaffent zwider den Chaiser
vnd zwider die / die in seinem dinst
sind oder den er hait tun / oder der in ainer
herwart mit dem Chaiser gt / vnd flewcht der
von im / & das er selb fliech / das hetten im /
ser vordern gesetzt / die des reichs pflagen /
das man sy solt lemptigt pegraben &

Von leitgeben set das hie

Hat ainer vail essen vnd trincken vnd
hat ain hausfrawen vnd ain diern
dw sein chalt gt vnd die helffent im sein dis
ck besechen / die muessen mit den leuten mer
gesthaffen haben denn ander frawen / da von
gt das gesetzt / vnd werden sy dar an pegri
ffen man sol vber sy nit reichten als vber
ander frawen / man sol sy nit offenleich ren /
gen in sol ir peichtiger hamleich puess dar
umbe geben / &

Von schreibern gt das

Welich schreiber ain laie gt der falsche
hantvest schreibt oder falsch priefe

tuet er deb vber rait ſtb dritt dab er wol
wegt dab ebfalſth was / Dab er da ſchreibt
da ſol man im die hant vmb abſthlachen /
And ſt der pfaffe / man ſol im dem biſthoff ant
bieten / vnd ſol im der ſein pfäfleich ere /
benemen / wo in dar nach der weltleich richter
begreift / Da ſol er vber in richten alß vber
ainen laien er ſol im haiſſen die hant abſth
lachen ¶ Von vnrechtem gelöte

Wer ain gelöte ringer macht amb pfen
nigk dem es gerecht ſein ſol / dem ſol
man das haubt abſthlachen vndſ der pfen
nigk auf der marck ain pfunſt berden /
Wer auch yemant vber wigt mit rechten
gelöte gen ainem pfündigen pfennigk / dem
ſol man hawt vnd har abſthlachen an der
ſtreaÿat / Von tzu zimmer / ¶

Vnd zimmert ain man ain hauß vnd
wil ſein nachpawr ain hauß an in
zimmern ſo ſol erb in der höch richten das
ſein liecht recht vberzimmert werd / Tuet erb
dar vber p clagt er eb dem richter / der ſol eb
dann zerecht prechen / Wer auf ain frem /
deb ertreich zimmert / oder paw auf ain
frembeb ertreich ſetzt oder ſäit dar auf / dab
ift alleb deb / deb dab ertreich da ſt / Wer

auf fremdem holtz am schiff wirckt oder
ander dinst / Wer das holtz rst / der rst auch das
werck das da von gemacht ist

Von fremder arbait &c.

Wer auf fremder seyden oder auf fre/
mder wolle oder falsch gewant /
wirckt oder ander dinck / Das ist auch des
mit recht / des gezewck rst / Es sey von golde
gewoben / oder von anderen dingen / Vnd tuet
er es für die gewissen das es da für hat / das
dem beraitschaft sein wär so het er recht / Be/
bärt aber ener / Das es sein rst des rst auch das
werck / Hat aber es unwissen getan / so sol
im ener sein arbait gelten vnd sein kost die
er dar auf hat gelät &c.

Da zwen herrn aygen leivt mit emander ha.

Vnd habent zwen herrn aygen leüt
gemain mit emander / Vnd lät der
ain herr der menschen amb frei oder mer
den amb ann des andern wissen vnd amm
sein vrlawb des hat der ander chainen scha/
den / Wan welchem er da frei hat gelassen amm
seinen willen dw sind dann ymmermer
mit recht des andern herrn gar / Da mit
ist im dw fräuel gepüest

Wie der frei wider aygen wirt &c.

Hat ain herr ſinen aÿgen man freÿ
Vnd wil er darnach in nit eren als
vor/ das er gen im nit wil auf ſten/ noch den
huet nit wil gen im abzriechen oder im ain
ander ſchmäch tuet/ dw diſem gleich iſt/ do
mag er in mit allem rechten wider vor
dern/ Vnd öber gewÿſt er nis ſelb deitt er
muess ſein aÿgen ſein als e wil aber dier
lawgen/ das muſs der herr nemen/ ob der her
mit ſelb dirtt iſt/ &

Wie vnelichew chind eelich werdent & &

Hat ain man ain frawen geledichen
dingen vnd hat er chind peÿ ir vil
oder zwenig/ Vnd nimpt er ſÿ darnach ge
rechter ee/ ob ſÿ kind enſampt heten e das
ſÿ ainander ger ee namen dw ſind alhe
rechtw echind# vnd# von muetter vnd von
andern ſinen freÿnden als wol als dw
kind dw ſÿ her nach gewinnent/ ſo ſÿ ain
ander zw der e genomen hampt/ Wil man
in des vor weltleichem gericht nit gelaw
ben ſo ſüllen ſÿ ir eleichs recht vor gaiſt
leichem gericht behaben vnd ſüllen des brie
eff vnd ingſigel nemen/ ſo behabent ſÿ ir
recht vor allem weltleichem gericht mit recht

erbent aygen vnd lechen

Hie hat das lantrecht puech am ende
Got geb vns am seligs stuess ende ſ. ꝛ.

Von todlaide ist das ſ. ꝛ.

Welcher man von ritterleicher art
nit ist/ vnd auch des herschilts
nit enhat/ vnd erbt doch was er erben sol/
am todlaide der magt er nit geerben tod-
laide haisset das/ was ain man hat von
varendem guet vnd von andern dingen/
dw hie vor genennet sind an dem ersten
sechssten stet auch von todlaide/ ꝛ. ꝛ.

Den der richter gewrecht weret das er
sein guet nit verchauffen magꝛ. ꝛ.

Aun des richters vrlaub/ geyt ain
man seinen erben wol sein aygen
leit aber das guet auf dem lande oder in
dörffern/ er sol behalten ain halbew huebe
da man ainen wagen auf gebenden magt
da sol man dem richter von dienen/ Di-
weyst aber er dem richter sein recht auf/ so
verchauft er sein guet gar wol das ist etwo

gewonhatt etwo nit/ iret in der richter
dab er sein guet nit verchauffen mast/ so sol
der man fir den heren chomen von dem der ri/
chter dab gereicht hat/ Und sol auf in clagen
dab er in zw vnrecht gerit habe so sol im der
here sin guet erlauben zu verchauffen/ Und
hat im der richter chainen schaden getan/ den
sol er im haissen ab lesten &c

Der sich in ain Gaistleichen leben besteit ann sins weibs verlaub + + ...

Hat ain man weib zw elichen din/
gnen vnd besteit sich ann ir willen
in Gaistlichen orden/ vnd verdert sw in ze/
lantrecht auss dem orden sinw lantrecht
vnd andrew sinew recht hat er behalten/ ann
sinin lechen dw sind dem heren ledig/ Wan
an iegleich man mag sinen herschult wol
nider lesten ann sins weibs verlaub dab
ist ob sich ain man des swertes gelaubet
vnd doch bey sinem weib beleibt/ + +

Von vngetigen chinden +

Wenn ain weib erst man gewinnt
gewinnent sy chind vor ir rechten
zeit ayan mag dab chind bechrenken an
sinem rechten/ Gewinnet ain weib chind

nach ies manns tod/ nach ie techter teil/ man
mag es auch bekrencken wann es ze spat chom/
en ist/ dw zwayer hend chinde der dw recht
vertigen wil sind sy dez enkind/ so sol man ie
gal raiten zu dem minsten ain vnd viertzigst
wochen dw ain woche ist ni zu gnaden
dar zu gesetzt/ der ayayde chinde an ain vier/
zigst wochen/ Das gericht sol vor der pfaf/
hait gesthechen vnd mag man diu chind des
über gewysen/ das/ sy geppat oder zu frue chömen
sind/ Dy erbent ies vaters guet nit noch ie
mueter/ es erbent ye die nasten erben &

Von guoter gewonhait &

Von guoter gewonhait stillen wir
sprechen/ Wo guot gewonhait ist/
dw ist recht vnd ist auch guot/ Das ist re/
chtiu gewonhait/ dw wider kaistleichem
recht nit ist noch wider der sele hail/ dise
gewonhait haissent stet gewonhait/ Vnd
auch des landes guot gewonhait/ Guotiu
gewonhait ist als guot als geschreben recht/
Das haisset puoter recht/ Wo ain vergleichw
stat ie selber recht setzt mit ires chünigs bed
mit ves fürsten willen vnd nach weiser
leüt rat vnd als recht sey vnd als hienor
gesprochen ist/ Aber dw recht in den ste/

& menschleichen gwalten
nit ist noch wider

ten machen zuil der sol sy wysen leüten für
legen genuallent sy in so süllen sy stät sein &

Die iar vnd tayf in des reichs ächt sind

Die in des reichs ächt sint iar vnd tayf
die ertailt man all rechtlos / dyan
verturlt im ayigen vnd lethen / das eb dem
heren ledigt ist / ob sy vormals da mit nit
getan hampt / Das ayigen dem chümigklich
en gewalt eb versprechen dann die erben
immer war Vnd immer tayf mit gewyten als
recht ist / Das eb ie reichs erbe süll sein / Verpäm
ent sy das war sy müsten dauon verlieren /
ob sy rechter haben müsten aber die erben
mit rechter haben so mayf eb in nit geschaden /
Wie lanf eb aufs ie gewalt ist / Vnd aufs ie
gewer / sy ire dann chaftnot / das sy nit
für chomen müsten / Die chaft not sol man
beweisen als recht ist / Was chaftnot sey
das sagen wir her nach &

Wer das hayssyssen tragen sülle &c.

Die ir recht mit dewphait oder mit
raub verbürgkent eb sy des selben
raubs eder dewphait an der stunt gezigen
werdent / die müsten mit in ayd mit ledigt
werden als frum lewt die ir recht habent /
dyan sol in drey wal für geben als hievor
gesprochen ist / das hayss eyssen getragen

oder die wasser vertail oder in den wal-
lenten kessel zestreiffen vndz an den ellen-
posten / Ich main den rechten streas raub-
wenn der man siw sementagen chómen ist siech hinab

Wenn ain jüngelinst siw vierzechen
iaren chompt sô nimpt er wol ain
dêch weib ann sein vater willen / Vnd
hat er ander pfleger / vnder der willen tuet
er ês auch wol / Also ob sy̆ pey̆ einander sind
gelegen / der chnecht vnd dw junckfraw / vnd
ist des nit gesthechen sô mast man sy̆ wol
sünderen / Do dw junckfraw chimpt siw siw
dif iaren / sô ist sy̆ siw vierzechen chomen vnd
nimpt sw ainen man vnder ir vater vnd
ander ir freunt willen dw ê ist stät / wil
man sein dem jungelinst nit gelauben / sô sol
er sein alter ersewgen als hienor gesthreiben ist

wenn der jüngelinst weib genemen nit
ist ann sins vater willen + gehort hin
auf

wenn d' man zu seinen
tagen chomen ist

Welich leüt rechent / sô der man sibenzist iar alt sey̆ / sô hab er sein recht tag des alters / des ist mit / Vnd ersewgen mit dem / Psalter wol / vnd mit ander ge

schreift/ das der man ain sinen rechten ta/
gen chomen ist als er ahtzich iar alt ist/ ⁊c ⁊c

Wie ain richter vrtail fragen sol ⁊c ⁊c

Wer sprechen ch müg wol ain yeglich
man sinen schaden verstvigen ob
er wil/ das gericht hat aber sein vordeumb
hins enem der den feid gsprochen hat/ Dar
nach vnd dw schuld ist/ Der richter sol vor/
sprechen gseben/ Dem der sein des ersten
gert/ vnd darnach dem auf den dw clagt
da gset/ vnd sol die clagt für lassen chomen/
/c/ Das er chainen vorsprechen mer gsebe/
Der richter sol fragen vmb ain yeglich sa/
che gemain leüt/ Das ist also/ das er nit
des ersten fragen sol der leüt freunt oder
freunt der dw sach ist/ wan das bät gemai/
leich an dem richter/ Welcher vrtail der
richter des ersten fragt die sol man auch
des ersten vinden/ paidw dem clager/ vnd
auch dem auf den dw clagt da gset/ ain yeg/
leich man mag wol gsprach pegeren/ so
man in an spricht vmb ain yegtich sach sin/
derleich ⁊c ⁊c

Der sein chorn gelagt da auß lät sten ⁊c ⁊c

Tut ain man sein chorn da auß sten
pis alle leüt ir chorn ein gefüret/
Wuet es im vergeßet/ oder zerritten/ man
gilt inns nit/ Es mag niemand sein hofstatt
hencken in amb andern manns hoff/ glei-
cleich sol auch bewüerchen sein tail des hoffs
der des nit tuet/ geschicht da sach von/ er sol im
pessern/ Geschicht aber niemand chain schad da
von dem im selb des hat er chain gelt nüss/
Wer auch march pawm oder march stain
setzt/ der sol den dar an haben/ der andern
lande sitt waiss/ Wer auch zeint/ der sol die
este cheren in seinen hoff/ Fuert vnd zeugt
vnd swemmstreigt Vnd priuet sullen drei schuch
von den zeimsten/ Es sol auch yeder man
beschütten seinen hoff vnd sein mawr/ das
die spachen icht varn in ains andern man-
ns hoff im zesthaden/ Zeunt sol man auch
bewüercken bass an der erde die zein ains
andern manns hof stent/ flicht der hopff
sich über den zawn/ Wer die zwerch in
dem hoff hat/ der greiff dem zawn so er na-
chst müg vnd ziech den hopffen was im

volgt das ist sein / was sein anderthalben pe
leibt das ist sins nachpauren ✠

Ques des schatz sey der under erd vßgraben ist

Aller schatz vnder erd vergraben tief / fer dem am pflüeg stet der schöcz zuo dem chünigklichen gewalt / ✠ ✠

Von Silber ✠ ✠ ✠ ✠ ✠ ✠

Silber marc auch niemen gesprechen auf ainb ander marnb stuet / ann des willen deb dw stat ist / stelt ers aber vrlaub / dw vogtai ist doch sein darvber ✠

Von der Sachsen recht ✠

Dreyer hant recht pehielten die sachsen wider chünigs Charel wil / len / das schwäbisch recht durch die zwei / bhait / Das ander was der man vorgte recht nit tuet / wie wissent ers sey deb law / stent er mit seinen gwain vingern mit seinem aid / vnd chan ni sein niemen vber zeugen das ist recht / Das dritt ist das man chain vrtail so recht vor dem reich / pey den swaben vinden chan / wil sy ain swab sthelten vnd gwicht sy an sein vordern hent vnd an die metn volgt / vnd wider

vicht mit der vetail ſelb ſiben wider an/
der ſyben/ wer dw merer volſt ſicht dw hat
die vetail behabt/ Dar zw behalten ſÿ alle
ir alter recht/ wo es wider der Criſtenleich/
en/ e/ vnd wider den ſtlauben nicht etwas/
Der ſwab nimpt wol todlaÿd/ vnd erb von
der Sibenden ſtippe/ alb ver ſo er ſtercrben
maſt das im der man vater halb zw ſtepor/
en ſÿ oder alb ver erb ergewynnen maſt/ das
ſein vordern des todten vordern ſtererbt haben/
oder todlaid oder ertail ſtenomen haben/ &

Ob ain man ſinem weib nit ebenbürtig iſt

Ot ain man ſinem weib nit ſtegebürtig
er iſt doch ir vormunt/ vnd ſÿ iſt ſein ſte/
noſſ vnd tritt in ſein recht/ Wem ſÿ an ſtön
pett ſtet/ Wem aber er ſtiebt ſo iſt ſÿ ledig
von ſeinem recht/ vnd behält recht nach ir
ſtepurd/ Darumb maſt ir vormunt ſein
ir rechter nachſte ſtegebürtig wer ſtewunt/
vnd mit/ ieb mamb ſtewunt & Welhw ſippe
e ainander zerecht erben ſüln vñ welhe nit

Welich man vnd weib nement vnel/
ichs mamb erbe nicht/ dann ſait
das chain chind ſeiner mueter chind Chebſ/

leichen sey/ Dcb eanst doch nit/ ain weib magt gewinnen/ Echnd freyew knd aygnew knd/ Vnd eheüschew knd

chrnt/ Ist Sw aygen man magt sw freey lassen
Ist sü chebse sü magt annen eman nemen/ Vnd
magt der echnt pey ir gewinnen

Wen man zu seiner gepurd nit beschelten magt

Welch man vnbeschelten ist von vater
vnd von muetter/ vnd von seinen vier
anen/ an seinem recht/ den magt niemant an
seiner gepuert beschelten er hab denn sein
recht verlorn mit vntat &c

Da ain semper freier man annen sein ge-noßen ze champfe an spricht &c &c

Welch semper freier man/ annen seinen
genoßen ze champfe an spricht/ der
bedorff das er bebeissen müst sein vier an-
nen vnd sein hantgemacheln/ Vnd die selben
benemen/ chagt er deb mit getum so verzih-
cht in euer tuol den champf mit recht

Wie man mit Champfe gewarn sol &

Wer champfelich an spricht seinen
genoß der sol pieten dem richter
das er sich vnder winde anns seinb freidp-
echers den er vor in gesagten sicht auf
ain recht/ Ist es vor dem gericht so sol der
richter fragen/ an ainer vrtail wie er sich

sein vnder winden sülle das es emen hilflich
sey an seinem recht/ So vint man mit vetail
das er sich sein vnder winden sol/ Wenn er
sich sein vnder wint so sol er gelubshait vn
im nemen das er ainrecht tue vmb die
vorgeschriben sach/ Was holtz vnd vetail
saft/ vnd sol im der richter chünden war
vmb er sich sein vnder winten habe/ das
magt er tun gichant ob er wil/ oder er magt
gesprach darumb haben/ vnd der in an ge-
sprochen hat/ Der müess in schuldigen das
er den feid an im gesprochen hat/ auf des
reichs strass oder in ainem dorffe oder wo
er es getan hat/ vnd sol die stat nemen/
Oder er sol in schuldigen/ das er in genöt
hab am recht/ leibs vnd gues oder das
er im gewunt hab/ Vnd sol die winten
pebeisen/ oder die maten ob sy hail est/
Chlagt er aber das er im perawbt hab
seins gues/ vnd im genomen hab als vil
das es champfes wirdig sey/ Disü dreiu
ingerichte sol er ge mal clagen welhes er
uberwigt/ so ist sein champfe verlorn/ ob
sy im alle gesprechen sind Ist aber im

nue anns tgeschechen / Das selb chlag er auch
und volle fürgb alb recht sey / Do sol man
im richten alb ob sy im allw tgeschechen sein /
Sprech der richter oder sein vorsprech /
wie den schaden tgesechen hab / der im ge /
holffen sey / so sprech ich sach im selb do er
mir den schaden tet / Und beschreit in mit
dem tgeraicht / Wel er das erchennen das
ist mit lieb / Ist das er es nit erchennen
wil / so wil ich es im über reden mit allem
dem recht / alb mir des landes tgewon /
hait ertailt / oder die schepffen / ob es im /
der des künigs pann ist / und im allem
dem rechten / alb tail / her tgeben ist / so
pit ener sicherhait von dem richter / die
sol man im tgeben auf am recht / Dach
mag der clager sein clag wol bessern vor
der sicherhait / Wenn dw sicherhait tge /
tan ist / Treut ener sein unschuld mit sein /
em ayde / er nimpt seinen ayd ob er wil /
oder er chempfet ob er im gerecht tgevor /
dert hat / und ob er da ist gestanden / Und
ob er in vurlem für pringen mag / Nest /
lerch man mag champhe verlagen / dem
der zwirn tgeborn ist denn er / Der der

paß geporen rſt/ dem chain es der wirß ge/
poren nit vergeichen/ ſo diw beſer gepurd die
nider an ſpricht/ Champfe magt man auch
meman vergeichen/ ob ſein mer peſert wirt
nach mitten tagt/ Iſt das ſein vor mitten tagt
begunnen rſt ſo reicht man in hin nach in al/
len dem rechten als vor/ ⁊ ⁊ ⁊

Wie man des Champfes pflegen ſülle ⁊ ⁊

Die richter ſol pflegen ain ſchilg vnd
ains ſwerts/ dem den man da anſp/
richt das champfen ſülle/ Magt auch ain man
ſinen freunt bewern ob ſy paiyd ſein freunt
ſind/ das er das ſelb ſibend ſwert/ auf zw
den hailigen/ das ſy pede alſo nachend freun/
nt ſein/ das ſi durech recht mitainander
nit vechten ſüllen/ Der richter ſol zwen poten
ſenten zw ir yetwederen/ die da vechten ſül/
len das die ſechen das man ſy alſo gerwe
nach rechter gewonhait/ als man ſy durech
recht gerwen ſülle/ Reder oder zwollen
tuech ſüllen ſy an haben als vil vnd ſy wel/
len/ ainer als vil als der ander Ir haubt
vnd ir fües ſüllen in vorman bloß ſein/ vnd

an den henten / ſüllen ſy nit wann dyme
hantſchuech haben / Vnd ir yetweder ſol ainblos
ſwert in der hant haben / vnd ains oder zwayn
umb tyurten / das ſtet an ir chure / Alnen ſbel /
len ſchilt ſol ir yetweder haben in der hant /
da ſol nicht pey ſein den leder vnd holtz / die
andern ſchilt ſüllen vol eyſnein ſein / Ain /
en rock ann ermel ſol ir yetweder an ha /
ben / man ſol auch den lewten picten / das
ſy ſtille ſein vnd irzucht pey in haben / das
ſol man in pyeten pey dem halß / das ſy en recht
iren an irem champfe / Ir yetwederm ſo der
richter am tyeben der ſein ſtangt braft / der ſol
nichs iren wan ob ir ainer velt das er die
ſtangt vnder ſtoß / oder ob er gewundt wiet
oder der ſtangt ſinnt beſeret / das ſelbe mag
eraicht getün er hab den vrlaub von dem rei /
chter / Wenn auch ainer der ſtangt zwir
beſeret ſo ſol es an dem dritten zw ſtangt ain
end nemen / Nach dem vnd den lewten red
verboten wiet / Wenn denn der champfe
fire chümpt vnd dem die lewt gerennt ze
recht ir lewt / die ſol in der richter gerecht

tzeben/ Dettpant púllen ſý von den ſchwert
ſthauden ab prechen/ ſý haben pin dann ve
laub von dem richter/ Vor dem richter púl
len ſý payd gerwet tzen/ vnd ſwer tzw heilitzen
amen ayd der ain das es war ſey/ darumb er
tzeclagt hab/ vnd das er in durch charnen
muetwillen an tzeſprochen hab/ Do ſol der
ander ſwern das er vnſchuldigt ſey/ des er in
tzeſchuldigt hab/ vnd das im got helf als er
war vnd recht hab tzw ſeinem champfe/ Die
ſunnen ſol man in tzeleich tadlen als ſý erſt
tze ſamen tzent/ Wiert der vber wunten auf
den man da ſpricht/ man richt vber in als
recht iſt/ Wiert er ſigthaft man muegh in laſ
ſen gerwette vnd mit puech/ Der clager ſol
von erſt in den rugk charnen/ ob er des an
dern tzelangt ſich ver iret/ ſo ſol der richter
ſinen frompotten ſenten hinz dem hawſ da
er ſich tzerwet/ Vnd ſol zwen ſchöphſen
mit im ſenten/ die in werdern/ von des
tzeweichz wegen für das tzericht in dem recht
als in dar tzetzügt iſt/ Anſt Andreſt drey
ſtund/ Vnd chumpt er denn nicht tzendrit

ten so er geladet wirt / von des gerichtes wegen
vnd von dem clager / für gericht als recht ist /
Der clager sol auf sten / vnd sol ze champfe sich
pieten vnd sol schlachen zeven schleege / vnd
airen stechen / vider den wirt / damit hat er
vberwunten alle sein clag vnd sein recht be /
habt / vmb alle die sach vnd er in champflich
an gesprochen hat / Vnd sol in der rechter rich /
ten alb ob er in champflich vber wunden hiet /
Alse sol man auch vber winden airen toten
man / ob man in an diephait oder an raub
oder an sogetaner diat geschlagen hat / hast
er den toten man / mit silben gewgen vber
zeugen / So bedarf er sich ze champfe nicht
pieten gein in / Bewt aber deb toten freunt
airer wer der ist seinen freunt zu verston
mit / champfe der verlat all gerichte / Wan so
mag man eb ain champf denn nicht vber
winden alb hie vor gesprochen ist / Alse vber
wint man auch den der ze champf gevan /
gen oder gereiset ist / oder gelopt hat / oder
pirgen gesetzt hat für gechomen / Vnd nicht
für champt zu rechten tadingen /

Der Burg wirt vmb ainen für zepremsten vmb vngericht &c. &c. &c.

Wer leib oder hant ledigt/ das im mit recht vertailt ist/ der ist recht los/ Wer auch pürgt ainen man vmb vngericht für zepremsten/ er muess sein haut für in geben/ Vnd schad im nicht ze seinem recht dem der ern auf pürgt & &

Wer zerecht erbt vor dem andern & &

Bruder vnd swester nement im gesezlvaicter prüder vnd swester erb vor den prüedern vnd vor den swestern/ die gesezlvait sint von vater vnd von muetter/ Vngesezlvaitew prüeder chind sint/ gleich nachen/ den gesezlvaicten prüedern an dem erb genomen

Ob sich ain man besezt in ein Closter &

Besezt sich ain man/ der welt/ der ze seinen iaren chomen ist vnd tuet münichs claider an vnd beschiet er sich dar nach/ oder tuet erb vor gericht mit/ wil er sein dar nach laugken mag man im sein dem über gewunnen vor gericht selb si

lend/ ones genoss der sich da begeben hat/ die
in yn dem leben hampt gesechen/ oder mit den
prüedern da er sich hin gesetzen hat/ er hab
gehorsam tan oder nicht/ er hat/ doch den
her schild nider gelegt/ vnd allin diu recht
diw er davon het/

Was chaftnot haiss

Diser sach sind die chostnot haissent/
vancknüss vnd srechtum vnd Gog/
dinst auf dem lande vnd herrn not/ wel/
chiu der sach den man ainew iet/ das er se/
lant tädingt nit chomen mag/ So sol er sin/
en gewissen poten dar senten auf das lant/
tädingt an siner stat/ der die not benemm
diw in gelait hab/ vnd auch bewaiss mit sin/
em ayd/ das im also sey/ vnd das es durch
chain ander dinck vergessen hab/ Wem das
beschicht/ so beleibt er an geltnüss/ das er
dar nicht chomen ist/ Vnd sol man umb sie/
hen auf das nachste lanttädingt/ als er von
siner chaftnot ledig wirt/ + + Hie mit ist
Der auf ainen gepurecht klagt d' vō gericht//

Wer dasst zevmeecht auf ainen der
da nicht gefangen ist/ chompt er dar
nach für vñ enem recht hin/ der da geclagt
hat/ vnd vñ er nicht/ auf indagen/ so mues
er dem richter vetten vnd enem buessen den
er beclagt hat/ vnd extault man den/ der clagt
ledig auf den dw clagt da stengt/ ¶

Der ainen ann Wunten schlecht oder in be schilt oder an leibt ¶ ¶

Wen man ann Wunten schlecht od
beschilt/ oder in an leibt/ dem
sol man buessen nach seiner gebuet/ viert
ain wan Wunt in ain glid/ vnd viert in
das vergolten vor gericht/ vnd chumpt
dar zu das es im abgeschlagen wirt her
nach/ Also das er ander Wunten nicht en
pfacht/ So sol man in ander puess nicht
gehen/ denn als vil/ als er dawor da für
genomen hat/ ¶ Ob ain vater vnd sein
sun vmb vngericht beclagt werdent ¶

Der vater magt den sun ausnemen
ainest/ ob er vmb vngericht beclagt
wirt/ die weil er von im nicht gesündert

ist alsd dab er sner auf gw hailigen/ dab er
vor in nicht gesundert sey/ Aviet der vater
vnd der sun sy ped beclagt vnb vngetat/ so
mag ainkwedere dem andern nit helffen
gerichtten/ Die aweil man in selb dar an sch/
uldigt/ Aweder aber vnschuldigt awiet mit dem
rechten der hilft dem anderen sein recht awol
verpringen/

Von rechtlosen leüten +

Wer sein recht vor gericht verlewst
in ainer stat gehant hat er sein
recht allenthalb verlorn/ ob man sein gütt
hat/ Die deb tagb vor gericht waren/ die
selben gütten/ ist niemen schuldigt für ain
ander gericht gepringen/ Der rechter sol
gtwen seiner poten ponten vor dem er recht
los gesetzt awiet/ der sol gtwen seiner poten
ponten für den rechter da er sein recht ver
loren hat/ dab sy hören ob man eb ergew
ten müg selb dritt ob eb recht ist/ Und
wenn das gesprochen so sullen die selben po
ten dem gewalt sein vor dysem gericht dab sy
gehört haben/ dab er vor einem gericht über

zeugt sey vnd dem darnach geschehen das
recht ist/

Von steuer &c.

Wer sein guet dem ander gilt/ vnd
lät im sein steuer/ da er selb jm
Abab vnd da mennan anhet/ demer/ der
wirt vor dem gericht auß der steuer gebeist
Euer der vor die steuer an dem guet het/ m
acht dieein weisung wol vnder sprechen/ vnd
magt enen auß weßen zum nachsten lant
tädingt/ Awann mennan ist nicht schuldig
von seiner steuer zechomen/ er werd dann
dar vmb bedagt vnd für geladen mit dem
rechten wirt enem dw steuer ertailt/ Vnd
Aweist man in dar in von gerichts Awegen/
so muess man in da sey lasen beleiben/ Aber
muist in dann mit vrtail fürbas dar auß
gelweisen

Auch von steuer &c.

Wer annem mann oder annem weib
gelt an guet das sullen sy besitzen
drew vosus dinck/ Swas an man mit clag
vor gericht er wiebt/ Vnd mit dem rechten
behabt/ oder auf in gerebt wirt/ das bedo
rf er nicht besitzen/ Swer an guet leicht/

oder gett ainem andern / der sol sein gewer
sein var vnd tast nach dem rechten / &

Wie lanng ain man ains aygens gewer sitzt sein der verchaufft / & &

Wer aygen oder väreus gut verkauf
fet / der sol des gewer sein die zwe
erlebt man sol im aber das gut lassen in
seiner gewer behalten / vnd gewerben die
weil er für sten sol / Wan einer magt dar an
nicht gesprechen / dem es gesetzen ist / wann
nüser für ain gab / &

Ob ain man sein gut vmb zins lät &

Leicht ain man ain gut vmb zins
gäpflegen zu besthaidem varn / das
man im bezegt zu der laß zu welcher zeit
der in dem var stirbt / so ist es den erben
ledig / Wann er es im nicht länger gelassen
macht / dann die weil er lebt / Die erben
die das gut an vallent / die süllen des pa-
ren erben sin / nach seinner leüt rat
das beschaydenleich ist vmb ir arbait / wan
es sein selbs pfluegt pawt do er starb &

Be welchen zeiten der herr mit semen paw

Wann pawe tadingen ſtille

Wer gruet hat das er amb gelt hin lät
das man es pawn wil / der den ver-
chern wil der es pawt // Pauet er es mit dem
phluegk ſo ſol er mit im pawtädingt zwiſch-
en der lyechtmiſſe vnd dem Meiſſenſuntag
alles gelt von eyern vm vogt lember das
ſol man verdienen zu oſtern / Was von fl
eichſch iſt das ſol man verdienen zu pfin-
ten / ann ſwein gelt / Diu ſol man verdien-
en zu weinnachten / An Sant margreten
tag ſol man verdienen aller hent zechend
An Sand michels tag iſt verdient aller wein-
garten vnd Pawngarten zechend / Des ma
nnd pat die er würckt mit dem pfluegk
dew iſt verdient als diu erſt dar ab get / Gelt
von chün vnd von chölln vnd von chünigen
vnd von welcher hand gruet es iſt diu vmb
zins ſtent / dw ſol man verdienen auf bel-
hen tag der zins gepoten iſt / Alle chaften
ſtilt ſol man verdienen zu weinnachten
halbe vnd zu pfinſten halbe / darnach vnd
ſy geſetzt ſint / Gelt hüner vnd gens mit der
haber gült / Öle zu ſand michelstag / Quem

ghelt zwischen sant Marcterns tagt vnd zwein-
nachten Ist auch das der pawr / das ghuet
Avil auf ghebn / vnd von dem heren Avil / das
pl er auch tün zwischen der liechtmüesse vnd
dem Veissen sintagt //

Hat ain herre ainen aigtgen man vnd
sitzt der hinder ainem andern heren
vnd Vil er in von dem ab verdern / das pl
er tün / zwischen der liechtmüesse vnd dem Veis-
sen sintagt / er selb oder sein gewisser pott / vnd
pl erber leüt dar zw nemen / ob er das law-
gen das er in gevordert hab / Das er in selb
dritt über zeugen müg

Von zins stet hie //

Sitzt ain man seinen zins auf den tagt
ab er in benennt ist / so hat er sein
ghuet das iar verdient / Ist das er in nit
geit / so hat er die ghült Verlorn dis auf den
ghuet Vächst das iar / vnd den dempoden
nicht / Das ist also gesprochen arbait ain
herr ainen gharten / oder ainen Paumghar-
ten / oder ander ghuet / Vnd verthest sich dar
auf / vnd chumpt der man nicht piss an
Sand vrbans tagt / vnd richt seinen zins
nicht / vnd das er durch recht richten pl /

so nimpt der herr den nutz dar ab vnd nemst
in so er aller best mag

Von dem hertter &c.

Niemant sol sein vich da haim lassen
dab dem hertter genolgen mag/ an
sawe die vächer griechent/ die sol man auch
also bewaren/ dab sy niemant chainen schad
en tüe/ Niemant mag auch sunderleich hir
ten haben da er dem gemainnen hirten sein
en leon mit genimmert er hab dan drey
höff oder mer/ die sein aigen oder lechen gen
sind/ der mag wol ainen schafhirten ha
ben/ Wo man ainem hirten leon lopt von
der huch vnd nicht von dem vich deb mag
niemant vnder gesein danon dab/ dab do
ef ann hirten recht peleib/ Wab man auch
für den hertter treibt/ pringt erb nicht
vnder in dab dorf oder in die stat/ er
mues eb gelten/ Wab yn auch die wolf
oder die rauber nement vnd peleibt er
vnsersangen/ vnd bewest er sich nicht als
er dwech recht sol/ vnd den bezewgen m
ag mit zwain mannen zw in so mues
er eb gelten/ Kempt ain vich dab ander vor
dem hertter/ vnd schuldigt man den hertter
dar an er mues dab vich euem haigen

den schaden getan hat / Vnd mues auch swer
en / das es das selb sey / so sol ener des das
wunt vich ist / Div vich paydew nemen in sein
gewalt / das den schaden getan hat / Vnd auch
das wunt vich piss an die zeit / das er sicht /
ob das wunt vich sterben welle oder genes
sen / Vnd ist das es stirbt so mues es ener gel
ten / des das vich ist das den schaden hat ge
tan / oder er mues in das gesmut vich lasen
an enes stat / das stet an seiner wal wedere
er tun wil / Ist auch das er in das tod vi
ch gelten wil / so sol er imb gelten darnach
Vnd es bert bass des tages do im der schad
geschach / Schuldigt man den herter das
er das vich bedorf nicht pracht hab oder
in die Stat / getarr er dann bereden zw
den haligen / das er es in das dorf oder
in die Stat pracht / hab / Wer aber sins vi
chs misset / Vnd zw hant zw dem herter
get / Vnd in dar an schuldigt / Vnd zwen
man zw im nimpt die das hören / so mus
der herter enem sein vich gelten / Vnd
mag auch dar für nicht beten / Gait aber
der herter das / Das vich für in nicht ge

so ist er ledig
vnd sol es mit
gelten

gelten / Wer das
Pl der man

treiben sey dab sol der man ergeunten/ des
dab vich tst mit zwain mannen/ so muess
nus der herter aber stelten/ darnach vnd
eb zwert was des tagss do es vergoss/ was
auch der vogt segt dem dorff oder der
stat zeferm mit willen der merrer me-
nigt der purger dab mag der minner
tail nicht wider reden &c

Wo dorffer pey wasser ligent &c

Welchew dorffer pey wasser ligent
vnd ain wuer hampt/ dw sy pe-
barent vor flücht/ yegleich dorf sol seinen
tail/ vesten vnd machen vor dem wasser
vnd vor der flüchte/ chumpt aber dw flücht
vnd wiet das wasser als gross dab es dw wü-
er hin preicht/ vnd lät man mit gericht alle
die dar gu die in dem landt gesessen sind/
Wer dann die wüer nicht hilft pawen der
hat der wrecht gesetzten erbe als er an der
wüer het/ Vnd ist an i guet ainss mannb al-
so/ dab es ainer von dem andern hat/ wass
man auf dem guet tuet dab man pessern
sol/ dab sol man dem pessen/ der es in leh-

dicher tzeuge hat / Und den anderen nicht /
ob der selb man thainen lechen erben hat /
nach seinem tod / Wer dem sein erb ist nach
lantrecht der sol nemen sein verdienz tzuct
in dem lechen +

Wund
Ob ain schedlich man für tzericht pracht //

Ich hört ertalen auf dem lande Ritter
und knecht / Wem man ainen prächt für
tzericht und in an sprach er wär ein sched /
leich man mit raub oder mit prant ob
mit diepstat / und welchen schaden man
auf in tziehen wil / Und er begert / der
da clager wär / wer an dem ring auser
halb oder innerhalb stünd oder säss er solt
wol dem clager seins rechten helfen mit
ainem ayd / oder mit ainem ayd enpresten /
Das er dar umb nit wisse / Wenn das tze /
schidt so ist recht / das man all die an ding /
die an dem ring sind auser halb oder inner /
halb / piss an des schedleichen manns vers /
rechen / der sol der jüngst sein / Und mag
man anderst niemand tzehaben / so sol man
den versprechen an dingen ee / das man
einen las tzeneten / Und sol der versprech /
dem clager seins rechten helfen mit ainem

ayd/ oder mit amen ayd enpresten/ Das
er darumb nicht Wiss/ Noch nichs darumb
gehört hört hab/ darumb man den clager
billeich nicht als man in mit angedingt hab.

Von Chuntschaft &c. &c.

Es ist auch recht zwer der an
spricht/ auf dem lande umb
aygen und umb lechen/ und iehen sy zu
den nutz und gewer daran/ so ist recht das
man im ain erbere Chuntschaft geb/ das
er/ er vare zweder die nutzleicher gewer
hab und die redleicher/ Und wenn dw
Chuntschaft gesagte das dar nach gesthehe
das recht sey/ Und das man in der Chunt-
schaft ainen tag geb/ Und das man es dem
Wider für die prenge an den das recht stund
Wederm dw Chuntschaft sagt der die redlei-
cher und rechter gewer hab der sol des ge-
niessen Ist es am aygen/ da man in umb
an spricht so ist es recht/ das er sein aygen
lehab mit seinen Zwain Nutzern/ Das er
es lenger besessen hab denn des landes recht
ist/ ann alle recht und redleich an sprach
und süllen Zwenn nach im sagen Vnz und

vnd gewer / Des landes recht ist ain aygen
gebsigen in nüzlicher gewer sechen iar
sechs wochen vnd drey tag &c

¶ Umb ain lechen wedern drü schumschaft sait
der sol sein lechen behaben mit seinen gswan
vngtern / in sins lechen herrn hant das er
es lenger besessen hab mit nuz vnd mit gs /
wer dem des landes recht sey / ann alle
recht vnd redleich an sprach / vnd süllen
gswen nach im sagen nuz vnd gewer auf
den ayd oder zum hailigen swer / ob man
sy sein nicht vber heben wil / wenn das gs
schicht so hat er sein gruet behabt &c &c /

¶ Es ist auch recht das er sein lechen besich
ig vnd tag in stiller gewer &c &c /

Hie hebt sich an das lechen recht puech

Er lechenrecht chimen zwelle
der volg des puechs lere / des
ersten süllen wir merken / das
die künig hampt gesetzt / Oben her schilt /
der fürt des chünig den ersten / die pfanssen
fürsten den andern / die layen fürsten

den dritten / Die fryen herrn den vierden /
Die mitter freyen den fünften / Die dienst=
man den sechsten / Die semperlewt den si=
benten / Als lugel man waiß zuem dem
sibend zuelt sol gezeyen / da zuo all ebenst
zum sein / das ist dw sibend zuelt / Also waiß
man nicht von chainer zuachait / ob der si=
bend herschilt lechen recht haben müst / Die
chünig hampt also gesetzt / Wer nit mit
dem sibenten herschilt getun hab / der sol nit
lechen recht haben / Pfaffen vnd pawren
vnd alle die nit von ritterleicher art sye
poren sind / vnd die nit cleich syeporen sind /
die süllen alle nit lechen rechts haben / wan
als wir her nach beschaiden ✠ ✠

Leicht / ain herr der ainem Der in dem Si=
benten herschilt ist ain syuet / der hat als
syuet recht / dar zuo als der in dem sechsten
herschilt vert / Vnd erbent dw lechen an
sreiw chind vmb alles lechen recht wüsten sy
nit vertail vinden / die des herschilt nit hampt
wan vor ir herrn / Ist gewyst verlait ma=
n wol vō anden hern / ann vō iren hrn nicht ✠

Von gleicher ansprach

Und sprechend zwen man ain stuck an
und iehent das vor ainem herrn und
pretend gleich izewgen und der ain rst zw
dem herschilt gepore und der ander nit Aber
zw dem herschilt gepore rst der mast deb mit
gebern und zuet sein hert des stucz ann
Das er von im zelechen hat/ zuider ainen
der deb herschilt nit enhat/ er mues es von
im zelechen enphachen/ Das rst da von das
er sein genoss wol wesen mast +

Von pfaffen und von frauwen lechen + +

Enphäht ain phaffe ain frawe des
reichs stüt zelechen von dem reich
das mügen sy wol eben und müsen dem
stuck nach volgen an ainen anderen herrn/
ob paydiu pfaff und frauw von ritter art
sind Ain yegleich phaff der von ritter art
rst mast wol haben zw seinem leib lechen/
er mast eb auch mit him gleichen/ noch
anders da mit nit getün/ wann mit des herren
willen/ Und hat ain pfaff ainen bruder oder mer
bruder/ Und enphahet ain laien lechen mit
dem bruder/ mit ainer lehens hant/ Und hat au
ch mit im nutz und gewer/ Und sterbent sy

ann lechens eben/ im beleibt das lechen mit
recht als hiervor geschriben stet/ Und hat ain
frauwe lechen von ainem herrn/ dem hat das
selb recht als der phaffe/ Und emphäst es ain
man wer der erst mit re/ Und hampt sy gewer
gleich/ so erst es das selb recht als umb dem
phaffen/

Wie der man sinem herren swert/ &c

Ote man sol sinen herren huld tun mit
sinem ayd/ das er im als holt und
als getrew sy als von recht gepaten sy/ Wo er
sin gefragt wurd/ sinen frumen gefürdern
und sinen schaden gewenten wo er müge &c &c

Wie der man sin lechen sull auf geben &c

Und wil ain man sinem herren sin
lechen auf geben/ und wil sin nit
mer von im er mag es mit recht nit gelei-
ren/ er mues es von im auf nemen/ Wil
der herr des nit tun/ so sol der man also spre-
chen/ Herr ich pitt ewch so getan lechen auf/
das ich von ewch han/ Und pewt ewch es ainst
Und er stunt/ Dreistunt/ Und sol das tun mit
gebaltiger hant/ und nimpt es der herr nit
auf/ der man ist doch ledigt siner manschaft/
er sol im das gut ledigt lassen/ das er von //

im gelechen hat/ der herre mag deb dem man
mit ytem/ er verwürckt dann sin lechen als
hie nach yeschreiben stet/

Die weil der man sinem hern mit swert &c.

Die weil ain man sinem herren nit
huld hat yetan/ so mag er niemand
zewis sin vor sinem herren vmb lechenrecht/
und mag auch nit vrtail sprechen vmb lechen
recht/ Dringt aber ainer deb herren man an
in dab er sin zewis sey/ vmb ain lechen/ vnd
mag er anderb niemand haben/ denn den der
nit yesworen hat/ Der hilfft im ewol mit recht/
vnd der herr mag sinen mannen wol pie-
ten dab er im swer alb hievor yeschreiben stet/
Tuet er deb nit so hab er dab yruet/ dab er von
im hab/ Es sol auch ain man sinen herren fü-
deren mit worten vnd mit werken/ Er sol
yein im auf steen/ er reit oder yee/ er sol im
auch vor lafen yen/ er sol im auch den stegk
raif haben so er auf sitzt/ vnd ainnest in dem
tag damit yst sein yenüegt/

Wie der Chimist sein hertuart yeperit &c.

Wer von dem Chimistreich lechen hab
dem sol auch der Chimist haisen pie-
ten/ ain hertuart mit im zevaren/ die sol er

im pieten zevaren vber sechs wochen vnd
ainen tagk / c / dab er varen sull / mit seinem
gerwissen poten / Vnd dab eb zwen seiner man
hören / ob er lawgen welle / dab im dw herua /
et mit gepoten sey dab im die helfen / Vnd
die nit lechen von dem reich haben / / den pe /
vt der Chünigk auch wol die herwart Alle
die oberhalb osterland belechent sint von dem
reich / oder deb reichs dinstman sind / die sul /
len dienen zerwinden vnd ze polan vnd
ze peheim dm yetzlich man sol dienen dem
reich mit sein selbs chost / Sechs wochen vnd
sol sechs wochen aller hand gereichs ledigk sein / Vnd sechs wochen nach dᵒ herwart
vor der herwart / eb sey vmb lechen recht oder
vmb lantrecht / oder vmb wab eb ist / Do die
fürsten aber ainen Chünigk erbelent / Vnd
er gan nommach der reich varen will / die
fürsten sind im deb schuldigk dab sy mit im
varen diem erbelt hampt ze Chünigk / Dab erst
der Bischof von Maintze Vnd der von Treide
Vnd der von Chöln / Vnd der phallenzgrafe
von dem rein Vnd der hertzog von Sachsen
vnd der Marckgrafe von prandenburgk
Vnd der Chünigk von Behaim / Auch sullen
die andern fürsten vnd frey herren mit im varen

des erb thepaut **Zewelcherzeit man**

Wem der auf den tagschomen sol ꝛc.

Wer seinen mannen einen tagt für sich geit zelechenrecht / Und chomen sy vor mittentagt so sind sy recht chomen / Chomen sy nach mittentagt so sind sy dem herren bet haft worden ꝛc

Ob der her semem mann tagt versait ge unrecht

Und jett ain man semen heren das er im tagt geb für semen man / Umb so getan gruct da er mit im umb kreicht / und versait im das / da mit hat er sein gruct mit verloren / er hat es mit recht iar ut tagt / Do iar und tagt für chömen so sol er aber ainen tagt werdern an seinen heren / das es des heren man höre / ob er lawgen welle das er sein zu gewgt nem / ꝛc ꝛc

Ob der herr semem mann lawgent ꝛc ꝛc

Und lawgent ain herr seinem man ain / nes lechens und der man sein gehere gehabt hat iar und tagt in seiner stillen gewere und magt er sein gewere ergewgen / Do bezewgt er semlechen sein seinem heren mit ainem

seiner manne und mit andern yder mannen
hat er des seiner mit p. sol er es gerecht ergew/
sten mit zwain des herrn mannen/ &

Der ainem ze ainem phund verleicht &

Und leicht ain herr ainem manne ze/
ainem phund/ oder mer/ auf ainen
stuck/ und das stuck stilt mer/ der her sol den
man beweisen seiner stilt auf dem stuck/ Und
tuet er des nit der man sol sich des stucks alles
under zwinten und sol sein stelt davon nemen
und sol dem herren das ander tail behalten
stetenleich und als es vordert so sol er ims
stehen umer zwerz/ &

Ob ainem mann ain lechen verschmacht &

Und verschmacht ainem mann ain
stuet das ainem herren ledig zuet/
und er im hat gelobt was stüng im erst ledig
zuuet/ das er im das leche/ Und hat nit be/
nent wie vil des sol sein/ der herr sey von
dem mann ledig/ &

Da zwen ain lechen habent

Umb ain sach von ainem lechen
mügen zwen mit/ gewer sein/ die
weil sy an dem lechen unbetailt sind/ und

tailent si das lechen mitainander/ so ist ie yet/
lueder des anderen gerust wol/ an dem lechen &

Der herr pewt sinem mann wol &c.

Ain yeslich herr mag sinem mann
wol pieten/ die ain gruet von im ge/
lechen hampt/ das er bis von wem er siner
dinst waret/ das sol er im pieten das sy es
tun vber sechs wochen vnd annen tag/ tunt
sy des nit so vertailt man im das gruet/ das
sy von dem herren hampt/ ob in der herr na/
ch/ lechen recht volgt nach/ als hie vorgeschriben
ist/ &

Der der herschilt nit hat &c.

Wer ains herren man ist/ der mag
wol vorsprech sein/ vnd mag wol
vetail sprechen in lechen recht/ ob er halt des
herschilts nit hat/ &

Wie vil mann in lechen recht sein muegen

Ain herr sol zum minsten zwelff
man haben/ da er vmb lechen recht
vnd hat der herr das gruet von ainem and/
ern herren gelechen da sy vmb richtent/ vnd
wider bringt sinem mann ainer die vetail
vnd wirt er selb deitt/ er zeuecht die vetail
wol an den obern herrn/ & &

Gedmist lechen ann des manns vrlaub

Gemeleich leyt sachsen/ das ain herr
ain gedmist leichen muist/ ann seins manns/
willen der das gut von im hat/ vnd das
er in seiner gewer hat/ das ist nit recht/ es
mag chain herr chain gedmist leichen an
chainen gut das sein man von im hat
ann seinen willen vnd an sein pet &c

Ob der herr den man des gutz mit beweist

So ain herr seinem mann ain gut leicht
vnd in das beweist mit seinem poten
vnd er im das gut benemet zehant hat er die
gewer dar an/ ob es im auch mit zw zeiten
stilt vnd er nit gebeist/ wem aber der herre ver-
gicht dem man das gut gebeisen/ so nem der
man zwen zw im vber die sein/ das sy hören
das er nit vertzigen hab/ vnd var dar nach
auf sein gut/ Vnd vnder wint sich des/ das
tuet er nit recht &c &c

Ob der herr dem mann sein gut nimpt mit

Vnd nimpt ain herr mit gewalt &c
gewalt seinem mann sein gut das er
von im leichen hat/ vnd er clagt das mit re-
chter clag/ vnd stirbt er dar nach das leichen

erbt mit recht an sin erben / vnd nimpt im
sin herr das gůet nar vnd tayt / vnd hat der her
das gůet von yemen gelechen an den pl der /
man chömen / vnd pl sin lechen an in vor /
dem vnd er pl es im mit recht leichen / als
er den gewalt ergewigt slb dritt / vnd leicht
es im der her nit / er hat sin gůet doch mit
recht / vnd ist das des herrn aygen / p vor
für den Chünigt oder für den lantrichter vnd
clagt als hye vor gesprochen ist / ⁊ ⁊

Der auf můln oder auf zollen oder auf mů rssen icht zelechen hat / ⁊ ⁊ ⁊

We auf münssen oder auf göllen od
auf můln oder aus andern dingen
echt zelechen hat / den pl der here bezweisen
sins gůets als hie vor gesprochen ist / vnd hat
ain herr ains manns gůet in siner gewalt
ze vnrecht / das er im gelichen hat oder leichst
pl / vnd was es die weil gilt oder was es scha /
den dar an nimpt / das pl im der herr alles
gelten / als er bereden mag mit sinem ayd
vnd das gůet wert was / ⁊ ⁊

Wer lechen recht tun mag ⁊ ⁊

Und hat ain man gelechen von sinem
herren mit wann das fünf schillingt we/
ert ist der mag mit vorsprech ersein in lehen
recht/ noch gewer noch vrtail vnden noch ver/
berffen/ Er sol zem minsten ain phunt gelz
von im zelechen haben/ der lantphenings//
oder ain halbe huob oder mer/ dw als vil gilt
oder mer/ so mag er gewer sein vnd vorspre//
ch/ vnd vrtail vinden vnd auch verberffen
mit recht/ &c

Ains verpannten manns gewer verwünft man wol &c. &c

Ist verpannten manns vnd des ver//
ächten manns gewer mag man
wol verberffen mit recht in dem Bistum
da er in ist verpannt/ vnd in dem gericht da
er inn ist verächt/ Vnd er mag niemans
gewer sein vnd clagt er auf yeman der ant//
wurt/ im mit recht nit/ Vnd clagt yeman
auf in dem mues er antwurten/ vnd ver//
dert er sein lehen an seinen herrn er ver//
gericht ims mit recht wol/ Vnd lawgent er
das er weder pann noch ächt auf im hab/
das sol er er gewysen mit der richter preef/ oder
mit mer gewysen das also sey/ das sol man/

vñ ghelauben/ Das ist von satzung ann//

Er spr̃t ann man des herrn haut//
thuet/ das er von dem herrn zelech-
en hat/ ann des herrn haut/ And es ener in
siller ghewer hat ann iar vnd sechs wochen/
das der herr von dem man noch von enem
dess versehrt hat darumb nit recht ghewor-
den/ so hat ener recht an der satzung/ vnd
mag er seinen man nit darumb angesprech-
en/ wann wurd es dem herren ledigt er muess
es lösen/ also sprechen wir/ ob es der herr
west das es versehrt was/ Ret aber der herr/
für seinen man vnd beret zw hailigen dasse
nit west das vñ sein man sein ghuet ver-
sehrt het/ der man wider treibt vñ wol selb
dritt mit ven ayden/ das er es wol west/
And hat er sein man zw herr/ die sind
ghuet hat er dess nit/ so nem ander leüt das
ist recht/ Niemand mag sein lechen versehen
ann seins herrn haut/ das er chraft hab/ von
dem tag/ das der herr innen wirt das sein
ghuet versehrt ist so sol der herr seinen man
pieten/ oder sein ayden man oder der lechen
von vñ hat das er vñ sein ghuet lös vnder sich

wochen vnd ainen tagt/ vnd sol das dreyst-
nd tun/ das sind achtzechen wochen vnd drey
tagt/ Vnd ist der man imer lanng nicht/ ob
sinst nit da haim/ man sol sein peyten vng
erchimpt die weil man in lemptigen waid
p sol sein der herr peyten mit der potschaft
vnd aber der herr sich aines poten bewegen
da hin da der man ist/ das magt er wol
tun/ vnd das im der pot sagt als vor ge-
schriben ist Er sol auch die leüt da pey ha-
ben die gewert sein/ ob er lawfen welle/ das
eb im gesagt sey die im sein helffen gesten/
Vnd stirbt er nach dem gepot vnd nach dem
tzil vnd es gepoten ist so ist dem herrn das
guet ledig/ Hät aber der man lechens erben
hinder im/ die süllen das guet lösen nach
dem tagt vnd sy ies vater todes innen wer-
den sind inner sechs wochen vnd ainem tagt/
Vnd süllen inner iares freist/ vnd ir vater sta-
rb gen iem herrn chomen vnd ir lechen wer-
dern vnd er sol inn recht lechen ✠✠

Ain gewtnüss mit siben mannen ✠✠

Wenn man vmb lachen recht / vor ainem herren tädingt / Vnd wiet ain gewst er / tailt mit syben mannen / da sol der herre seiner mann zwainzigst vmb fragen / vnd hat er ie nit aller da / so stich den tagst auf vnd die clagt / auf ainen andern tagst / vnd pringt seiner mann da hin minner oder mer so get das gericht für sich vnd die syben gewsten

Von drein gewsten

Wo man drey gewsten laiten sol / da fragt der herre syben seiner mann ve / tail / Es sol aber der herr haben in seinem ge / richt zwelff seiner man ze minsten die ve / tail geben vnd sprechen / Vnd were der herr ist der nit zwelff man hat so er rechten sol vmb lechen recht der sol chomen für seinen herren / von dem er das gut gelechen hat / Vnd sol der so vil ir payder mann für sich pie / ten / das er am vetail ze samen pringen mügt / da sprechent ir payder man vetail / vnd sint zwol vorsprechen vnd gewst in lechen recht

Von zinß lechen

Wo man allew iar zinßlechen von gut das ist nit recht lechen / sprecht aber

der man eb pey pein recht/ lechen Vnd lawgent
dab er nit czins da von geit Dab mucz der her
deb manns recht vmb nemen oder er mucz
in vber czewysen dab er im czins davon geben
hab/ Vnd ee dab gut in sein gewalt chome/
dab man im czins davon geb/ Vnd erczeugt
dab der herr po hat der man dab gut verlorn/
In welcher leucz ain man ain gut anspricht
Vnd verleuzt ers mit recht po vertailt man
im dar an alle anspach &

Der die gewer hat dem pol man auch pessern

Ain gut mast manigs manns pein
Alp dab es ie ain man dem andern
leicht po pol doch nit wann ainer die gewer
haben/ Wer die geber an dem gut hat/ Vnd
tut dem ieman dav auf recht laydes/ oder sch
aden/ dab pol man im pessern/ Vnd nit dem
von dem ers hat dab ist recht &

Wem man dem herren nit pol antwurten

Ob ain herr seinem mann gelechen
recht. tadingt auf ainen tag in dem
zil in der man nit antwurten Vmb ander-
schuld die weil diu sach vnuerendet ist/ Wirt
aber deb herren lantrecht gefriest mit vertail/

vnd stirbt dem man ain gůt an vnder den
Aeiln / das sein gedinst ist / Vnd vordert das
gůt / an in / das er in das leich / der herr sol
imb mit recht leichen / Vnd tuet er des nit
so vorder es der man / als hie vō gesthiben ist

Wie man vorsprechen geben sol / &c

OB ain man vor gericht / da es vmb
lechenrecht ist / nit gicht ann sims
vorsprechen Aort / So sol der herr fragen
sinen man / ob er ann sims vorsprechen
Aort well iehen / Spricht er ia so geit man
im champen / spricht er nit so geit in der hēr
vorsprechen / &c

Wem die man zeherren avol versprechen

WO der sun dem vater nit gehorsam
ētigt ist / da gerert avol dic sims va
ter man Aaren / lechen von in zeenphachen /
Vnd hat der vater von ainem andern herrn
das lechen / sy varent mit recht avol an den
obern heren Vnd enphahent ir lechen von
in / ist es aber sy aygen gebesen / so sullen
es die man von in enphahen oder sy las
sent imb / &

Wen der herr zeman versprechen müst

Sol herr pl niemans manschaft ver/
sprechen/ ann den der deß herschilds
nit hat/ leicht aber der herr dem ain gruet
er hat als gruet recht dar an/ als der den
herschilt fuert/ Vnd sol etlan recht/ als hie vor
an dem lechen puech stet/ Ain herr vergeicht
dem auch lechen gleichen/ die in der Acht
oder in dem pann sind/ Indem rechten als
hie vor gemelt ist/ Vnd dem für gericht ge/
poten ist/ vmb raub oder vmb dewpheit
oder vmb manschlacht oder vmb main aid/
oder vmb prant/ oder vmb sein treiw/ Vnd
die weil/ sy nit sind für chomen/ Vnd vnsch/
uldig sind worden/ so leicher er in gerecht
nit/ Werdent sy aber vnschuldig/ so sol in ir
herr ir lechen leichen/ Werdent sy aber
auch schuldig vnd puessent als recht ist/ so
sol in ir herr aber ir lechen leichen &c

Von fürsten lechen &c &c

Bischof vnd van lechen sol der chü/
nig ganczes leichen/ All Bischoff
emphahent von dem chünig aynues vnd zöll/
Vnd etleich emphahent van lechen vnd etle/

ich weltleich gericht/ Wab deb gerichts ist/
dab vber pluet vnnß ist vnd vmb den todsth/
lagt/ Wenn dab der Bischof leicht/ den pol er
senten mit sinem prief an den Chúnigt dab
er im den panleich/ Wer vber menschen pl/
uet richt/ Vnd den pan von dem Chúnigt nit
hat/ dem pl der Chúnigt die zungen hainssen
auß schneyden/ oder er pl sy lóssen nach des
Chúnigts genaden/ Vnd verstat der Chúnigt
amit dem Bischoff oder so er im den prief
sent/ dab er dem richter den pan nit leicht
so recht der richter ain iare mit recht an den
pan/ alb ab der Bischof sein recht von dem
Chúnigt enphangen hiet/ Der Chúnigt so vil
Wol wissen wem er den pan gleichen
mügt/ da pl der Chúnigt sechen an dab lant//
recht puech/ da vint er wer gerecht rich//
ter mügt gesein/ allw dis gericht/ dw vber
pluet vnnß vnd vber todschlagt gent/ dw
nnß man allw von dem/ Komischen Chú
nigt enphachen/ die layen fürsten/ dirffen
ir richter den pan von dem Chúnigt nit hay//
ssen enphahen/ sy leichen im selb wol/ so oftt
sy in von dem Chúnigt enphahent mit re//
cht ✠ ✠

Wie aim man ſprechen vnd tzebaren ſüll ſo er ſin lechen emphahet

Ob der ſun an des vatex ſtat nit man zwerden kan̄ vil da mit tzſt ſin herſchilt nit tzechöcht / des heren herſchilt nit wan van lechen / ob im dab tzelichen wirt ſo erbt nieman lechen wan der vatex auf den ſun chümpt deb / inner iar vnd tag nach deb vaterb tod zw ſinem heren vnd pewt im ſin manſthaft mit geſamen tzhalten henten / Vnd tzoe im alſo nachent ob er ſtuend dab er im erlauben müſt / Gizt aber der herr / ſo ſol er ſtüe in dmien / Gimleich lewt / er ſtüll dem heren die hend zwetzen dab tzſt nit / Wan alb der man tzet ſtüe ſinen heren / da er ſtet oder dmiet vor im da er ſitzt / ſo wetzt ſich aller ſin leib / vnd auch die hent Alſo ſol der man ſprechen / wenn er ſinb heren tzuet mit tzefalten henten pegert tzc.

Her ich vorder min lechen an ewch ſo tzetan tzuet / alb ich mit recht an ewch pracht han / vnd pewt ewch manſthaft darumb / Rünſt Anderstund / Dreüſtund / vnd ſein deb ewer man nen tzewſt ob der herr widert tze vm / recht / dab er in tze man nit emphahen wil / er ſol behalten ſein tzuet / da er ſein manſthaft

vnd tzepotenhat / Vnd sol sitzen amm dienst
Vnd bedarf kens gluck nit mer vordern
am sinen heren / die weil er sinen mann
giuen hat zu zeugen / sterbent die so vor
der sin lechen aber / vnd nem deß herrn
man darzu als vil ob er lawgen welle
Das er giuen hab damit er sin recht er
ewgt / Dis stuck erbt an sinen sun ob er
stirbt so verder der sun sin lechen an sin
en herren als der vater / lecht er vmb das
ist stuck / lecht er vmb nit so tue als hie vor
gerait ist ✝

Wie der herr fragt Vrtail vmb manschaft

Wem der herr fragt vrtail sinen
man ob er im sin manschaft also
tzepotenhab das er jm nit recht empha
hen sull / vnd widert im sin vrtail tzesp
rechen / amm des herrn schuld / so sol der man
auch amm schuld sin / vnd hat sin stuck nit
recht / wann er es gevordert hat / als recht ist /
das er sin stuck nit verdern sol in deniar /
Repeavt aber der herr im vnd andern sin
en mannen ainen tayt dar sullen sy chom
en / vnd sol er dem mann vmb sin ver
dienst recht tun nach sinem mann vrtail
✝ ✝

vrtail dem manschaft
ein lait

Dem sein herr tod leit ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Und stirbt aim manne sein herr/ vnd
lät der herr amen sun hinder im/
der ist nit zu seinen tagen chomen/ der man
sol doch chomen zu seinem hinckherrn vnd
sol also sprechen/ herr ich sol lechen von euch
haben das enphach ich gern so ir mir das nit
recht gelerchen müegt/ vnd sol die leivt zuo be-
wisen ziechen/ wer die sind die sint guet/
vnd hat das kind das guet von ainem herrn
vnd lecht er im das guet/ wie hinck es ist/
so magt es sein guet wol leichen/ vnd sein
man müegen nit verdern gen im die weil
es das guet nit enphangen hat/ ꝛc.

Von manuall stett hie ꝛc. ꝛc.

Ob das kind der herr an velt oder
es das chind sein iar zal verspaint
gen seinem herrn/ das schadt dem mannen nit/
an irem rechtlechen/ sy volgent yedem guet
nach/ vnd verspaint am herr der ze seinen tagen
chomen ist sein iar zal gan seinem herrn/ vnd
im sein guet vertrait wiet nit recht/ dar-
umb süllen die man verliw lechen nit verliesen/
sy süllu an den selben herrn chomen vnd süllen
verliw lechen an. in vordern/ der sol nit

recht leichen/ tuet er des nit/ hat er das gůet
von ainem andern herrn an den půllen sy chō-
men vnd clagen dem von im vnd der sol in
echtvertigen darumb vnd wil er nit fürchō-
men so sol er in das gůet lechen ✠ ✠

Das lechen chümpt in die sibenten hent

Es mag also chōmen das ain lech-
en/ gelechen/ ist/ von ainem mann
zů andern Als manick herschilt ist als
oft leicht ain man dem andern gůet/ Es
mag ie ain hert dem andern leichen vng
an die sibent hant/ ✠ ✠

Von iar zal ✠

Ettliches manns iarzal bestint ofan sinem
herrn so er sin gůet empfächt von sinem
herren die iarzal zehn wie ain iar vnd sechs
wochen/ vnd ist ain herr ausser lanz oder
ist er genangen/ dw weil get nit an die iar
zal/ Vnd als er chümpt zů lant so get des
manns iarzal an/ die weil er inner lanz
nit ist/ so vnter wint sich der man des gůets/
das tuet er mit recht/ Chind iarzal wie
alt diu půll sein/ so sy lechenber sind/ das si-
nd dreiůzehen iar vnd sechs wochen von ie
gepuert/ vnd wil des der herr nit enbern der
im lechen leicht die freiwnt mueszen dem

kind ainen vormunt geben/ der vormunt muss
dem herrn fúr das chind antbúrten/ vntz es vi-
ert ainss vnd zwaintzigst iar alt/ des chinds vor-
munt sol des herrn man sein/ dann sol des chinds
alter nit raiten/ von der zeit do es sein muet
enphiengt/ man sol es von der zeit raiten do
fúr es zu der welt pracht/ &c &c

Der ain chind vmb lechen an spricht &c &c

Wer ain chind vmb lechen an spricht
des sol sein vormunt/ antbúrten
vnd gelt es dem chind an ainen ayd/ das es
swern sol/ vnd ist es vnder viertzehen iarn/
so sol es nit swern/ als es über viertzehen iar
chumpt so mag es wol ayd swern/ wil aber
sein vormunt er swert dannoch fúr es wol/
vntz es chúmpt hintz achtzehen iaren/ das ist
auch in allen lant rechten/ vnd allen lechen
rechten recht/ wann es dannoch nit rwig hat/
ob der herr nit gelauben wil das das chind
zu seinen tagen chomen sein/ das es lechonder
sey des sol swern sein nachster frawnt/ es
sey von vater oder von mueter/ ob es die hat/
vnd wissen sy es nit/ so sol swern sein vorm-
unt ob es es wairs vnd swerent die fúr es nit
dannoch sol es damit nit verliesen/ dann sol

es prengen als da vor in dem lantrecht puech
stet geschreiben &c.

Wenn ain chind lechenber sey &c.

Yeman mag gewyg sein/ wan der
zu seinen tagen chomen ist/ Das still
wie pas besthaiden/ ain chind das dreyzechen
iar alt ist vnd sechs wochen/ das ist lechenber/
vnd ist es vierzechen iar alt/ so swert es
wol vmb sein selbs gesthäft/ vnd es mag nie
mand gewyg sein/ vncz das es achtzechen iar
alt wirt/ wie yunck ain chind ist/ vnd hat es
ainen voyt/ der zw recht sein voyt ist/ vnd
ist er des herren man von dem das chind le
chen sol haben/ vnd prengt er das chind zw
seinem herren/ vnd vordert er sein lechen als
recht ist/ der herr sol dem chind das lechen lei
chen mit recht/ man sol aber dem herren pie
ten sagen ob der chind mer ist wann ains/
Das sy den herrn nit an witen/ das er chain
em chind/ mer leich wann dem elsteten/ die
weil das lebt/ so wirt er des wol übeigt/ vnd
stirbt das so leich es darnach dem elsten &c.

Wann ain vall stet hie &c.

Wann ain vall ist mit lechen rechts vnd
stirbt ain man vnd lät chind hinder
im/ die mit zwivelten tagen chomen sind der her

leicht ainem andern ſein an väll ob es nit
vormuntſch hat/ der des herrn man iſt/ hat es
aber den der ſol im ſin lechen vordern/ Vnd
er ſol es im nit recht/leichen/ vnd der vor/
munt ſol dem herrn von dem lechen antbur/
ten/ Als das chind ziv ſeinen iaren chömpt/ ſo
iſt das an väll ledigt/ als auch der ſtirbt der
das an väll gelichen hat/ ſo hat erer/ an dem
an väll nit vnd iſt ledigt/ die zveil dem chind
vnd auch den/ die elter ſind ir gruet nit gle/
lichen iſt/ ſo ſint ſy nit ſchuldigt dem heren
das gruet ziv benemen vnd ziv bevveiſen/ &

Wenn die man ir lechen ſüllu vordern

Bevert das chind lechen getumme/ ſo es
ziv ſeinen tagen chümpt/ ſo ſüllu ſein
man ir lechen voredern/ als das puech ſait
Vnd ye über ain iar ſo ſüllu ſy ir lechen vor/
dern/ das es ſein man hören ob er lavgen
velle das ſy gevvgen haben/ &

Ob ain lechen amts heren avgen iſt & &

Vnd iſt ain gruet amts heren aygen/
das er leichen ſol vnd vvidert das
zevvrecht/ die man chömen für den lantrich/
ter in des gericht das gruet leit/ vnd clagen
dar auf ir gruet/ der lantrichter ſol in richten
mit recht Iſt der chümigt in dem lant/

dem clagt ers auch awol mit recht/ ꝛc ꝛc ꝛc

Der vil priieder ain lechen leicht aun ain gruet/

In herr magt ain lechen leichen das
sij mit gesamneter hant emphahent/
Und gleich gerver dar an hampt/ vnd bellent
sij sich sthaiden mit dem gruet/ Und tailent es
vnder sich/ Das tunt sij wol ann ires herren
verlaub/ Wiem aber sij sich mit dem gruet be-
tailent/ Also so hat ir chainer an des andern
gruet nit/ ob ir ainer stirbt/ ann lechens er-
ben/ des tail ist dem herren ledigt/ die weil ab-
er sij das gruet vngetailt hampt/ stirbt dann
ir ainer/ sein sun tritt an des vateres stat/ Un
behabt das gruet gemain/ das sein vater het
mit den vettern/ alle die weil sij enpampt ha-
nt/ ain gruet die nit einander belechent sind/
Ehe magt ainer ann den andern nit getun
mit dem lechen noch mit dem gruet/ Was
aber ir ainer davon leicht oder lät das magt
der selb nit gesprechen/ ob es die andern stät
wellent haben/ so muess es stät sein/ ob mer
leivt wann ain man mit ainem gruet bele-
hent sind/ Und nit getailt sind mit dem
gruet ir chainer magt gevolgen an ainem
andern herren/ ob ir her stirbt/ Wann ain ain-
vig man ꝛc ꝛc

Von belechenten weiben vnd mannen

Belechent maÿd oder weib ſüllen nit
herraet vaen in des reichs dienſt
ob ſy von dem reich lechen hampt/ aller her-
vart ſind ſÿ ledig/ wann mit geſatztem recht
das iſt was ſÿ lechen von dem reich hampt/
Das ſüllen ſÿ das zehent tail dem reich zu
ſteure geben/ Alſo ſol auch der phaff der mit
ain fürſt iſt/ &c.

Wie der herr preicht ſein trew an dem mann

Geit am man ſinem herrn gůet
auf/ Alſo das er das gůet ainem
andern leich/ Wil das dan der herr haben
im ſelb/ da preicht er ſein trew/ am dem man/
n/ vnd hilfft in doch nit/ Er hat ſein gůet da-
mit nit verloren er ſol es wider vordern das
er im ſein gůet leich/ tuet er des nit/ ſo hab
ſein gůet mit recht/ Tuet im der herr dare
vber gewalt/ das clagt er als hie vor geſchri-
ben iſt &c.

Wer zewg ſtill ſein mlechenrecht vmb gewer

Chens gewer magſt nieman zewg
ſein wann der von dem lechen her-
ren belechent iſt/ Gemainer gewer iſt ain
yetleich man wol zewg der nit beſcholten
iſt an ſinem rechten als das lantrechtpuech

sait hie vor/ ayan sol mieman weisen auss sei/
ner gewer/ sÿ sey nn dann mit recht angewun/
nen vnd mit vrtail/

Wie der man sein lechen sull verpprechen &c.

Sicht aber ain herr ain gruet hin
aims mans der gesagten nit ist das
sthat dem mann nit/ als aber er sein innen
wird/ so sol er zu seinem herren chomen vnd
sol es fragen ob im also sey/ Spricht der herr
ia/ so sprech der man/ Ich verspreich mein
truet anist/ anderstund/ dreystunt/ vnd zieh
die gewigen die das horen/ des hilfft ain ye/
gleich man der sein recht hat vnd er hat sein
truet mit recht/ &c.

Ob ain heer seinem mann sein gruet ab er/ twinget mit gewalt/ &c. &c. &c.

Betwingt der herr seinen man vm/
getrewleich oder mit gewalt das
er im sein gruet auf geben muess des beleibt
der man an sthaden ob er den herrn belagt/
vmb die vntat/ die er im getan hat/ Von
dem als das puech sait/ Vnd vber gewigt
er den herren der vntat/ die er an im gethan/
en hat/ der herr sol dem richter buessen als
das lantrecht puech sait/ Vnd sol dem mann
seinen sthaden gelten zwifalt Vnd sol der

man ſein ghuet mit ghemach haben/ &c.

Wenn der man die ghelwer hat &c &c

Ob am man dem andern ghult auf ge/
rt/ vor ſeinem herrn gehant ſo er
das enphäſt/ ſo hat er die ghelwer dar an/ diu
des ererern mans wab/ &c &c

Wie der man beſer recht hat denn der herr

Ob man mag ſeinem herrn mer
ſach über chömen denn der herr
den man/ Sprechent etzwen man am ghuet
an ghelcich/ und pietent ghelich gerwten der
herr ſol in paiden tag ghebn/ da dab ghuet
leit und ſol mit in dar chömen/ ob er mag/
mag er dar mit chomen So ſent annen ſein/
er man dar mit in/ der ſol fragen die nach
pawren/ Und die rechten umb ſäſſen umb
die ghelwer der die merer volg hat und die
erberern gewſten der behabt dab ghuet und
die ghelwer/ Diſew gewſten ſol der herr hören
oder ſein poten die ſein man ſind/ die ſol er
fragen pey ſeinen hulden/ Swer die ghelwer
behabt hab dem ſol der herr ſein ghuet laſſen
mit recht/ &

Wenn man ſein ghuet vertailt/ das erb höret

Wem ſein ghuet ver/
tailt wirt da er gefangen iſt/ und
mag er mit recht da wider nicht gerpre/

chen/ der hat das gut zuo mer verloren/
ob im mit recht/ tag an die stat geben ist/ ✝

Was der herr auf den man erzeugt ꝛc. ꝛc.

Der herr mag mit waem dreÿ sach
auf den man erzeugen/ das ist
ains/ was der man mlechen recht misse spri-
cht oder tuet oder lobt/ Wil er des laugen des
mags in der herr wol über zeugen vnd ob dem
mann zelechen recht für gepoten wiet als
dauor gesait ist/ Vnd ob im des reichs dinst
poten wiet mit vetail/ dw zwai fürgepot
sind ain recht/ der mag in der herr wol üb-
er zeugen/ Do ist das dritt dinget der herr sei-
nen man zelechen recht im selbe/ er selbe von
mund zemund/ Vnd mit vetail seiner ma-
n/ an disen drein sachen mag der herr den
man über zeugen mit im selb vnd mit zw-
ain seinen mannen zw im die das sachen
vnd hörten da mit ist der man schuldig zuo-
geben/ ✝

Von des reichs dienst ✝ ✝

Alt ain man zwen herrn oder mer
die im des reichs dinst gepietent
all mit vetail/ er sol mit den varen der
im des ersten pöt/ vnd den andern allen
herstaure geben/ Er sol zestaure geben den
zehenten tail/ was das lechen gilt an iar

das mueß der herr fürr guet nemen / hat aber
der man mit wan von ainem herren / des reichs
guet / mit dem mueß er varen / oder laß im
das guet liegen / chain herr magt des reichs
dinst seinem mann gepieten / er hab das guet
den von dem reich / das der man von im hat /
er magt auch seinem man des reichs dinst
nit gepieten es sey dann mit vetail gepoten &c

Der herr sol zemmisten zwelif mann habe

Wann der herr also hoch ist / das er
chen recht magt haben / vnd hat er
also vil mann die am vetail vnden müßen /
so magt er seinem mann wol tagt geben in /
lehenrecht der sol ze minsten zwelif sein &c

Der seinen man wil nideren &c &c

Ob ain herr seines manns guet auf
geit seinem heren ann des manns
vrlaub / vnd der selb herr nider ist dannet /
der man wider wol das er sein guet von
im nit emphach / ob er wil / als der herr ain /
em anderen heren sein guet auf geit / das sol
er im chinden inner iars leist &c

Was ain man dem obern herrn clagen sol &c &c

Kompt ain here seinem mann gůet oder
wib es im nit leichen oder widert im
sein lechen recht getun / oder enphüret im sein
mansthaft / das sol er clagen dem óberen heren
vor seinen mannen / Vnd der sol im gepieten
mit vrtail selb oder sein pot / das es tuen
seiner mann hören / das er seinem mann re-
cht tue / Vnd des gůets sein gewere sey nach
recht / ob er des nit tuet / so sol ims der ober
here leichen / vnd sol sein gewer sein an allen
steten da es recht ist / Vnd lawrent der here
dem mann das er derer dingt vnschuldigt sey /
des sol in der man übergewysen selb dritt die
des heren man sein / Der dingt sind viereiw /
Vnd über chompt der man den heren der di-
ngt chains / so hat der here sein recht verlorn
gan dem obern heren / vnd gan seinem ma-
nn / als ob er in allen schuld wäre / ✝✝

Wie der here sein recht fliuset gen dem man

Recht ain here zwain mannen gůet
oder mer dem zwayen / was es im
ledigt wirt der des ersten belechent wirt der
sol des ersten lechens warten / das im ledigt
wirt darnach das süllen sy mit einander
haben / Vnd hat er in benennet zw ainem

pfund oder mer / vnd wiet im ain gůet le-/
digt / das nit so vil gilt so sullen sy peẙten vng
im mer ledigs wiet / ✝ ✝

Wer pürgen sůll sezen in lechen recht /

Spricht ain man gůet an deb im der
here nit engicht / der muess dem her-/
ren pürgen sezen vmb sein pues vnd vmb
sein gewette / ob er im der schuldig wiet /
Doch ist das nit recht wan in lechen recht /
hat aber der man die gewer an dem gůet
so sezt er dem herren nit pürgen / lawtent
auch der man deb gůets deb sol in der here
vber zeugen als hievor gerait ist / Vnd hat
der man ander gůet von ainem herren / dem
das er anspricht / Vnd da er gewer an hat der
here sol seiner gewette auf demselben gůet haben ✝

Der verlichens gůet leicht ✝ ✝

Leicht ain here sein mans gůet ain-/
em andern / Vnd ob er deb sein gewer ist
mit mund vnd mit hant / Darumb sol er sein ge-/
wer nicht verliesen / der here můg dem ergew-/
gen / das im sein lechen vnd sein gewer mit ve-/
tail sẙ verteilt vor seinen mannen mit recht /
Wann der here mag niemen gůet geleichen /
vnd gewer sein erhab denn das selbe gůet in
seiner gewer / ✝ ✝ ✝

Der seman herschilt nidert &c.

Wenn der herr seinen schilt mit manschaft nidert aller seiner man gut hat er da mit verloren / Das sein aygen mit ist / Und die man sullen ir gut enphahen von dem obern herren oder ir herr sol sy weisen an seinen genossen Und weiset er sy nider so enphahent sy das gut mit recht von dem obern herren / Das selbe recht hat der herr gan seinem mann ob er des selben gutes ann icht / gan annem nidern das leicht der herr ob er wil / doch ist des herrn herschilt gemindert / dauon / ob er seins genossen man icht / Wann er vellt von seiner höche nider / Und wirt vnwert dauon &c &c

Von manlechen stet hye &c.

Was der herr manlechen gelichen hat / das stet an des manns trewen oder das lät oder nicht / Der herr müst in dem vber gewysen das erb in manlechen recht gelichen hab / die gewysen sullen des herrn man sein / &c

Was recht lechen sey &c &c

Was der herr lechen leicht / das sol sein recht lechen Und erblechen / Und purg lechen / an ains lebenten manns gut Und das der herr leicht annem mann des im erledigt wirt das haist alles recht lechen &c

Von schultlechen

Schiltlechen hat ain ende/ so der herr den schilt wider nimpt/ Und geit auch der man seinem herren den schilt wider/ Des mag der herr nit gewern er muess in enphahen da mit hat aber des schiltes lechen ain ande

Von chamerlechen

Chamer lechen ist nit recht lechen das hat ende so der herr und der mann wil/ Chamer lechen ist also/ Wenn ain herr spricht also zu seinem mann/ Ich leich dir auf meiner chamer am mauck oder mer/ da hat der mann cham gewer an/ es ist nit recht lechen/ Wann da der man die gewer an hat

Wie frawen und man anlechen mit ein ander stillen haben

Es mag ain man guet enphahen mit ainer frawen/ Also das er sy verste an dem guet/ Was sy des bedarf und volgt da mit an ainen anderen herren/ ob der herr sterb/ der man sol die gewer haben vor der frawen/ Und er mag sy das guet wol mit recht niessen lassen/ so dy frawe tod ist/ so hat des manns lechen ende/ er hab dann das guet enphangen mit der frawen/ mit ainer

lechens hant/ vnd hab auch das mit der frauw en genossen alsd hat er recht lechen an dem gut nach der frauwen tode/ &c &c

Auch von iar zal &c &c

Ticht ain herr oder gsell er sins ma4 ns gut auf inner siner iar zal/ so ain man sein gut enphahen sol von im als er tod ist/ vnd er den herrn siner lehenung gemnern sol/ er valgt seinem gut nach/ vnd vnderwind sich des mit für ain gedingt/ für ain recht lechen/ wenn er an im gewaist wiet mit recht/ dem obern herrn sol er ge/ pieten/ zu behalten das das gut mit gewalt/ vnd vnder spricht der ander herr das mit vnrecht/ so hat der man sein gut behalt mit recht/ das ist davon das er im ist/ recht vnder gewesen/ &

Das ist von chinden &

Chind magt chindes lechen mit gleichen die weil sy auch in iren laren sind/ ob es dem chind gleich ist/ die weil ain man sein gut nit enphangen hat so magt er da von mit gleichen man sy im vor mit recht/ &

Von an vall ist das &

Im gleich herr an vällt ain chind das mit hwsfrauen laren choinen ist/

Es ist denn ob es annen vormunt hab / der des herrn man ist / der handel es als hie vor geschrieben ist

Auch von gewer &c

Spricht der man dem das gut gelechen ist die gewer an / die mag er mit den vnd sässen gan seinem herren erzewgen / die nicht des herrn mann sind / mit so getanen leüten / die als getrüw sind als der gan dem sy den gewst da lautent / es ist anders mit recht &c

Von vnrechter gewer &c

Wer in vnrechter gewer ist / an lechen / ung / Wil er die gewer damit behalten / das er spricht das gut sey sein zins gut / das mag er erzewgen mit annem vergleichen man der an seinem rechten vnbestholten ist / die muessen im also helffen / das im der herr das gut vnd zins hab gelichen / Vnd mues darum sunderleich erzewgen / das von dem gut vormals zins sey geben / Vnd mag er des nicht erzewgen / so erzewst das er selb zins da von hab geben / Vnd mag er des nicht getün / so ist es an dem vordern gwst gemuest &c

Von zinsslechen &c

Es mag mit recht cham man seinem genossen zinsslechen gelechen er leicht es wol seinem vnder genoss / das ist

aber nit recht lehen / ghüll vnd münse vnd
aller hant zöll / vnd alles das ghuet das man
ze gmes leicht / das diesen des nachpömen
nicht emphahen / der das ghuet von erst en-
phangen hat / Als gmes ghuet sol niemans en-
phahen wann der es von erst empfächt des
nachchömen süllen ghören vr gmes an dem tag
als in beschaiden wiert / Vnd hampt darmit
vr ghuet behabt / Wer gmes ghuet mit recht
haben well / der sol es selb parven vnd arb-
atten / oder sein chnecht die in seiner kost sind +

Von ghreichz lehen ec. +

Ghreichz lehen magt mit recht / pha-
ffe noch weib ghleichen / ann die
phaffen fürsten als das lantrecht puechaus
nimpt / Closter man magt mit recht nit
rechtter ghesein / Wer rechtter müst ghesein
das sait das lehenrecht puech / Vnd stirbt
der von dem das ghericht enphangen ist / ob
gheit er das ghericht auf seinem herren / Vnd
dem er das ghericht emphangen hat / der richter
dar nach ain iar vnd tuet wider recht nicht
Vnd lecht der herr aber das ghericht dem hat
das ghericht ainen andern so sol er da von sten /
Vnd sol enen dar ziu lassen dem es ghelichen
wiert / + + +

Ob ain amptman ſeinem herrn ſtaver mit ſtaver enphüren will ꝛc

Yeman magſt ſeinem herrn ſtaver mit/ der ſtaver enphüren/ der des herren amptman iſt/ ob der im ſelb ſtuet geleichen ſatt das iſt danon das er alles ſeins ſtuecz phlicht/ Danon magſt er im ſelb ſatten welich ſtuet er will/ Recht aber im der herr ſtuet vnd benemt im das/ hat er die ſtewer dar an/ er behabt es als ain ander man/ Taugent aber der herr des ſtuecz ſo hilft im dw ſtewer nicht an dem ſtuet/ er muoſs ſein lethen er zewgen/ als ober die ſtewer nicht het andem ſtuet/ mit den die das horten vnd ſachen/ das im der herr das ſtuet leih/ vnd ſtirbt ſein herr die weil er amptman iſt/ Vnd lät er lethens erben hin/ der im/ die lethent im das ſtuet/ ob ſy bel/ lent/ ſchaft aber der amptman ſein ſtuet be/ haben als hievor ſtereit iſt/ ſo hat er ſein ſtreit behabt/

Von hofrecht nach gewonhait ꝛc

Welches ſtuet dem mann ann manſ/ chaft geleichen wuet das haiſt mit re/ chtlethen/ als da ain herr ſeinem dinſtman ſtuet leicht/ zehofrecht dar ab ſol er hofrechs phlegen/ Vnd lechen rechz nach ſchephe rechz

sol am recht gleich geporen sein / sein truchsäss
oder sein marschalck oder chamerer / oder
schenck / Do der herr hof oder hochzit hat /
so sullen die vier amptman erew ampt ver /
dienen nach dem recht als ie des hofes gewo /
nhait sey von der manigualtigen gewohait
die die Bischof vnd die äbte vnd die äbtissen
die gefürst sind in iern hoffen setzen vnd an /
der fürsten / dauon mügen wir mit gesa /
gen von ie dinst / Wann stuet gewonhait sol
man behalten / aber elicheinrecht muess man
mit manschaft enpfahen / &c.

Ob der herr seinem mann manschaft lawgent

Manschaft muess der mann auf den
heiligen behaben / der im sein her
lawgent / selb muess er die heiligen haben
vnd gewinnen / Vmb yetzlich schuld sol der
herr seinen mann / zelichen recht tädingt
geben / ob dw schuld gewettes wert ist vnd
an allen steten / mag der herr seines tadin
ges wol benimen / amm ni / Chirchen vnd
in freithoffen / Wenn der herr tädingt benimen
will so sol er fragen seinen man das eb giv /
en seiner mann heren oder mer / ob er am /
en seiner manne / oder mer mannen müg
tädingen zelichenrecht / Vmb so getan sth

vor mittentag
vnd in den ge
mannen tagen

uld als er hing im gesprechen hat/ das wiet
im ertailt so sol in der herr tädingt geben mit
vrtail seiner mann in den nächsten tagen/
von dem tag über viergechen tag in ain be-
nacz dorff oder in ain benente stat/ Dw
stat oder das dorff sol des herrn aygen sein
oder lechen/ Vnd fragt der man wo dw stat
oder das dorff ligt/ da er im hin getadingt hat
der herr sol nits gaygen vnd sait der herr
dem mann vnrecht/ das sol dem mann nicht
schaden/ wann es haist dick ain stat oder ain
dorf nach dem andern/ Der herr sol dem ma-
nne an die stat tag geben/ do er seins leibs
oder seins guecz sicher sey auf den negsten dar
vnd dannen/ oder er sol sy dar vnd dannen
belaitten/ Vnd mag der man nit gerwär-
leich dar komen/ so sol er seinen poten dar
senden/ Der sol sein chafnot bereden/ der pot
mag sein ain yegleich man/ der an seinem
rechten vnbestholten ist/ so sol im der herr
ainen andern tag geben/ hat der man des
reichs guet von dem herren gelechen er sol
im tag geben auf des reichs guet oder auf
des reichs straß/ hat er des herrn aygen gu-

lechen/ ex sol im auf sein aygen tädingten / vnd
am tzeuär sol ex im tag tzeben / dez herr tzeit
auch wol tag auf yetzleich tziet / das sein re
cht lechen rst / die wal hat dez herr wo ex tag
tzeb / als hie vor tzeredt rst / &c.

Von tädingten zelechenrecht &c.

WEm der herr seinen mannen von
erst tädingt tzeit / so sol ex seinen ma
nnen die da tzestatten sind mit vrtail tzeben /
das sy tzu seinem lechenrecht kömen / Vnd
die da tzestatten nicht sind mit seiner mann
ainem / der pot sol tzemünsten ain huch von
im haben tzelechen oder das ain pfunt tzi
lt / der lantphenning / Vnd hat der herr man in
den sibenten herschilt nicht / so tzeciff in
den sechsten vnd send dar auss ainen poten
der tzu münsten ain halbe huch von im ze
lechen hab / welch pot das tzevntecht wider
rst / dem piet der herr für seinne man / da
viet im sein lechen vertailt mit recht / ob
in der herr über tzeugt selb sibent / seiner
mann die das hörten / das in der herr
powt / das er sein pot wäre / hat aber in
chaftnot tzeirt die beweiss als recht rst vnd
sey ledigt tzu den tzeiten / der man wirt nit

wethaft ob er zw ſeins herren tagt nit chumpt/
vor mittentagt alb das lantrecht puech beſ-
iffen wirt/ das rſt ſo vrtail gſprochen rſt
ſo hat der herr gwette auf den man/ dem
dar gſpoten rſt/ dreyſtunt ob er dar nicht
chümpt in lch dann chaftnot/ der herr ſol
ſein gſwet auf des manns gſuet haben/
das er von im gelechen hat/ Wer zinß/
lethen von ainem herrn hat/ da ſol man
den herrn nicht auf phenten Wann für
alb vil alb der zinß gilt/ der herr ſol ſein
gſwet haben auf dem gſuet/ ob er dar auf
nicht vmit alb tewr alb das gſuet rſt/ des
ſol er dar auf warten iar vnd tagt/ vnd
lößt es der man nicht inner iars forſt ſo
iſt es des herren in ier dann chaftnot/ &c.

Ob der man gefangen iſt da im ſein herr

Ob der man da gefangen da tädingt gſcit/
im ſein herr tädingt gſcit/ vnd als nachent das
er in hören mag/ vnd hüet ſich das er im nit
hören mag/ in welcher weiß das gſicht/ da
mit mag er nicht gſwern ſeins herren täd-
ingt gſuchen das er im gſpoten hat/ da er ge-
fangen was/ des herren poten ſo der darnach

chünd ſeinen mannen der pl alſo chünden
ze hauſ vnd ze hofe da ſein in vaet iſt vnd
ſein auf vaet vnd iſt er da nicht / ſo ſol er im
das tädingt chünden auf das guet das er von
dem herren hat / Vnd hat er weder hauſ noch
hofe ſo piet im auf dem guet fürr / Das er
von dem herrn hat / des herrn pot ſol ym-
mer zliuen pey im haben / des herrn man /
ob die man wellen des fürſprochen lawſen
das ſy im helfen ſein / ſo der herr auf das
das tädingt chümpt / ſo ſol er des erſten fra-
gen ſeiner mann ainen pey ſeinen hulden /
ob es tädingt zeit ſey / als im das funden
wiet / ſo ſol er fragen ainen ſeiner mann /
ob er ſull nemen ainen ſeiner mann / der
im lechenrecht ſein wort ſprech / das wiet
im ertailt / Wes er darnach fragt / da ſol
er all ſein man vmb fragen pey ſeinen
hulden / Vnd chan ain man die vrtail nicht
vinden der er gefragt wiet vnd wil man
dem des nicht glauben / da ſwer er ainen
ayd vmb / als das gericht ſo ſol im der herr
ainen tayg geben vmb die vrtail vber vier
zechen tayg ſo ſol der man die vrtail vinden

vinden derher

der herr mag chain ferst geben an der man
vetail vnd ann des clagers willen / d'auf den
man da clagt / Wil auch der herr den man
schuldigen amer anderen red so dw erst schuld
gesezest wiet / der man sol im mit recht nicht
antburten / die weil diw erst schuld nicht ver/
ent ist / Als dw stum vnder get so ist der ma/
n nicht schuldig semem herrn zeantburten
zelechenrecht noch vetail zevnden &
Ist aber so sol er dem man tag geben vber
vierzechen nacht / der da beschuldigt ist / das
tuet er mit recht vor mittentag / so sol der
herr sins tadings wol bestimmen auf den tag
als im des tags zeit ertailt wiet / Vnd als
er versprechen genomen hat / so sol er fragen /
ob er mit recht amem man sull gepieten /
das er vorder den dem dar gepoten ist / das
wiet im ertailt / Der pot pleuczen dreis/
tunt lawt / das es sein man hörn vnd sol
also sprechen / Ich vorder für meinen herrn /
N ainst / anderstunt zem dritten mal vmb
sogetan schuld / als im her getadingt ist vn
ist er dem da nicht / so chom der pot zu sem
em herrn vnd sprech herr er ist hie nicht

noch chain ſein pot/ der ſüe in ſein chaft
not bered Als der pot dab ẏeſait ſo fragt der
herr ſeinen man wab darumb recht ſey
ſo ſüllu ſy im ertaillen nit recht dab man
ni aber vorder/ vnd im aber dreiſtunt rüef
als davor/ Dab ſol man im dreiſtunt tun
drei des herren man beſunder/ ſo man in
dreiſtunt ẏeuordert hat/ vnd er nit chümpt/
Do fragt der herr wab darumb recht ſey ſo
ſol man im ertailen/ dab er ſein warttung die ſunn vnder chöm/ Darnach fragt
der herr ob er ſein ẏebart hab/ als lechen
recht ſey/ dab wirt im ertailt/ Do ſol im
der herr ainen ander tag/ ẏeben/ alſo ſol er im
drei tagt ẏeben/ vnd ſol ſein warten als
vor ẏeſprochen iſt/ Welhen tagt der herr
verſämpt dab er ſeinem man nicht füe
pewt/ als lechen recht iſt/ ſo hat der herr
die tagt all verlorn/ vnd muoß im tagt ẏeben als von erſt/ Ain herr ſol niemans fragen vmb ſein lechenrecht/ wann ſein man
inbeſchloſſem hauß vnd hof/ noch vnder dach
noch vnder bürgen ſol der herr chain lant
recht haben Als der herr dem man ẏtun

dritten tayt tzerwart/ vnz dw synn vnder
tzet/ so fragt sein man was darvmb recht sey/
so sullen sy im ertailen/ das er seinem tädi-
ingt er zeugt alleiv dreiv yedes tädings mit
zwain siner manne/ die zewgen sullen al-
so sprechen/ Ich vergich des herren pey eiven
hulden das dem man/ nach recht tzetädi-
ingt ist/ der zewgen sullen zwen sein/ Vnd
sol yetzleichen tayt besunder er zeugen mit
zwain mannen/ die sullen also sprechen/
Dysew sach vnd horeten nie vnd die zew-
gen sullen nicht wan pey des herrn hul-
den sagen/ nach yetzleichs manns sagen
sol der herr fragen/ ob er an im volkomen
sey/ das eb im helffen sull amm seinem recht/
Das sol man im ertailen/ Vnd fragt er ain-
en seinen man/ was im darvmb wissen
sey/ so sol man im nit fürpas fragen/ Der
herr sol wol fragen wie manigen er
wil/ vnder seinen mannen vnzer sein
zewgen volpringt/ An dem dritten tayt
sol der herr siben zewgen laytten/ Wann
wo der man sein lechen verliesen sol tzu
seinem herren/ da sol der herr siben man

haben / Nvem der herr alſo erzewgt hat /
ſo frayt er darnach was recht ſey / ſo ſol man
jm dab thuet vertailen dab er von im gle-
chen hat / ſo frayt der herr der volck all ſein
man die da betagten ſind / Vnd die vber
funfundzwaintzigk iar ſind / alb dab ſie ſchicht /
ſo ſol der herre frayen wer die vertail rechen
ſull / da mit man dem man dab thuet ver-
tailt / ſo ertailt man ſeiner man ainen /
Nwann eb dem herren oder an ſeinen nutz / Vnd
grenzt eb ſeinem man an ſeinen nutz / ſo ſolt
der herre die vertail ſprechen / Der herre ſol ſein
er man ainem thepieten dab er die vertail
ſprech / d ab ſol der man gerecht tun / Er ſol
auch ſprechen / alb / meinem herren mit vet-
ail iſt funden / Alſo vertail ich R ſo getan
thuet / alb er von meinem herrn gehabt hat
nutz her / Do frayt der herre was er mit dem
thuet tun ſull / Dab ſeinem man vertailt
iſt / ſo ertailt man im gwrecht / er ſull ſich
deb thuets vnderwinden / oder ſein pot der
ſein man iſt / da ſullen zwen ſeiner man
pey dem poten ſein / Der herre ſol dab thuet
behalten an nutz vnd an gelt iar vnd traft /
Vnd gewicht der man dab thuet nit an ſich

m dem iar / man vetailt im dar an ſ dab iar
auß chümpt alle an ſpeach / der herr ſol ſich des
ſtuech vnderwinten / dab dem man vertailt eſt /
ſunderleich wo er iſt / Chompt der man gu dem
herren alb recht iſt / Verpiegt ſich der herre ob
beſchliwest ſich auf ainer pürgſt oder anderr
wo / vnd hat der man gwen ſeiner hauſgenoſ
gu gewigen / dab er ſeinen herren geſiecht
hab / an allen den ſteten / da er in gerecht ſtuech /
en ſolt / vnd geren gu im chömen wäre / ob er
in ſein ſtat het getan / Alſo ſol der man den
herren dreiſtunt ſtuechen hauſgenoſen gwen
gwen minſten pey in ſein / iſt ir mer / er vert
deſter paß / ob ir ainer ſtirbt / dab er ainen
andern an ſein ſtat hab / alb der man dab tuet /
Do ziech der ſeiner hauſgenoſn gegewigen /
vnd vnder wint ſich ſeinb ſtuech mit recht /
Chumpt aber der man für ſeinen hern / ſo ſol
er in pitten dab er im ainen fürſprechen
geb / vnd widert im der herr des vnd ander
rechs / ſo ſol der man die heiligen geswern
vnd ſol darauf ſwern ainen aid / dab im
dab guet nie vertailt wurd / dab eb im ſtha /
den ſull vor ſeinen herren / ſo vnder vint ſich

m ſeiner iar gal vnd will ein guet veſp rechen

dab ſeiner

seins gutes mit recht / Wil aber der herr dem
man recht tun / so sol er im tag geben (für) sein man /
da sol der man für seinen herrn thonen / dabint
dem herrn ertailt dab er ergewt / dab nu dab
gut mit recht vertailt sey / mag aber der
man er gewysen dab er auszer landes wa(re) /
das im chain tag geben ward selb dritt / so
sol er dab ergewysen / Dab er in vänckhnus bas
oder anderswo / da er nicht poten macht ha /
ben zu dem tag / so hat er sein gut behaben
mit recht / die gewysen müzen sein deb heren
man / oder nicht deb herrn man / &c

Welches tags der man seinem herren dient
so ist er im nicht schuldig lechenrecht zetün

Welches tags der man seinem herrn
den stekreiff hebt oder im sünst
dient mit gab und er die empfäht / oder im
mit andern dingen dient / deb tags ist er im
nicht lechen recht schuldig zetün / der herr
widert auch wol mit recht / dab er weder
gab noch dienst nimpt / Doch chreichent zwen
man deb heren mit einander umb lechen dab
er in reichten sol / Und hat er ir payder dienst
und gab empfangen / er sol doch in reichten / Dabi ist
da von dab in der nutz nit an gehört &c

Wie der man lechenrecht thün sull

Als der man sein lechenrecht begreiffen
hat / vnd vorsprechen genomen hat /
so fragt der heer den man dem dar gestad
nigt rst / ob er also chömen sei / dab er seine hern
zelechen recht sten well / dar vmb sol sich der
man wol besprechen / ob er wil / vnd wil
er sich des schaden bewegen / der im daruon
chompt / er gest von gericht vnd antwurt
im nicht / Kimpt er im aber ainen vorsp
rechen / so muss er antwurten / vnd gest er
dann dannen vnd antwurt im nicht / so
richt der heer hing im als ob er da gestanden
stünd / Chompt aber der man für den heren /
so sol er also sprechen / Ich pin her chomen
recht gutum / vnd recht genemen als ich gerecht
sol / so schuldigst in der heer vmb vergleich sach /
vnd tue dab mit vorsprechen / so pitt der man
vorsprechen vnd sprache / Vorsprechen ver
tailt man dem lilechenrecht / der arm vor
sprechen antwurt der schuld / die man auf
m clagt / der man sol auch dem herren ant
wurten / die weil er nicht vorspechen hat /
in aller der red sol der heer den man fragen

ob er am ſeint vorſprechen wort welle
chen/ dapl man handel albhienor geſpre/
chen ſt &c

Wie der her gefarn ſtill per lechenrecht tuet &c

Alb der herr mit ainem mann lech/
enrecht tůn will/ ſo ſol er ainen ſein/
er man an ſein ſtat ſetzen/ den man nicht
arck wenigt hab/ Vnd iſt er arckwenigt
er geverfert ſein vol Gerichter/ was an
im arckwenigt ſey/ das ſait das lantrecht
puech hie vor Vnd hat er nicht ſeiner mann
ainen in payden gepalle/ ſo nem mit ge/
mainem radt ainen beſthaiden man/ der
ir payder richter ſey nach recht/ Der rich/
ter ſey der pol alſo fragen/ als er den clager
des erſten höre vnd dar nach einen der da
antwurt nach ir payder red ſo ſol er im
fragen/ Vnd fragt er nach murtwillen
vnd nit nach recht das ſchadt dem mann
nicht/ das ſol der vorſprech melden/ ſo ſol er
an der ſtund fragen ainen man der ir ain/
twedern an wendt/ alb der vorſprechen ge/
nimpt ſo ſol er offenleich nicht reden mit
im er ſol im gw raten/ Wem der man
an ſein ſprach gret/ vnd wider chumpt ſo ſol

er antwuret wider pringen vmb die red
da er vmb angesprochen ist. Pitt der man
sinen hantfestenossen an sin sprach ygen/ das
sol im der herr wol erlauben/ der here sol
pey im haben gen minsten dreij siner ma-
nn/ darvmb ob sij gelangt sprächen/ das
er sij mit vrtail voder wider/ wann der
dreyer ainer sol da die vrtail vinden/ es
stet an des heren willen nicht/ welhe dreij
er nem/ es stet an des mannes willen/ der
man wett sinem heren vmb die schuld
nicht wann ainb/ Vnd spricht/ der man zih
den sinen recht/ des er laster oder schant hat
da mues er im vmb wetten der schad ist
alss/ ob er selb mit im selben vmb tuet ke-
ifet oder ain sin frawt/ da misse tuet
er nicht an wider sinen hern &c &c

Wie man am vrtail verwerffen sol in lechenrecht

Welcher herr sinem man vrtail vint
der ainander nicht vint dem sol der
herr gepieten das er im ain ander vrtail
vind/ wer die marsten volst gewinnet/
der hab sin vrtail behalt/ vnd euer ver-
leüst da mit nicht/ wer am vrtail besch

ict ſchuldigt man m das er nach muetwillen
ertailt hab des mues er ſich entſchuldigen zw
den heiligen / oder er mues dar vmb wetten /
Der man ſol alſo ſprechen ob er am vetail bil
cwider werffen / Haiſſeſt dw .N. oder biſtu /
N. ſo haſtu meinem herren vnd deinem heren
in lechenrecht ain vretail funden / die verbüf
rch vnd gewch ſy dar rch ſy mit recht ziehen
ſol / ſo ſol der herr fragen ob er die vretail mit
recht von im ziehen müg / Das wiet im
ertailt / das er ſy zieh für den obern heren /
ſo ſtillen die man yeden heren bitten das er
in geboten geb für den obern heren / Wiven
pmer man / das die ſechen vnd hören wer
die vretail behabe das ſy des gewyg ſein / die
poten ſol der herr verkoſten cwein vnd prett
ſol man in geben gemiet / Vnd dreij reicht
gueter ſpeiß / ye zw der reicht ain maß cweins /
Den chnechten ſol man geben zwo reicht vnd
zwo maß weins / Der poten pferd ſol man
voran beſchlachen vnd hinten nicht / zſimpf
ſtuben ſol man yedem pfärd geben in taſt
vnd in nacht oder als vil gedroſchens hale
en als da für gwicht / Dechſiw ſüllen der pfärt

ſein die die zwen poten reitent vnd vier
knecht vnd zwen lauffent knecht Item
dreÿ tagen ſüllen ſich die poten haben erholt
vnd der die vrtail vand vnd der ſÿ wider
warf die ſüllen mit den poten varn vnd
ſüllen die vrtail wider pringen in sechs
wochen Ist aber der ayger lang an den
die vrtail gezogen ist ſo man ſein chunft
erſt erhört ſo ſullen ſÿ zu im chomen vnd
ſüllen die vrtail wider pringen in sechs
wochen von dem tayg das der herr geland
chom So die poten wider chomen ſind
das ſüllen ſÿ dem herren chünden Derſel
sol einen payden annen tayg für ſich geben
Vnd sol ſeinem mannen für ſich auf den
tayg pieten da sol der man hin chömen
der da gezeuget was vnd der ander gegen
im Vnd wer die vrtail behabt hat das
ſüllen die poten sagen peÿ iren herr prieff
mit ſeinſigil Das sol der her vnd sein
mann glauben der die vrtail behabt
hat der hat enem sein gut auch behabt
Vnd vmb was ſü gesprochen ist vnd wan
der die vrtail verloren hat der hat im sel

ben oder ainem andern das guet verlorn der
muess den schaden haben / &c.

Wer lechen ze burckmaisterschaft erbt &

Lechen ze burckmaisterschaft gelichen
erbt auf des burckmaisters sun gedoch
hat er herschilg nicht / vnd valgt da mit an
ainen andern herrn / er mag des guets ab /
er nicht hin gelechen / er mag chainen ver /
sprechen wie nider er ist das ist davon das
er des herschilg nicht enhat / &c.

Ob ain man mit seinem lechen anders guet zwgn er tun sol &

Hat ain man ain lechen von ainem her /
ren vnd get gv dem herren vnd pitt
imy das er im das selb lechen laih dingen ain /
em seinem freunt / oder er pitt den herren
das er das lechen seh mit seiner hant seiner
switen / oder ainem seinem freunt diw ver /
sait im der herr paiden / Dar nach get
der man dar / vnd leicht ainem seinem fre /
unt das selb guet zw lechen / vnd pitt den
selben das er das selbe lechen seh mit seiner
hant / seiner wirtin oder ainem andern se /

mem frawnt/ vnb zechem marck oder vnb
minner oder vnb mer/ deß en magt der ma/
n nicht getun am deß herren willen wann
er vmb versait hat/ was er dar nach tuet so
er vmb versait hat/ das haist geuärc/ albe
herr inman wirt das der man also gebor/
ben hat mit sinem guet/ so sol er in besen/
ten für sin man/ vnd sol sprechen/ mir ist
zewissen getan/ dw habest übel vnd anders
dann recht sey getan/ mit dem lechen das
dw von mir hast/ Wann pewt ich dir das
dw das wider tuest jmer sechs wochen vnd
ainen tag/ Vnd tuet der man deß nit/ der
herr vnder zwind sich des guets mit recht/ Vnd
es ist im ledigt/ lawgent aber der man dem
herrn/ das er im darumb gepoten hab/ das
sol der herr ergewysen mit zwain seiner mann
die das hörten das dw pet beschahen/ Ist ab/
er das der man sein guet hin verleicht/ ern
malb/ e/ er den herren rehts pitt/ Dar vmb das
magt er wol tun mit recht also das er als
biderbe sey vnd als erber dem er das guet lei/

cht / Aber sagung magt der man / dem ers ge/
lichen hat / minre mit getru ann des herren
hant / Wer recht anders tuet mit lechenrecht
Wann als dis puech hienor sait der tuet wi/
der got / und wider recht / und wider sin treu
gen sinem herren / Tuet auch der herr gein
seinem mann recht anders denn das puech
sait hienor der tuet wider got und wider re/
cht / Und wider sin treu gein seinem man &c

Hie endt sich das lantrecht puech &c. + + +

Je hat das lantrecht puech ain ende
allen lechenrecht han ich kürczlich
hie geendet pracht wo von lechenrecht sind
lechenrecht wa leicht geschreiben / wäre der
so vil nicht die des unrechten warent und
unrecht tund durch guet das alebenst recht
sagent durch ir selbs nutz / Und werdent
sy des gestraft darnach das verchorent sy
und sagent ain anderes / Es ist menig so un/
rechter in dunck unbillich ob man im une/
cht tuet / Darumb bedorf man weiser red
und gueter chunst zwo wie man sye an das
recht pringt / Wer alle zeit auf das recht

spricht der gewinnet manigen veint / der
sol sich der underbe man gren bewegen
dwech got vnd dwech sin ere vnd dwech
sinen sle haile Got dwech sin güet geb vns
die genade das wir recht also nemmen in
dere welt vnd das wir vncrecht meiden
Das wir das himelreich besitzen / das he
lf vns got von hymel + A m E N +

Dysew recht seez vnd bestätt der ander kayser
fridreich mit der fürsten rat vnd mit an
dern grossen herren vnd weisen zu dem
grossen hof ze Maetzeng Dz beschach wo
Cristus vnsers herren gepurt zwelif
hundert jar vnd sechs vnd sibzigk jar
zu Sant Marien in mitten Augsten

Ir sezen vnd gepieten pey des
reichs hulden vnd von vnserm
Chaiserleichem gewalt vnd mit
der fürsten rat vnd ander des reichs haldy
vnd getrewen / welch sin sinen vater von
sinen puezen oder von andern sinem güet
verstosset / oder in prennet oder rawbt /

oder ain ſeinb vater veinten ſich macht/ mit
aÿden oder mit treiven/ das ez auf ſeinb vater
ergt oder auf ſein verderb müeh/ begewyt in
deb ſein vater ain den heiligen vor ſinem
richter/amt/ Riuam ſaempern mannen die merna
mit recht verberffen mag/ Der ſun ſol ſein
vertailt aÿgens vnd lechens vnd varendes
gutz ewiglichen/ Das er/von/ vater oder von
muetter erben ſolt/ Alſo das im der richter
noch vater nÿmmer widere gehelfen mag
das er chain recht ain den guet ymmer ge
winnen müg ⁊ ⁊ ⁊

Ob der ſun wider den vater iſt ⁊c. ix

Welich ſun an ſeinb vater leib ezätt
oder velenglichen an greift mit
vntreiven oder mit vancknuſſe oder nicham
paut laÿt das vancknuſſ haiſt/ wiet er deb
vor ſinem richter bezewyſt alb hie vor ge
ſchriben ſtet/ der ſelb ſun ſÿ eloß vnd recht
loß ewiglichen/ Alſo das er nÿmmer mer mag
ain ſinem rechten chamen mit chamen din
gen/ Alle die auch der vater gizeivgen nimpt
vor dem richter vber alle die ſach die hie

uore geschreiben sind / die sullen des nicht vb-
er berden mit sippe noch dreech kamer sch-
lacht sache / Dy gestenden dem vatere der
zwächait / Der des nicht tun wil / den pl der
richter dar zw twingen / Es sey dann das
er vor dem richter schwer zw den heiligen
das er darumb echt wisse / Hat der vater
dinstman oder aygen leüt / wn der katt
und vodhalf / pl der sun deer dingt chaines
tüs under seinen vater die eben geschrei-
ben sint / Bezewgt es aber der vater / es sey
vor seinem richter als hienor geschreiben ist
selbdritt zw den heiligen die selben sind elos
und rechtlos ewigkleichen / Der vater mag
aber sin nicht bereden der dingt / er bezewg-
e / den sun als hie uor geschreiben ist / Beze-
wgt er darnach die dinstman oder die ay-
gen leüt / Der richter in des gerichts es be-
stechen ist / pl sy in acht tun und pl sy nim-
mer dar auss lassen sy gelten dann dem va-
ter seinen schaden zwifalt / den er von ier kat
oder von ier hulff genomen hat / Und dem ri-
chter sein recht / habent die selben lechen von

dem vatter/ dw lechen sullen dem vatter ledig
sein schant so er sy begewgt/ vnd sol sy im nym-
mermer wider gleichen/ Recht er sy im
aber wider so sol er also vil als des lechens
ist/ dem rechter geben ann wider rede/ an
allen disen sachen die hienor geschriben sind
mag ain yetleich pawer fray man der sein
recht hat behalten/ Ee sey aim fürst oder andres
ain hochman helfen begewgen was er wais/
Ain dinstman mag auch begewgen mit an-
dern dinstmannen/ Ain ayster man mit
seinen genossen/ ain pawr mit seinen ge-
nossen/ ain yetleich freey man hilft wol ain-
em dinstmann ob er es wais/ &c &c

Ob der vater des rechts nicht gesuechen mag

Ist aber der vater von der vanckhnüsse ad'
von ander ehafternot wegen/ das recht
nicht gevordern mag/ so sol es seiner frew-
ne ainer tün/ Vnd sol der man bekäm-
pfen den heiligen/ Das den vater ehaftnot
irre das er das nicht chömen mag vnd
sol die not nemen/ vnd wenn er das bered/
So sol im recht vmb die clag beschechen an
des vaters stat/ als ob der vater selbs da wär-

Ze dinstman hilfft es auch annem
seinem vngenossen / die nidern
müssen der höchen nicht gehelffen &c

Vmb schaden &c

Wir segen vnd gepieten was scha//
dens yemant geschech / das er
dasselb nicht entrichten sol / er clagt des
ersten seinem richter vnd volgt seiner cl //
agt an das end als recht ist / Es sey dann
da gehant / sey genotwer seins leibs vnd
seins gutz sege / wer sich anders recht /
dann hievor geschriben ist / was schaden er
darumb tuet / den sol er im zwifalt gelten /
vnd was schaden im geschechen ist / der sol
gar verloren sein / vnd sol nimmer dann
klagt dar nach gewinnen / wer aber sein
klagt vallefiert / als davor geschrieben
stet / wiert im nicht gereicht / vnd muess er
durch not seinen veinten wider sagen / das
sol er pey tagt tuen / vnd von dem tagt das
er wider sagt vmb an den nechsten tagt / sol
er im dannen schaden tuen weder an leib no

ch an ynet ¶ Do hat er dreÿ ganz tagt freid
¶ Es en sol auch der/ den er vnder sagt hat
auch nicht anders tuen dann vorgeschriben
stet ¶ Vm vwederm disew gesetz gesprochen ber/
dent/ der sol seinen richter clagen/ Vnd sol
der Richter einem fürpieten selb oder mit
seinem poten/ Vnd ener magt sich der selb/
dem da fürgepoten ist nicht/ entschuldigen
selbe/ ¶ Diben semper mann vor dem richter
so ist er closs vnd rechtlos ewigtlerich Also
das er nimmer chümpt zu seinem rechten &

¶ Von dem hantfeid &c &c &c

Er vwem der hantfeid gesprochen
vwirt bezeugt er das zu den heili/
gen vor seinem richter mit dem der den
hantfeid gemacht hat/ Vnd mit zwain an/
dern sempern mannen/ die vr recht gehal/
ten habent/ das der hantfeid an im gespro/
chen sey/ ¶ Der richter sol einen in ächt tün
der den hantfeid gesprochen hat/ Vnd sol in
nimmer auss der/ächt lassen an des clagers
willen/ oder er verlur die hant/ darumb ist
aber der hantfeid nit/ dem todsthlag ber/

prochen/ so ſtullen deß fecwnt aúner der da er/
ſchlagen iſt clagen/ vnd ſol den mordt beweren
als dauor geſchriben ꝛſt/ Vnd wem er dab be/
redt/ Do en ſol man euen nimmer auß der
ächt laſſen er geb den léib darumb/ vnd ſol
eloß vnd rechtloß ſein/ Wil aber der den hant/
frid gemacht hat oder enphangen/ Jm deß ge/
richts nicht geſten/ dab der frid an im gep/
rochen ſey/ dem ſol der richter pieten/ oder
er mueß ſweren zu den heiligen/ dab er es nit
wiß/ Lät er es aber durch ſippe oder durch
chain dinck er ꝛſt dem kayſer oder dem richt
der hant ſchuldig ꝛc ꝛc

Vmb richter

Wie ſetzen vnd gepieten pey deß rei/
chs hulden/ dab all vnſer fürſten vn
alle die gericht von vns habent recht rich/
ten/ als deß lang ſit vnd gewonhait ſey/ vn
auch dab ſelb gepieten/ Den die gericht von
in habent/ Wer deß nicht entuet/ weder den
wellen wir rechten ſchaephleichen als re/
cht ꝛſt/ vnd wab vns über in erfault wirt/
deß enwellen wir nit laſſen noch niemau
über ſehen noch niemau ſchonen/ Vnd pie

ten auch vnsern fürsten/ das sy mit der pucss
betwingen/ die von m gerecht habent/ das sy
recht rechten/ vnd der pucss mit lassen dw m
ertailt zwiet/ &

We pieten vnd segen das chain rechter
ieman m ächt tue zwann offenleich
vnd das chain Richter ieman auss der ächt
lasse/ er nem die gewissnaitt das dem clagter
gericht werd nach des landes recht vnd ge
wonhaitt/ Vnd tuet des der Richter mit der kay
se sol vber m rechten als recht ist/ wie ge
loben das wir das selbhalten/ wir segen vnd
pieten/ was yeglichem Richter ge wett zwiet
das er dem den ächter auss der ächt lasse/
das er das geren nem/ vnd es nicht enlasse
das die leut dester vngerner m die ächt
chömen

Vmb phal burgter &c

We segen vnd pieten/ das man
die phal burgter allenthe lasse/
wir wellen m vnsen steten chainen haben
wir verpieten auch das ieman chainen nu
nt man hab/ wir verpieten auch pey vnsern
hulden das niemant den anderen dwech

das lant belayt vmb chain gůet / er hab dann
das gelait von dem richter / &

Vmb zolle &c

Wir segen vnd pieten / das alle die zolle
die mit vnecht gechöcht sint anders
dann sy von erst auf gesetzt zwurden das dú
höchmung ab sey / vnd der zoll beleib als er
gerecht sol / vnd das niemant chainen zoll nem
zwann gerecht / vnd da man in gerecht nem /
en sol / zwer das precht den sol man haben für
einen straßrauber / Wir segen vnd gepieten
das alle die zolle / die seyd vnsers vaters
tode / des kayser hainreichs auf gesetzt auf
wasser oder auf lande / von wem sy gesetzt
sind das sy gar ab sein / Es enpey dann der
in da bewären můg vor dem reich als
er gerecht sol / Alle die zolle nement auf
zwasser oder auf lande die sullen den zwe-
gen vnd prugken / vnd den sy den zoll ne-
ment / die sullen sy besseren vnd belauten
nach ir macht / als verre als ir gerecht get
das sy nicht verliessen / zwer disew pot ze-
dem malen precht / zwirt er des bezwgt
vō gericht als recht ist / d' zoll sol dē reich ledig sein

ir recht halten mit machen vnd mit pessrung

Von lantstraff

Man sol aeech die rechten lantstraff wa-
ren vnd eb sol meman den anderen
tumsten von der rechten straff &c

Vmb gelait

Wo zwen mit amander vrleugent vn
der ander oder sy payd gelait habent/
werden gelaid die straff angreift/ wirt er
deb gerecht begewyst vber den sol man richte
als vber amen straff raubber &c

Vmb pawe

Wer puest oder stet/ oder chamen
paw machen wil/ der sol eb mit
synem guet tun/ oder simer leüt/ vnd nicht
von simer lantleüt guet &c

Vmb zoll vnd vngelt

Wer daruber chamen zol oder cham
vngelt nemen in chamer stat/ oder
auf chamer straff vber/ sol man rechten alb
vber amen straffraubber/ &c

Vmb munsse

Allen diu munsse die seyd vnsers va-
ters tod kayser hainreichs gemacht
synd die sullen gar ab sein/ so bezewgt dann
vor dem reich der sy da hat/ das er sy ge-

das er sy gerecht
haltes sol 14

recht haben sol / wer auf yemans phenning ch
ainen valsch schlecht / oder hat geschlagen de sol
man haben für ainen velscher / wir pieten das
man die alten munze nach ir recht hab vnd
verpieten allen valsche &c.

Von der Hofhaiws vogttei &c.

Wir pieten auch vestigklich das man
in allen kom̃ischen reich an gaist
leichen dingen nach gepot vnd nach rat
der Ertzbischoffe sich halt / vnd der Bischof vnd
der Ertzpriester nach gaistleichem recht vnd
wer da wider ist / den sol man haben für vn
gelawbig / wir pieten auch vestigklich vnd
als von alter recht ist / das der Hofhaiwser
vogt vnd die Ertzeshaiwsren vor sind / vnd
sy bestiment auf ir vogttei als es gesetzen
got wol stee vnd auch vnsern hulden vnd sich
andern / Hofhenser gnet alse haltent da ir vo
gttei pey ist / das yemant chain geros klagt wo
in chom / wer das nit entuet / chumpt es
ze klagt / so wist das wir es richten als recht
ist / als vestigklich das wir daran niemans
schonen wellen / wir pieten pey vnsern hul
den das niemant durch chaines vogttes

ſchuld noch in gelayd Gotshaüſſer gůet das in
vogt iſt/ weder preſſen noch rauben noch
pfent/ Aber das darüber tuet/ wirt es deß be-
zewgt alß recht iſt vor dem Richter den ſol
man in ächt tůn vnd ſol in auß der ächt nit
laſſen/ Er gelt den ſchaden dreyſtmt als tůr
als er iſt/ Vnd ſullen die zwen tail dem
Gotzhauß werden vnd das drittail dem vo-
gt/ Wer verpieten auch das iemant pfent
amm deß Richters verlawb/ Aber das dar
über tuet/ vber den ſol man richten als
über ainen rauber &c

Rawbigs oder diebigs gůet &c.

Wer ſetzen vnd pieten wer wiſſentleich
rawb chauft oder diebigs gůet oder
rawb/ oder dieb wiſſentleichen hält vnd nit
ächter ſind/ wirt er deß bezewgt vor dem
richter nach recht/ ſo ſol er zů dem erſten
den ſchaden zwifalt gelten/ dem er getan iſt
Er ſey diebigt oder rawbigt/ wirt aber er ain
bezewgt/ das er es mer dann zů ainem
mal hab getan/ Iſt es rawb/ ſo ſol man über
in richten als über ainen rauber/ Iſt es ab-
er diebigt ſo ſol man vber in richten als

über annen dieb / ✠ Wer ächter behält oder /

Wie pieten auch das man schirmt ✠
chainen ächter behalt wissentleichen
wer das daruber tuet / wiert er des begewist
gerecht man sol über in reichten als über an /
en ächter hat oder er sich entreden mit si /
ben erbern mannen / das er es nicht wesst /
das er am ächter was er sol vnschuldigt sein /
Wer chainen ächter weret oder schirmt daman
in begreiff / wiert er des begewist als recht ist /
man sol über in reichten als über annen ächter /
In welche stat / der ächter chumpt da sol sy
in nicht behalten noch chainen chauf geben
noch fürgeben / noch sol vmb in nichs kau /
ffen / noch sol in niemant schirmen / man
sol in meyden an allen dingen / Behält aber
in ain stat gemainleichen vnd wissentleich /
Ist sy vmb mawrt der richter sol sy nider
prechen / Vnd sol über den wirt der in be /
hält reichten als über annen ächter vnd sol
sein hawss gerfüeren Ist dw stat vngenan /
wet / so sol sy der richter prennen / Gesitzt sich
dw stat dann da wider / Stat vnd leüt sind
rechtlos / Wan der richter da nicht gerichten

Do sol er es künden dem Chaiser oder dem Ch-
ünig vnd süllen es die von des reichs gewalt-
thumsten

Von des reichs hofrichter ✠ ✠

Wir sehen das des reichs hof hab ainen
hofrechter der ain freier man sey der
sol an dem ampte sein jünsten ain jar beleiben/
alle tag zu gericht sitzen ann den sunntagen
vnd an gesotten veiertagen/ Vnd sol auch allen
leüten rechten/ die in clagent vnd von allen
leüten/ ann fürsten vnd ann andere hoch leüt
zuo es get an iren leib/ an ireü recht/ oder an
ir ere oder an ander sach/ Das wellen wir
selb richten/ Er sol auch niemann vertragen
er tue es dem mit unserem sunderlachen
gepot/ Er sol auch niemant ge ächt tün noch
aus der ächt lassen/ wann das wir selb tün/
vnd wellen anders niemant gestatten das er
sich damit über lade ✠ ✠

// Ob er sich recht vnd wol behaltet der sol

Wie man furgepot tün sol ✠ ✠

Wir pieten auch das man alleü fürgepot mit preiffen tue/ vnd prief
dar über nem/ wie man von dem gericht
sthaid/ Umb das/ das man mit den preiffen
under unsers hofgerichts insigel bereden müg
dü furgepot vnd dw zil vnd die tag die vor
gericht genomen werdent/ ✠ ✠

Hie hebt sich an künig Albrechs fridpriefe

Dis satzung des lantfridens haben wir
Albrecht von Gotzgenaden kom̃ischer
künig / und ain merer des reichs mit gunst
und mit rat der erbern herren der churfürsten
paydew gaistleicher und weltleicher gesetzte
Nürmberegk in dem gepoten hof als hernach
geschriben stet / ¶¶

Wa ain sun mit seinem vater kriegt

Wir setzen des ersten und piten pey
des reichs hulden und mit der für-
sten rat und ander des reichs hulden und auch
getrewen / welich sun seinen vater von sein-
en pürgen oder von anderm seinem gut
verstosset premt oder raubt oder sich gw
seins vaters veinten macht mit ayden oder
mit trewen / das es auf seins vater ere get
oder auf sein verderbnüss / begewgt in des
sein vater pey den heiligen / vor seinem rich-
mit zwain sempern mannen die niemant
mit recht verberffen mag / der sun sol sein
vertailt aygens und lechens und varends gut
ewigkleichen / das er von vater und von muet-
erben selt / Also das im weder richter noch
vater noch muetter nymmer mer wider-ge-

helffen mag/ dab er kain recht nimmer mer gw
dem gewinne &c

Aber da am Sun wider den vater ist &c

Welch sun auf sens vater leib reit od
in velúngleichen an greift mit vn-
treiwen oder mit vanctnisse oder ze in chain
pant lät das vanctnisse haisset/ wiet er des
vor sinem richter vber gewist als vor gesch-
riben ist/ der selb sun sol sin eloß vnd rechtloß
erwitklichen/ also das er nimmer wider cho-
men mag gw sinem rechten mit chainen
dingen &c

Wie der vater den Sun erzeugen mag &c

Allew die auch der vater nimpt gewge-
wgen vor dem richter vber alle die
sach die davor geschriben stent/ die süllen
deb nicht vbrist werden/ wieder durch sipp
noch durch chain sach sy gestanden dem
vater der warhait/ der deb mit tün wil/ den
sol der richter dar gw twingen/ Eb er sey denn
das er vor dem richter swer gw den häiligen
das er darumb nicht enwisse &c

Ob des vaters dinstleüt dem sun helffen mag &c

Hat der vater dinstman oder aygen leüt
von der vat oder hilf der sun dere di-
ng chainer tet wider sinen vater dw hie ob

en geschriben sint // Bezeugt das der vatere auf
sy vor sinem richtere als hie vor geschriben ist
selb dritt pey den heyligen / die selben sind eloß
vnd rechtloß ewiglichen / Der vatere mag ab
sy nicht bereden der dinst er bezewgt vor den
sinn als vor geschriben ist / vber bezeugt er das //
nach die dinstman oder die aygen leüt / Der
richtere in des gericht es geschehen ist / sol sy
in ächt tun Vnd sol sy nimmer darauß lassen
sy vergelten dem den schaden mit der zivi //
gult dem vater den er genomen hat / von ir
rat oder von ir hilf / Vnd dem richter sein
recht / Vnd habent die selben lechen von dem
vater / das selben lechen sullen ledigk sein ge //
hant so er sy vber bezeugt / Vnd er sol nit nim //
mer vnder leehen / Vnd leicht er nit vnder /
so sol er als vil der lechen ist / dem richter geben
ann vnderrede ⁊ ⁊

Mit wem man erbezeugen mag ⁊ ⁊ ⁊

In allen den sachen die her nach gesch //
riben stent mag ain yeglich semper
man der sein recht behalten hat / er sey fürst
oder anders ain hochman bezewgen was er
waiß ain dinstman mag auch bezewgen
mit andern dinstmannen / ain auten man

(1)

nit ander seinen genossen/ ain pawe mit sei//
nen genossen/ ain yegleich fleicz man hilft
wol ainem dinstman ob er eb waiss &c

Ob der vater das recht nicht gevorderen mag

Ot aber das der vater durch vanckniss od?
durch ander chaftnot/ das recht nicht gevor//
deren mag/ so sol eb ainer seiner freunt ein/
und dar nach auf gwiden heiligen bewären
das den vater ier chaftnot/ das er dar nicht
chömen macht/ Und sol die not nennen/
Und wenn er das bereedt/ so sol im sein recht
bestechen umb die clag an seines freuntes
stat/ als ob er eb selb gewesen wär/ Dem gleich
leich man hilft eb wol seinem genossen/ die
nideren müzen eb den höcheren nicht gehelf//
fen Ingelerer weiss als wir von dem vat?
haben gesait Also haben wir das man eb
von der muter verste &c

Welcherlay schaden amer dem anderntuet

Wir wellen und pieten was schaden
yemen geschech/ das er das selb nicht
reche er clag eb des ersten seinem Richter
und volg seiner clag an das end als recht ist
Eb es sey denn das er sey gehaft reche ge//
notber seins leibs und seins gutes/ Wer sich
anderes reicht denn als hievor geschriben ist

was sthadens er dar vmb yeman tuet / den sol
er im gwisaltigt gelten / Vnd was sthaden im
geschechen ist / der sol gar verloren sein / vnd sol
dhain dast dar nach nimmer gewinnen /
Wer aber sein dast volfüret alb dauor gesth /
riben ist / Wirt im nicht gerecht / Vnd muss er
dwech not seinen vönten wider sagen das
sol er pei tast tün / Vnd von dem tast / alb er
im wider sagt / Vns an den vierden tast sol
er im dhainen sthaden tün weder an leib noch
an gluet / Do hat er drei stanstast geid / Auch
sol der dem da wider sagt hat kainen stha /
den tün / Vns an den vierden tast dem der im
widersagt hat / Im wiederm dw sazungt ger /
prochen wirt / der sol seinem richter clagen /
Vnd sol der richter einen fürpieten selb oder
mit seinem poten / Vnd mag sich der selb
dem da fürgepoten ist nicht erschuldigen
selb sibend semper leibt vor dem richter / Do
ist er closs Vnd rechtloss ewigtleichen / Also
das er nimmer wider chömen mag / gesein /
ein rechten ⁊c

Von dem hantgeid ⁊c

Wem der hantgeid gesprochen biet
begewgt er das auf gew den heiligen
vor seinem richter / mit dem der den hant /

feid gemacht hat vnd mit gewarn stemper man/
nen die ie recht behalten habent das der hant/
feid an im gesprochen sey/ der richter sol jn
in ächt tun/ der den hantfeid gesprochen hat/
vnd in nimmer auss der ächt lassen an des
clagers willen/ oder er verlies die hant dar/
vmb/ Ist aber der hantfeid mit dem totschlag
gesprochen/ so sol des secund ainer der daer/
slagen ist clagen/ vnd sol den mort bereden
als darvor geschrieben ist/ Vnd wenn er das
bewert/ so sol man enen nimmer auss der
ächt lassen/ er geb denn den leib darumb vnd
sol clos vnd rechtlos sein/ Wil aber der der
den hantfeid gemacht hat/ oder enphangen
hat/ jm des gerichtes nicht gesten/ das der
feid an im gesprochen sey/ dem sol der richter
pieten bey vnsern hulden/ das all vnser fürste
vnd alle die gericht von vns habent recht
bereichten/ als des landes sit vnd gewonhait
sey/ Vnd das selb gepieten/ den die gericht
von in habent/ wer des nicht tät vber den
wellen wir richten scharpflichen als recht
ist/ vnd was vns vber in ertailt wirt/ das
wellen wir nicht lassen noch niemant vber

sechen noch niemang schonen / Vnd pieten auch
Inseren fürsten / das sy mit der pues twingen /
die von in gerecht habent das sy recht rechten /
Vnd die pues nicht lassen / die in ertailt wed /

Von der Ächt ++

Wir setzen vnd pieten das chain richter
niemant in ächt tue dann offenlich /
Vnd das auch der richter niemant auss der
ächt lass / Er nem die gewrßhait / das dem
clager gerecht werd nach des landes gewo /
nhait / Tuet des der richter nicht / so sullen
drie über in richten als recht ist / ++

Von den pfal puegern ++

Wir pieten auch / das man die pfal /
puegere allenthalben lass / Wir welle
In unsern steten ie chamen haben / Vnd davon
setzen wir vnd pieten / Wer ain puegere well
sin vnd puegere recht well haben / das der
sumer vnd winter pawleichen vnd hable /
ich in der Stat sey / oder man sol in nit für
ainen puegere haben / Des hab wir ain freist ge /
ben yedem man sich zeberichten piss zu Sa /
nd Walpuergen tag / der nu nächst chümpt /
ob er puegere well sein oder nicht ++

Von aygen leüten ꝛc.

Ir verpieten auch das chain stat yemāt
sēnen aigen man/ oder der sein recht
lechen ist ein nem zepurger/ wir wellen auch
wäre das/ das es chain stat darüber tät/ mant
dem des mans herr oder sein wissenthafter
amptman/ den man bestellen pinen wil
als recht ist/ So sol dw stat/ dem herrn den
man vnder antburten/ so sol chain stat kains
hern vngeraÿten amptman zepurger nemen/ ꝛc

Vmb frehait der purger ꝛc

Wir wellen auch allen freien Stetten ir
recht behalten das sy niemen auss irer
Stat lade auf chain wertleich gericht/ die
weil sy vor ien rechter rechs gehorsam sind
am vnd vnd vnsern hofrichter/ die mügen/
allenthalben rechten vmb wertleich sache ꝛc

Vmb mundleüt ꝛc

Wir pieten vnd sezen das niemant kai
nen mundman haben sol ꝛc

Vmb gelait ꝛc

Wir sezen vnd pieten auch das niemat
den andern dwrch das land lait vmb
chain stuck erhab dann das gelait von dem rei
ch/ das arm vnd reich dester gewaltigkleicher

gefarn vnd gefliessen müegen ✠ Von zöllen ✠

SO pieten wir auch dab niemant chain nen newen zoll noch gelait mach noch nem weder auf land noch auf wasser/ vnd dab all zöll die mit vnrecht gechöcht sind anderb denn sy von alter her gesetzt sind dabdie höchung ab sey vnd das der zoll beleib als er gerecht beleiben sol/ Wer da wider tuet/ der hat den lantfrid gebrochen/ vnd vmb den pruch ist er in der ächt vnd in des reichs pann/ den man järlich chünd an dem antlaß tag ✠ Von zellen ✠ ✠

NIemant sol chainen zoll nemen denn recht/ vnd da man in gerecht nemen sol/ Wer dab preicht dem sol man haben ✠ ✠

Ob ain kaufman beraubt wirt ✠ ✠

Welches herrn gericht oder gelait Es sey auf wasser oder auf lant/ ain kaufman oder sünst ain man beraubt wirt von des herren gesind amptman puerkman oder dnstman der des herren gewaltig ist/ ann al argelist/ das sol der herre in des gericht/ oder gelait geraubt ist gelten/ wirt aber yemant beraubt in ains herren gericht oder gelait vnd das nicht besthech von des herren gesind amptman puerkman oder dnstman dem sol der lantfrid beholffen sein das sy das wid

tuin Werden lantfrid beschirmen sulle &c

Wir setzen vnd piten auch vestiglich
Wo es not beschech durch pruch des
lantfrides/ die nächsten die da pey gesessen
sind da der pruch beschechen ist/ das sy den
lantfrid beschirmen vnd es helffen wider tun
mügen es die nit wider tun Do sullen es die
tuen die darnach die nächsten sind/ dar zu
sullen wir den helffen ob es not ist/ &c

Von gaistleichen dingen &c

Wir piten auch fleissiglich das man
in allem kunischem reich an Gaist-
leichen dingen nach gepot vnd nach rat der
ertzbischof sich hab/ vnd welher Bischof oder
ertzpriester nach gaistleichem recht da wider
ist/ den sol man haben für einen vngelaw-
bigen man/ man sol auch weltleich gericht
an seinem recht behalten/ &c

Wieder Gotshäuser vogt die Gotshäuser
beschirmen sullen/ &c

Wir piten auch fleissiglichen vnd
als das recht ist/ Das des Gotshäu-
ser vogt/ den Gotshäusern vor sey vnd sy
schirmen auf ir vogtei/ als es wol sie gein
got vnd auch gen vnsern hulden/ vnd sich
an der Gotshäuser guet also haben/ da ir vogtei

da ist / das vns cham groß chlagt von nu nicht
chon / swer deß nicht tät / chumpt es zeclagt / &
wellen wir es richten als vestigkleichen / als
das recht ist / das wir dar an niemans sehe
nen wellen / &

Wie vil vogtt über ain Gotshauss sein süllen

Wir wellen vnd pieten das über ain clo
ster oder über ain Gotshauss nicht mer
dann ain vogtt sey / als lang der lantfrid berdt
vnd wer deß nicht wolt halten oder da wider
tät / den sol der lantfrid twingen / vnd wen
der für ainem strafrauber / &

Von zollen / &

Wir setzen vnd pieten das alle die zolle /
die seyd kaiser friedrichs tod auf ge
setzt sind auf wasser oder auf land von dem
sy gesetzt sint das sy gar ab sänt / Es en sey
denn das er bereden müg vor dem reich /
das er in gerecht haben sülle / & &

Von zollen & &

Allen die zolle nement auf wasser
oder auf lant die sullen dem wesen
vnd den pruggen ir recht behalten
mit machen vnd mit pessren / vnd von
den sy nement den zoll sy beseiden vnd be
halten nach ir macht als ver ir gerecht get

das sy icht verliesen / &c Von zolnern &c

Wer dis gepot ziv dreín malen
preicht zuiet er sein vber zewyst vor
gericht alb recht ist / der zoll sol dem reich
ledig sein / &c &c Von der straf &c &c &c

Man sol die rechten lantstraf varen
vnd es sol niemant den andern
tvingen von den rechten lantstrassen / &c &c

Von der lantstraf &c &c

Wo zwen mit ainander veleivgent
vnd der ain oder sy payd gelait
haben / vber die straße ziv laid an greift /
zuiet er deb vber zewyst mit recht vber
den sol man richten alb vber ainen straf
rauber / &c Vmb pawe &c &c

Wer pivet oder Stett oder chamer
paw machen zuil / der sol dab mit
seinem gvet tuen oder mit seiner leivt gvet
vnd nicht mit seiner lantleivt gvet / zuer
dar vber chamerzoll oder chamen vngelt
nimpt in chamer stat oder auf chamer straf
vber den sol man richten alb vber ainen
straf rauber / &c &c Vmb münz &c &c

Alle die münze die seyd chaiser zfrei /
dreichs zeiten gemacht sind sullen gve

ab sein er bezeugt denn vor dem recht der sy
da hat/ das er sy zurecht haben sülle/ ✠

Von falschait ✠

Wer auf yemants phenning chain val-
sche schlecht oder hat gestolen/ den
sol man haben für einen velscher/ Wer auch
anderes ainss macht oder schliesst/ denn von
dem reich von alter her chömen ist/ wie swär
oder wie guet div wär/ Es sey angevicht/
an gemald oder an were/ den sol man für
einen velscher haben/ vnd wenn er des mit
recht über gewyst wirt so sol er sein lantrecht
verlorn haben/ ✠ Landfrid auf gat/ Do sol es
niemant an seinen rechten nicht schaden ✠

Der die Goghäuser den vogtten gelait an-
greift ✠

Wir vepieten auch pey
vnsern hulden das niemant durch
thaines vogtes schuld noch gelaid der Gog-
häuser gütter das ir vogttei ist/ prennen
noch rauben noch pfenten sol/ Wer das dar
über tuet/ wirt er des über gewyst als recht
ist vor dem richter/ Do sol man yn in ächt
tün vnd sol in auss der ächt nicht lassen/ er
gelt dann den schaden dreifaltt/ als tewr
er ist/ Vnd es süllen div zway tail dem Gog-

haruß tweden vnd das drittail dem vogt

Von pfenten ann gericht

We verpieten auch das niemant
pfendt ann deb richters vrbaub/ wer
das dar vber tuet den sol man richten als
vber ainen rauber/ + **Wer diupigs oder
raubigs guet wissenleich chaufft** + +
We setzen vnd pieten wer wissenlich
raubigs oder dewpigs guet chaufft
oder raubt oder dewb wissenleichen behält
vnd nicht ächter sind/ tuet er des vber ze
wist ver dem richter nach recht/ so sol er
pey dem ersten den schaden zwifalt ofelten/
dem er getan ist/ er sey dewbigt oder raubigt
tuet er vber gewist/ das er es mer dem
zw annem mal hab getan/ ist er raubigt/
so sol man vber in richten als vber ain
ei dewb/ + **wer den ächt? wissenleich behalt**
We pieten das niemant kainen ächt?
wissenclichen behalten sol/ wer es
dar vber tuet/ tuet er des vber gewist ma
sol vber in richter als vber ainen achter/
chaft aber er sich sein entreden mit sibem
sempern maimen das er nicht gestolen hab/
das er ain ächter sey gesezen er sol vnschuldig

Von ächt schäze

Sein / Wir setzen vnd pieten was yetzlichen
richter wirt gerwett / das er den
achter auf der ächt lasse / das er das gar nem
vnd im nichz las durch das yederman
dester vnferner / in die ächt chöme wir bel-
len auch selb vnsers rechten nichz nicht
lassen

Wie man hinlz den richten sol die dem ächter behalten

Wer einen ächter behält in seiner
Stat gemainlich oder winkenlich /
ist sy vmb mauer / der richter sol sy nider
brechen / vnd sol vber den wirt / der in be-
hält richten / als vber den ächter vnd sol sein
hauss zerfüren ist aber dw Stat vnse
mawer / So sol sy der richter brennen /
Setzt sich dw stat da wider / Stat vndert
sind rechtlos / mag der richter da mit ge-
richten / So sol er es chünden dem chünig
der sol die von des reichs gewalt twingen

Von des reichs hofrichter

Wir setzen auch das des reichs hof hab
einen hofrichter / der ain frey ma
sey der sol auch an dem ampt siv dem minste

am iare beleiben/ ob er ſich wol vnd recht
behält/ der ſol alle tagt zů gerecht ſitzen am
den ſunntagt vnd an den heiligen tagten vnd
ſol den leůten rechten die jm clagent von
allen leůten am fürſten vnd ander hofleůt
wo es jn gat an ir leib oder an ir recht/ oder
an ir êhe oder an ir lechen/ das wellen wir
ſelb rechten/ ⁊

Der mit gericht vêderbt wirt

Wer auch mit gericht verderbt wirt
darumb ſol manz niemant chain
vientſchaft haben/ Wer aber darumb yemant
veint iſt/ der ſol in den ſelben ſchulden ſein
als der was der da verderbt iſt/ ⁊ ⁊

Von dem hofrechter ⁊ ⁊

Dyſer hofrechter ſol auch niemant ver
tragen er tue es dann mit vnſerm
ſunderleichem gepot/ er ſol niemant in
ächt tůn/ noch niemant auſs der ächt laſſen/
wann das ſůllen wir ſelb tun/ vnd wellen
es anderſ niemant geſtatten das er ſich
da mit vber lade/ ⁊

Wie man fürgepot tun ſol/ ⁊ ⁊

We pieten auch das man allew für
pot mit prieffen tue vnd brief dar

vber geb wie man von gericht gesthaide
vnd das man mit dem preiesf vnder deb
hofrichterb ſ̃ insigel bereden müg/ vnd das
fürgepot vnd dab zil vnd die tagt die fürge-
richt genomen ſind/ Vmb furpot ꝛc ꝛc

Wir setzen auch vnd pieten zvemm
man ain furgepot geb/ dab er dab
selb fürgepot antwuret mit deb nächsten
richterb poten/ da der ehe gesessen ist/ der da
bechlagt ist/ Vnd darumb gepieten wir
allen zwertlichen richtern ſ̃ sein/ in ſ̃te-
ten oder auf lande/ Das yeglicher richter
dem clagter poten geb den er gelaub auf
deb clagterb phenigt ann geuär/ der dab
fürgepot/ antwuret vnd sol der richter sein
offenpreief her zvider zv hoffe senten dab
eb beschechen sey/ Vnd welcher richter deb
nicht tät/ der sol dem clagter seinen scha-
den abtun/ den er dauon nimpt/ vnd wo
vns sogetanü clagt chompt da wellen wir
zestigtlichen richten/ ꝛc ꝛc Von furgepo
ten dean gericht geben werden ꝛc ꝛc

Wir setzen auch durch fridens willen des
gerichts wann man recht und für//
gepot niemant versagen sol / das unser hofrich//
ter an gerecht wol für gepot geben mag/
wir setzen auch das dw vetail ab sol sein da
mit man anlait gewann ann für gepot/ &

Von Gericht & &

Wir setzen und gepieten wer vor ge//
richt klagt / pis das der chumpt der
da beclagt ist / zu den tag als im gepoten
ist / und der clager das recht nicht nemen
wil / das man dem für pas nicht nicht reicht /
Er lest dem ab von erst / sein kost den er be//
clagt hat / & Wen anlautung geben wirt &

Wir setzen und gepieten wer sein
clag mit (recht) volfüert / das im anlait
ertault wirt / auf die leüt / oder auf dü güet
dar auf er geclagt hat / das der richter amen
anlaitter geb den er wider / Und sol im der
anlaitter die anlautung geben mit des nä//
chsten richters poten / da die an laitung
ist / beschechen / Und sol auch der richter her
gehof enpieten auf seinen ayd das dw an//
lautung beschechen sey angeuärre mit seinem

offen prief/ Ob ain Richter ain dayt sämmpt &

Dis gepieten wir allen zwerteichen richtern dab sy die dayter nit sawen dawment sy darüber die dayter/ so muessen sy in ir schaden ablegen/ Vnd wellen wir darumb vestigkleichen richten/ &

Der mit rechter clayt in die aber ächt chömpt

Wir sesen vnd gepieten auch wer mit rechter clayt/ in aber ächt chümpt/ den sol vnser schreiber an vnser ächt puech schreiben/ vmb welhew sach oder warumb er in die ächt chomen sey/ Wenn er sich bericht mit dem dayter vmb die sach darumb er in die aberächt chomen ist/ oder vmb sichrechait gibt an des dayters stat/ vmb haubtschuld vnd vmb schaden/ Darumb er in die aberächt chomen ist/ So sullen wir in auss der aberächt lassen &

Von Dayzung

Wir wellen auch vnd gepieten vestigkleichen dab chain/ Dhat chain Dayzung mach oder mit chainen sachen div dem reich schedlich sey an chainen seinen rechten oder iem hern deb div Dhat ist & &

Der den lantfrid nicht swert & & &

Wir wellen auch vnd gepieten veſtigk/
leichen wer den lantfrid nicht enſbert/
in ainem ayonet/ nach dem ſo er gerichtbiet
offenleich/ in dem Biſtum da er innen ſizt/
was dem geſchicht das ſol niemant richten/
weder mit Geiſtleichem noch mit werltleiche
gericht/ Vnd was im geſchicht mit wat od
mit tad an ſinem leib oder an ſinem gut
das ſol niemant richten/ ꝛc ꝛc

Der den lantfrid ſwert vnd in dann preicht

Wer aber den lantfrid ſwert/ vnd in
darnach preicht/ der ſol in vierzech
chen nächten den preuch beſſern oder wid
tun/ ſo er ſein gemanet wirt/ von dem der
da richtet iſt/ Tuet er des nicht/ ſo ſol er
maynaÿd ſein/ Vnd ſol in der Ertzbiſchofe
oder der Biſthof in des biſtums er ſizt inn
pann tun vnd der Chünig inn ächt tun
Vnd ſullen/ pann vnd ächt nimmer abge
laſſen werden/ er hab denn den preuch ge
pueſſet vnd gebeſſert/ ꝛc ꝛc

Der vmb den preuch des lantfrides maynaÿd oder ächtig liet

Wer auch den der vmb denn preuch des
lantfrides maynaÿd pämig vnd

ächtig wirt / behält behawst oder behoft acht
tag / so er im verpoten wirt / der sol in den
selben sthulden sein / als der ist der mit wiss-
send nach gepot behaust oder behalten hat.

Der vbeltätig leüt behält

Es sol auch niemant die leüt behal-
ten / oder behausen die vbeltätig
sind oder die vbeltätig werdent / vnd die
sthedleich dem lant sind / wer aber die mer
dann acht tag behält stürpass vnd sy im ver-
poten werdend / vnd sy nicht lät / der hat
den hantfeid gebrochen / vnd ist in die ver-
genanten pues vnd pan gevallen

Der den lantfeid peicht vnd den pruch nicht puessen wil

Wer den lantfeid peicht / vnd den
pruch nicht puessen wil / vnd dar-
umb von dem lantfeid besessen wirt / oder
die den lantfeid gesworen habent dauon
gesthaden bringt / den sol der lantfeid twin-
gen / das er mit allen seinen vesten vnd
mit seinem gut yedem man nach seiner
maße seinen sthaden ab sol legen als ver
es gerraichen mag

Wie man disen freid behalten sülle &c.

Ob sazung dis freides vnd dis rechten die sol man allew zeit behalten vnd sol man auch daenach rechten / wann sy von alter her chomen sind vnd mit recht vnd mit gunst vnd mit rat / der kurfürste aller gesetzt sind / &c. Hie hebt sich an künig ludwigs ferdprief &c. &c.

Ob sazung des lantfeides haben wir ludwig von gotes genaden pfünsther künig ze allen zeiten merer des reichs mit gunst vnd mit rat der erbern herrn / der fürsten / gaistleicher vnd weltleicher / graffen / zfreien / dmstman vnd stett gesetzt zu nuemberg als her nach geschriben stet / &c. Von zollen &c.

Ob ersten setzen vnd wellen wir das alle zolle vnd gelait / die auf gesetzt vnd gelait sind sit kaiser hainreichs tod unsers vorvaren des nächsten / gar vnd gänzleich ab sein / Wie mā die straf befride sol

We pieten vnd wellen auch das die fürsten / graffen / zfreien / dmstman vnd stet die straf befriden / vnd allermen

gleichen auf waſſer vnd auf lant beſchwe-
men als verr ſy mugen aun allen geuärde/
yeder fürſt/ Graff/ Freÿ Amptman vnd Stet
in ſinen gepiet vnd gericht/ &

Ob man dem raub nach eilt & & &

Eylt auch yemant dem raub nach
auf ſinen gepiet vnd gericht/ in
ain ander gepiet oder gericht/ den ſelben
ſol der herr oder amptman oder diener
behalffen ſein/ vnd mit eylen als er peſt
mag aun geuärde/ Vnd wer deb nicht
tät/ der ſol vmb vnd dem reich die ſaum-
niß beſſern nach vnſern genaden/ er mug
ſich dem mit ſinen gericht davon ge-
nemen & & Das chain rauber noch
dieb mynder feid haben ſullen & &

Wir ſetzen auch vnd gieten das chain
rauber/ dieb/ premer vnd mörd-
feid vnd gelait hab peÿ fürſten/ herren
Steten noch an chainer ſtat/ vnd wo der
clager der ſelben begreifft dem ſol man
richten als recht iſt/ Wer dem widerſtund
der ſol dem clager ſinen ſchaden ab tun
vnd ſol vmb vnd dem reich beſſern nach vn-
ſern genaden/

Der der fürtreung gefrigen wirt ++

Wir verpieten auch pey des reichs hulden allen fürtreung/ Vnd wer der fürtreung gefrigen wirt/ sy sey chlain oder groß/ mag sich der dhuon nicht gene/ men mit chrain Vnuersprochen mannen vber den sol man richten/ als vber ainen sthedlichen man/ wo er begriffen wirt/ wirt er aber an der hantgetat begriffen/ So sol man vber yn ann Vnderloß richten/ ann da die fürsten oder herren von recht oder von alter gewonhait fürtreung habent/ Vnd da sy ir amptleüt lassent fürtreen ++

Wie die herren den feid künden vnd öffenen süllen +++

Wir gepieten vnd wellen auch das yeder fürst Vnd herr/ darnach vnd er haim chom/ yn vier wochen/ alle sein diener vnd vntertan hayß siecen ze/ halten allen diu satzung vnd gepot als vor gesthriben stet/ Der den lantfeid nicht siecht

Wer auch den lantfeid nich siecht oder dar ynn nicht sein wil/ dem

selben sol der lantfrid nicht behelfen sin / vnd
was man wider den selben tuet / dar an hat
man den lantfrid nicht gesprochen / vnd sicht
aber der den lantfrid nicht swern wolt vn-
der ainen andern herren / Das sol vns der / von
dem er gesaren ist / thun tun / Do süllen
wir gen dem der da gesaren ist / vnd auch
gen yeme der in eingenomen hat behelfen
sein alb lang vns das sy den lantfrid swern

Wir wellen auch das man den lantfrid
vnd die sazung vesste vmb die sache die
nu fürpas geschehen

Der brief ist geben zu Nürnberg da
man zalt von Cristus geburd dreizehen
hundert jar vnd in dem dreyvndzwan-
zigistem jare des nächsten Dunrstags
nach ausgender Oster wochen in dem
Keunten jar vnsers Richs

Das ist wie man die sipp teichem sol vater vnd muter ist an sipp

derstam

sun tochter

neue nifftel

vnd' neffe

vnd' nyftel

nach neue

nach nyftel

RJ